Parallels Desktop®

Benutzerhandbuch

Copyright © 1999-2010 Parallels, Inc.

ISBN: N/A
Parallels Holdings Ltd.
c/o Parallels Software Inc.
13755 Sunrise Valley Drive
Suite 600
Herndon, VA 20171
USA
Tel.: +1 (703) 815 5670
Fax: +1 (703) 815 5675

Copyright © 1999-2010 Parallels Holdings Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Parallels, Coherence, Parallels Transporter, Parallels Compressor, Parallels Desktop und Parallels Explorer sind eingetragene Marken von Parallels, Inc. Virtuozzo, Plesk, HSPcomplete und die entsprechenden Logos sind Marken von Parallels, Inc. Das Parallels-Logo ist eine Marke von Parallels, Inc.
Dieses Produkt basiert auf einer Technologie, die Gegenstand einer Reihe von schwebenden Patentanmeldungen ist.
Virtuozzo ist eine patentierte Virtualisierungstechnologie, die durch die US-Patente 7.099.948, 7.076.633 und 6.961.868 geschьtzt wird und in den USA ьber schwebende Patente verfьgt.
Plesk und HSPcomplete sind patentierte Hostingtechnologien, die durch die US-Patente 7.099.948 und 7.076.633 geschьtzt werden und in den USA ьber schwebende Patente verfьgen.

Jeglicher Vertrieb dieser Produkte oder davon abgeleiteter Produkte ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers nicht gestattet.

Apple, Bonjour, Finder, Mac, Macintosh und Mac OS sind Marken von Apple Inc.
Microsoft, Windows, Microsoft Windows, MS-DOS, Windows NT, Windows 95, Windows 98, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003 Server, Windows Vista, Microsoft SQL Server, Microsoft Desktop Engine (MSDE) und Microsoft Management Console sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.
Red Hat ist eine eingetragene Marke von Red Hat Software, Inc.
SUSE ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc.
Solaris ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.
X Window System ist eine eingetragene Marke von X Consortium, Inc.
UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group.
IBM DB2 ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corp.
SSH und Secure Shell sind Marken von SSH Communications Security, Inc.
MegaRAID ist eine eingetragene Marke von American Megatrends, Inc.
PowerEdge ist eine Marke der Dell Computer Corporation.
eComStation ist eine Marke von Serenity Systems International.
FreeBSD ist eine eingetragene Marke der FreeBSD Foundation.
Intel, Pentium, Celeron und Intel Core sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation.
OS/2 Warp ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.
VMware ist eine eingetragene Marke von VMware, Inc.
Alle anderen Marken und Namen in diesem Dokument sind mцglicherweise Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalte

Einführung 7

Über Parallels Desktop ... 8
Über dieses Handbuch ... 9
Struktur dieses Handbuchs ... 10
Dokumentationskonventionen ... 10
Hilfe ... 12
Feedback ... 12

VM-Technologie – Grundlagen 13

VM-Technologie – Überblick ... 13
Parallels virtuelle Maschine ... 13

Installieren von Parallels Desktop 17

Systemvoraussetzungen ... 17
Installieren von Parallels Desktop ... 18
Aktivieren von Parallels Desktop ... 21
Registrieren von Parallels Desktop ... 25
Aktualisieren auf Parallels Desktop 5 ... 27
Aktualisieren von Parallels Desktop ... 28
Automatische Aktualisierung ... 28
Manuelle Aktualisierung ... 29
Entfernen von Parallels Desktop ... 31
Entfernen von Parallels Desktop ohne Installationsdatenträger ... 32

Grundregeln der Arbeit mit Parallels Desktop 33

Starten von Parallels Desktop ... 33
Das Willkommen-Fenster ... 34
Assistent Neue virtuelle Maschine ... 35
Grundlegendes zur Benutzeroberfläche ... 36
Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen ... 36
Hauptfenster der virtuellen Maschine ... 38
Menüs ... 41
Statusleiste ... 42
Anpassen der Symbolleiste ... 44
Konfiguration der Parallels Desktop-Einstellungen ... 44
Allgemeine Einstellungen ... 45
Mit der Schaltfläche Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen im Bereich Tastatur und Maus die Standardeinstellungen wiederherstellen. ... 47
Einstellungen für Tastatur und Maus ... 50
USB-Einstellungen ... 55
Netzwerkeinstellungen ... 57
Speichereinstellungen ... 60
Sicherheitseinstellungen ... 61
Spracheinstellungen ... 61
iPhone-Einstellungen ... 64
Einstellungen aktualisieren ... 65
Feedback-Einstellungen ... 67

Einrichten einer virtuellen Maschine 68

Überblick ... 68
Unterstützte Gastbetriebssysteme ... 70
Typische Konfigurationen ... 72
Erstellen einer virtuelle Maschine ... 73
Assistent Neue virtuelle Maschine ... 74
Windows Express Mode ... 75
Linux Express Mode ... 80
Installationsmodus Typisch ... 84
Installationsmodus Eigene ... 86
Gastbetriebssystem installieren ... 92
Installieren von Parallels Tools ... 94
Parallels Tools-Überblick ... 95
Installation der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem ... 98
Installation der Parallels Tools in einem Linux-Gastbetriebssystem ... 99
Installation der Parallels Tools in Mac OS X ... 101
Installation der Parallels Tools in OS/2- und eComStation-Gastbetriebssystemen ... 102
Aktualisieren der Parallels Tools ... 105
Parallels Tools entfernen ... 107
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine ... 108
Importieren von physischen Computern und virtuellen Maschinen ... 109
Herunterladen von Virtual Appliances ... 110

Arbeiten in einer virtuellen Maschine 112

Eine virtuelle Maschine starten, anhalten und zurücksetzen ... 113
Unterbrechen und Standby-Schalten einer virtuellen Maschine ... 115
Gebrauch der Maus in einer virtuellen Maschine ... 117
Ändern des Darstellungsmodus ... 118
Im Vollbildmodus arbeiten ... 121
Verwenden des abgesicherten Modus ... 123
Verwenden von Tastatur-Kurzbefehlen in einer virtuellen Maschine ... 124
Installation von Programmen in einer virtuellen Maschine ... 125
Einrichten von Parallels Internet Security ... 126
Acronis-Applikationen verwenden ... 127
Positionieren eines Schreibtisch-Clips über dem VM-Fenster ... 128
Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen ... 130
Erstellen von Screenshots von Gastbetriebssystemen ... 131
Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden ... 131
Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten ... 133
Mac Drucker gemeinsam nutzen ... 134
Drucker mit Bonjour einrichten ... 136
Netzwerk-Drucker einrichten ... 136
Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine ... 139
Synchronisierung eines USB Palm OS-Geräts mit dem Gast-BS ... 141
Ändern der Konfiguration zur Laufzeit ... 142

Integrieren von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine 145

Im Coherencemodus arbeiten ... 146
Crystal-Modus ... 150
MacLook in Windows verwenden ... 152
Ordner und Festplatten gemeinsam nutzen ... 153
Umgang mit gemeinsamen Dateien und Ordnern ... 156

Benutzung der Funktion "Gemeinsames Profil" ... 157
Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen ... 159
Verwenden von SmartSelect ... 161
Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen ... 164
Durchsuchen von virtuellen Festplatten im Finder ... 165
Arbeiten mit Objekten ... 166

Konfiguration einer virtuellen Maschine 167

Allgemeine Einstellungen ... 168
Optionen ... 170
Einstellungen für Start und Ausschalten ... 171
Optimierungseinstellungen ... 173
Einstellungen für Dienste ... 176
Sicherheitseinstellungen ... 178
Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner ... 180
Einstellungen für das gemeinsam genutzte Profil ... 183
Einstellungen für gemeinsam genutzte Programme ... 185
Einstellungen für Internet-Programme ... 187
SmartMount -Einstellungen ... 189
SmartGuard-Einstellungen ... 191
Rückgängig-Datenträger ... 193
Einstellungen für Crystal & Coherence ... 195
Vollbildeinstellungen ... 197
Modalitätseinstellungen ... 199
Gesten und Apple Remote-Einstellungen ... 201
Hardware-Einstellungen ... 202
Boot-Sequenz-Einstellungen ... 203
Grafikeinstellungen ... 205
Disketteneinstellungen ... 207
CD/DVD-ROM-Einstellungen ... 208
Festplatteneinstellungen ... 210
Netzwerkadaptereinstellungen ... 213
Einstellungen für den Druckerport ... 215
Einstellungen für den seriellen Port ... 217
Soundeinstellungen ... 220
USB-Einstellungen ... 221
Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten ... 222
Hinzufügen und Entfernen von Geräten ... 224
Initialisieren des neu hinzugefügten Speicherplatzes ... 226
Netzwerkfunktionen in einer virtuellen Maschine ... 232
Shared Network ... 233
Bridged Ethernet-Netzwerk ... 235
Host-exklusives Netzwerk ... 236
Verwenden von WiFi auf einer virtuellen Maschine ... 237
Bridging einer virtuellen Maschine auf VLAN ... 237

Verwalten von virtuellen Maschinen 238

Klonen einer virtuellen Maschine ... 239
Eine virtuelle Maschine entfernen ... 241
Arbeiten mit Vorlagen von virtuellen Maschinen ... 242
Erstellen einer Vorlage für eine virtuelle Maschine ... 243
Bereitstellen einer VM-Vorlage ... 245
Erstellen eines Backups von einer virtuellen Maschine ... 247
Virtuelle Festplatten komprimieren ... 249
Verwalten von virtuellen Maschinen über iPhone ... 250
Problemlösung bezüglich der Firewall und Netzwerk-Probleme ... 253

Arbeiten mit Snapshots 254

Erstellen von Snapshots ... 255
Snapshots verwalten ... 256

Verwenden der Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine 261

Überblick ... 262
Erstellen einer virtuellen Maschine für die BootCamp-Partition ... 263
Boot Camp-Konfigurationen ... 265
Starten mit der Parallels virtuellen Maschine ... 266
Starten mit Boot Camp ... 268

Verwenden von Parallels-Erweiterungen 269

Verwenden von Parallels Transporter ... 269
Arbeitsprinzipien für Parallels Transporter ... 269
Migrationsszenarien ... 270
Parallels Transporter starten ... 272
Verwenden von Parallels Mounter ... 272
Parallels Image Tool verwenden ... 274
Vergrößern der Kapazität der virtuellen Festplatte ... 274
Verwalten der Eigenschaften der virtuellen Festplatte ... 275

Fehlerbehebung und Einschränkungen 277

Technische Unterstützung ... 277
Melden eines Problems an das Parallels-Team ... 278
Überprüfen der Build-Nummer ... 279
Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren ... 280
Verwenden der Taste F8 in Windows virtuelle Maschinen in Mac OS X ... 282
Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS ... 283
Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux ... 284
Probleme Speichernutzung ... 285
Netzwerk-Konfiguration in Linux ... 286
Eine Boot Camp-VM in Standby schalten ... 287
Probleme beim Einrichten des Netzwerks ... 287
Probleme mit Antivirus-Software ... 288

Glossar 289

Index 293

KAPITEL 1

Einführung

Parallels Desktop® ermöglicht Ihnen eine effektive Nutzung der Hardwareressourcen Ihres Intel-basierten Mac, indem mehrere virtuelle Maschinen darauf ausgeführt werden können, die dessen Ressourcen gemeinsam nutzen.

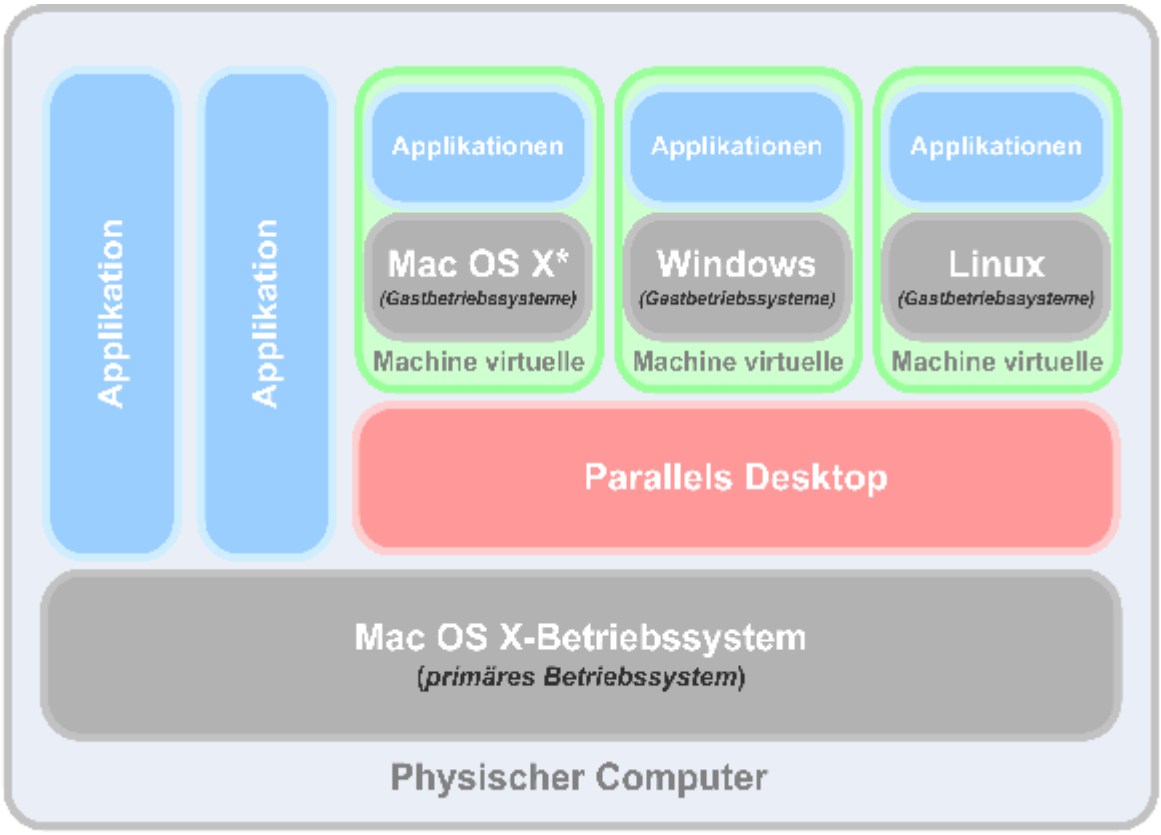
Dieses Kapitel enthält allgemeine Informationen zu Parallels Desktop für Mac und zu diesem Handbuch.

In diesem Kapitel

Über Parallels Desktop 8
Über dieses Handbuch 9
Hilfe 12
Feedback 12

Über Parallels Desktop

Parallels Desktop® ist eine Virtualisierungslösung zum Erstellen von virtuellen Maschinen auf Macintosh-Computern mit Intel®-Prozessoren (1,66 GHz und schneller). In jeder virtuellen Maschine können Sie Windows, Linux, Mac OS X oder ein anderes Betriebssystem installieren, um mit diesem und den entsprechenden Programmen parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen zu arbeiten.



* Sie können nur die Serverversionen von Mac OS X in virtuellen Maschinen installieren.

Parallels Desktop, das auf der preisgekrönten Hypervisor-Virtualisierungstechnologie von Parallels basiert, ermöglicht Folgendes:

- Erstellen von leistungsstarken und benutzerfreundlichen virtuellen Maschinen
- Verwenden von 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssystemen in den virtuellen Maschinen
- Verwenden von Windows- und Linux-Programmen parallel zu Ihren Mac OS X-Programmen ohne Neustart des Mac
- Kohärentes Arbeiten mit den Dateien und Programmen von Mac und virtueller Maschine
- Erstellen von virtuellen Maschinen von Parallels von physischen Computern und virtuellen Maschinen anderer Hersteller

Um Ihnen den Umgang mit mehr als einem Betriebssystem auf Ihrem Macintosh-Computer zu erleichtern, bietet Parallels Desktop für Mac einige Dienstprogramme: Parallels Transporter® (S. 269), Parallels Mounter (S. 272), Parallels Image Tool (S. 274) und Parallels Compressor®.

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an ein breites Publikum, das Parallels Desktop nutzen möchte, um Parallels virtuelle Maschine zu erzeugen, zu konfigurieren und auszuführen.

Im Text verwendete Abkürzungen

Im vorliegenden Handbuch werden folgende Abkürzungen verwendet:

- In einigen langen Sätzen wird die Abkürzung *OS oder BS* für *Operating System/Betriebssystem* (engl. für Betriebssystem) verwendet, wenn darunter das Verständnis des Satzes nicht leidet.
- In einigen langen Sätzen wird die Abkürzung *VM* für *Virtuelle Maschine* (engl. für virtueller Computer) verwendet, wenn darunter das Verständnis des Satzes nicht leidet.

Definitionen

Primäres Betriebssystem (primäres BS): In diesem Handbuch wird damit das Betriebssystem bezeichnet, dass die E-/A-Geräte des Computers steuert und das beim Einschalten des physischen Computers geladen wird, also Mac OS X.

Gastbetriebssystem (Gast-BS): Der Terminus bezeichnet ein Betriebssystem, dass unter Kontrolle der virtuellen Maschine ausgeführt wird.

Struktur dieses Handbuchs

Das vorliegende Handbuch ist sehr übersichtlich aufgebaut und besteht aus folgenden Kapiteln:

- Das Kapitel Einführung (S. 7) enthält grundlegende Informationen zum Produkt und zum Handbuch.
- Das Kapitel VM-Technologie – Grundlagen (S. 13) enthält Angaben zur Spezifikation und der Technik von virtuellen Maschinen.
- Das Kapitel Installieren von Parallels Desktop (S. 18) enthält Anweisung zur Installation des Produkts.
- Das Kapitel Grundregeln der Arbeit mit Parallels Desktop (S. 33) enthält grundlegende Informationen über die Arbeit mit Parallels Desktop.
- Das Kapitel Einrichten einer virtuellen Maschine (S. 68) enthält Anweisungen zum Erstellen einer neuen virtuellen Maschine bzw. zum Einbinden einer neuen virtuellen Maschine.
- Das Kapitel Arbeiten in einer virtuellen Maschine (S. 112) enthält grundlegende Informationen zur Arbeit mit virtuellen Maschinen.
- Das Kapitel Integrieren von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine (S. 145) enthält Informationen zur Optimierung der Integration zwischen Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine.
- Das Kapitel Konfigurieren der virtuellen Maschine (S. 167) enthält Informationen zum Ändern der Konfiguration der virtuellen Maschine.
- Das Kapitel Verwalten von virtuellen Maschinen (S. 238) enthält grundlegende Informationen über die Möglichkeiten der Verwendung Ihrer virtuellen Maschinen.
- Das Kapitel Arbeiten mit Snapshots (S. 254) enthält Informationen zum Erzeugen und Verwenden von Snapshots.
- Das Kapitel Verwenden der Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine (S. 261) enthält Informationen zum Erstellen und Verwenden der Boot Camp-Windows-Partition.
- Das Kapitel Verwenden von Parallels-Erweiterungen (S. 269) enthält Informationen zur Art und Zeit der Verwendung von Parallels Transporter, Explorer, Compressor und Image Tool.
- Das Kapitel Fehlerbehebung und Einschränkungen (S. 277) enthält Lösungen für bekannte Probleme.

Dokumentationskonventionen

Bevor Sie mit der Verwendung dieses Handbuchs beginnen, sollten Sie sich mit den darin verwendeten Dokumentationskonventionen vertraut machen. Informationen zu den in der Dokumentation enthaltenen Fachbegriffen finden Sie im Glossar am Ende dieses Dokuments.

In der folgenden Tabelle sind die verwendeten Formatierungskonventionen dargestellt.

Formatierungskonvention	Art der Information	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen sollen, z. B. Menüoptionen, Befehlstasten oder Listeneinträge.	Wechseln Sie zum Tab **Ressourcen**.
	Überschriften von Kapiteln, Abschnitten und	Lesen Sie das Kapitel **Grundlagen der Verwaltung**.

	Unterabschnitten.	
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Sache zu unterstreichen, einen Begriff einzuführen oder einen Befehlszeilenplatzhalter zu kennzeichnen, der durch einen wirklichen Namen oder Wert ersetzt werden muss.	Dies sind sogenannte *EZ-Templates*. Zum Zerstören eines Containers geben Sie `vzctl destroy` *`ctid`* ein.
`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Verwenden Sie `vzctl start`, um einen Container zu starten.
`Vorformatiert`	Computerausgaben auf dem Bildschirm bei Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`Saved parameters for Container 101`
`Monospace fett`	Ihre Eingaben im Gegensatz zu Computerausgaben auf dem Bildschirm.	**`# rpm –V virtuozzo-release`**
Taste+Taste	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste gedrückt halten und währenddessen eine andere drücken muss.	Ctrl+P, Option(Alt)+F4

Neben den Formatierungskonventionen sollten Sie auch die in Parallels-Dokumenten verwendete Dokumentenstruktur kennen: Die Kapitel aller Handbücher werden in Abschnitte unterteilt, die dann wiederum in Unterabschnitte unterteilt sind. Beispielsweise ist Über dieses Handbuch ein Abschnitt und Dokumentationskonventionen ein Unterabschnitt.

Hilfe

Parallels Desktop bietet mehrere Optionen für den Zugriff auf benötigte Informationen:

- Parallels Desktop Hilfe. Dieses Dokument enthält umfassende Informationen zum Produkt, dessen Verwendung und zur Fehlerbehebung. Zum Aufruf der Hilfe von Parallels Desktop wählen Sie im Menü Hilfe den Eintrag Parallels Desktop Hilfe.
- Kontextbezogene Hilfe. Durch Drücken der Schaltfläche F1 können Sie eine Hilfeseite für das aktive Fenster anzeigen.
- Online-Dokumentation (http://www.parallels.com/products/desktop/pdfm5_docs-de_DE). Die PDF-Dokumentation für Parallels Desktop und andere Parallels-Produkte, z.B. Parallels Transporter und Parallels Image Tool. Zum Aufruf der Seite mit der Online-Dokumentation wählen Sie im Menü Hilfe den Eintrag Online-Dokumentation.
- Parallels Befehlszeilen-Referenz-Anleitung. Dieses Dokument enthält Informationen zur Benutzung des Befehlszeilenprogramms `prlctl`, das zur Steuerung und Verwaltung von Parallels Desktop und dessen virtuellen Maschinen über einen Terminal entwickelt wurde. Rufen Sie die Seite Online-Dokumentation (http://www.parallels.com/products/desktop/pdfm5_docs-de_DE) auf unserer Website auf, um dieses Dokument zu laden.
- Parallels API-Referenzen und SDK Anleitung für Programmierer. Diese Anleitungen richten sich an IT-Profis und sind auf der Seite Online-Dokumentation (http://www.parallels.com/products/desktop/pdfm5_docs-de_DE) auf unserer Website zu finden.
- Parallels-Website (http://www.parallels.com/de/). Durchsuchen Sie die Support-Website, die Hilfedateien zum Produkt und einen Abschnitt mit häufig gestellten Fragen enthält.
- Parallells-Wissensdatenbank (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource enthält wertvolle Artikel zur Verwendung von Parallels Desktop und anderen Produkten von Parallels.

Feedback

Wenn Sie in diesem Handbuch einen Tippfehler bemerken oder einen Verbesserungsvorschlag haben, würden wir uns sehr über Ihr Feedback freuen.

Der richtige Ort für Ihre Kommentare und Vorschläge ist die Seite für Feedback zur Parallels-Dokumentation (http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/).

KAPITEL 2

VM-Technologie – Grundlagen

Dieses Kapitel enthält eine kurze Beschreibung der Parallels virtuelle Maschinen, ihrer Spezifikationen und der zugrunde liegenden Technologien.

In diesem Kapitel

VM-Technologie – Überblick 13
Parallels virtuelle Maschine 13

VM-Technologie – Überblick

Die Parallels Desktop-Software basiert auf der VM-Technologie, mit deren Hilfe das primäre Betriebssystem des physischen Computers (das auf dem physischen Computer installierte Betriebssystem) und mehrere darauf ausgeführte virtuelle Maschinen die Hardwareressourcen des physischen Computers gemeinsam nutzen können.

Die VM-Technologie kann erfolgreich auf Computern verwendet werden, die die Intel-Virtualisierungstechnologie (Intel VT-x) unterstützen. Diese Technologie ermöglicht Parallels Desktop die Emulation virtueller Prozessoren in virtuellen Maschinen.

Intel VT-x ist in der Architektur neuer Intel-Prozessoren implementiert und wurde speziell für Plattformen entwickelt, auf denen mehrere Betriebssysteme ausgeführt werden. VT-x-Prozessoren ermöglichen eine präzisere Emulation virtueller Prozessoren. Weitere Informationen zur Intel-Virtualisierungstechnologie finden Sie auf der Intel-Website.

Parallels virtuelle Maschine

Parallels Desktop verbindet die Vorteile der VM- und der Intel-Virtualisierungstechnologie und ermöglicht Ihnen so, virtuelle Maschinen mit einer Vielzahl von Hardwaregeräten zu erstellen.

Eine virtuelle Maschine von Parallels funktioniert wie ein selbstständiger Computer mit folgender Hardware:

CPU	bis zu 8-Core Intel/AMD CPU (Intel Celeron oder AMD Duron für Kompatibilität mit Legacy-Betriebssystemen)
Hauptplatine	Auf einem Intel i965-Chipset basierende Hauptplatine
RAM	bis zu 8 GB Arbeitsspeicher

Grafikkarte	VGA und SVGA mit VESA 3.0 kompatiblem Video-Adapter
Grafik-RAM	bis zu 256 MB Grafikspeicher
Diskettenlaufwerk	1.44 MB Diskettenlaufwerk, zugeordnet einer Imagedatei oder einem physischen Diskettenlaufwerk
IDE-Geräte	bis zu vier IDE-Geräte
▪ Festplatte	Festplattenlaufwerk zugeordnet einer Imagedatei (jeweils bis zu 2 TB)
▪ CD/DVD-ROM-Laufwerk	CD/DVD-ROM-Laufwerk zugeordnet einem echten Laufwerk oder einer Imagedatei

SCSI-Geräte	Bis zu 15 SCSI-Geräte
▪ Festplatte	Festplatte, die einer Imagedatei zugeordnet ist (je bis zu 2 TB)
▪ Generisches SCSI-Gerät	Generisches SCSI-Gerät
Netzwerkschnittstellen	Bis zu 16 Netzwerkschnittstellen: einschließlich einer virtuellen Netzwerkkarte (Ethernet), die mit RTL8029 kompatibel ist
Serielle Ports (COM)	Bis zu 4 serielle Ports (COM), die einem Socket oder einer Ausgabedatei zugeordnet sind
Parallel-Ports (LPT)	Bis zu 3 Parallel-Ports (LPT), die einer Ausgabedatei, einem echten Port oder einem Drucker zugeordnet sind
Soundkarte	AC'97-kompatible Soundkarte mit Aufnahmeunterstützung
Tastatur	Generische PC-Tastatur
Maus	PS/2-Radmaus

Jede virtuelle Maschine entspricht einem Ordner unter Mac OS X und einer Reihe darin gespeicherter Dateien: die VM-Konfigurationsdatei (.pvs), die virtuelle Festplattendatei (.hdd) und andere Dateien.

Eine virtuelle Maschine kann über folgende Dateien verfügen:

`.pvm`	Paket mit den Dateien der virtuellen Maschine.
`.pvs`	Konfigurationsdatei einer virtuellen Maschine. Sie definiert die Konfiguration der Hardware und der Ressourcen einer virtuellen Maschine. Die Konfigurationsdatei wird beim Erstellen der virtuellen Maschine generiert.
`.sav`	Eine Datei, die erstellt wird, wenn eine virtuelle Maschine in Standby geschaltet wird. Sie enthält den Zustand der virtuellen Maschine und der zugehörigen Programme in dem Moment, in dem die virtuelle Maschine in Standby geschaltet wurde.
`.mem`	Eine Datei, die ein Speicherabbild der in Standby geschalteten virtuellen Maschine enthält. Bei einer laufenden virtuellen Maschine handelt es sich dabei um eine temporäre Datei des virtuellen Speichers.
`.hdd`	Ein Paket von Dateien, das die virtuelle Festplatte einer virtuellen Maschine von Parallels darstellt. Beim Erstellen einer virtuellen Maschine können Sie eine neue virtuelle Festplatte erstellen oder eine vorhandene verwenden.
`.iso`	Imagedatei einer CD oder DVD. Virtuelle Maschinen behandeln ISO-Images wie echte CD/DVDs.

`.fdd`	Eine Disketten-Imagedatei. Virtuelle Maschinen behandeln FDD-Images wie echte Disketten. Wenn Sie ein Windows-Gastbetriebssystem im Installationsmodus Windows Express installieren, erstellt Parallels Desktop die Disketten-Imagedatei `unattended.fdd` und sichert diese im Ordner der virtuellen Maschine. Die Datei ist für die Installation von Windows Server 2003, Windows XP und Windows Vista erforderlich.
`.txt`	Ausgabedateien für serielle und Parallel-Ports. Die `.txt`-Dateien werden generiert, wenn der mit einer Ausgabedatei verbundene serielle oder Parallel-Port zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt wird.

Bei virtuellen Maschinen, in denen ein Windows-Betriebssystem installiert ist (ab Windows 2000), werden im VM-Ordner automatisch folgende Unterordner erstellt:

- Der Ordner `Windows-Programme`. Dieser Ordner enthält Verknüpfungen zu den Windows-Programmen, die in der virtuellen Maschine installiert sind. Es werden Verweise verwendet, um die Transparenz der Dateierweiterungen zu unterstützen.

- Der Ordner `Windows-Festplatten`. Dieser Ordner enthält Verweise auf die Windows-Festplatten, die in der virtuellen Maschine verfügbar sind.

KAPITEL 3

Installieren von Parallels Desktop

Dieses Kapitel beschreibt die Systemvoraussetzungen und enthält Informationen zur Vorgehensweise bei der Installation von Parallels Desktop auf Ihrem Macintosh-Computer sowie zur Aktivierung von Parallels Desktop.

In diesem Kapitel

Systemvoraussetzungen 17
Installieren von Parallels Desktop 18
Aktivieren von Parallels Desktop 21
Registrieren von Parallels Desktop 25
Aktualisieren auf Parallels Desktop 5 27
Aktualisieren von Parallels Desktop 28
Entfernen von Parallels Desktop 31

Systemvoraussetzungen

Stellen Sie vor dem Installieren von Parallels Desktop sicher, dass Ihr Computer die nachfolgend aufgeführten Hardware- und Softwareanforderungen erfüllt.

Hardwareanforderungen

- Macintosh-Computer mit Intel-Prozessor (1,66 GHz oder höher). Zum Ausführen von 64-Bit-Betriebssystemen in virtuellen Maschinen ist ein Intel Core 2-Prozessor oder höher erforderlich.
- Mindestens 1 GB Speicher; 2 GB Speicher werden empfohlen.

Hinweis: Ihr Mac muss über genügend Speicher zum Ausführen von Mac OS X und Ihren Mac-Programmen sowie über den erforderlichen Speicher für das Betriebssystem der virtuellen Maschine und die darin installierten Programme verfügen.

- Mindestens 450 MB Festplattenspeicher auf dem Startvolume für die Installation des Programms.
- Ca. 15 GB Festplattenspeicher für jede virtuelle Maschine.

Softwareanforderungen

- Mac OS X Leopard 10.5.2 oder höher
- Mac OS X Tiger 10.4.11 oder höher

Zum Abrufen von Informationen zu Ihrer Mac OS X-Version, zum Prozessortyp und zur Speichermenge wählen Sie im Apple-Menü die Option Über diesen Mac aus.

Installieren von Parallels Desktop

Wenn Sie Parallels Desktop im Parallels Online-Shop erworben haben, laden Sie den neuesten Build aus dem Parallels Download Center (http://www.parallels.com/en/download/) herunter. Wenn der Download abgeschlossen ist, öffnen Sie die PParallels Desktop-DMG-Paketdatei. Zum Starten der Installation klicken Sie auf Installieren.

Wenn Sie eine Box-Version von Parallels Desktop erworben haben, legen Sie den Parallels Desktop-Installationsdatenträger in das optische Laufwerk des Mac ein. Öffnen Sie das Parallels Desktop DMG-Paket und doppelklicken Sie auf Installieren.

1 Parallels Desktop stellt eine Verbindung mit dem Parallels Update-Server her, um nach verfügbaren Updates zu suchen. Steht eine neuere Version von Parallels Desktop zur Verfügung, haben Sie die Möglichkeit, die neueste Version von Parallels Desktop zu installieren. Falls Sie die neueste Version nicht installieren möchten, können Sie die Version vom Installationsmedium installieren.

Parallels Installationsprogramm
Eine neue Version ist verfügbar.
Wir empfehlen die Installation der neuen Version von Parallels Desktop 5. Möchten Sie sie jetzt installieren?
Aktuelle
Neue Version installieren

- Klicken Sie auf Aktuelle installieren, um Parallels Desktop vom Installationsmedium zu installieren.
- Wenn Sie auf Neue Version herunterladen und installieren klicken, wird die aktuellste Version von Parallels Desktop auf Ihren Mac heruntergeladen und installiert.

Falls kein Update zur Verfügung steht oder Ihr Mac nicht mit dem Internet verbunden ist, beginnt die Installation vom aktuellen Installationsmedium.

2 Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Fortfahren.

3 Lesen Sie im Fenster Wichtige Angaben die Readme-Datei für das Produkt. Klicken Sie auf Drucken, um das Dokument zu drucken, oder auf Sichern, um es zum späteren Lesen zu speichern. Klicken Sie danach in Fortfahren.

Hinweis: Durch Klicken auf die Schaltfläche Zurück können Sie zu den vorhergehenden Schritten zurückkehren.

4 Lesen Sie im Fenster Softwarelizenzvertrag sorgfältig die Lizenzvereinbarung durch. Es wird empfohlen, die Lizenzvereinbarung mithilfe der Schaltfläche Drucken für Ihre Unterlagen zu drucken oder diese zum späteren Lesen mithilfe der Schaltfläche Sichern zu speichern. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf Fortfahren.

„Parallels Desktop 5 for Mac" installieren
Softwarelizenzvertrag
Einführung
Bitte lesen
Lizenz
Feedback
Vorbereitung
Zielvolume auswählen
Installationstyp
Installation
Überprüfung
Zusammenfassung
Endbenutzer-Lizenzvereinbarung für Parallels Hardware Virtualization Products"
PARALLELS SOFTWARE INTERNATIONAL, INC. ("PARALLELS") ERTEILT IHNEN EINE LIZENZ FÜR DIESES SOFTWARE-PRODUKT, DIE AN DIE IN DIESER ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG ("Vereinbarung" oder "EULA") FESTGEHALTENEN BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN GEBUNDEN IST. LESEN SIE SICH DIE BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN DIESES VERTRAGES BITTE SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DIESE COMPUTER-SOFTWARE UND DIE ZUGEHÖRIGE DOKUMENTATION (DIE "SOFTWARE") INSTALLIEREN, KOPIEREN UND BENUTZEN. DIE SOFTWARE IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT UND SIE ERHALTEN NUR EINE AN DIESE VEREINBARUNG GEBUNDENE LIZENZ; DIE SOFTWARE WIRD IHNEN NICHT VERKAUFT. SOBALD SIE DIE SOFTWARE INSTALLIEREN, KOPIEREN ODER ANDERWEITIG BENUTZEN, ERKLÄREN SIE SICH EINVERSTANDEN MIT DEN BEDINGUNGEN DIESES VERTRAGES. WENN SIE DIE BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT AKZEPTIEREN, DÜRFEN SIE DIE SOFTWARE WEDER INSTALLIEREN, NOCH KOPIEREN ODER BENUTZEN UND MÜSSEN DAS PRODUKT INNERHALB VON
Drucken ...
Sichern ...
Zurück
Fortfahren

Wenn Sie mit den Bestimmungen und Bedingungen der Lizenzvereinbarung einverstanden sind, klicken Sie im Popup-Fenster auf Zustimmen.

5 Informieren Sie sich im Fenster Kunden-Feedback-Programm über das Parallels Feedback-Programm und klicken Sie auf Fortfahren.

Klicken Sie im Popup-Dialog in Ja, wenn Sie an dem Programm teilnehmen möchten. Wenn Sie nicht teilnehmen möchten, klicken Sie auf Nein.

Hinweis: Wenn Sie momentan nicht teilnehmen möchten, können Sie sich auch zu einem späteren Zeitpunkt über den Feedback-Bereich (S. 67) in den Parallels Desktop Einstellungen zur Teilnahme anmelden.

6 Wählen Sie im Fenster Ziel auswählen die Festplatte aus, auf der Parallels Desktop installiert werden soll. Sie können Parallels Desktop nur auf dem Startvolume installieren, bei dem es sich um die Festplatte handelt, auf dem Mac OS X installiert ist. Andere Festplatten (sofern vorhanden) können nicht ausgewählt werden. Klicken Sie auf Fortfahren.

Hinweis: Falls Sie auf Ihrem Mac nur ein Laufwerk haben, wird dieser Schritt übersprungen.

7 Klicken Sie auf Installieren, um die Installation von Parallels Desktop zu starten.

8 Geben Sie Ihr Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie dann in OK.

9 Der Installationsfortschritt wird im Fenster Parallels Desktop wird installiert angezeigt.

10 Das Installationsprogramm informiert Sie, dass die Installation erfolgreich war. Klicken Sie auf Abschließen, um die Installation abzuschließen.

Nach der Installation können Sie Parallels Desktop aus dem Ordner `Programme` auf Ihrem Mac starten. Die Parallels Desktop Add-Ons wie z.B. Parallels Transporter (S. 269) und Parallels Image Tool (S. 274) sind im Ordner `/Programme/Parallels/` verfügbar.

Aktivieren von Parallels Desktop

Um Parallels Desktop vollständig ausführen zu können, müssen Sie es mit einem Aktivierungsschlüssel aktivieren. Wenn Sie eine Box-Version des Programms erworben haben, finden Sie den Aktivierungsschlüssel auf der Hülle der Installations-CD. Haben Sie das Produkt online gekauft, erhalten Sie den Aktivierungsschlüssel per E-Mail. Wenn Sie eine Evaluierungsversion von Parallels Desktop heruntergeladen haben, können Sie einen Test-Aktivierungsschlüssel für einen bestimmten Zeitraum anfordern.

Nachdem Sie Ihre Version von Parallels Desktop aktiviert haben, können Sie virtuelle Maschinen ausführen und Betriebssysteme sowie verschiedene Programme in diesen installieren.

Wenn Sie von einer früheren Version ein Upgrade auf Parallels Desktop 5 durchgeführt haben, brauchen Sie einen Upgrade-Aktivierungsschlüssel, um Parallels Desktop 5 zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Upgrade auf Parallels Desktop 5 (S. 27).

Ihre Kopie von Parallels Desktop aktivieren

So wird Parallels Desktop aktiviert:

1. Wählen Sie im Menü Hilfe die Option Produkt aktivieren.
2. Geben Sie im Dialog Aktivieren Ihren Namen und den Namen Ihres Unternehmens in die Felder Name und Organisation (optional) sowie den Aktivierungsschlüssel in das Feld Aktivierungsschlüssel ein. Klicken Sie auf OK, um Ihre Kopie zu aktivieren.

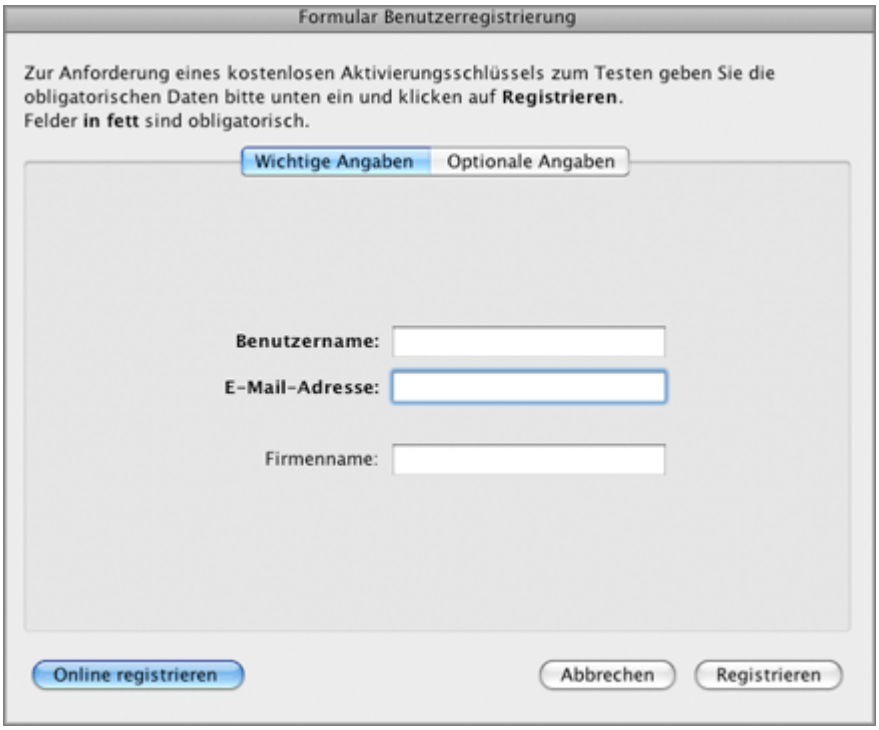
Parallels™
Parallels Desktop®5 für Mac
Name:
Organisation:
Lizenzschlüssel:
Parallels Desktop 5 for Mac
XXXXXX-XXXXXX-XXXXXX-XXXXXX-XXXXXX
(obligatorisch)
Weitere Optionen
Diese Kopie von Parallels Desktop wurde nicht aktiviert.
?
Jetzt kaufen
Testversion
Abbrechen
OK

Nach dem Aktivieren von Parallels Desktop können Sie virtuelle Maschinen erstellen, Betriebssysteme in diesen installieren und mit den Programmen der virtuellen Maschinen parallel zu den Programmen Ihres Mac arbeiten.

Anfordern eines Test-Aktivierungsschlüssels

Nachdem Sie Parallels Desktop aus dem Parallels Download Center heruntergeladen haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie im Menü Hilfe die Option Produkt aktivieren aus.
2. In dem Aktivierungsdialog, klicken Sie auf die Schaltfläche Testversion herunterladen.
3. Geben Sie im Fenster Formular Benutzerregistrierung Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen an. Das Feld Firmenname ist optional.



4 Auf dem Tab Optionale Angaben können Sie zusätzliche Informationen eingeben.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche Registrieren, um die Informationen an Parallels zu senden.

An die angegebene E-Mail-Adresse wird umgehend ein kostenloser Test-Aktivierungsschlüssel gesendet.

Wenn Sie sich auf der Parallels-Website online registrieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Online registrieren. Nach dem Ausfüllen und Einsenden des Online-Formulars erhalten Sie per E-Mail einen kostenlosen Test-Aktivierungsschlüssel.

Wenn Ihr kostenloser Test-Aktivierungsschlüssel abläuft, benötigen Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel.

Anfordern eines dauerhaften Aktivierungsschlüssels

So erwerben Sie einen Aktivierungsschlüssel:

1 Wählen Sie im Menü Hilfe die Option Produkt aktivieren aus.

2 Klicken Sie im Dialogfeld Produkt aktivieren auf Jetzt kaufen, um in den Online-Shop von Parallels zu gelangen, wo Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel erwerben können. (http://www.parallels.com/de/store/)

Registrieren von Parallels Desktop

Nachdem Sie Ihre Version von Parallels Desktop mit einem dauerhaften Aktivierungsschlüssel aktiviert haben, werden Sie zur Registrierung aufgefordert.

Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre Version von Parallels Desktop zu registrieren. Die Registrierung ermöglicht Ihnen Folgendes:

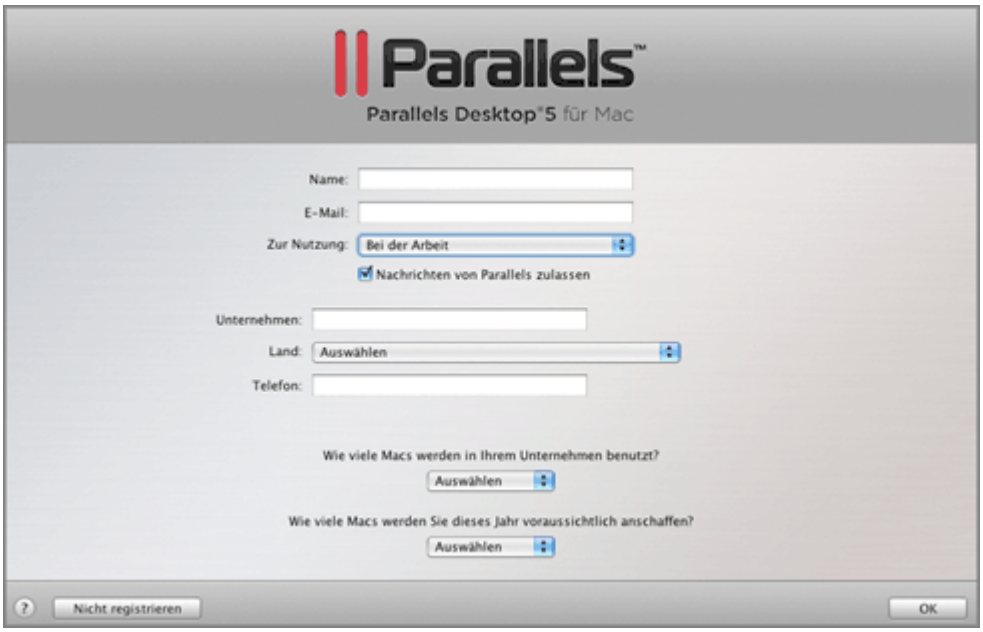
- Herunterladen und Installieren der neuesten Parallels Desktop-Updates
- Erstellen eines Backups des Produktschlüssels auf dem Parallels-Webserver, um diesen jederzeit wiederherstellen zu können
- Kontaktaufnahme zum Parallels-Supportteam
- Regelmäßiger Erhalt von Parallels-Nachrichten und -Ankündigungen

Sämtliche dieser Dienste, einschließlich des Produktschlüssel-Backups, sind für registrierte Benutzer von Parallels Desktop kostenlos.

Registrierungsvorgang

1 Geben Sie im Registrierungsdialog Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein, und geben Sie an, wo Sie Parallels Desktop verwenden möchten.

2 Wenn Sie in der Liste Zur Nutzung den Eintrag Bei der Arbeit auswählen, werden Sie zum Eingeben einiger zusätzlicher Informationen aufgefordert. Parallels benötigt diese Informationen, um mehr über seine Kunden zu erfahren und ihnen so die bestmögliche Software und den bestmöglichen Service bieten zu können.



3 Zum Registrieren von Parallels Desktop klicken Sie auf OK. Wenn Sie Ihre Version von Parallels Desktop nicht registrieren möchten, klicken Sie auf Nicht registrieren.

Hinweis: Der Registrierungsdialog wird nur einmal angezeigt. Wenn Sie Nicht registrieren auswählen, können Sie Parallels Desktop nicht zu einem späteren Zeitpunkt registrieren.

Aktualisieren auf Parallels Desktop 5

Für das Upgrade von Parallels Desktop 3 oder 4 auf die Version 5 besuchen Sie bitte unseren Parallels Online-Shop (http://www.parallels.com/de/store/). An die angegebene E-Mail-Adresse wird umgehend ein Upgrade-Aktivierungsschlüssel gesendet.

Hinweis: Parallels Desktop 2 kann nicht auf Parallels Desktop 5 aktualisiert werden.

Sie können Parallels Desktop 3 oder 4 auf jede lokalisierte Version von Parallels Desktop 5 upgraden. Zum Beispiel, falls Sie eine englische Version von Parallels Desktop 4 besitzen und Sie möchten Ihre Version auf die deutsche Version von Parallels Desktop 5 aktualisieren, dann sollten Sie ein deutsches Upgrade erwerben, auf Ihrem Mac installieren und mit dem Upgrade-Aktivierungsschlüssel freischalten.

Vor dem Upgrade sollten Sie alle virtuellen Maschinen anhalten und die ältere Version von Parallels Desktop beenden. Der Upgrade-Vorgang für Parallels Desktop entspricht der Installation des Programms. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren von Parallels Desktop (S. 18).

Sie müssen die vorhergehende Version von Parallels Desktop vor dem Upgrade nicht entfernen: Das Installationsprogramm entfernt die frühere Version vor der Installation von Parallels Desktop 5 automatisch.

Aktivierungsschlüssel für das Upgrade

Nach der Installation von Parallels Desktop 5 ist die Aktivierung mit einem Upgrade-Aktivierungsschlüssel erforderlich. Um den Aktivierungsprozess zu starten, wählen Sie im Hilfe-MenüProdukt aktivieren und geben Sie Ihren Aktivierungsschlüssel und die benötigten Informationen im Aktivierungsfenster ein. Wenn Sie einen Upgrade-Aktivierungsschlüssel für Parallels Desktop 5 erworben haben, müssen Sie nachweisen, dass Sie einen gültigen, dauerhaften Aktivierungsschlüssel für die Vorgängerversion besitzen:

- Wurde die vorherige Version von Parallels Desktop mit einem dauerhaften Schlüssel aktiviert, müssen Sie nur den Upgrade-Schlüssel eingeben.
- Wenn Sie Parallels Desktop mit einem Test-Aktivierungsschlüssel aktiviert haben, werden Sie zum Eingeben beider Schlüssel aufgefordert: den Schlüssel für die Vorgängerversion und den Upgrade-Schlüssel für die Version 5.
- Wenn Sie eine ältere Version von Parallels Desktop erworben haben, aber diese Version gegenwärtig nicht auf Ihrem Mac installiert ist, dann müssen Sie sie erst installieren bevor Sie Parallels Desktop 5 installieren und dann aktivieren Sie die Version 5 mit beiden Schlüsseln: einen Upgrade-Aktivierungsschlüssel und einen dauerhaften Schlüssel für die ältere Version .

Upgrade der Konfiguration der virtuellen Maschine und Update der Parallels Tools

Wenn Sie eine virtuelle Maschine starten, die mit einer früheren Version erstellt würde, startet der Upgrade-Prozess automatisch. Während des Upgrades werden die Konfiguration der virtuellen Maschine und die Parallels Tools geprüft. Die virtuelle Maschine kann nur nach ihrer Aktualisierung in Parallels Desktop 5 verwendet.

Hinweis: In Linux-virtuellen Maschinen startet X Server nach dem Upgrade in manchen Fällen nicht, so dass Sie die Parallels Tools im Textmodus manuell aktualisieren müssen.

Falls während des Upgrades Probleme auftreten, besuchen Sie bitte die Seite Upgrade-Troubleshooting (www.parallels.com/support/pdfm5_upgrade-en_US) oder verwenden Sie die Online-Anleitung zu Problemlösung, der Ihnen unter Hilfe > Anleitung zur Problemlösung zur Verfügung steht.

Aktualisieren von Parallels Desktop

Parallels Desktop bietet eine Aktualisierungsfunktion, die Sie dabei unterstützt, Ihre Installation von Parallels Desktop auf dem neuesten Stand zu halten. Sie können die Aktualisierungsfunktion nur verwenden, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist.

Die Suche nach Updates kann entweder *automatisch* oder *manuell* erfolgen.

- Es wird empfohlen, die *automatische* Aktualisierung zu aktivieren, damit Sie bei Verfügbarkeit von Updates benachrichtigt werden. Parallels Desktop sucht regelmäßig nach verfügbaren Updates und informiert Sie darüber.
- Zusätzlich zur automatischen Aktualisierung können Sie jederzeit die *manuelle* Aktualisierung starten.

Automatische Aktualisierung

Zum Verwenden der automatischen Aktualisierungsfunktion muss Ihr Mac-Computer über eine stabile Internetverbindung verfügen.

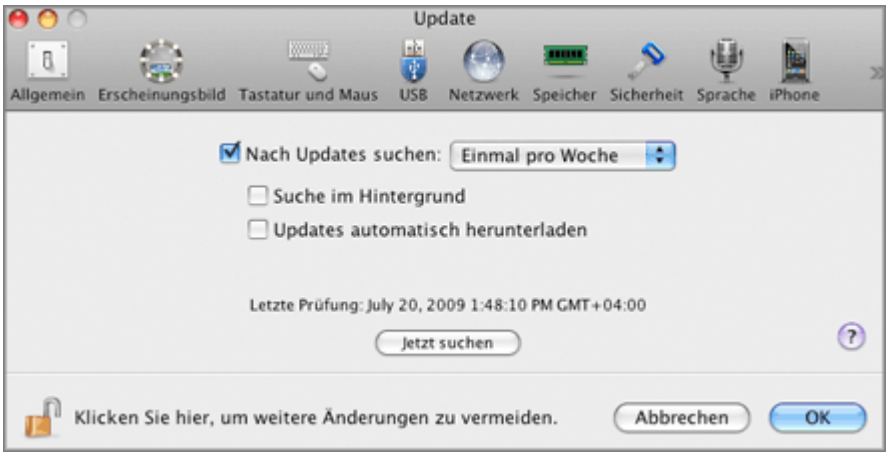
Parallels Desktop ermöglicht Ihnen, eine automatischen Suche nach Updates einzurichten und die Häufigkeit zu bestimmen, mit der diese ausgeführt wird.

So richten Sie die automatische Suche nach Updates ein:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wechseln Sie zu Parallels Desktop > Einstellungen, um den Tab Allgemein zu öffnen.
3. Im Bereich Allgemein können Sie die erforderlichen Einstellungen definieren. Zum Einrichten der automatischen Suche nach neuen Versionen definieren Sie einfach die Suchfrequenz im Feld Nach Updates suchen. Das System kann einmal pro Tag, pro Woche oder pro Monat nach neuen Updates suchen. Wenn diese Optionen festgelegt sind, greift Parallels Desktop auf den Parallels-Update-Server zu und benachrichtigt Sie, sobald ein Update verfügbar ist. Wenn Sie die automatische Suche nicht benötigen, können Sie diese auf einfache Weise ausschalten, indem Sie die Suchfrequenz auf Nie festlegen.

   Das Suchen nach Updates nimmt einige Zeit in Anspruch. Wenn Sie nicht möchten, dass das Fenster für die Suche auf Ihrem Desktop angezeigt wird, können Sie die Suche auch im Hintergrund ausführen. Aktivieren Sie dazu die Option Suche im Hintergrund.

Im Bereich Allgemein können Sie auch eine manuelle Sofortsuche nach Updates ausführen. Hierfür klicken Sie auf die Taste Jetzt suchen. Die für Ihre Version von Parallels Desktop verfügbaren Updates werden im Dialog Download angezeigt. Wählen Sie das/die Update(s) aus, das/die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf die Taste Download. Wenn Ihre Version von Parallels Desktop aktuell ist, wird nur eine entsprechende Meldung angezeigt.



4 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

Manuelle Aktualisierung

Mit Parallels Desktop können Sie auch zu jedem beliebigen Zeitpunkt manuell nach Updates suchen.

So suchen Sie manuell nach Updates:

1 Starten Sie Parallels Desktop.

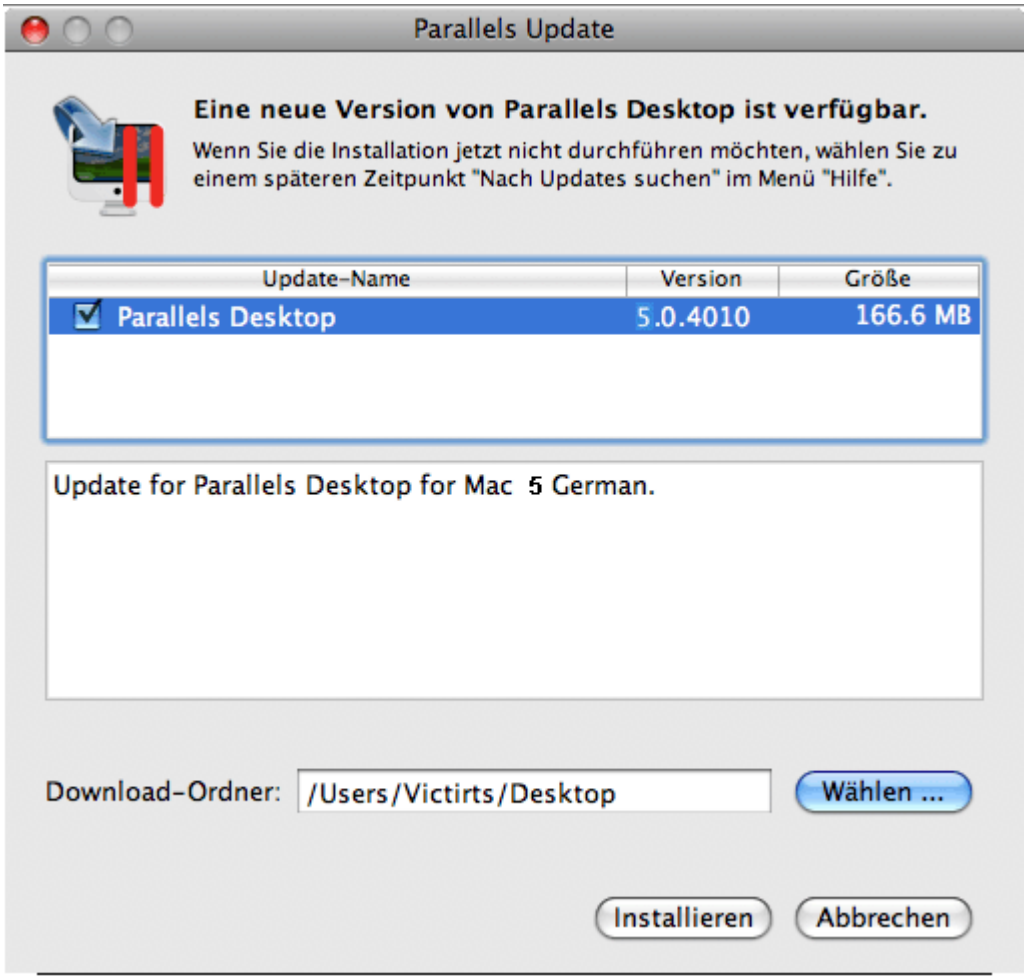
2 Wählen Sie im Menü Hilfe die Option Nach Updates suchen aus. Das Programm startet die Suche nach Updates umgehend.

Während Updater auf den Parallels-Update-Server zugreift und die verfügbaren Updates mit der installierten Version vergleicht, können Sie dieses Fenster ausblenden, indem Sie Suche im Hintergrund auswählen.

3 Wenn eines oder mehrere Updates verfügbar sind, werden diese im Fenster Parallels Update aufgeführt. Wählen Sie das zu installierende Update aus, und klicken Sie auf Installieren.

Sie können das Update auch herunterladen, indem Sie auf die Taste Download klicken. Zum Ändern des Download-Ordners geben Sie im Feld Download-Ordner den Pfad ein, oder suchen Sie die Datei mithilfe der Taste Wählen.

Hinweis: Sie können das heruntergeladene Update später installieren, indem Sie dieses im Finder suchen und das Installationsprogramm starten.



4 Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort an, um die Installation zu starten, und klicken Sie auf OK.

5 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms von Parallels Desktop, um das Update zu installieren.

Hinweis: Wenn das Fenster Programmkonflikt angezeigt wird, beenden Sie die in der Liste angezeigten Programme, um mit der Installation fortzufahren.

6 Wenn das Update installiert ist, klicken Sie auf Schließen, um das Installationsprogramm zu beenden.

Entfernen von Parallels Desktop

So entfernen Sie Parallels Desktop:

1. Suchen und öffnen Sie die DMG-Installations-Imagedatei, die Sie zum Installieren von Parallels Desktop verwendet haben. Klicken Sie in Parallels Desktop deinstallieren.
2. Klicken Sie im Willkommen-Dialog in Fortfahren.
3. Wählen Sie im Fenster Zu deinstallierende Komponenten auswählen die Komponenten aus, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie in Deinstallieren.
   - Parallels Desktop. Mit dieser Option wird Parallels Desktop von Ihrem Computer entfernt.
   - Programm-Einstellungen. Mit dieser Option werden die Einstellungen von Parallels Desktop, die Netzwerkeinstellungen sowie die Liste der registrierten virtuellen Maschinen von Ihrem Computer entfernt.

Hinweis: Beim Deinstallieren von Parallels Desktop werden die virtuellen Maschinen und die zugehörigen Dateien nicht vom Mac entfernt.

Parallels Desktop deinstallieren
Zu deinstallierende Komponenten auswählen
Einführung
Deinstallationstyp
Deinstallation
Zusammenfassung
Komponenten
Parallels Desktop
Programm-Einstellungen
Klicken Sie auf Deinstallieren, um die Parallels Desktop Software zu entfernen.
Wählen Sie Programm-Einstellungen, um die Einstellungen von Parallels Desktop ebenfalls zu entfernen. Sämtliche Dateien Ihrer virtuellen Maschinen und die Aktivierungsdaten verbleiben auf der Festplatte.
Zurück
Deinstallieren

Bestätigen Sie im nächsten Dialog die Auswahl der zu deinstallierenden Komponenten, indem Sie in Deinstallieren klicken.

4. Geben Sie Ihr Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie dann in OK.
5. Das Deinstallationsprogramm entfernt Parallels Desktop von Ihrem Mac.
6. Klicken Sie nach Abschluss der Deinstallation in Schließen, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.

Entfernen von Parallels Desktop ohne Installationsdatenträger

Parallels Desktop kann ohne die Installations-CD über den Terminal entfernt werden.

So entfernen Sie Parallels Desktop über den Terminal:

1. Öffnen Sie den Terminal (i.d.R. verfügbar in dem Ordner /Applications/Utilities) und geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
# /Library/Parallels/Parallels\ Service.app/Contents/Resources/uninstaller.sh desktop
```

Hinweis: Falls die Zeile `Passwort:` angezeigt wird, müssen Sie das Administrator-Passwort eingeben.

2. Sobald Parallels Desktop entfernt wurde, erscheint die folgende Meldung:

```
[UN_PERCENT]:100[UN_OP]:Uninstall successfull[UN_MSG]:Removed Successfully
```

Hinweis: Beim Deinstallieren von Parallels Desktop werden die virtuellen Maschinen und die zugehörigen Dateien nicht vom Mac entfernt.

KAPITEL 4

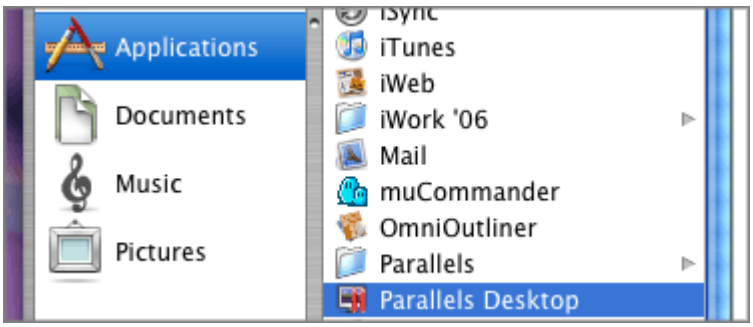
Grundregeln der Arbeit mit Parallels Desktop

In diesem Kapitel

Starten von Parallels Desktop 33
Grundlegendes zur Benutzeroberfläche 36
Konfiguration der Parallels Desktop-Einstellungen 44

Starten von Parallels Desktop

Öffnen Sie zum Starten von Parallels Desktop im Finder den Ordner `Programme`, und doppelklicken Sie auf Parallels Desktop.



Wenn Sie Parallels Desktop starten, wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt.

So fügen Sie das Symbol für Parallels Desktop zum Dock hinzu:

- Wenn Parallels Desktop gerade geöffnet ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dessen Symbol im Dock, und wählen Sie im Kontextmenü die Option Im Dock behalten aus. Oder:
- Öffnen Sie im Finder den Ordner `Programme`, und ziehen Sie das Symbol für Parallels Desktop in das Dock.

Wenn Sie das Programm zum ersten Mal starten, wird das Willkommen-Fenster angezeigt, das Sie beim Beginnen Ihrer Arbeit mit Parallels Desktop unterstützt.

Wenn Sie bereits einige virtuelle Maschinen in dieser Version von Parallels Desktop registriert haben, wird beim Öffnen von Parallels Desktop das Fenster VM-Verzeichnis (S. 36) angezeigt.

Das Willkommen-Fenster

Wenn Sie Parallels Desktop das erste Mal starten, erscheint das Willkommensfenster. Dieses Fenster erlaubt den schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Dialoge und Assistenten von Parallels Desktop, was besonders bei den ersten Schritten mit Parallels Desktop sehr hilfreich ist. Wenn Parallels Desktop ausgeführt wird, können Sie das Willkommensfenster über das Hilfe-Menü > Willkommen bei Parallels Desktop öffnen.

Wenn dieses Fenster später nicht mehr angezeigt werden soll, deaktivieren Sie einfach das Kontrollkästchen Beim Start einblenden in der linken unteren Ecke des Bildschirms. Beim nächsten Start von Parallels Desktop wird der Dialog Parallels virtuelle Maschinen (S. 36) angezeigt, wenn zwei oder mehrere virtuelle Maschinen in Parallels Desktop registriert sind oder der Assistent Neue virtuelle Maschine (S. 73), wenn keine virtuellen Maschinen registriert sind.

Parallels
Parallels Desktop 5 für Mac
Neue Windows-Installation
Virtuelle Maschine mit Windows oder einem anderen Betriebssystem erstellen und parallel zu Mac OS X ausführen.
Virtuelle Maschinen importieren
Sie können virtuelle Maschinen von Parallels, Virtual PC, VMware und VirtualBox importieren.
Virtuelle Maschinen verwenden
Wählen Sie eine Ihrer virtuellen Maschinen und arbeiten Sie parallel in Windows- und Mac-Programmen.
Beim Start einblenden
Sehen Sie sich die Video-Tutorien an

Im Willkommensbildschirm können Sie zwischen folgenden Optionen auswählen:

- Neue Windows-Installation Mit dieser Option können Sie den Assistenten Neue virtuelle Maschine (S. 73, S. 35) starten, um eine virtuelle Maschine mit einem Windows-, Linux- oder Mac OS X-Betriebssystem zu erstellen.
- Virtuelle Maschinen importieren. Diese Option öffnet ein Finder-Fenster, in dem Sie die virtuelle Maschine auswählen können, die Sie hinzufügen. Es kann eine virtuelle Maschine von Parallels, VMware, Microsoft Virtual PC oder VirtualBox sein. Falls Sie eine virtuelle Maschine von Parallels öffnen, wird diese registriert und zu der Liste mit den virtuellen Maschinen hinzufügen. Falls Sie eine virtuelle Maschine eines anderen Herstellers (VMware, Microsoft Virtual PC oder VirtualBox) öffnen, wird Parallels Transporter den Konvertierungsprozess in das Parallels-Format starten. Weitere Informationen über Parallels Transporter finden Sie im *Parallels Transporter Benutzerhandbuch*.
- Benutzen Sie Ihre virtuelle Maschinen. Mit dieser Option können Sie die Liste mit den virtuellen Maschinen (S. 36) öffnen und eine virtuelle Maschine aus der Liste auswählen.

Hinweis: Dieses Menüelement erscheint bei mindestens einer virtuellen Maschine.

Bei Bedarf können Sie kurze Tutorials zu Parallels Desktop auf der Website von Parallels öffnen und anzeigen, indem Sie auf Sehen Sie sich die Video-Tutorien an klicken.

Assistent Neue virtuelle Maschine

Wenn keine virtuelle Maschinen vorhanden sind, können Sie Ihre Arbeit in Parallels Desktop mit dem Erstellen einer neuen virtuellen Maschine im Assistenten Neue virtuelle Maschine beginnen.

Der Assistent bietet verschiedene Installationsmodi. Sie können den Modus auswählen, der Ihren Anforderungen oder Ihren Erfahrungen mit Parallels Desktop am besten entspricht. Unabhängig von dem gewählten Modus können Sie die Konfiguration Ihrer virtuellen Maschine später mithilfe des Dialogs Konfiguration der virtuellen Maschine ändern.

So erstellen Sie eine neue virtuelle Maschine:

1. Starten Sie Parallels Desktop und starten Sie den Assistenten für neue virtuelle Maschinen, indem Sie im Menü auf Dateiund dann auf die Schaltfläche Neu klicken oder klicken Sie auf die Schaltfläche Plus unten in der Liste mit den virtuelle Maschinen von Parallels.
2. In dem Fenster Einführung klicken Sie auf Fortfahren und legen Sie den Installationsdatenträger des Betriebssystem ein oder verbinden Sie die Installationsquelle an Ihren Mac.
3. Geben Sie im Fenster Erkennung des Betriebssystems die Quelle der Installationsdateien an, und klicken Sie auf Fortfahren. Das Betriebssystem wird automatisch erkannt und Sie werden gebeten, einen Benutzernamen und einen Windows-Produktschlüssel (sofern Sie Windows installieren) oder Kennwort an (falls Sie Linux installieren).

   Falls das Betriebssystem nicht automatisch erkannt werden soll, klicken Sie auf Erkennung überspringen. In diesem Fall wählen Sie das Betriebssystem manuell aus und geben Sie den Installationsmodus an. Sie können zwischen den Installationsmodi Express, Typisch und Eigene auswählen.
4. Nachdem Sie den Benutzernamen und andere Details für die Installation angegeben haben, klicken Sie auf Fortfahren.
5. Bevor die Erstellung startet, können Sie zusätzliche Optionen festlegen, wie zum Beispiel den Namen der virtuellen Maschinen, gemeinsam genutzte Ordner und gemeinsame Profile. Klicken Sie abschließend auf Erstellen.

   Hinweis: Um zusätzliche Einstellungen festzulegen, klicken Sie auf Weitere Optionen oder Erweitert....
6. Der Assistent wird eine virtuelle Maschine basierend auf Ihren Einstellungen erstellen und das Betriebssystem und Parallels Tools zu installieren.

Grundlegendes zur Benutzeroberfläche

Diese Kapitel enthält eine grundlegende Beschreibung der Benutzeroberflächenelemente von Parallels Desktop und ihrer Funktionen.

Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen

Im Dialog Parallels virtuelle Maschinen (oder VM-Verzeichnis) werden die virtuellen Maschinen aufgeführt, die bereits in Parallels Desktop registriert wurden.

Hinweis: Wenn in Parallels Desktop keine virtuellen Maschinen registriert wurden, wird das VM-Verzeichnis nicht angezeigt.

So öffnen Sie den Dialog Parallels virtuelle Maschinen:

- Wählen Sie im Menü Fenster die Option VM-Verzeichnis aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für Parallels Desktop im Dock, und wählen Sie im Kontextmenü die Option VM-Verzeichnis aus.
- Klicken Sie im Willkommen-Bildschirm (S. 34) auf die Option Benutzen Sie Parallels Desktop.
- Wenn Sie den Willkommen-Bildschirm deaktiviert haben, wird der Dialog bei jedem Starten von Parallels Desktop angezeigt.

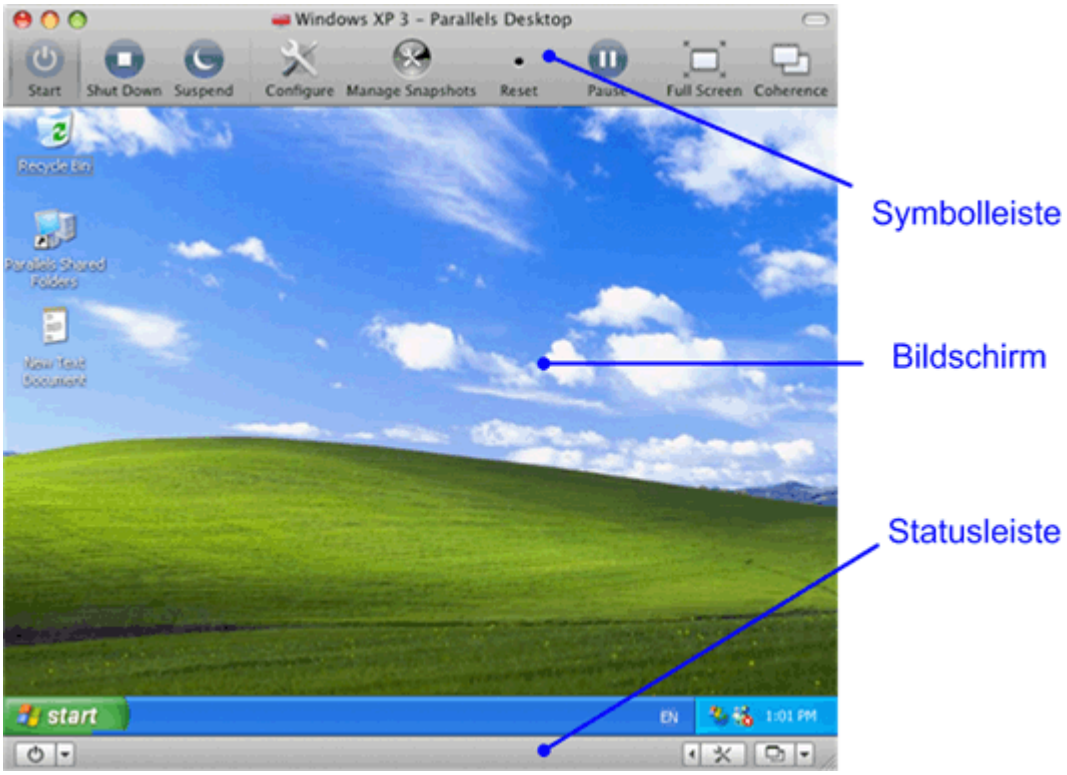
  Hinweis: Zum Deaktivieren des Willkommen-Bildschirms deaktivieren Sie einfach die Option Beim Start einblenden in diesem Bildschirm.

Der Dialog Parallels virtuelle Maschinen enthält die folgenden Elemente:

- Die Liste der vorhandenen virtuellen Maschinen. Die virtuellen Maschinen werden nach Namen und nicht nach Pfadnamen sortiert aufgelistet. Klicken Sie auf den Namen einer virtuellen Maschine, um das Fenster der virtuellen Maschine zu öffnen. Die Namen der geöffneten virtuellen Maschinen sind ausgegraut und können nicht ausgewählt werden.
- Die Taste Virtuelle Maschine erstellen . Klicken Sie auf diese Taste, um den Assistenten Neue virtuellen Maschine (S. 73, S. 35) zu starten.
- Die Taste Virtuelle Maschine öffnen . Klicken Sie auf diese Taste, um eine nicht in der Liste enthaltene virtuelle Maschine zu öffnen (die sich auf einem externen USB-Speichergerät im Netzwerk befindet).
- Die Taste Parallels Virtual Appliances herunterladen . Klicken Sie auf diese Taste, um zur Webseite für das Verzeichnis der Parallels Virtual Appliances (http://ptn.parallels.com/en/ptn/dir) zu gelangen. Wählen Sie eine Virtual Appliance aus, und laden Sie diese herunter. Parallels Virtual Appliances sind betriebsbereite virtuelle Maschinen, die speziell zum Ausführen bestimmter Programme konfiguriert wurden.
- Die Taste Favoriten-Programme . Klicken Sie auf diese Taste, um alle über die virtuelle Maschinen in der Liste verfügbaren Favoriten-Programme anzuzeigen.
- Taste Virtuelle Maschinen . Wenn Sie die Favoriten-Programme anzeigen, klicken Sie auf diese Taste, um zur Liste der virtuellen Maschinen zurückzukehren.
- Taste Erweitern . Klicken Sie auf diese Taste rechts neben dem Namen der virtuellen Maschine, um die über diese virtuelle Maschine verfügbaren Favoriten-Programme anzuzeigen:

Hauptfenster der virtuellen Maschine

Wenn Sie eine virtuelle Maschine aus der Liste mit den virtuellen Maschinen von Parallels auswählen, wird das Hauptfenster der virtuellen Maschine geöffnet. Wenn Sie diese virtuelle Maschine starten, wird das VM-Hauptfenster zum Fenster des Gastbetriebssystems und damit zum Bildschirm für die virtuelle Maschine. Sie können die Größe des Fensters der virtuellen Maschine ändern, indem Sie an der Rechte unteren Ecke ziehen. Die Bildschirmauflösung ändert sich automatisch in Windows (angefangen bei Windows 2000) und in den meisten Linux-Betriebssystemen wenn die Parallels Tools installiert sind (S. 94).



Das Fenster der virtuellen Maschine besteht aus drei Teilen:

- Symbolleiste - Schaltflächen zur Verwaltung der virtuellen Maschine und ihr Erscheinungsbild.
- Bildschirm - Bildschirm der virtuellen Maschine.
- Statusleiste - Objekte zur Verwaltung der Geräte der virtuellen Maschine und zum Ändern des Darstellungsmodus und des Status der virtuellen Maschine. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Statusleiste (S. 42).

Wenn ein Gastbetriebssystem ausgeführt wird, können Sie für das Fenster des Gastbetriebssystems zwischen mehreren Darstellungsmodi auswählen: Ausführliche Informationen zu den Darstellungsmodi finden Sie unter Ändern des Darstellungsmodus (S. 118).

Symbolleiste

Die Parallels Desktop-Symbolleiste verfügt über Schaltflächen für die am häufigsten verwendeten Befehle. Dazu gehören das Starten, Stoppen und Verwalten der virtuellen Maschine sowie die Anpassung der Darstellung.

Um die Symbolleiste anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche in der oberen rechten Ecke des Fensters der virtuellen Maschine.

Die meisten Schaltflächen in der Symbolleiste sind erst nach dem Starten der virtuellen Maschine aktiviert. Wenn Sie auf eine Schaltfläche in der Symbolleiste klicken, wird diese als gedrückt angezeigt.

Die Standardtasten in der Symbolleiste sind folgende:

Start. Mit dieser Schaltfläche starten Sie eine virtuelle Maschine, die nicht ausgeführt wird oder sich im Pausen- oder Standby-Modus befindet.

Hinweis: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, während die virtuelle Maschine ausgeführt wird, verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten. Um die virtuelle Maschine auszuschalten, sollten Sie innerhalb des momentan installierten Gastbetriebssystems die Option zum Herunterfahren wählen. Sie können auch die Schaltfläche Ausschalten zur Symbolleiste hinzufügen.

Standby. Mit dieser Schaltfläche können Sie die virtuelle Maschine für einen gewissen Zeitraum in Standby schalten. Wenn Sie den Hostcomputer neu starten müssen, können Sie die virtuellen Maschinen vorübergehend in Standby schalten und die Ausführung nach dem Neustart einfach fortsetzen.

Konfigurieren. Mit dieser Schaltfläche können Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine öffnen.

Vollbild. Mit dieser Schaltfläche können Sie den Vollbildmodus für die virtuelle Maschine aktivieren. Um in den Fenstermodus zurückzukehren, drücken Sie Option(Alt)+Enter. Die Tastenkombination für die Aktivierung und Deaktivierung des Vollbildmodus kann im Dialog Einstellungen des Menüs Parallels Desktop geändert werden.

Coherence. Mit dieser Schaltfläche können Sie die virtuelle Maschine in den Coherencemodus schalten.

Sie können der Symbolleiste auf einfache Weise neue Schaltflächen hinzufügen: Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, wählen Sie im Kontextmenü die Option Symbolleiste anpassen (S. 44), und ziehen Sie die gewünschten Elemente in die Symbolleiste. Wenn Sie häufig mit Snapshots arbeiten, können Sie auch eine oder mehrere der drei Snapshot-Schaltflächen in die Symbolleiste ziehen:

Pause.Mit dieser Schaltfläche können Sie die virtuelle Maschine unterbrechen. Eine Pause ist z. B. sinnvoll, wenn Sie die Ressourcen, die diese virtuelle Maschine für das Gastbetriebssystem verwendet, schnell freigeben möchten.

Neustart. Mit dieser Schaltfläche können Sie das vollständig geladene Gastbetriebssystem neu starten. Diese Schaltfläche ist nur für Windows virtuelle Maschinen verfügbar, auf denen die Parallels Tools installiert sind. Eine Liste der Windows-Gastbetriebssysteme, die über eine Unterstützung für die Parallels Tools verfügen, finden Sie im Abschnitt Überblick über die Parallels Tools (S. 95).

Stopp. Mit dieser Schaltfläche können Sie die virtuelle Maschine stoppen, wenn diese nicht korrekt ausgeführt wird und sich nicht ausschalten lässt.

Abgesicherter Modus. Mit dieser Schaltfläche können Sie die virtuelle Maschine im abgesicherten Modus ausführen.

Snapshot erstellen. Mit dieser Schaltfläche können Sie einen Snapshot für die virtuelle Maschine erstellen.

Zurück zu Snapshot. Mit dieser Schaltfläche können Sie die Änderungen rückgängig machen, die Sie seit dem letzten Snapshot vorgenommen haben.

Snapshot-Manager. Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie den Snapshot-Manager. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Arbeiten mit Snapshots (S. 254).

Um die Symbolleiste auszublenden, klicken Sie auf die Schaltfläche in der oberen rechten Ecke des Fensters der virtuellen Maschine.

Sie können eine virtuelle Maschine auch über das Parallels Desktop-Menü verwalten. Weitere Informationen zu den Menüoptionen finden Sie im Abschnitt **Menü** (S. 41).

Statusleiste

Die Statusleiste zeigt die Gerätesymbole der virtuellen Maschine sowie die Menüs für die Verwaltung des Darstellungsmodus und dem Status der virtuellen Maschine an. Mit den Gerätesymbolen in der Statusleiste können Sie die Geräte einfach verbinden oder trennen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerätesymbol, und wählen Sie im Kontextmenü die gewünschte Option. Den Darstellungsmodus und den Status der virtuellen Maschine können Sie über das jeweilige Menü Darstellung und virtuelle Maschine entsprechend verändern.

Weitere Informationen zu den Funktionen der Statusleiste finden Sie im Abschnitt **Statusleiste** (S. 42).

Menüs

Die Parallels Desktop-Menüs bieten Zugriff auf alle Steuerungsmöglichkeiten, die für Parallels Desktop und die zugehörigen virtuellen Maschinen verfügbar sind. Die Menüs werden in der Mac OS X-Menüleiste angezeigt.

Es gibt die folgenden Menüs:

- Das Menü Parallels Desktop zeigt den Dialog Über Parallels Desktop an und ermöglicht das Festlegen der Einstellungen (S. 44).
- Datei: Hier können Sie eine neue virtuelle Maschine erstellen oder eine existierende virtuelle Maschine aus der Liste mit den virtuellen Maschinen entfernen. Importieren: Dieser Befehl ermöglicht Ihnen, virtuelle Maschinen zu öffnen, die nicht in Parallels Desktop registriert sind (S. 108). Download: Dieser Befehl ermöglicht Ihnen Virtual Appliances (S. 110) aus dem Internet herunterzuladen. Sie können auch eine virtuelle Maschine klonen oder sie in eine Vorlage (S. 242) konvertieren.
- Das Menü Darstellung enthält Befehle für das Wechseln zwischen den unterschiedlichen Darstellungsmodi: Vollbild-, Coherence-, Modalitäts- und Fenstermodus. Sie können auch die Anzeige der Symbolleiste und des Desktop des Windows-Gastbetriebssystems anpassen, Clips und Screenshots Ihrer virtuellen Maschine erstellen.
- Das Menü Virtuelle Maschine ermöglicht Ihnen die Verwaltung der virtuellen Maschine, die Konfiguration der virtuellen Maschine, die Erstellung von Snapshots, die Installation von Parallels Tools und Parallels Internet Security in der virtuellen Maschine und die Komprimierung der virtuellen Maschine.
- Das Menü Geräte ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Über dieses Menü können Sie bestimmte Geräte und gemeinsam genutzte Ordner zur Laufzeit konfigurieren. In dem Menü Gemeinsame Ordner können Sie Ordner (S. 153) gemeinsam auf Mac OS X und Ihrem Gastbetriebssystem benutzen. In dem Menü Tastatur können Sie Tastatur-Kurzbefehle in dem Gastbetriebssystem emulieren.
- Über das Menü Fenster können Sie das Programmfenster auswählen, das im Vordergrund angezeigt werden soll. Das Menü vereinfacht die Navigation zwischen den virtuellen Maschinen.
- Das Menü Hilfe öffnet das Parallels Desktop Hilfe-Center, wo Sie das Produkt aktivieren und registrieren können, das Willkommen-Fenster (S. 34) öffnen können, prüfen können, ob Updates verfügbar sind und Probleme mitteilen können.

Dock-Symbol Kontextmenü

Das Parallels Desktop Dock-Symbol enthält ein Kontextmenü mit einer Reihe an nützlichen Befehlen.Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Parallels Desktop-Symbol, um dieses Menü zu öffnen.

Statusleiste

Die Statusleiste besteht aus drei Teilen:

- die Geräte der virtuellen Maschine
- das Menü Darstellungsmodus
- das Status-Menü der virtuellen Maschine

Die Geräte der virtuellen Maschine

In der Statusleiste der virtuellen Maschine finden Sie eine Liste mit den Geräten, die mit Ihrer virtuellen Maschine verbunden sind. Die Liste ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Standardmäßig ist die Liste mit den Geräten der virtuellen Maschine ausgeblendet. Um die Liste anzuzeigen, klicken auf den Pfeil nach links neben der Schaltfläche Konfigurieren.

Folgende Geräte werden in der Statusleiste mit Symbolen vertreten:

- Tastatur
- Diskettenlaufwerk
- CD/DVD-ROM
- Festplatte
- Netzwerk-Adapter
- Soundkarte
- USB-Controller
- gemeinsame Ordner
- serieller Port
- Parallel-Port

Wenn das Symbol in der Statusleiste angezeigt wird, sind die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert.

Wenn ein Gerät zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden kann (wie dies bei den meisten Geräten der Fall ist), dann stehen die jeweiligen Optionen im Kontextmenü des Geräts zur Verfügung. Klicken Sie auf ein Gerätesymbol, um das zugehörige Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie den Befehl. Die unten stehende Abbildung zeigt das Kontextmenü für das CD/DVD-ROM-Laufwerk.

Außerdem können Sie CDs und DVDs oder entsprechende Images mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbinden sowie Disketten-Images mit dem Diskettenlaufwerk verbinden. Ziehen Sie dazu die erforderliche Imagedatei über das Symbol für das CD/DVD-ROM-Laufwerk in der Parallels Desktop-Statusleiste. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Ändern der Konfiguration zur Laufzeit. (S. 142)

Um Geräte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzuzufügen oder zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche Konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Geräte hinzufügen und entfernen.

Das Menü Darstellungsmodus

Den Darstellungsmodus der virtuellen Maschine können Sie der das Menü Darstellungsmodus in der Statusleiste ändern. Das Menü ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Um in den Coherencemodus zu wechseln, klicken Sie auf die Coherence. Um in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln, klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben der Schaltfläche Coherence und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus aus dem Menü. Ausführliche Informationen zu den Darstellungsmodi finden Sie unter Ändern des Darstellungsmodus (S. 118).

Das Status-Menü der virtuellen Maschine

Über das Status-Menü der virtuellen Maschine in der Statusleiste, können Sie den Status der virtuellen Maschine ändern und die virtuelle Maschine starten, ausschalten oder in Standby setzen. Verwenden Sie die Statusleiste der virtuellen Maschine, um den Status zu ändern:

- die virtuelle Maschine zu starten, wenn sie gestoppt wurde
- die virtuelle Maschine in Standby zu setzen, wenn sie ausgeführt wird
- die virtuelle Maschine fortzusetzen, wenn sie in Standby oder im Ruhezustand ist

Sie können auch auf den Pfeil nach unten klicken (neben dem Status-Menü der virtuellen Maschine) und den gewünschten Befehl aus dem Menü auswählen.

Anpassen der Symbolleiste

Um die Darstellung der Symbolleistenelemente anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, und wählen Sie im Kontextmenü den gewünschten Befehl:

- Symbol & Text. Wählen Sie diese Option, wenn für die Tasten in der Symbolleiste das Symbol und der Text angezeigt werden sollen.
- Nur Symbol. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste nur als Symbole angezeigt.
- Nur Text. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste nur als Text angezeigt.
- Kleine Symbole verwenden. Mit dieser Option werden die Tasten in der Symbolleiste in einer kleineren Version angezeigt.
- Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Siehe Beschreibung unten.

Um die Zusammenstellung und die Darstellung der Tasten in der Symbolleiste anzupassen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Symbolleiste anpassen. Mit diesem Befehl öffnen Sie den Bereich für die Symbolleisteneinstellungen. Dort können Sie Folgendes tun:

- neue Tasten zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Tasten aus der Symbolleiste entfernen, indem Sie sie aus der Symbolleiste in den dem Einstellungsbereich ziehen
- Trennlinien zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- Zwischenräume zur Symbolleiste hinzufügen, indem Sie sie aus dem Einstellungsbereich in die Symbolleiste ziehen
- die aktuelle Zusammenstellung von Tasten durch die Standardzusammenstellung ersetzen, indem Sie diese in die Symbolleiste ziehen
- in der Liste Einblenden den Darstellungsmodus für die Tasten in der Symbolleiste auswählen

Klicken Sie auf Fertig, um die Änderungen zu übernehmen, die Sie im Bereich für die Symbolleisteneinstellungen vorgenommen haben.

Konfiguration der Parallels Desktop-Einstellungen

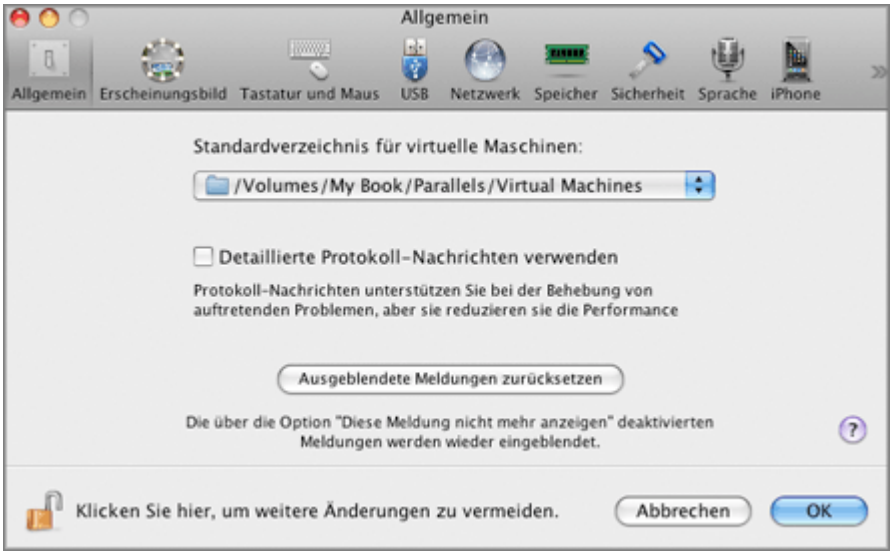
In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Parallels Desktop-Einstellungen mithilfe des Dialogs Einstellungen konfigurieren können. Sie öffnen diesen Dialog, indem Sie im Menü Parallels Desktop den Befehl Einstellungen wählen.

Allgemeine Einstellungen

In dem Bereich Allgemein in den Parallels Desktop-Einstellungen können Sie:

- den Standardspeicherort für die Ordner festlegen, in denen die Dateien von virtuellen Maschinen gespeichert werden
- ausgeblendete Meldungen zurücksetzen
- Verbose-Protokollierung aktivieren

Hinweis: Die Einstellungen in diesem Fenster können für jeden Benutzer des physischen Computers separat vorgenommen werden.



Ändern des Standardordners für virtuelle Maschinen

Das Feld Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen zeigt das Standardverzeichnis an, in dem Parallels Desktop die Dateien und Ordner von allen virtuellen Maschinen speichert, die Sie auf dem Ihr Mac erstellen. Sie können den Standardspeicherort ändern, indem Sie in diesem Feld den Pfad zu einem anderen Verzeichnis eingeben oder auf die Taste Wählen klicken und zum gewünschten Verzeichnis navigieren. Nachdem Sie einen neuen Standardspeicherort festgelegt haben, werden alle neu erstellten virtuellen Maschinen in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie im Feld Standardverzeichnis für virtuelle Machinen angegeben haben. Die Dateien von bereits vorhandenen virtuellen Maschinen werden davon nicht betroffen: Sie verbleiben im ursprünglichen Standardverzeichnis.

Verbose-Protokollierung aktivieren

Während dem Ausführen erstellt Parallels Desktop automatisch Protokolldateien, die von dem Parallels-Support zur Problembehebung und zur Verbesserung des Produkts verwendet werden können. Wenn Sie die Option Detaillierte Log-Nachrichten verwenden auswählen, erstellt Parallels Desktop detailliertere Protokolldateien. Diese Protokolldateien können für das Support-Team von Parallels hilfreich sein, benötigen aber mehr Festplattenplatz und reduzieren geringfügig die Performance des Systems.

Zurücksetzen von ausgeblendeten Meldungen

Einige Fenster von Parallels Desktop und den <Assistenten> verfügen über die Option Diese Meldung nicht mehr anzeigen. Bei Auswahl dieser Option wird das entsprechende Fenster nicht mehr angezeigt, wenn Sie denselben Vorgang später noch einmal durchführen. Über die Taste Ausgeblendete Meldungen zurücksetzen können Sie sämtliche Fenster und Meldungen der <Assistenten> zurücksetzen, so dass sie bei Durchführung des jeweiligen Vorgangs wieder angezeigt werden.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Mit der Schaltfläche Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen im Bereich Tastatur und Maus die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Einstellungen für das Erscheinungsbild im Bereich Erscheinungsbild der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie das Erscheinungsbild des Parallels Desktop-Symbols wählen und die Animation für Aktionen definieren, die Sie in Parallels Desktop durchführen.

Hinweis: Die Optionen auf dieser Registerkarte können für jeden Benutzer Ihres Mac-Computers individuell konfiguriert werden.

Dock-Symbol

Diese Option definiert, welche Art von Symbol im Dock angezeigt wird, wenn Parallels Desktop geöffnet ist. Die folgenden Arten von Symbolen sind verfügbar:

- Parallels Desktop. Im Dock wird das standardmäßige Parallels Desktop-Symbol angezeigt.
- Live-Screenshot. Wenn Sie diese Art auswählen, erscheint als Dock-Symbol ein Live-Screenshot des VM-Fensters.

Hinweis: Im Coherence-Modus können Sie unabhängig vom Erscheinungsbild des Dock-Symbols auf dieses Symbol klicken, um das Start-Menü von Windows aufzurufen.

Wenn Sie die Option Start-Symbol in Coherence verwenden auswählen, wird Parallels Desktop im Coherence (S. 146)-Modus das Start-Symbol im Dock anzeigen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint das Windows Start-Menü.

Hinweis: Im Darstellungsmodus Crystal (S. 150) wird das Start-Symbol nicht angezeigt.

Wählen Sie die Option Bei Benachrichtigungen hüpfen, wenn das Parallels Desktop-Symbol im Dock "hüpfen" soll, wenn es eine neue Benachrichtigung in der virtuellen Maschine gibt.

Übergang Vollbildmodus

Mit dieser Option können Sie den Animationseffekt festlegen, der angezeigt wird, wenn der Vollbildmodus für eine virtuelle Maschine aktiviert bzw. deaktiviert wird. Folgende Optionen sind verfügbar: Deaktiviert, Ausblenden, Zoom, Reveal, Slide, Warp, Cube, Switch oder Flip.

Animieren

Diese Gruppe von Optionen definiert das Animationsverhalten für bestimmte Aktionen in Parallels Desktop:

- Fenster der virtuellen Maschine. Wählen Sie diese Option, um das Fenster der virtuellen Maschine zu animieren, wenn es geöffnet und wenn die virtuelle Maschine gestoppt oder in den Standby-Modus gesetzt wird. Diese Animation verlangsamt unter Umständen die Performance Ihres Computers.
- Übergang zu Coherence und Crystal. Wählen Sie diese Option, um beim Übergang zwischen Coherence- und Crystal-Modus eine Animation anzuzeigen. Deaktivieren Sie dieses Markierungsfeld, wenn beim Wechsel zum Coherence- oder zum Crystal-Modus keine Animation angezeigt werden soll.
- Übergang Modalität. Wählen Sie diese Option, um beim Übergang zwischen Modalitäts- und Fenstermodus eine Animation anzuzeigen. Deaktivieren Sie dieses Markierungsfeld, wenn beim Wechsel zum Modalitätsmodus keine Animation angezeigt werden soll.
- Standby und Fortsetzen. Wählen Sie diese Option, um eine Animation anzuzeigen, wenn der Standby-Modus für eine virtuelle Maschine aktiviert bzw. deaktiviert wird. Deaktivieren Sie das Markierungsfeld, wenn dabei keine Animation angezeigt werden soll.
- Aktionen mit Snapshots. Wählen Sie diese Option, um für die Aktionen im Zusammenhang mit Snapshots Animationen anzuzeigen. Deaktivieren Sie das Markierungsfeld, wenn dabei keine Animation angezeigt werden soll.
- Fenster schließen. Wählen Sie diese Option aus, um während des Schließens des Fensters der virtuellen Maschine eine Animation durchzuführen. Deaktivieren Sie das Markierungsfeld, wenn dabei keine Animation angezeigt werden soll.

Fenster-Animationsgeschwindigkeit

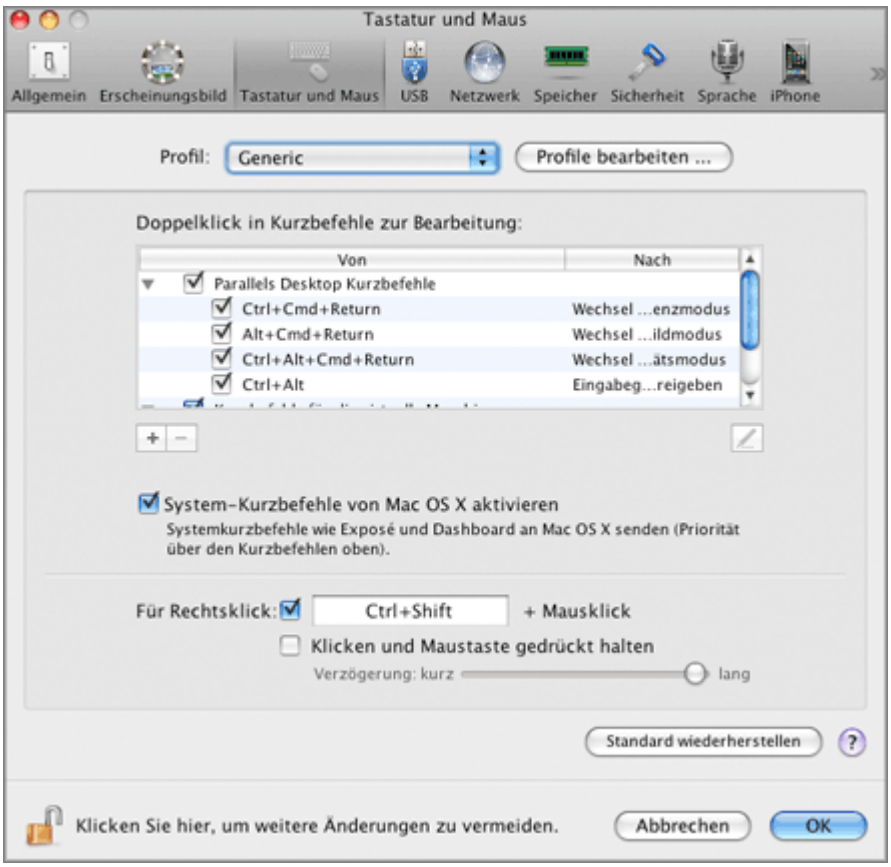
Legen Sie mit dem Regler die Geschwindigkeit der Animation fest. Dies betrifft alle Animationen, die auf der Registerkarte festgelegt wurden.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für Tastatur und Maus

Im Bereich Tastatur & Maus der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie Tastaturkurzbefehle für bestimmte Befehle festlegen.

Hinweis: Die Tastaturkurzbefehle können für jeden Benutzer Ihres Mac-Computers individuell konfiguriert werden.



Die Option Sprache wechseln ist standardmäßig aktiviert und ermöglicht Ihnen, in Ihrem Mac und Ihren Windows-basierten virtuellen Maschinen mit derselben Tastenkombination das Tastaturlayout zu wechseln. Wenn Sie zum Beispiel mit der Tastenkombination Cmd+Leertaste das Tastaturlayout in Ihrem Mac wechseln, können Sie dieselbe Tastenkombination in Windows-basierten virtuellen Maschinen verwenden.

Hinweis: Dieses einheitliche Wechseln des Tastaturlayouts ist nur in Windows-basierten virtuellen Maschinen verfügbar, in denen Parallels Tools (S. 94) installiert sind.

Konfiguration von Tastaturkurzbefehlen

Die Liste Doppelklick in Kurzbefehle zur Bearbeitung dient dazu, die Kurzbefehle zu konfigurieren, mit denen bestimmte Aktionen ausgeführt werden. Mit dieser Liste können Sie die Mac OS X-Kurzbefehle jenen Windows-Kurzbefehlen zuordnen, die in virtuellen Maschinen von Parallels Desktop ähnliche Aktionen bewirken.

Die Kurzbefehle gliedern sich in zwei Gruppen: Kurzbefehle für die Verwaltung der Parallels Desktop-Software und Kurzbefehle für das Arbeiten in virtuellen Maschinen. Kurzbefehle für Parallels Desktop können nicht hinzugefügt oder entfernt werden. Kurzbefehle für virtuelle Maschinen hingegen können über die Taste Hinzufügen + hinzugefügt und über die Taste Entfernen − entfernt werden.

Klicken Sie zum Hinzufügen eines Kurzbefehls auf die Taste Hinzufügen + und geben Sie die Regel für die Übertragung der Tastenkombination an.

- Benutzen Sie im Feld Von die Tasten, um Zusatztasten zu den Tastaturkurzbefehlen des Mac hinzufügen und geben Sie die erforderliche Taste in das leere Feld ein.
- Geben Sie in das Feld Nach den Tastaturkurzbefehl auf dem PC ein, auf den der Mac-Kurzbefehl übertragen werden soll. Sie können die Tasten für Zusatztasten benutzen und die Taste in das leere Feld eingeben oder über die Pfeiltaste die gewünschte Taste auf dem PC auswählen.

Zur Konfiguration einer Zuordnungsregel eines Kurzbefehls doppelklicken Sie darauf und bearbeiten ihn durch Eingabe der neuen Tastenkombination.

Wichtig: Es gibt Kurzbefehle auf dem Mac, denen in Windows keine Kurzbefehle entsprechen; So können Sie z. B. die Taste F11 oder die Kombination Fn+F11 benutzen, um den Mac OS Desktop mit Exposé einzublenden, doch in Windows gibt es keine Tasten oder Tastenkombinationen zur Ausführung dieses Vorgangs, da es in Windows kein Exposé gibt.

Das Markierungsfeld System-Kurzbefehle von Mac OS X aktivieren (standardmäßig aktiviert) ermöglicht Ihnen, beim Arbeiten mit virtuellen Maschinen in Parallels Desktop die Standard-Kurzbefehle (F9/F10/F11/F12) sowie die benutzerdefinierten Kurzbefehle für Mac OS X zu verwenden.

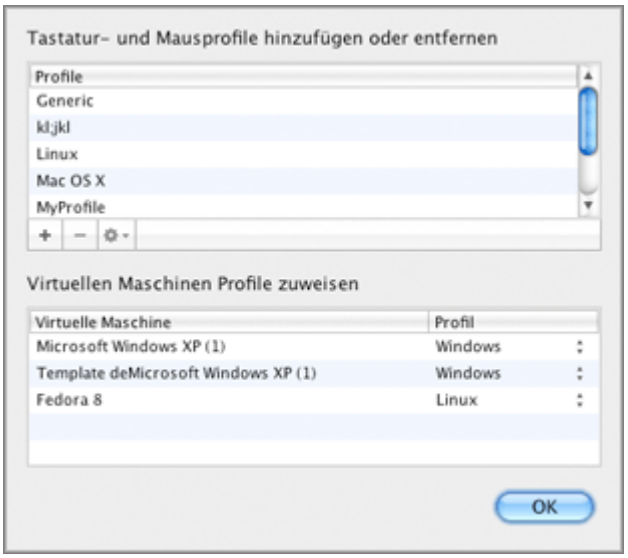
Verwenden von Profilen

Standardmäßig verfügt Parallels Desktop über vier Profile, in denen jeweils die Tastenkombinationen für eines der folgenden Betriebssysteme enthalten sind:

- Windows
- Linux
- Mac OS X
- Standard (für andere Gastbetriebssysteme)

Beim Erstellen oder Registrieren einer virtuellen Maschine wird dieser virtuellen Maschine das zum Gastbetriebssystem passende Profil zugewiesen.

Bei Bedarf können Sie ein eigenes Profil erstellen und Ihrer virtuellen Maschine zuweisen. Klicken Sie zum Erstellen eines eigenen Tastatur-Profils oder zur Bearbeitung von vorhandenen Profilen auf die Taste Profile bearbeiten. Das Fenster zur Bearbeitung von Profilen wird angezeigt.



Klicken Sie auf Hinzufügen , um ein neues Profil hinzuzufügen. Geben Sie im Fenster Basisprofil wählen einen Namen für das neue Profil ein und wählen Sie das Basisprofil aus der Liste. Nachdem das Profil erstellt wurde, übernehmen Sie die Änderungen mit einem Klick auf OK, kehren zum Bereich Tastatur und Maus der Einstellungen von Parallels Desktop zurück, wählen das neue Profil in der Liste Profile aus und konfigurieren die Tastaturkurzbefehle nach Bedarf.

Wenn Sie ein vorhandenes, selbst erstelltes Profil entfernen möchten, wählen Sie es aus und klicken auf die Taste Entfernen .

Wenn Sie ein vorhandenes Profil duplizieren oder umbenennen möchten, wählen Sie es aus, klicken auf die Taste und wählen im Menü dann die gewünschte Aktion aus.

Hinweis: Nur selbst erstellte Profile können umbenannt oder entfernt werden.

In diesem Fenster können Sie auch Profile virtuellen Maschinen zuweisen.

So wird das einer virtuellen Maschine zugewiesene Profil geändert:

1. Wählen Sie in der Tabelle Virtuellen Maschinen Profile zuweisen die gewünschte virtuelle Maschine aus.
2. Klicken Sie in der Spalte Profile auf das entsprechende Profilfeld, um die Liste der verfügbaren Profile anzuzeigen. Wählen Sie dann das Profil aus, das dieser virtuellen Maschine zugewiesen werden soll.
3. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Emulieren des Klickens mit der rechten Maustaste

Um bei Mäusen, die keine rechte Maustaste besitzen, einen rechten Mausklick zu emulieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie das Markierungsfeld Für Rechtsklick, und legen Sie die Tastenkombination fest, mit der ein Klicken mit der rechten Maustaste in der virtuellen Maschine emuliert werden soll.
- Aktivieren Sie das Markierungsfeld Klicken und Maustaste gedrückt halten, und legen Sie fest, nach welcher Zeit ein Gedrückthalten als Klicken mit der rechten Maustaste interpretiert werden soll. Schieben Sie dazu den Regler an die gewünschte Position zwischen Verzögerung:

Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen, oder auf Abbrechen, um die Änderungen zu verwerfen.

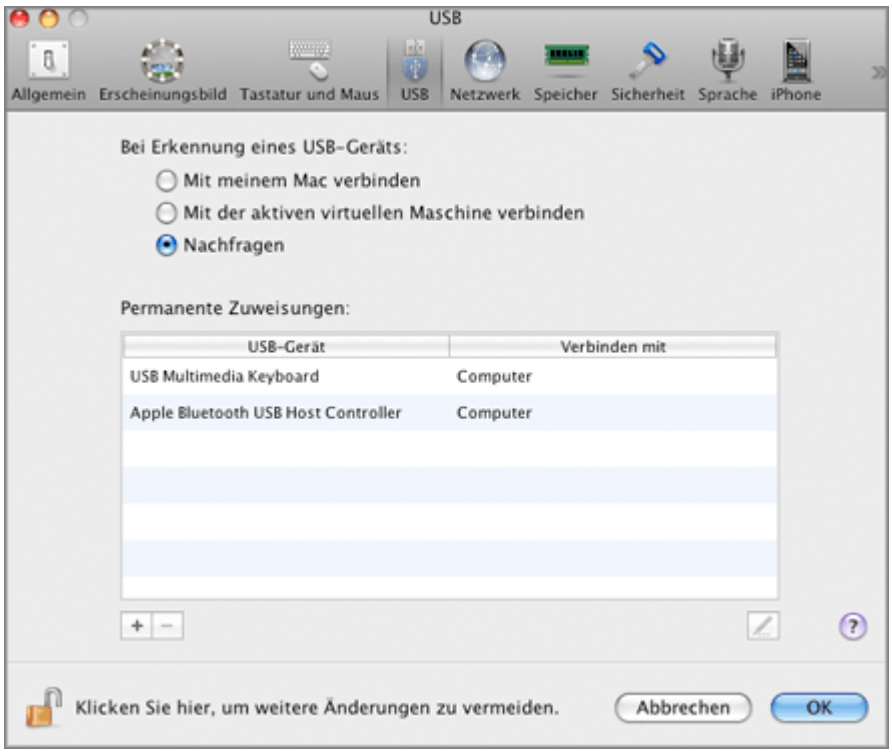
Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

USB-Einstellungen

Im Bereich USB der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie festlegen, wie mit USB-Geräten verfahren werden soll, die an Ihren Mac angeschlossen werden.



Allgemeines Verhalten

Sie haben folgende Möglichkeiten, um festzulegen, wie mit einem neuen USB-Gerät verfahren wird, das an den Ihr Mac angeschlossen wird:

- Mit dem Ihr Mac verbinden. Wenn Sie diese Option wählen, wird das an den Ihr Mac angeschlossene USB-Gerät in den Ihr Mac eingebunden.
- Mit der aktiven virtuellen Maschine verbinden. Mit dieser Option wird ein an den Ihr Mac angeschlossenes USB-Gerät automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden, die gerade auf dem Ihr Mac ausgeführt wird. Wenn keine virtuelle Maschine ausgeführt wird, wird das USB-Gerät mit dem primären Betriebssystem verbunden.
- Nachfragen. Mit dieser Option können Sie jedes Mal, wenn Sie ein USB-Gerät an den Ihr Mac anschließen, die Art der gewünschten Verbindung auswählen.

Permanente Zuweisungen

Sie haben auch die Möglichkeit, für bestimmte USB-Geräte permanente Zuweisungen vorzunehmen. Diese Zuweisungen werden in der Liste Permanente Zuweisungen angezeigt.

So fügen Sie eine neue Zuweisung hinzu:

1 Klicken Sie auf die Taste Hinzufügen + unterhalb der Liste Permanente Zuweisungen.

2 Klicken Sie in der Spalte USB-Gerät auf das Gerätefeld, um ein USB-Gerät aus der Liste auszuwählen.

3 Doppelklicken Sie in der Spalte Verbinden mit auf das Zielfeld, um die Liste der verfügbaren Ziele zu öffnen. Wählen Sie die virtuelle Maschine aus, mit der Sie dieses Gerät verbinden möchten. Wenn Sie dieses Gerät mit dem Ihr Mac verbinden möchten, wählen Sie Computer.

Hinweis: Zur Verwendung des USB-Geräts in einer virtuellen Maschine müssen Sie eventuell benötigte Treiber im Gastbetriebssystem installieren. Erforderliche Treiber erhalten Sie beim Hersteller des betreffenden Gerätes.

4 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Sie können bis zu acht USB 2.0-Geräte und bis zu acht USB 1.1-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden.

Die Zuweisung lässt sich ändern, indem Sie über die Felder USB-Gerät und Verbinden mit das Gerät und das Ziel bearbeiten.

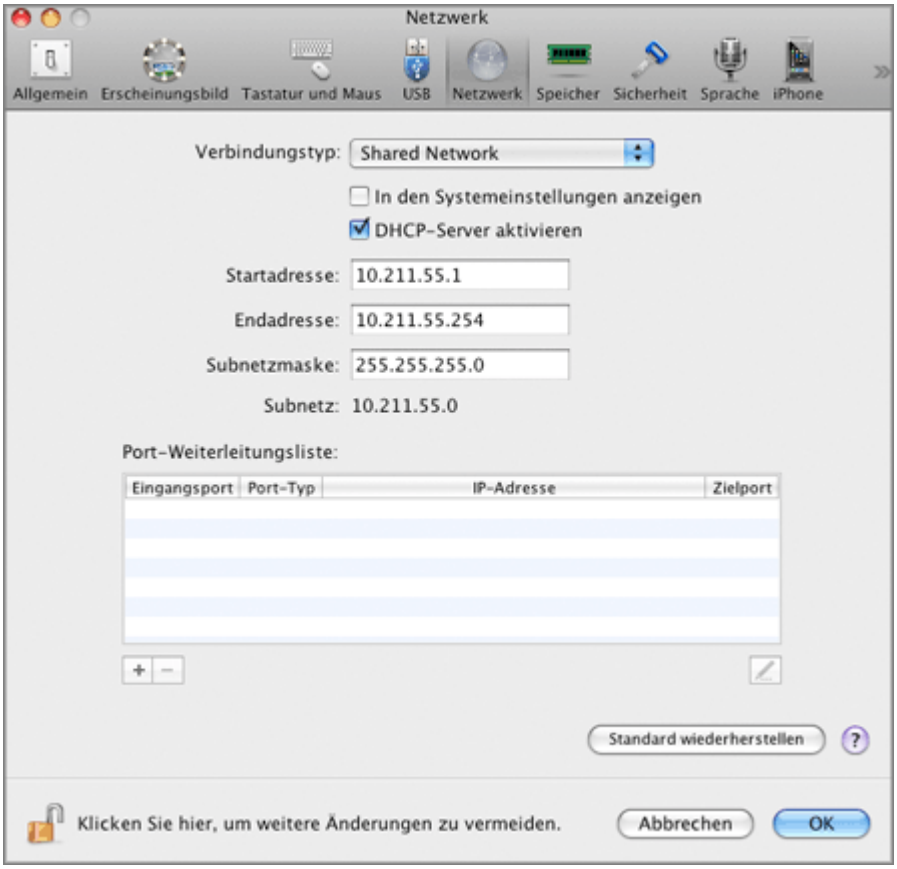
Um eine vorhandene Zuweisung zu löschen, wählen Sie sie in der Liste Permanente Zuweisungen aus und klicken auf die Taste Entfernen .

Weitere Informationen zur Verwendung von USB-Geräten in virtuellen Maschinen Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine (S. 139).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Netzwerkeinstellungen

Im Bereich Netzwerk der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie die Netzwerkeinstellungen für Parallels Desktop und Ihre virtuelle Maschinen konfigurieren.



Sie können festlegen, aus welchem IP-Adressbereich Ihren virtuellen Maschinen IP-Adressen zugewiesen werden, je nachdem, ob sie im Netzwerkmodus *Shared Network (S. 233) oder im Netzwerkmodus Host-exklusives Netzwerk (S. 236)betrieben werden.*

So bearbeiten Sie die Host-only-Netzwerkeinstellungen:

1. Wählen Sie in der Liste Verbindungstyp den Eintrag Host-only-Netzwerk.
2. Wählen Sie In Systemeinstellungen anzeigen, falls Sie möchten, dass der Parallels Host-exklusive Netzwerkadapter in den Netzwerkeinstellungen Ihres Mac erscheint.
3. Wählen Sie die Option DHCP-Server aktivieren, um den Parallels-DHCP-Server zu aktivieren. Dieser Server weist den virtuellen Maschinen, die im Host-exklusives Netzwerkmodus ausgeführt werden, automatisch IP-Adressen aus dem IP-Adressbereich zu, den Sie in den entsprechenden Feldern unterhalb dieser Option definieren.
4. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Startadresse und die Endadresse, und legen Sie die Subnetzmaske fest.

   Weitere Informationen zur Konfiguration der Host-only-Netzwerkparameter finden Sie unter Host-only-Netzwerk (S. 236).

So bearbeiten Sie die Shared Network-Einstellungen:

1. Wählen Sie in der Liste Verbindungstyp den Eintrag Shared Network.
2. Wählen Sie In Systemeinstellungen anzeigen, falls Sie möchten, dass der Parallels Shared Netzwerkadapter in den Netzwerkeinstellungen Ihres Mac erscheint.
3. Wählen Sie die Option DHCP-Server aktivieren, um den Parallels-DHCP-Server zu aktivieren. Dieser Server weist den virtuellen Maschinen, die im Shared Network-Modus ausgeführt werden, automatisch IP-Adressen aus dem IP-Adressbereich zu, den Sie in den entsprechenden Feldern unterhalb dieser Option definieren.
4. Konfigurieren Sie bei Bedarf die Startadresse und die Endadresse, und legen Sie die Subnetzmaske fest.

   Weitere Informationen zur Konfiguration der Shared Network-Einstellungen finden Sie unter Shared Network (S. 233).

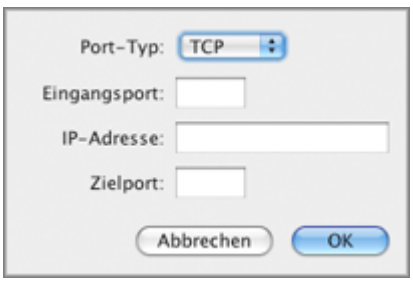
Die Werte für Startadresse und Endadresse legen die erste und die letzte IP-Adresse fest, wobei die erste IP-Adresse normalerweise dem DHCP-Server zugewiesen wird. Die zweite Adresse wird normalerweise dem Gastbetriebssystem zugewiesen. Alle anderen Adressen werden den virtuellen Maschinen zugewiesen. Alle Adressen des definierten IP-Adressbereichs sollten zum selben Subnetz gehören.

Port-Weiterleitung in Shared Network

Normalerweise ist es nicht möglich, von externen Computern aus auf virtuelle Maschinen zuzugreifen, die im Shared Network-Modus betrieben werden. Die Port-Weiterleitung ermöglicht Computern im lokalen Netzwerk und im Internet, Daten auf andere virtuelle Maschinen zu übertragen, die den Shared Network-Modus verwenden. Die Daten, die an den spezifischen Port auf Ihr Mac gesendet werden, werden an einen spezifischen Port Ihrer virtuellen Maschine weitergeleitet, entsprechend der Port-Weiterleitungsregel.

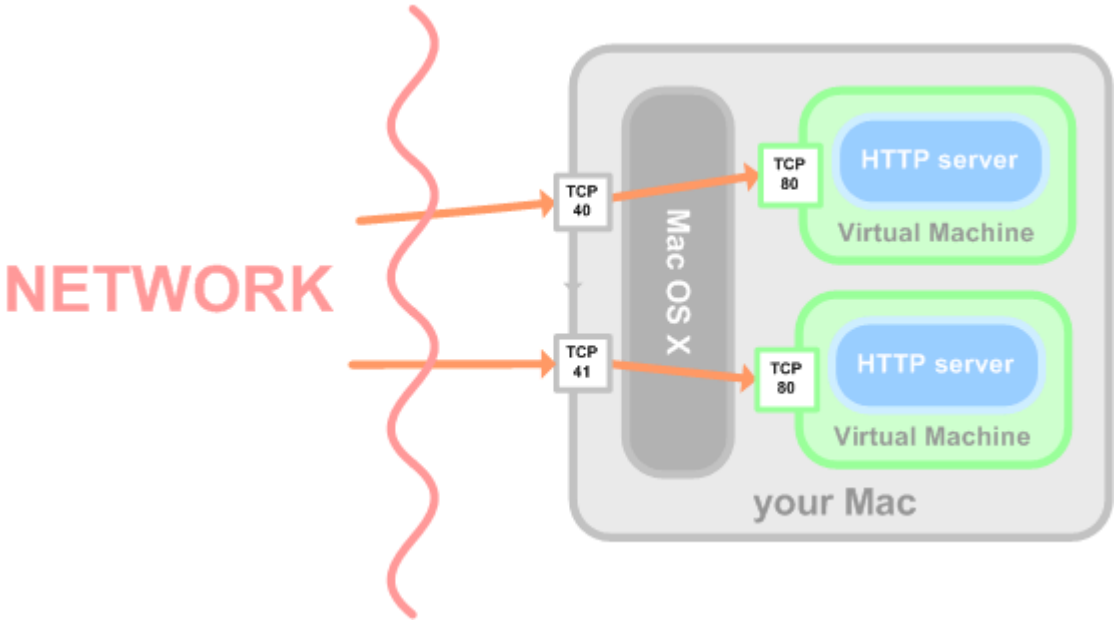
So fügen Sie eine neue Port-Weiterleitungsregel hinzu:

1. Klicken Sie unterhalb der Port-Weiterleitungstabelle auf die SchaltflächeHinzufügen .
2. Gehen Sie in dem Fenster, das angezeigt wird, folgendermaßen vor:
   - Geben Sie im Feld Port-Typ den Port-Typ an, der beim Herstellen von Netzwerkverbindungen verwendet werden soll. Sie können zwischen den Port-Typen TCP und UDP wählen.
   - Geben Sie im Feld Eingehender Port die Portnummer für Ihr Mac an, die Sie für den Datentransfer verwenden möchten.
   - Geben Sie im Feld IP-Adresse die IP-Adresse Ihrer virtuellen Maschine an.
   - Legen Sie im Feld Zielport den Port der virtuellen Maschine fest, an den die Daten übertragen werden sollen.



3 Klicken Sie auf OK, um die Regel zu übernehmen.

Wenn die Regel hinzugefügt wurde, verwenden Sie die folgende IP-Adressen-Kombination für externe Verbindungen Ihrer virtuellen Maschine: `<Ihre Mac-IP -Adresse>:<Quell-Port>`.



Um eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel zu bearbeiten, wählen Sie sie in der Tabelle Port-Weiterleitungsliste aus, klicken Sie auf die Schaltfläche Bearbeiten, und bearbeiten Sie im angezeigten Fenster die nötigen Parameter.

Um eine vorhandene Port-Weiterleitungsregel zu löschen, wählen Sie sie in der Tabelle Port-Weiterleitungsliste aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen.

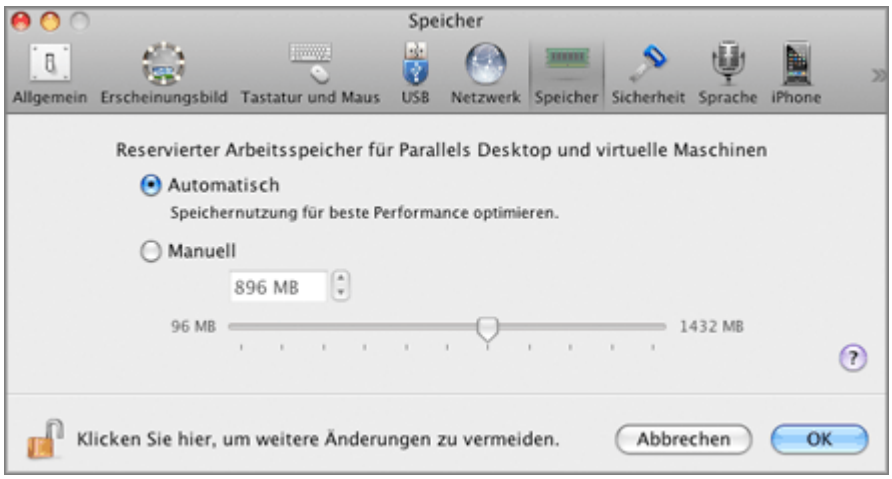
Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Mit der Taste Standard wiederherstellen können Sie für alle Optionen in diesem Bereich die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol. Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Speichereinstellungen

Im Bereich Speicher der Parallels Desktop-Einstellungen können Sie festlegen, wie viel physischen Arbeitsspeicher (RAM) das System für alle virtuellen Maschinen, die auf Ihrem Mac ausgeführt werden, maximal reserviert.



Standardmäßig ist die Option Automatisch ausgewählt. In diesem Fall wird der Arbeitsspeicher, der allen laufenden virtuellen Maschinen zur Verfügung steht, unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren automatisch berechnet:

- Menge an Arbeitsspeicher, die auf Ihrem Macintosh-Computer installiert ist
- Menge an Arbeitsspeicher, die Mac OS X für den Betrieb benötigt

Der zugewiesene Arbeitsspeicher wird von allen laufenden virtuellen Maschinen gemeinsam genutzt. Die Menge an Arbeitsspeicher, die einer bestimmten virtuellen Maschine zur Verfügung steht, können Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine auf der Registerkarte Allgemein (S. 168) konfigurieren.

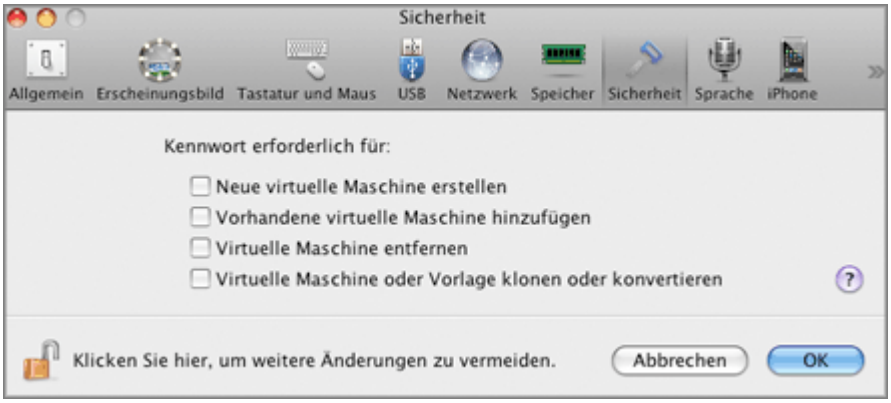
Sie können das Standardverhalten neu definieren und die Menge an Arbeitsspeicher, die für alle aktiven virtuellen Maschinen zur Verfügung steht, manuell festlegen. Wählen Sie dazu die Option Manuell, und legen Sie den gewünschten Wert in einer der folgenden Weisen fest:

- Verschieben Sie den Schieberegler, oder
- verwenden Sie die Drehfeldpfeile, oder
- geben Sie den Wert direkt in das Feld ein.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Sicherheitseinstellungen

In dem Bereich Sicherheit in den Parallels Desktop-Einstellungen können Sie einige Parallels Desktop-Aktionen für Nicht-Administratoren einschränken.



Sie können folgende Aktionen einschränken:

- Erstellen einer neuen virtuellen Maschine. Sie müssen das Administratorkennwot eingeben, um eine virtuelle Maschine zu erstellen. (S. 73)
- Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine. Sie müssen das Administratorkennwort angeben, um eine existierende virtuelle Maschine zu der Liste mit Parallels virtuelle Maschinen hinzuzufügen (S. 108).
- Entfernen einer virtuellen Maschine. Sie müssen das Administratorkennwort angeben, um eine existierende virtuelle Maschine aus der Liste mit Parallels virtuelle Maschinen zu entfernen (S. 241).
- Klonen oder konvertieren Sie eine virtuelle Maschine oder eine Vorlage. Sie müssen das Administratorkennwort angeben, um eine virtuelle Maschine zu klonen (S. 239), , um eine Vorlage zu erstellen, um eine Vorlage in eine virtuelle Maschine zu konvertieren und um eine Vorlage auf eine virtuelle Maschine anzuwenden (S. 242).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Spracheinstellungen

Der Bereich Sprache ermöglicht Ihnen, das Verhalten von virtuellen Maschinen mit gesprochenen Befehlen zu steuern. Die folgenden Sprachbefehle sind verfügbar:

Befehl	Beschreibung
Start	Startet eine virtuelle Maschine.
Standby	Schaltet eine virtuelle Maschine in Standby.
	Schaltet eine virtuelle Maschine aus.

Ausschalten	
Pause	Unterbricht eine virtuelle Maschine.
Stopp	Stoppt eine virtuelle Maschine.
Zurücksetzen	Setzt eine virtuelle Maschine zurück.
Snapshot	Öffnet das Fenster Snapshot-Manager.
Screenshot erstellen	Erstellt einen Screenshot des Gastbetriebssystem-Fensters und legt ihn auf dem Mac OS X-Schreibtisch ab.
Clip erstellen	Erstellt einen Clip.
Wechsel in Coherencemodus	Wechselt in den Coherencemodus.
Wechsel in Vollbildmodus	Wechselt in den Vollbildmodus.
Wechsel in Fenstermodus	Wechselt in den Fenstermodus.
Konfiguration bearbeiten	Öffnet den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine.
Neu	Erstellt eine neue virtuelle Maschine.
Öffnen	Öffnet eine virtuelle Maschine.
Download	Ermöglicht Ihnen, eine VM-Appliance von der Webseite http://www.parallels.com/en/ptn/dir herunterzuladen.
Über Parallels Desktop	Öffnet das Menü Über Parallels Desktop.
Parallels Tools installieren	Startet die Installation der Parallels Tools in der aktiven virtuelen Maschine.
Problem berichten	Öffnet das Fenster Parallels Problembericht.
Öffnen	Öffnet eine existierende virtuelle Maschine und registriert sie in Parallels Desktop.
Verzeichnis öffnen	Öffnet das Fenster Parallels virtuelle Maschinen.

Um Sprachbefehle zu aktivieren, wählen Sie Sprachbefehle aktivieren:

Damit Sie eine virtuelle Maschine erfolgreich durch Sprachbefehle steuern können, muss Folgendes sichergestellt sein:

- Das Fenster der virtuellen Maschine ist aktiv.
- Die Spracheinstellungen (auf dem entsprechenden Tab der Mac OS X-Systemeinstellungen) sind korrekt abgestimmt.

Wenn die Spracheinstellungen nicht korrekt abgestimmt sind, wird die Warnmeldung `'Zur Aktivierung dieser Option aktivieren Sie Speakable Items in den Systemeinstellungen'` angezeigt.

Um die Spracheinstellungen zu abzustimmen, klicken Sie auf Systemeinstellungen öffnen.

Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen, oder auf Abbrechen, um die Änderungen zu verwerfen.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

iPhone-Einstellungen

Im Fenster iPhone der Einstellungen von Parallels Desktop können Sie externe Verbindungn mit Parallels Desktop und den zugehörigen virtuellen Maschinen über das iPhone zulassen.

iPhone
Allgemein
Erscheinungsbild
Tastatur und Maus
USB
Netzwerk
Speicher
Sicherheit
Sprache
iPhone
Verbindungen von iPhone zulassen
Verwenden Sie andrejstarovoitov als Benutzernamen und 10.30.19.129 als Server, um von der Applikation Parallels Mobile aus eine Verbindung mit Parallels Desktop herzustellen. Parallels Mobile können Sie kostenlos im App Store herunterladen.
Liste der Mac Konten an Parallels Mobile senden
Klicken Sie hier, um weitere Änderungen zu vermeiden.
Abbrechen
OK

Wenn das Programm Parallels Mobile eine Liste der auf dem Mac verfügbaren Konten anzeigen soll, wählen Sie Liste der Konten auf Ihrem Mac an Parallels Mobile senden.

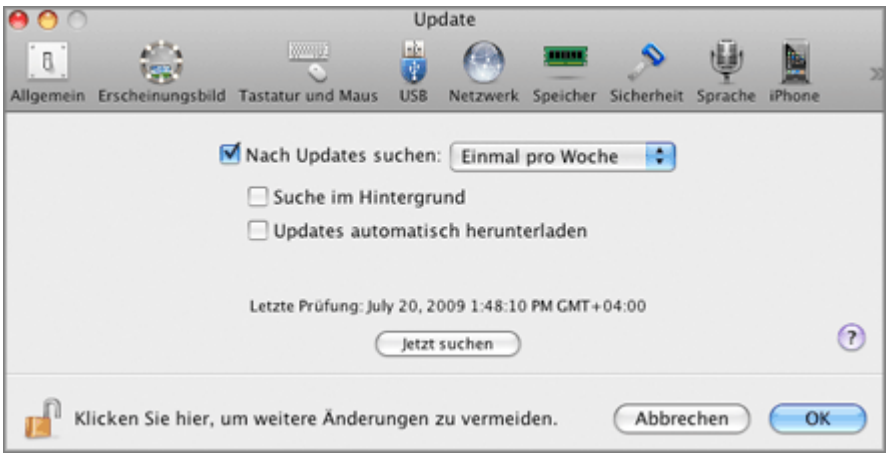
Weitere Informationen über Parallels Mobile und die Benutzung von iPhone zur Verwaltung Ihrer virtuellen Maschinen finden Sie unter Virtuelle Maschinen per iPhone verwalten (S. 250).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen aktualisieren

Im Fenster Update der Einstellungen von Parallels Desktop können Sie vorgeben, wie häufig das Programm nach Updates sucht.

Hinweis: Die Einstellungen in diesem Fenster können für jeden Benutzer des physischen Computers separat vorgenommen werden.



Der Abschnitt Nach Updates suchen gibt vor, wie die Software Parallels Desktop aktualisiert wird. Standardmäßig sucht Parallels Desktop einmal pro Woche nach verfügbaren Updates, sofern das Programm Parallels Desktop ausgeführt wird und Ihr physischer Computer mit dem Internet verbunden ist. Sie können das Zeitintervall für die Suche nach Updates ändern, indem Sie in der Liste Nach Updates suchen die gewünschten Option auswählen. Folgende Optionen sind verfügbar:

- Einmal pro Tag. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop täglich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Woche. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop wöchentlich nach Updates suchen soll.
- Einmal pro Monat. Wählen Sie diese Option, wenn Parallels Desktop monatlich nach Updates suchen soll.

Die Suche nach Updates nimmt einige Zeit in Anspruch. Wenn Sie nicht möchten, dass das Fenster der Suche auf dem Desktop angezeigt wird, können Sie die Suche auch im Hintergrund ausführen. Markieren Sie dazu die Option Suche im Hintergrund.

Markieren Sie die Option Updates automatisch herunterladen, wenn alle verfügbaren Updates sofort und ohne Anzeige des Download-Fensters heruntergeladen werden sollen.

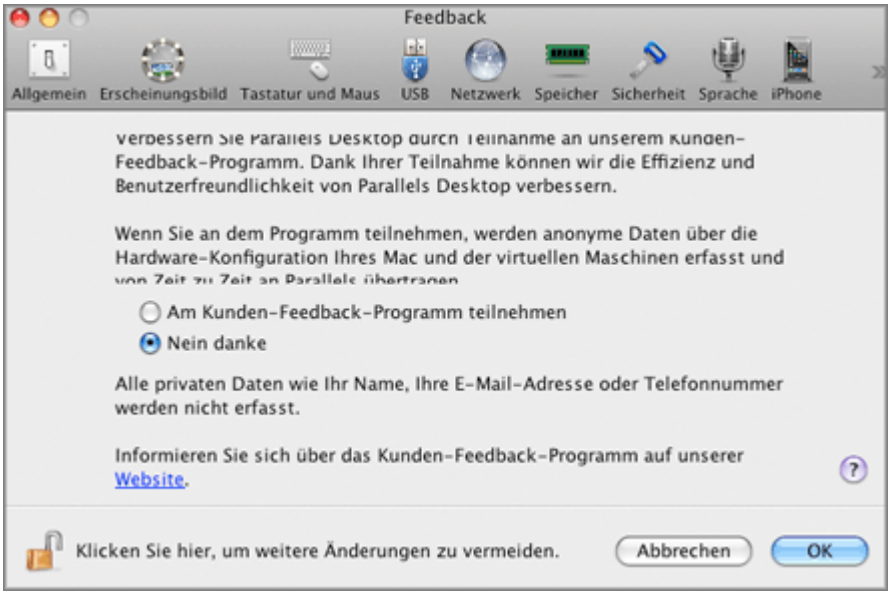
Außerdem haben Sie jederzeit die Möglichkeit, manuell nach Updates zu suchen. Klicken Sie dazu auf die Taste Jetzt suchen.

- Wenn für Ihre Version von Parallels Desktop Updates zur Verfügung stehen, werden sie im Download-Fenster angezeigt. Wählen Sie die Updates, die installiert werden sollen, und klicken Sie auf die Taste Download.
- Befindet sich Ihre Version von Parallels Desktop auf dem aktuellsten Stand, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet.

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Feedback-Einstellungen

Über das Feedback-Fenster können Sie am Kunden-Feedback-Programm von Parallels teilnehmen.



Wenn Sie an diesem Programm teilnehmen, erfasst Parallels Informationen über Ihren Host-Computer und die Konfiguration der virtuellen Maschinen. Anhand dieser Informationen können wir das Produkt noch besser an Ihren Bedarf anpassen.

Bei Teilnahme werden folgende Arten von Daten erfasst:

- Hardware-Konfiguration des Ihr Mac
- Software-Konfiguration des Ihr Mac und der virtuellen Maschinen (Namen und Versionen der darin installierten Betriebssysteme und Software-Programme)
- Konfigurationsdateien der virtuellen Maschinen

Private Daten wie Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Tastatureingaben werden nicht erfasst.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Kunden-Feedback-Programms auf der Website von Parallels (klicken Sie auf den Link in diesem Fenster).

Wenn die Einstellungen von Parallels Desktop vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden sollen, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Vorgaben in einem Bereich der Einstellungen von Parallels Desktop ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

KAPITEL 5

Einrichten einer virtuellen Maschine

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie eine neue virtuelle Maschine erstellen und ein Gastbetriebssystem darauf installieren. Es umfasst einen Überblick über den Prozess sowie detaillierte Anweisungen.

In diesem Kapitel

Überblick 68
Unterstützte Gastbetriebssysteme 70
Typische Konfigurationen 72
Erstellen einer virtuelle Maschine 73
Gastbetriebssystem installieren 92
Installieren von Parallels Tools 94
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine 108
Importieren von physischen Computern und virtuellen Maschinen 109
Herunterladen von Virtual Appliances 110

Überblick

Im Allgemeinen gehören zur Erstellung einer virtuellen Maschine die folgenden Schritte:

1 Erstellen einer neuen VM-Konfiguration. Dieser Schritt entspricht dem Zusammenbauen eines realen Computers aus unterschiedlichen Hardwarekomponenten. Der Assistent Neue virtuelle Maschine (S. 74) unterstützt Sie dabei. *In den Modi Express, Typisch oder Eigen erstellt der Assistent Neue virtuelle Maschine eine virtuelle Maschine mit der für das ausgewählte Gastbetriebssystem typischen Konfiguration. Weitere Details zu den Installationsmodi finden Sie unter* , , und . (S. 75)

2 Installation eines Gastbetriebssystems. Nachdem Sie die Hardware der virtuellen Maschine konfiguriert haben, benötigen Sie ein Betriebssystem zur Steuerung dieser Hardware. Um ein Betriebssystem auf Ihrer virtuellen Maschine zu installieren, sollten Sie den Installationsdatenträger oder ein Image davon in das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine einlegen – ganz wie bei der Installation eines Betriebssystems auf einem physischen Computer. Eine Liste der unterstützten Gastbetriebssysteme finden Sie unter Unterstützte Gastbetriebssysteme (S. 70).

   Für Windows 2003, Windows XP, Windows Vista, Windows 7, Ubuntu Linux, Fedora Linux, Fedora Core 5 Linux und Red Hat Enterprise Linux virtuelle Maschinen, bietet der Assistent Neue virtuelle Maschine einen besonderen Express-Modus, der automatisch das gewünschte Gastbetriebssystem in der neu erstellten virtuellen Maschine installiert.

3 Installation der Parallels Tools unter dem Gastbetriebssystem. Parallels Tools sind für die meisten Windows- und Linux-Betriebssysteme verfügbar und kann ganz einfach in Ihrer virtuellen Maschine installiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Installieren von Parallels Tools (S. 94).

Nach diesen Schritten können Sie mit der Feinabstimmung der virtuellen Maschine fortfahren. Dazu gehören das Einrichten von gemeinsam genutzten Ordnern, das Anpassen der Bildschirmauflösung und die Installation von Programmen.

Typische Konfiguration

Eine typische virtuelle Maschine verfügt über die folgende *Grundausstattung* an virtueller Hardware:

- CPU
- Arbeitsspeicher
- Festplattenlaufwerk
- Diskettenlaufwerk
- Soundgerät (außer virtuellen Maschinen mit FreeBSD und MS-DOS)
- CD/DVD-ROM-Laufwerk
- Netzwerkadapter
- USB-Controller
- Serielle Ports
- Druckerport verbunden mit dem Drucker, der als Standard im Mac-Betriebssystem konfiguriert.

Hinweis: Sie können einer bereits erstellten virtuellen Maschine mithilfe des Dialogs Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) neue virtuelle Geräte hinzufügen.

Unterstützte Gastbetriebssysteme

Parallels Desktop unterstützt offiziell die folgenden 32-Bit-Gastbetriebssysteme:

Mac OS X

- Mac OS X Snow Leopard Server 10.6
- Mac OS X Leopard Server 10.5.x

Windows

- Windows 7
- Windows Server 2008
- Windows Vista® Home, Business, Ultimate, Enterprise SP0, SP1
- Windows Server® 2003 SP2, R2
- Windows XP Professional SP2, SP3, Home Edition SP2, SP3
- Windows 2000 Server SP4, Advanced Server SP4
- Windows NT 4.0 Server SP6, Workstation SP6
- Windows ME
- Windows 98 SE
- Windows 95
- Windows 3.11
- MS-DOS 6.22

Linux

- Red Hat® Enterprise Linux 5.x, 4.x
- CentOS Linux 5.x, 4.x
- Red Hat Linux 9
- Fedora™ Linux 10, 9, 8, 7
- Fedora Core 5
- SUSE® Linux Enterprise Server 10 SP2, 9 SP3
- OpenSUSE Linux 11.x, 10.x
- Mandriva™ Linux 2009, 2008, 2007
- Debian® Linux 5.0, 4.0
- Ubuntu® Linux 9.x, 8.x, 7.x
- Xandros Business 4.0

Solaris

- Solaris® 10, 9

BSD

- FreeBSD® 7.x, 6.x

OS/2

- OS/2® Warp 4.5
- eComStation™ 1.2

Google Chrome OS

Diese Version von Parallels Desktop unterstützt auch die folgenden 64-Bit-Gastbetriebssysteme:

Windows

- Windows 7
- Windows Server 2008
- Windows Vista Home, Business, Ultimate, Enterprise SP0, SP1
- Windows Server 2003 SP2, R2
- Windows XP Professional SP2

Linux

- Red Hat Enterprise Linux 5.x
- CentOS Linux 5.0
- Fedora Linux 10, 9, 8
- SUSE Linux Enterprise Server 10 SP2, 9 SP3
- OpenSUSE Linux 11.x, 10.x
- Ubuntu Linux 8.x, 7.x
- Mandriva Linux 2009, 2008, 2007

Solaris

- Solaris 10

BSD

- FreeBSD 7.0

Google Chrome OS

Hinweis: Parallels Desktop enthält im Lieferumfang keine ISO-Images oder Installationsmedien für andere Betriebssysteme. Wenn Sie kein anderes Betriebssystem besitzen, müssen Sie die entsprechenden Installationsmedien oder ein ISO-Image erwerben.

Typische Konfigurationen

Die Größe des Arbeitsspeichers und der Festplatten hängt vom Gastbetriebssystem ab. Die unten stehende Tabelle gibt an, wie viel Arbeitsspeicher und wie viel Festplattenspeicher einer virtuellen Maschine zugeordnet werden, je nachdem, welches Betriebssystem darauf installiert wird. Virtuelle Festplatten für typische virtuelle Maschinen werden immer im expandierenden Format (S. 222) erstellt.

Gastbetriebssysteme	RAM, MB	Grafikspeicher, MB	Festplatte, MB	Diskettenlaufwerk	CD/DVD-Laufwerk	Netzwerkadapter	Soundgerät
Mac OS X	1024	16	64,000		*	*	*
Windows 7*	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows Server 2008	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows Vista	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows XP	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows 2003	512	16	64,000	*	*	*	*
Windows 2000	256	16	64,000	*	*	*	*
Sonstige Windows-Betriebssysteme	256	16	64,000	*	*	*	*
Red Hat Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
SUSE Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Debian GNU/Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Ubuntu Linux	512	3	64,000	*	*	*	*
Sonstige Linux-Betriebssysteme	512	3	64,000	*	*	*	*

FreeBSD 6.x	256	16	32,000	*	*	*	*
FreeBSD 7.x	256	16	32,000	*	*	*	*
Sonstige FreeBSD-Betriebssysteme	256	16	32,000	*	*	*	*
Sonstige Gastbetriebssysteme	256	16	8,000	*	*	*	*

** - Das Gastbetriebssystem Windows 7 wird nur versuchsweise unterstützt.*

Erstellen einer virtuelle Maschine

Virtuelle Maschinen werden mit der Hilfe des Assistenten Neue virtuelle Maschine erstellt.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um den Assistenten Neue virtuelle Maschine zu starten:

- Wählen Sie im Menü Datei die Option Neue virtuelle Maschine aus.
- Wählen Sie im Menü Fenster die Option Liste mit den virtuellen Maschinen aus und klicken Sie im angezeigten Fenster auf die Schaltfläche Hinzufügen .

Assistent Neue virtuelle Maschine

Der Assistent bietet verschiedene Installationsmodi. Sie können den Modus auswählen, der Ihren Anforderungen oder Ihren Erfahrungen mit Parallels Desktop am besten entspricht. Unabhängig von der gewählten Methode können Sie die Konfiguration Ihrer virtuellen Maschine später mithilfe des Dialogs Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) ändern.

Express Windows- oder Linux-Installation

Der Assistent Neue virtuelle Maschine erstellt nicht nur eine VM-Konfiguration, sondern installiert auch automatisch das entsprechende Gastbetriebssystem darauf. Es handelt sich um die einfachste Art, eine neue virtuelle Maschine zu erstellen: Sie müssen nur den Installationsdatenträger des Gastbetriebssystems einlegen oder den Pfad zu einer entsprechenden Imagedatei angeben, und der Assistent Neue virtuelle Maschine erledigt den Rest (einschließlich der Installation der Parallels Tools). In diesem Modus werden virtuelle Maschinen mit typischen Konfigurationen erstellt (Details siehe Typische Konfigurationen (S. 72)) und im Standardordner abgelegt (siehe unten).

Weitere Informationen zu diesem Installationsmodus finden Sie unter Express Windows-Installation (S. 75) und Express Linux-Installation (S. 80).

Typische Installation

Der Installationsmodus Typisch wurde für neue Benutzer und für eine schnelle Erstellung von virtuellen Maschinenentwickelt. Sie müssen nur die Art und Version des Gastbetriebssystems angeben, das Sie installieren möchten, und den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine festlegen. Der Assistent Neue virtuelle Maschine erstellt eine typische VM-Konfiguration (für das ausgewählte Gastbetriebssystem) und startet die Installation des Gastbetriebssystems als interaktive Installation.

Weitere Informationen zu diesem Installationsmodus finden Sie unter Installationsmodus Typisch (S. 84).

Eigene Installation

Der Installationsmodus Eigene richtet sich nur an erfahrene Benutzer. Er ermöglicht die Erstellung von Konfigurationen, die nicht den typischen Konfigurationen entsprechen. In diesem Modus legt der Benutzer die Optionen für die grundlegende Hardwareausstattung selbst fest, z. B. die Größe des Arbeitsspeichers, Größe und Format der virtuellen Festplatte sowie Netzwerkparameter. Zusätzliche Geräte können später über den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) hinzugefügt werden. Nachdem der Assistent Neue virtuelle Maschine eine VM-Konfiguration erstellt hat, startet er die Installation des Gastbetriebssystems, falls zuvor eine entsprechende Option ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zu diesem Installationsmodus finden Sie unter Installationsmodus Eigene (S. 86).

Standardverzeichnisse für virtuelle Maschinen

Standardmäßig erstellt Parallels Desktop das VM-Verzeichnis im Benutzerordner des Benutzers, der die virtuelle Maschine erstellt hat:

`/Benutzer/ Benutzername /Dokumente/Parallels/`

wobei *Benutzername* für den Benutzerordner des Benutzers steht.

Sie können jedoch auch ein anderes Verzeichnis als Standardverzeichnis für Ihre virtuelle Maschinen festlegen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Standardverzeichnis für das Speichern von virtuellen Maschinen zu ändern:

1. Wählen Sie im Menü Parallels Desktop die Option Einstellungen.
2. Klicken Sie im Fenster Einstellungen auf die Schaltfläche Allgemein (S. 45), und geben Sie im Bereich Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen das gewünschte Standardverzeichnis für virtuelle Maschinen an.

Hinweis: Sie können das Verzeichnis für eine virtuelle Maschine auch während deren Erstellung festlegen. Zudem ist es möglich, eine bereits erstellte virtuelle Maschine in ein anderes Verzeichnis zu verschieben.

Windows Express Mode

Bevor Sie eine virtuelle Maschine im Modus *Windows Express* erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie über einen Installationsdatenträger für das Betriebssystem oder über ein entsprechendes Image verfügen.

Hinweis: Parallels Desktop beinhaltet nicht die Installations-CDs oder Images von Betriebssystemen. Sie sollten den Installationsdatenträger oder das entsprechende Image erwerben, falls Sie keines besitzen.

Klicken Sie zum Aufruf des Assistenten Neue virtuelle Maschine auf die Schaltfläche Neu in der Liste der virtuellen Maschinen von Parallels.

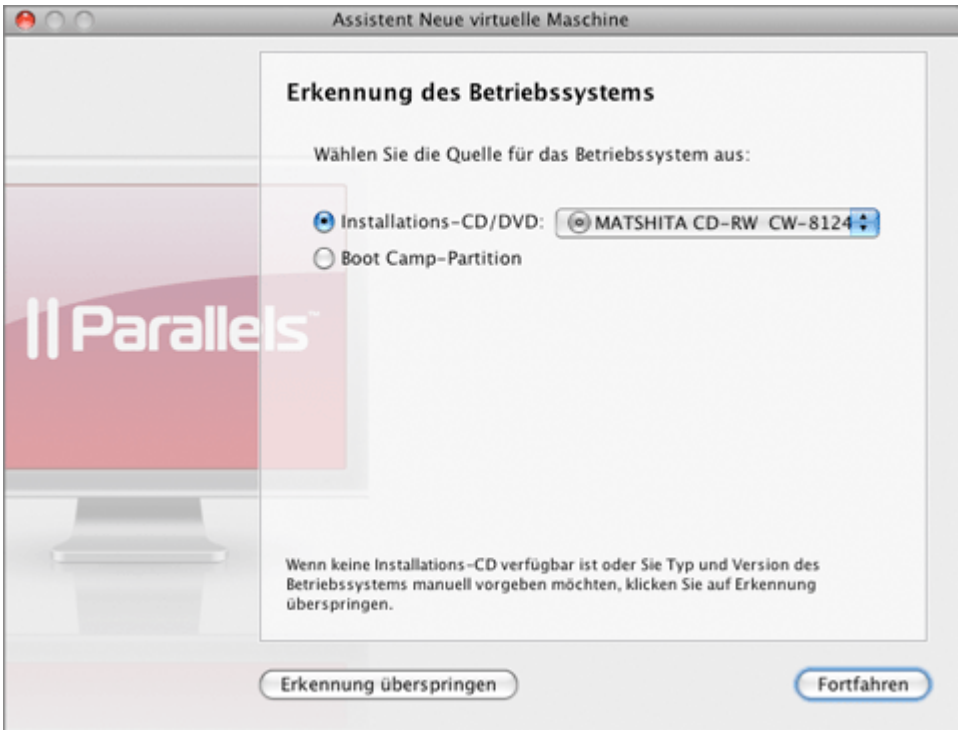
So erstellen Sie eine neue virtuelle Maschine:

1. Parallels Desktop versucht, Typ und Version Ihres Betriebssystems automatisch zu erkennen. In dem Fenster Betriebssystemerkennung wählen Sie die Option Installations-CD/DVD aus, geben Sie die Quelle für die Installationsdateien an und klicken Sie auf Fortfahren. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:
   - Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld Installations-CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben. Klicken Sie auf Fortfahren, um mit dem 6. Schritt fortzufahren.
   - Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld Installations-CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac. Klicken Sie auf Fortfahren, um mit dem 6. Schritt fortzufahren.

   Hinweis: Parallels Desktop unterstützt folgende Typen von Imagedateien: ISO, CUE, CCD und DMG.

Sie können das Installationsmedium für das Betriebssystem nach dem Erstellen der virtuellen Maschine bereitstellen. Klicken Sie in diesem Fall auf Erkennung überspringen, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.

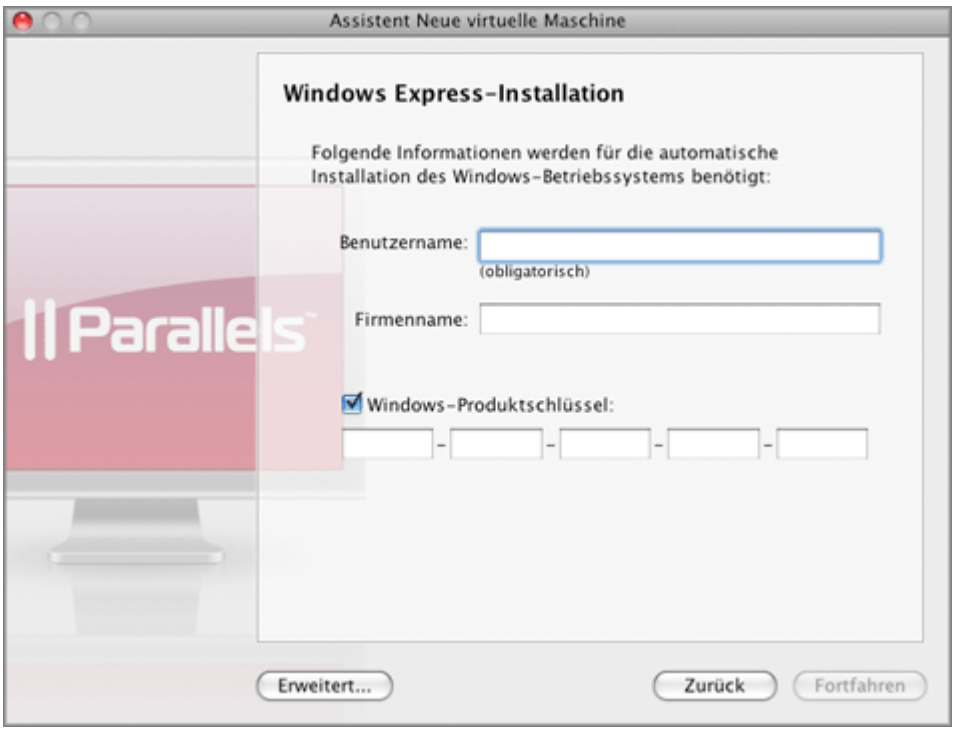
Falls sich in Ihrem Mac eine Boot Camp-Partition befindet und Sie in diesem Fenster die Option Boot Camp-Partition auswählen, dann wird der Assistent mit der Erstellung der Boot Camp virtuellen Maschine fortfahren. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer virtuellen Maschinen für die Boot Camp-Partition (S. 263).


Assistent Neue virtuelle Maschine
Erkennung des Betriebssystems
Wählen Sie die Quelle für das Betriebssystem aus:
Installations-CD/DVD:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Boot Camp-Partition
Parallels
Wenn keine Installations-CD verfügbar ist oder Sie Typ und Version des Betriebssystems manuell vorgeben möchten, klicken Sie auf Erkennung überspringen.
Erkennung überspringen
Fortfahren

2 Falls Sie im vorigen Schritt Erkennung überspringen angeklickt haben, wählen Sie in dem Fenster Betriebssystemtyp und Version auswählen den Typ und die Version des in der virtuellen Maschine zu installierenden Betriebssystem aus. Um mit dem *Windows Express* Modus fortzufahren, wählen Sie den Windows-Typ aus und eine der folgenden Versionen: Windows 7, Windows Vista, Windows XP, Windows Server 2003. Klicken Sie auf Fortfahren.

3 Wählen Sie im Fenster Typ der virtuellen Maschine die Option Windows Express aus.

4 In diesem Fenster geben Sie die benötigten Informationen für die Installation des Windows-Gastbetriebssystem aus.



Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren. Klicken Sie auf Fortfahren.

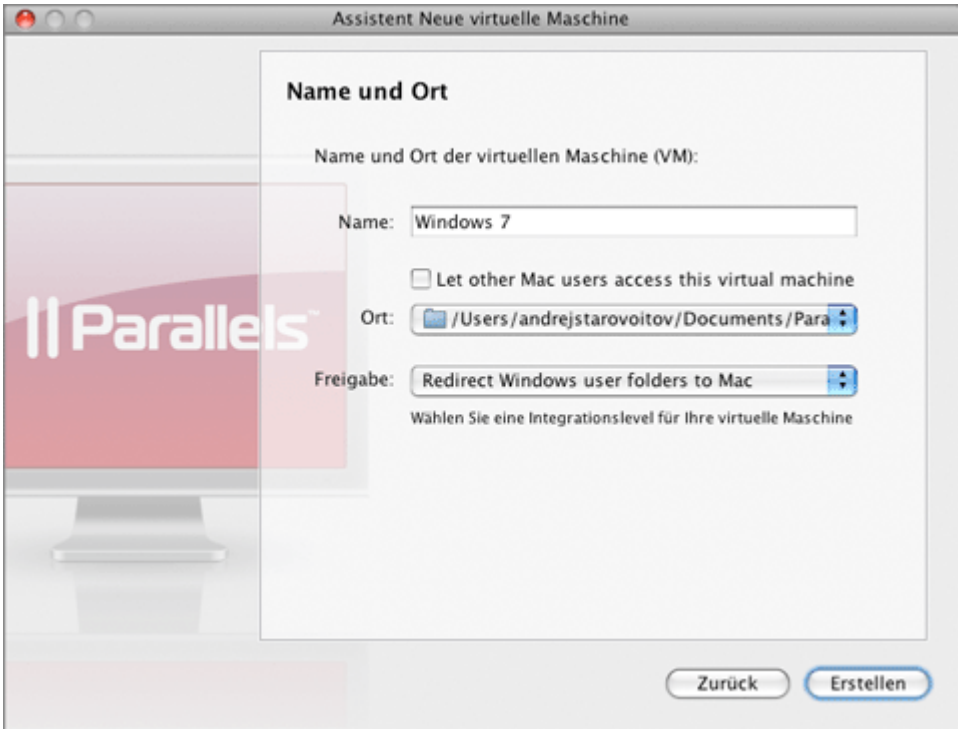
5 Im nächsten Schritt sollten Sie die wichtigsten Parameter für die virtuellen Maschine definieren:

6 Im nächsten Schritt sollten Sie die wichtigsten Parameter für die virtuellen Maschine definieren:

- Name. Geben Sie den Namen an, der der virtuellen Maschine zugewiesen werden soll. Standardmäßig erhält die virtuelle Maschine den Namen des Betriebssystems, das Sie zur Installation in dieser virtuellen Maschine ausgewählt haben. Wenn bereits eine virtuelle Maschine mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie zum Eingeben eines anderen Namens aufgefordert. Der Name darf nicht länger als 50 Zeichen sein.
- Zulassen, das andere Mac-Benutzer diese virtuelle Maschine benutzen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie diese virtuelle Maschine mit anderen Benutzern Ihres Mac gemeinsam verwenden möchten. In diesem Fall wird die Datei der virtuellen Maschine (PVM-Datei) im Ordner `\Benutzer\Für alle Benutzer` auf Ihrem Mac gespeichert.
- Ort. In diesem Feld geben Sie den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine an.

- Freigabe. Verwenden Sie dieses Feld, um von der virtuelle Maschine auf die Datenträger und Ordner der physischen Maschine zugreifen zu können. Nach Erstellung der virtuellen Maschine, können Sie diese Einstellungen in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) verändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche Erweitert, um die Zahl der CPUs und die Menge an RAM für Ihre virtuelle Maschine zu ändern.

Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren.



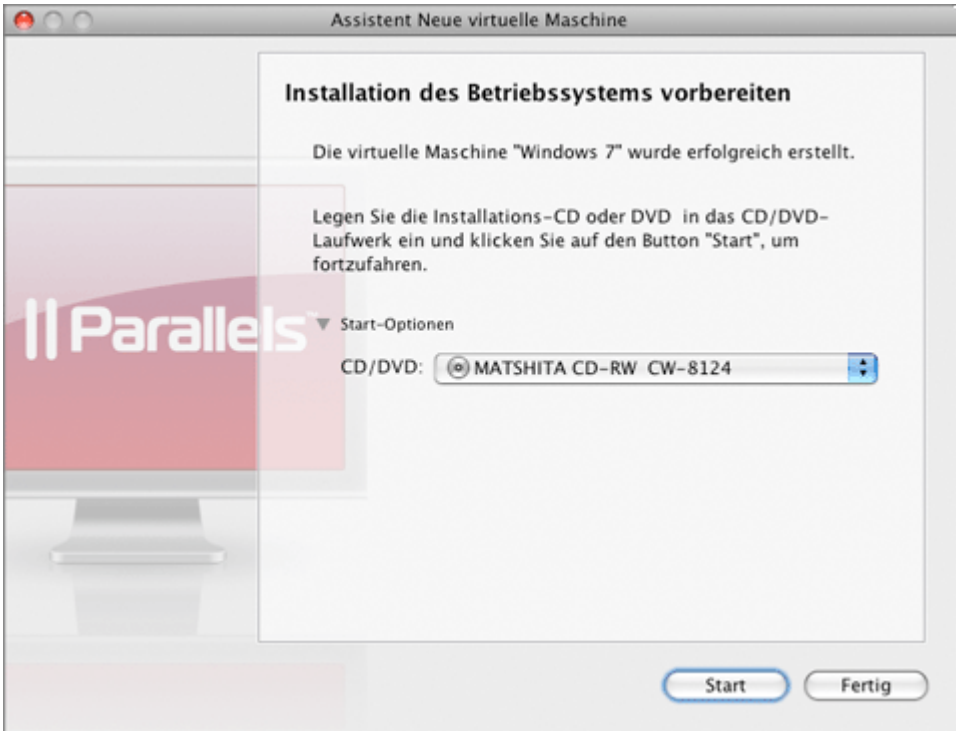
Klicken Sie danach auf Erstellen. Der Assistent wird eine neue virtuelle Maschine erstellen.

7 In dem Fenster Installation des Betriebssystems vorbereiten im Bereich Boot-Optionen können Sie den Windows-Installationsdatenträger oder das CD/DVD-Image zur Verfügung stellen, falls noch nicht geschehen. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:

- Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben.
- Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac.

Klicken Sie auf OK und starten Sie Installation des Gastbetriebssystems.

Falls Sie die Windows-Installationsdateien schon bereit gestellt haben, können Sie die Quelle der Installationsdateien in diesem Fenster ändern.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Installation des Betriebssystems vorbereiten
Die virtuelle Maschine "Windows 7" wurde erfolgreich erstellt.
Legen Sie die Installations-CD oder DVD in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf den Button "Start", um fortzufahren.
Parallels
Start-Optionen
CD/DVD:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Start
Fertig

Der Assistent Neue virtuelle Maschine wird das Gastbetriebssystem und die Parallels Tools in Ihrer neuen virtuellen Maschine installieren.

Hinweis: Wenn Ihre Version von Parallels Desktop nicht aktiviert ist, werden Sie beim Klicken auf Start zur Aktivierung aufgefordert. Weitere Informationen zur Aktivierung finden Sie unter Parallels Desktop aktivieren (S. 21).

Die neu erstellte virtuelle Maschine ist dann über die Liste der Parallels virtuellen Maschinen (S. 36) zugänglich, über die Sie bequem alle virtuellen Maschinen verwalten können.

Während dieser automatischen Installation erstellt Parallels Desktop ein Administratorkonto mit einem leeren Kennwort. Es wird empfohlen, dieses Kennwort nach Abschluss der Installation des Gastbetriebssystems zu ändern, um die Sicherheit Ihrer Daten zu gewährleisten.

Administratorkennwort ändern

Um das Administratorkennwort in Windows Vista zu ändern, klicken Sie auf das Start-Menü, wählen Sie Systemsteuerung> Benutzerkonten und Jugendschutz> Windows-Kennwort ändern.

So ändern Sie das Administratorkennwort in Windows XP (Professional Edition):

1. Klicken Sie auf das Start-Menü und wählen Sie Systemsteuerung -> Leistung und Wartung -> Verwaltung.
2. - Öffnen Sie im Fenster Computerverwaltung unter System-> Lokale Benutzer und Gruppen-> Benutzer. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Administrator, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Kennwort festlegen.

Wie Sie das Kennwort in anderen Windows-Versionen ändern können, erfahren Sie in der jeweiligen Microsoft Windows-Hilfe: Start-> Hilfe und Support.

Linux Express Mode

Bevor Sie eine virtuelle Maschine im Modus *Linux Express* erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie über einen Installationsdatenträger für das Betriebssystem oder über ein entsprechendes Image verfügen.

Hinweis: Parallels Desktop beinhaltet nicht die Installations-CDs oder Images von Betriebssystemen. Sie sollten den Linux-Installationsdatenträger oder das entsprechende Image erwerben oder anderweitig besorgen, falls Sie keines besitzen.

Klicken Sie zum Aufruf des Assistenten Neue virtuelle Maschine auf die Schaltfläche Neu in der Liste der virtuellen Maschinen von Parallels.

So erstellen Sie eine neue virtuelle Maschine:

1. Parallels Desktop versucht, Typ und Version Ihres Betriebssystems automatisch zu erkennen. In dem Fenster Betriebssystemerkennung wählen Sie die Option Installations-CD/DVD aus, geben Sie die Quelle für die Installationsdateien an und klicken Sie auf Fortfahren. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:

   - Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld Installations-CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben. Klicken Sie auf Fortfahren, um mit dem 6. Schritt fortzufahren.
   - Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld Installations-CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac. Klicken Sie auf Fortfahren, um mit dem 6. Schritt fortzufahren.

   Hinweis: Parallels Desktop unterstützt folgende Typen von Imagedateien: ISO, CUE, CCD und DMG.

   Sie können das Installationsmedium für das Betriebssystem nach dem Erstellen der virtuellen Maschine bereitstellen. Klicken Sie in diesem Fall auf Erkennung überspringen, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.

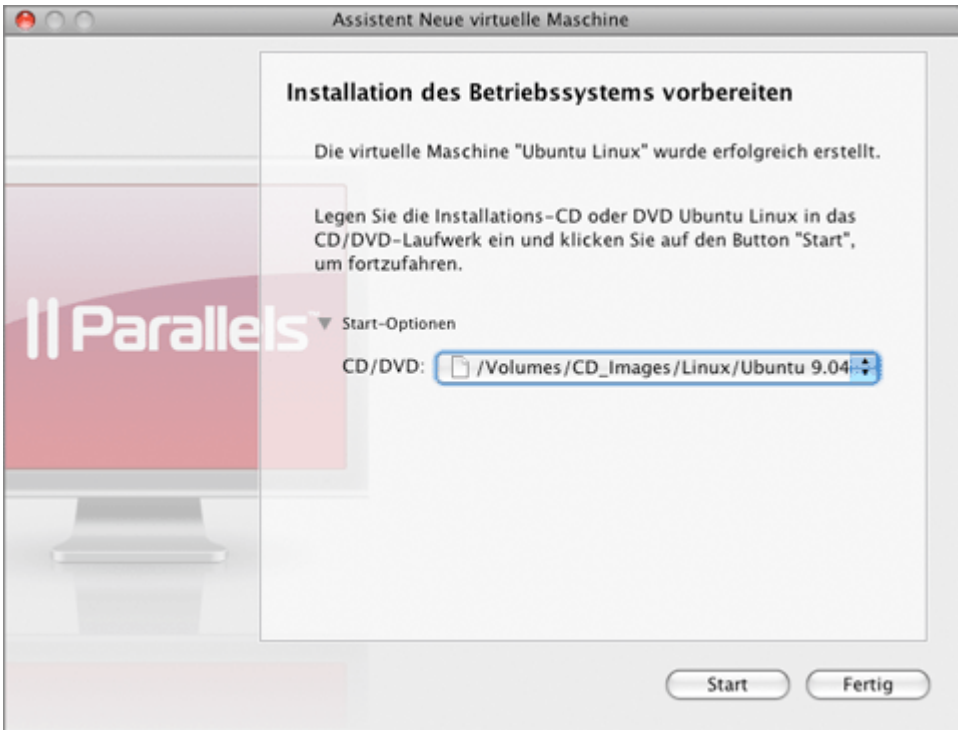
   Falls sich in Ihrem Mac eine Boot Camp-Partition befindet und Sie in diesem Fenster die Option Boot Camp-Partition auswählen, dann wird der Assistent mit der Erstellung der Boot Camp virtuellen Maschine fortfahren. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer virtuellen Maschinen für die Boot Camp-Partition (S. 263).

Assistent Neue virtuelle Maschine
Erkennung des Betriebssystems
Wählen Sie die Quelle für das Betriebssystem aus:
Installations-CD/DVD:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Boot Camp-Partition
Parallels
Wenn keine Installations-CD verfügbar ist oder Sie Typ und Version des Betriebssystems manuell vorgeben möchten, klicken Sie auf Erkennung überspringen.
Erkennung überspringen
Fortfahren

2 Falls Sie im vorigen Schritt Erkennung überspringen angeklickt haben, wählen Sie in dem Fenster Betriebssystemtyp und Version auswählen den Typ und die Version des in der virtuellen Maschine zu installierenden Betriebssystem aus. Um mit dem *Linux Express*-Modus fortzufahren, wählen Sie den Linux-Typ und Version aus. In dem *Linux Express*-Modus werden folgende Versionen unterstützt: Ubuntu Linux, Fedora Linux, Fedora Core 5 Linux und Red Hat Enterprise Linux. Klicken Sie danach auf Fortfahren.

3 Wählen Sie im Fenster Typ der virtuellen Maschine die Option Linux Express aus.

4 In dem Fenster Linux Express Installation geben Sie die benötigten Informationen für das Linux-Gastbetriebssystem an.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Installation des Betriebssystems vorbereiten
Die virtuelle Maschine "Ubuntu Linux" wurde erfolgreich erstellt.
Legen Sie die Installations-CD oder DVD Ubuntu Linux in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf den Button "Start", um fortzufahren.
Parallels
Start-Optionen
CD/DVD:
/Volumes/CD_Images/Linux/Ubuntu 9.04
Start
Fertig

Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren. Klicken Sie auf Fortfahren.

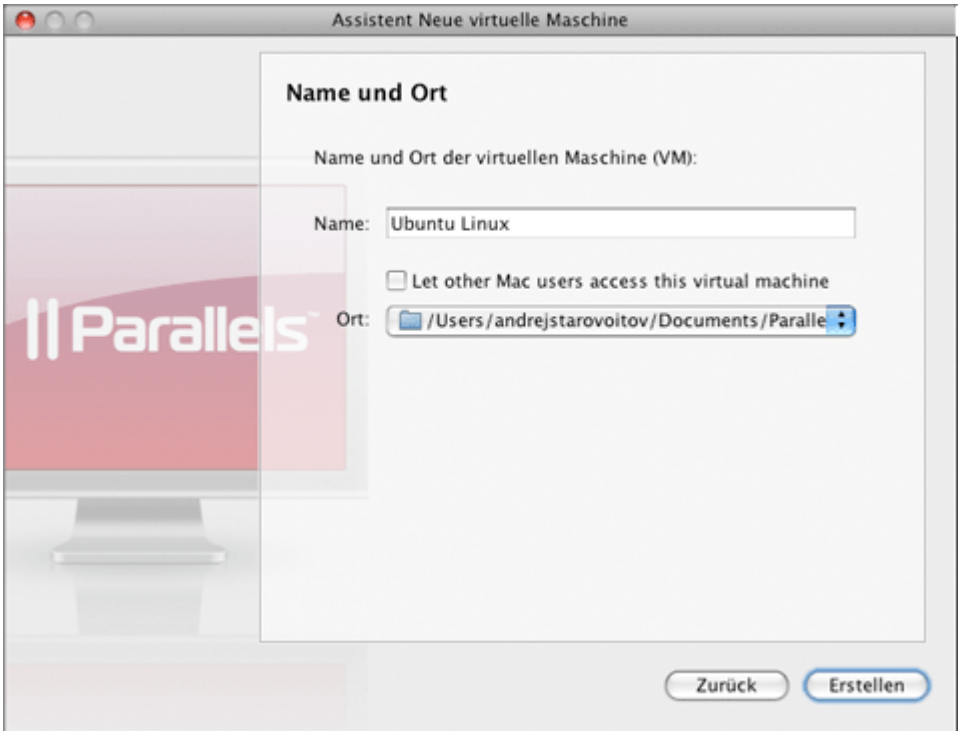
5 Falls Sie im zweiten Schritt des Assistenten die Installationsdateien für das Gastbetriebssystem nicht zur Verfügung gestellt haben, öffnet sich das Fenster Installations-CD einlegen.... In diesem Fenster sollten Sie die Installationsdateien für das Gastbetriebssystem zur Verfügung stellen. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:

- Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben.
- Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac.

6 Im nächsten Schritt sollten Sie die wichtigsten Parameter für die virtuelle Maschine definieren:

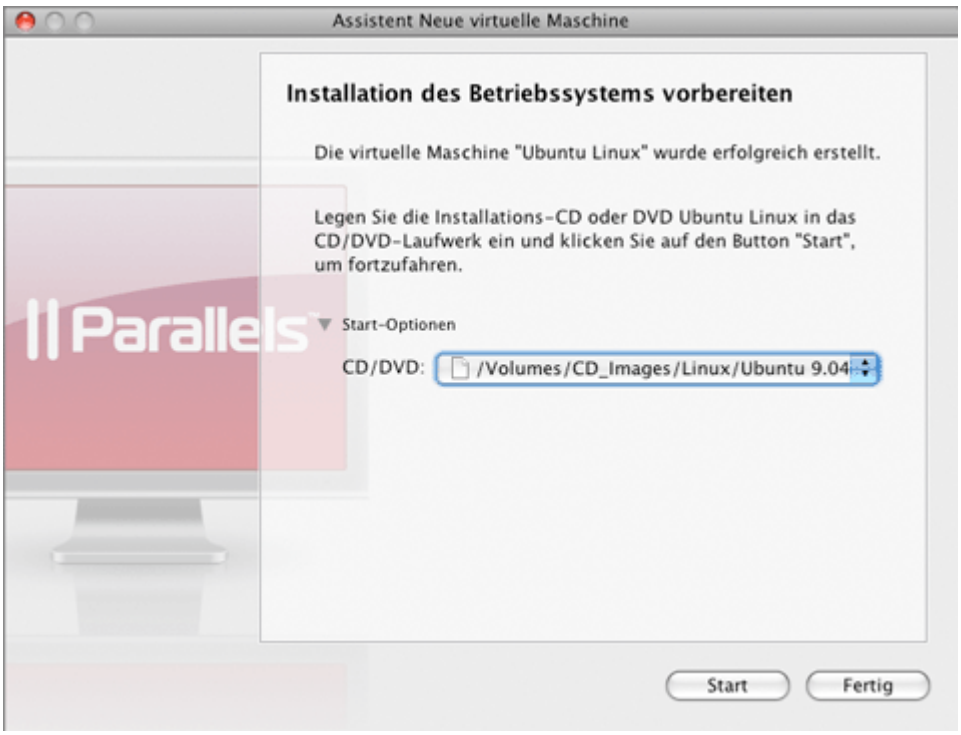
- Name. Geben Sie den Namen an, der der virtuellen Maschine zugewiesen werden soll. Standardmäßig erhält die virtuelle Maschine den Namen des Betriebssystems, das Sie zur Installation in dieser virtuellen Maschine ausgewählt haben. Wenn bereits eine virtuelle Maschine mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie zum Eingeben eines anderen Namens aufgefordert. Der Name darf nicht länger als 50 Zeichen sein.
- Zulassen, das andere Mac-Benutzer diese virtuelle Maschine benutzen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie diese virtuelle Maschine mit anderen Benutzern Ihres Mac gemeinsam verwenden möchten. In diesem Fall wird die Datei der virtuellen Maschine (PVM-Datei) im Ordner `\Benutzer\Für alle Benutzer` auf Ihrem Mac gespeichert.
- Ort. In diesem Feld geben Sie den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine an.

Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren.



Klicken Sie danach auf Erstellen. Der Assistent wird eine neue virtuelle Maschine erstellen.

7 In dem Fenster Installation des Betriebssystems vorbereiten in dem Bereich Boot-Optionen können Sie die Quelle für die Installationsdateien ändern.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Installation des Betriebssystems vorbereiten
Die virtuelle Maschine "Ubuntu Linux" wurde erfolgreich erstellt.
Legen Sie die Installations-CD oder DVD Ubuntu Linux in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf den Button "Start", um fortzufahren.
Parallels
Start-Optionen
CD/DVD: /Volumes/CD_Images/Linux/Ubuntu 9.04
Start
Fertig

Klicken Sie danach auf Start. Der Assistent Neue virtuelle Maschine wird das Gastbetriebssystem in Ihrer neuen virtuellen Maschine installieren. Installieren Sie nach Abschluss der Installation die Parallels Tools, sofern diese für das soeben installierte Gastbetriebssystem verfügbar sind.

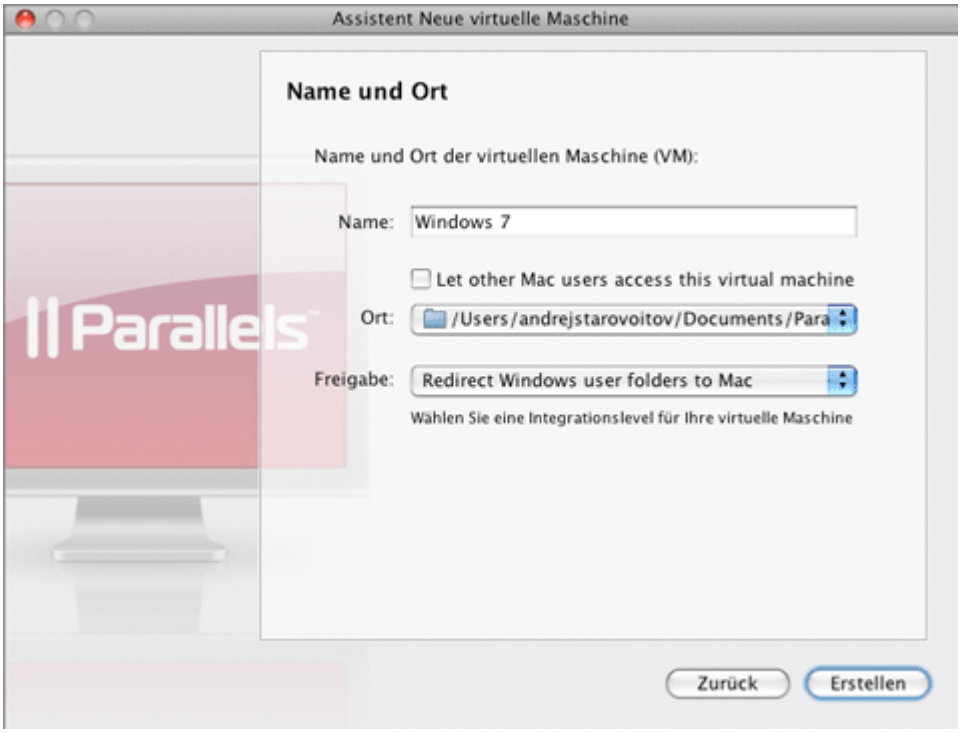
Hinweis: Wenn Ihre Version von Parallels Desktop nicht aktiviert ist, werden Sie beim Klicken auf Start zur Aktivierung aufgefordert. Weitere Informationen zur Aktivierung finden Sie unter Parallels Desktop aktivieren (S. 21).

Die neu erstellte virtuelle Maschine ist dann über die Liste der Parallels virtuellen Maschinen (S. 36) zugänglich, über die Sie bequem alle virtuellen Maschinen verwalten können.

Installationsmodus Typisch

1. Starten Sie Parallels Desktop und rufen Sie den Assistenten Neue virtuelle Maschine mit einem Klick auf Neue virtuelle Maschine über das Menü Datei auf.
2. Klicken Sie im Fenster Erkennung des Betriebssystems auf Erkennung überspringen.
3. Wählen Sie im Fenster Typ und Version des Betriebssystems wählen das Gastbetriebssystem, das Sie auf der virtuellen Maschine installieren möchten, und klicken Sie auf Fortfahren.
4. Wählen Sie im Fenster Typ der virtuellen Maschine die Option Typisch und klicken Sie auf Fortfahren.
5. Definieren Sie im Fenster Name und Ort die wichtigsten Parameter für die virtuelle Maschine:
   - Name. Geben Sie den Namen an, der der virtuellen Maschine zugewiesen werden soll. Standardmäßig erhält die virtuelle Maschine den Namen des Betriebssystems, das Sie zur Installation in dieser virtuellen Maschine ausgewählt haben. Wenn bereits eine virtuelle Maschine mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie zum Eingeben eines anderen Namens aufgefordert. Der Name darf nicht länger als 50 Zeichen sein.
   - Zulassen, das andere Mac-Benutzer diese virtuelle Maschine benutzen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie diese virtuelle Maschine mit anderen Benutzern Ihres Mac gemeinsam verwenden möchten. In diesem Fall wird die Datei der virtuellen Maschine (PVM-Datei) im Ordner `\Benutzer\Für alle Benutzer` auf Ihrem Mac gespeichert.
   - Ort. In diesem Feld geben Sie den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine an.
   - Freigabe(nur für Windows virtuelle Maschinen). Verwenden Sie dieses Feld, um von der virtuelle Maschine auf die Datenträger und Ordner der physischen Maschine zugreifen zu können. Nach der Erstellung der virtuellen Maschine können Sie diese Einstellungen in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) ändern.

   Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Name und Ort
Name und Ort der virtuellen Maschine (VM):
Name: Windows 7
Let other Mac users access this virtual machine
Ort: /Users/andrejstarovoitov/Documents/Para
Freigabe: Redirect Windows user folders to Mac
Wählen Sie eine Integrationslevel für Ihre virtuelle Maschine
Parallels
Zurück
Erstellen

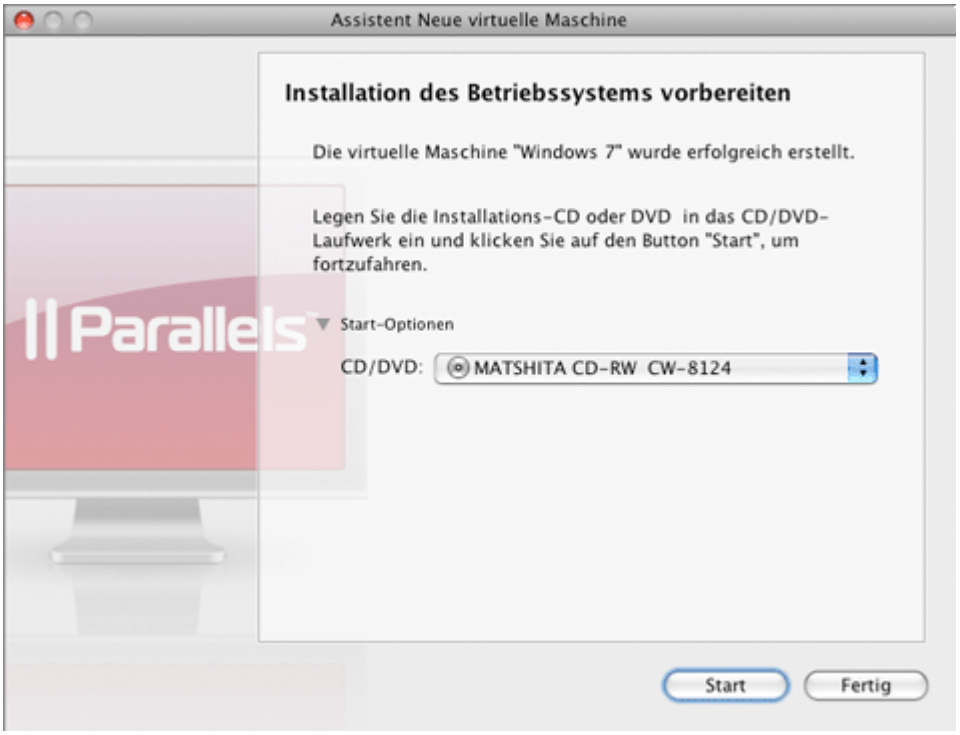
Klicken Sie danach auf Erstellen. Der Assistent wird eine neue virtuelle Maschine erstellen.

6 Geben Sie nach Erstellung der virtuellen Maschine im Fenster Installation des Betriebssystems vorbereiten die Quelle für die Installationsdateien an, und klicken Sie auf Start. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:

- Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben.
- Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac.

Klicken Sie auf OK und starten Sie Installation des Gastbetriebssystems. Falls Sie das Gastbetriebssystem später installieren möchten, klicken Sie auf Fertig.

Hinweis: Parallels Desktop enthält im Lieferumfang keine ISO-Images oder Installationsmedien für andere Betriebssysteme. Wenn Sie kein anderes Betriebssystem besitzen, müssen Sie die entsprechenden Installationsmedien oder ein ISO-Image erwerben.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Installation des Betriebssystems vorbereiten
Die virtuelle Maschine "Windows 7" wurde erfolgreich erstellt.
Legen Sie die Installations-CD oder DVD in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf den Button "Start", um fortzufahren.
Parallels
Start-Optionen
CD/DVD:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Start
Fertig

Hinweis: Wenn Sie Mac OS Leopard verwenden und bei der Installation des Windows-Gastbetriebssystems die F8-Taste verwenden möchten, beachten Sie dazu die Hinweise unter Verwenden der Taste F8 in Windows virtuelle Maschinen in Mac OS X (S. 282).

Installieren Sie nach Abschluss der Installation die Parallels Tools, sofern diese für das soeben installierte Gastbetriebssystem verfügbar sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Installieren von Parallels Tools (S. 94).

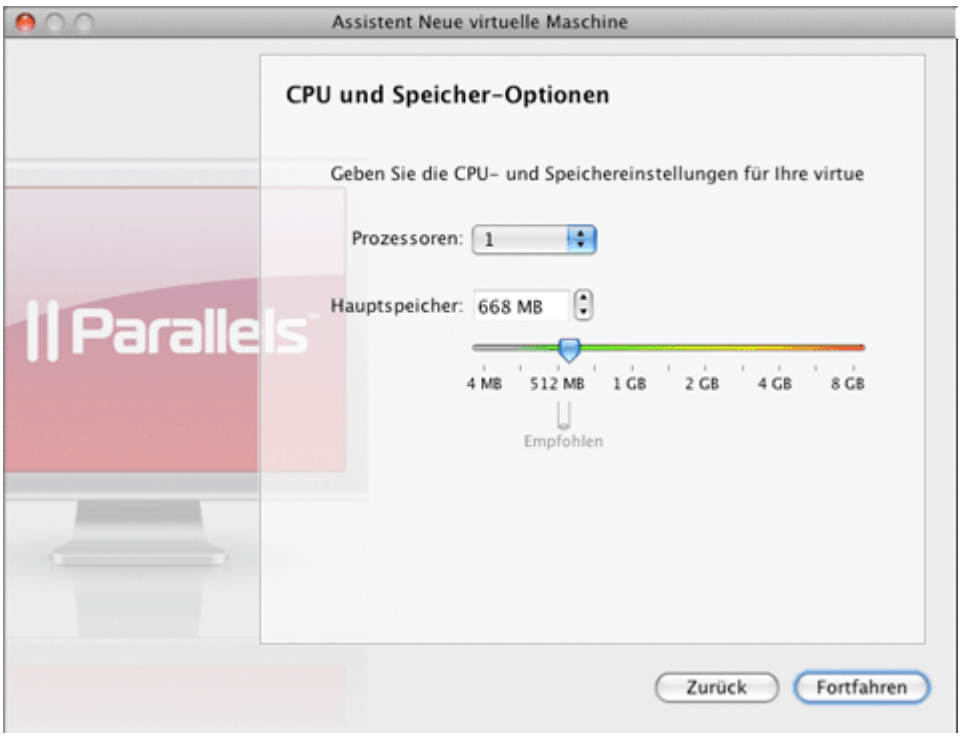
Installationsmodus Eigene

1. Starten Sie Parallels Desktop und rufen Sie den Assistenten Neue virtuelle Maschine mit einem Klick auf Neue virtuelle Maschine über das Menü Datei auf.
2. Klicken Sie im Fenster Erkennung des Betriebssystems auf Erkennung überspringen.
3. Wählen Sie im Fenster Typ und Version des Betriebssystems wählen den Typ und die Version des Gastbetriebssystems, das Sie in dieser virtuellen Maschine installieren möchten, und klicken Sie auf Fortfahren.

   Wählen Sie ein Gastbetriebssystem aus der Liste aus, oder wählen Sie Anderes, falls das gewünschte Betriebssystem nicht aufgeführt ist.

4 Wählen Sie im Fenster Typ der virtuellen Maschine die Option Eigene und klicken Sie auf Fortfahren.

5 Geben Sie im Fenster CPU- und Speicher-Optionen die Anzahl der CPUs und die Größe des Arbeitsspeichers für die virtuelle Maschine an und klicken Sie auf Fortfahren. Sie können die Werte mit dem Regler oder den Pfeiltasten festlegen oder sie direkt in das entsprechende Feld eingeben.



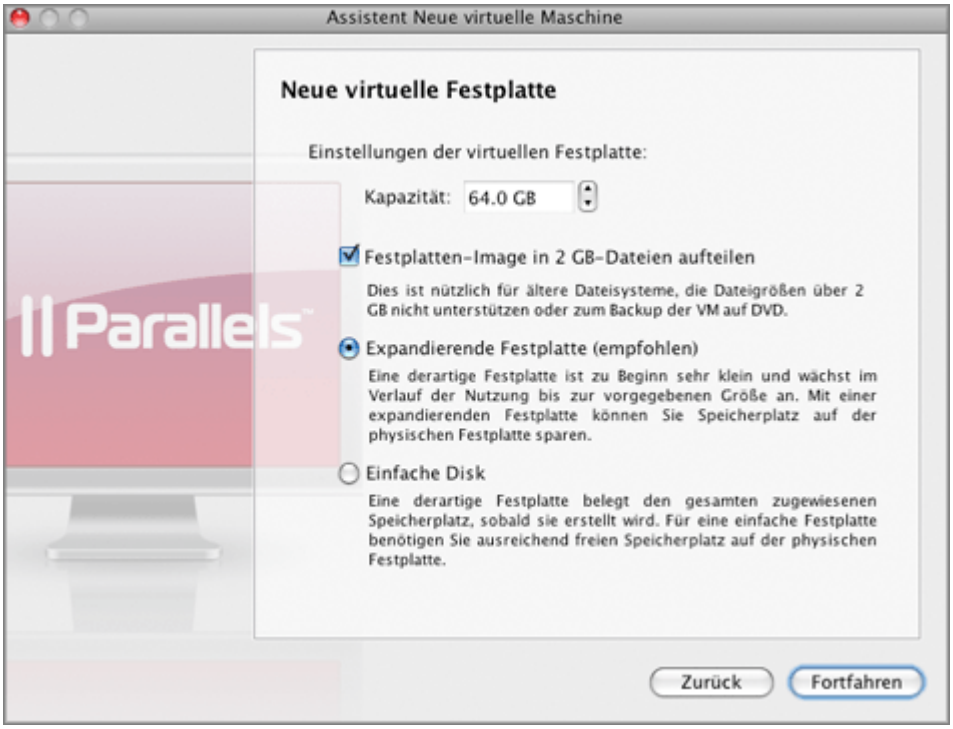
6 Wählen Sie im Fenster Festplatten-Optionen die Art der virtuellen Festplatte, und klicken Sie auf Fortfahren. Sie können ein neues Festplatten-Image erstellen, ein vorhandenes verwenden, eine Boot Camp-Partition verwenden oder eine virtuelle Maschine ohne Festplatte erstellen.

In der aktuellen Version von Parallels Desktop können Sie Ihre BootCamp-Partition mit Windows Vista (SP1) oder Windows XP (SP2 oder SP3) als bootfähige Festplatte oder als Datendisk in virtuellen Maschinen verwenden. Weiter Informationen, darüber wie Sie eine Boot Camp-Partition als virtuelle Festplatte für eine virtuelle Maschine verwenden, finden Sie in dem Kapitel Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine verwenden. (S. 261)

7 Wenn Sie die Option Keine Festplatte gewählt haben, fahren Sie mit Schritt 9 fort.

Wenn Sie im vorigen Schritt angegeben haben, dass eine neue virtuelle Festplatte erstellt werden soll, legen Sie jetzt im Fenster Neue virtuelle Festplatte Größe und Typ der Festplatte fest, und klicken Sie auf Fortfahren. Weitere Informationen zu virtuellen Festplattentypen finden Sie unter Unterstützung für virtuelle oder reale Festplatten (S. 222).

Falls Sie eine existierende Imagedatei einer Boot Camp-Partition verwenden, geben Sie in dem nächsten Fenster das Festplattenimage oder die entsprechende Boot Camp-Partition an. Klicken Sie auf Fortfahren.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Neue virtuelle Festplatte
Einstellungen der virtuellen Festplatte:
Kapazität: 64.0 GB
Festplatten-Image in 2 GB-Dateien aufteilen
Dies ist nützlich für ältere Dateisysteme, die Dateigrößen über 2 GB nicht unterstützen oder zum Backup der VM auf DVD.
Parallels
Expandierende Festplatte (empfohlen)
Eine derartige Festplatte ist zu Beginn sehr klein und wächst im Verlauf der Nutzung bis zur vorgegebenen Größe an. Mit einer expandierenden Festplatte können Sie Speicherplatz auf der physischen Festplatte sparen.
Einfache Disk
Eine derartige Festplatte belegt den gesamten zugewiesenen Speicherplatz, sobald sie erstellt wird. Für eine einfache Festplatte benötigen Sie ausreichend freien Speicherplatz auf der physischen Festplatte.
Zurück
Fortfahren

8 Wählen Sie im Fenster Netzwerktyp den Netzwerktyp, der auf der virtuellen Maschine verwendet werden soll, und klicken Sie auf Fortfahren

- Gemeinsames Netzwerk. Wenn Sie diese Option wählen, verwendet die virtuelle Maschine die Netzwerkverbindungen des Host-Computers. Sie ist nur für den Host-Computer und andere virtuelle Maschinen sichtbar, die auf diesem Server registriert sind.
- Überbrücktes Ethernet-Netzwerk. Wenn Sie diese Option wählen, ist die virtuelle Maschine als separater Computer im Netzwerk sichtbar.
- Host-exklusives Netzwerk. Wenn Sie diese Option wählen, greift die virtuelle Maschine nur auf den Host-Computer und die virtuelle Maschinen zu, die auf diesem Computer ausgeführt werden.
- Kein Netzwerk. Wenn Sie diese Option wählen, erhält die virtuelle Maschine keinen Netzwerkadapter.

Hinweis: Nach Erstellung der virtuellen Maschine können Sie die Netzwerkeinstellungen über den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) ändern.

Wenn Sie die Option Überbrücktes Ethernet-Netzwerk ausgewählt haben, müssen Sie im nächsten Schritt den Netzwerkadapter auswählen, der von der virtuellen Maschine verwendet werden soll:

- Standard-Adapter. Wählen Sie diese Option, um den Adapter zu verwenden, der im primären Betriebssystem als Standard festgelegt ist.
- Ethernet. Wählen Sie diese Option, um den Ethernet-Adapter Ihres Macs zu verwenden.
- AirPort. Wählen Sie diese Option, um den AirPort-Adapter Ihres Macs zu verwenden und um Ihre virtuelle Maschine mit Drahtlosnetzwerken zu verbinden.
- Vnic0. Wählen Sie diese Option, um den virtuellen Gemeinsamen Netzwerkadapter zu verwenden, der zusammen mit Parallels Desktop installiert wird.

- Vnic1. Wählen Sie diese Option, um den virtuellen Host-exklusiven Netzwerkadapter zu verwenden, der zusammen mit Parallels Desktop installiert wird.

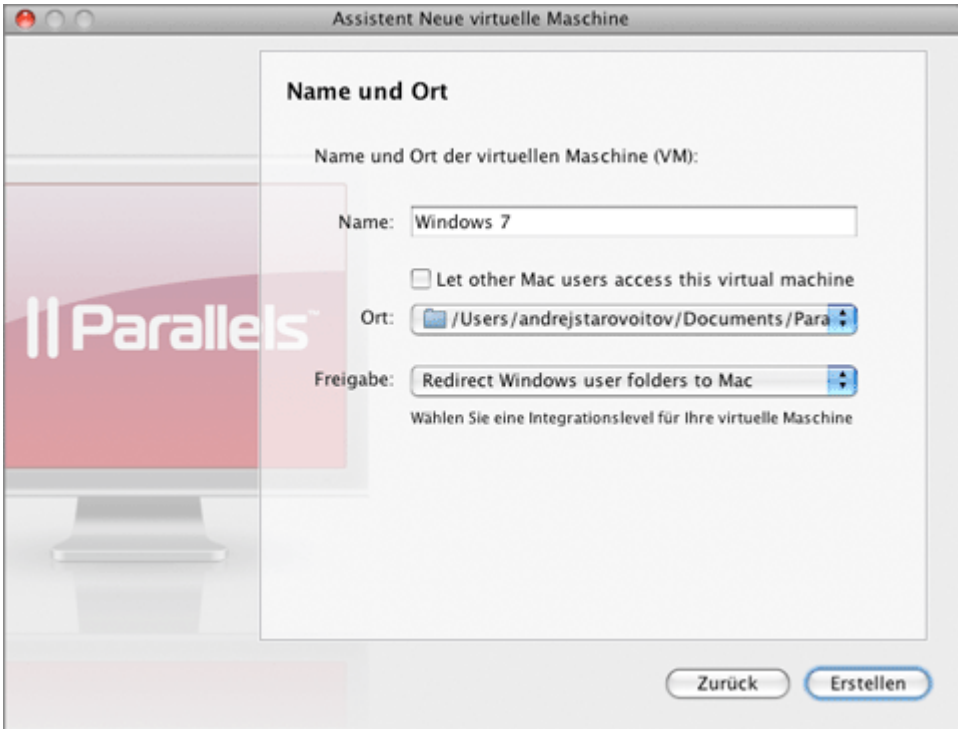
Sie können auch einen der Netzwerkadapter des Host-Computers auswählen, die in dieser Liste aufgeführt sind. Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Netzwerkadapter beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

9 Wählen Sie im Fenster Optimierungsoptionen den gewünschten Optimierungsmodus, und klicken Sie auf Fortfahren. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- Virtuelle Maschine (empfohlen). Wählen Sie diese Option, um die Ressourcen des Host-Computers bevorzugt der virtuellen Maschine und deren Programmen zuzuweisen.
- Mac. Wählen Sie diese Option, um die Ressourcen des Host-Computers bevorzugt dem Host-Computer und dessen Programmen zuzuweisen.

10 Definieren Sie im Fenster Name und Ort die wichtigsten Parameter für die virtuelle Maschine:

- Name. Geben Sie den Namen an, der der virtuellen Maschine zugewiesen werden soll. Standardmäßig erhält die virtuelle Maschine den Namen des Betriebssystems, das Sie zur Installation in dieser virtuellen Maschine ausgewählt haben. Wenn bereits eine virtuelle Maschine mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie zum Eingeben eines anderen Namens aufgefordert. Der Name darf nicht länger als 50 Zeichen sein.
- Zulassen, das andere Mac-Benutzer diese virtuelle Maschine benutzen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie diese virtuelle Maschine mit anderen Benutzern Ihres Mac gemeinsam verwenden möchten. In diesem Fall wird die Datei der virtuellen Maschine (PVM-Datei) im Ordner `\Benutzer\Für alle Benutzer` auf Ihrem Mac gespeichert.
- Ort. In diesem Feld geben Sie den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine an.
- Freigabe(nur für Windows virtuelle Maschinen). Verwenden Sie dieses Feld, um von der virtuelle Maschine auf die Datenträger und Ordner der physischen Maschine zugreifen zu können. Nach der Erstellung der virtuellen Maschine können Sie diese Einstellungen in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) ändern.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Name und Ort
Name und Ort der virtuellen Maschine (VM):
Name: Windows 7
Let other Mac users access this virtual machine
Ort: /Users/andrejstarovoitov/Documents/Para
Freigabe: Redirect Windows user folders to Mac
Wählen Sie eine Integrationslevel für Ihre virtuelle Maschine
Parallels
Zurück
Erstellen

Klicken Sie danach auf Erstellen. Der Assistent wird eine neue virtuelle Maschine erstellen.

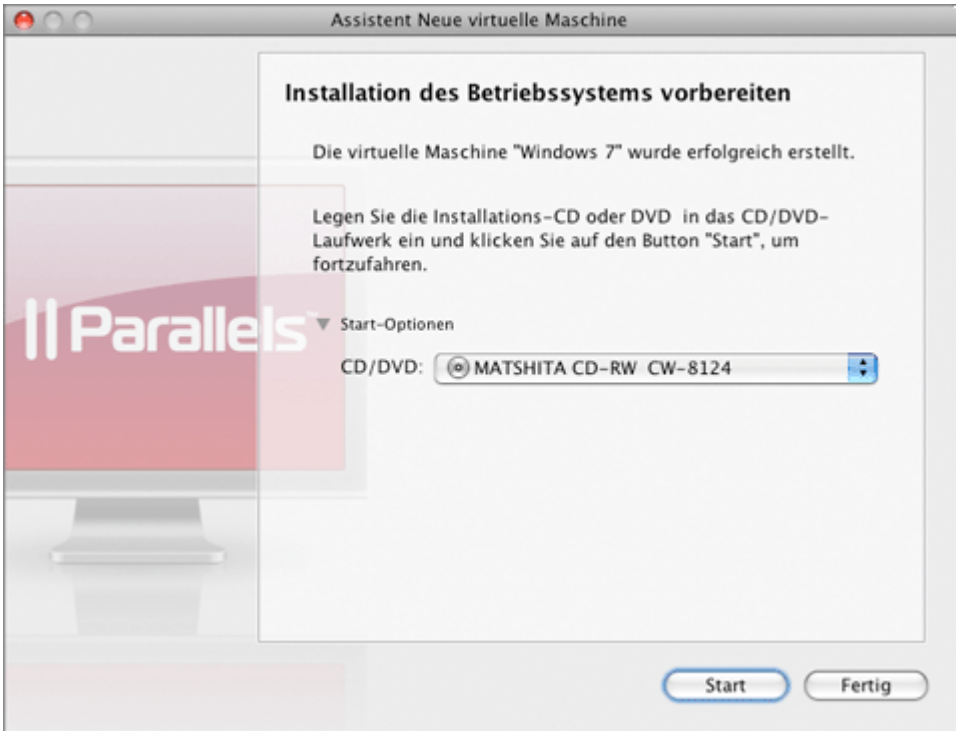
11 In dem Fenster Installation des Betriebssystems vorbereiten im Bereich Boot-Optionen können Sie den Windows-Installationsdatenträger oder das CD/DVD-Image zur Verfügung stellen. Sie können folgende Arten von Installationsmedien angeben:

- Ein echtes CD/DVD-Laufwerk. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste den Namen des CD/DVD-Laufwerks aus, wenn Sie das Installationsmedium in das optische Laufwerk des Mac eingelegt haben.
- Eine CD/DVD-Imagedatei. Klicken Sie auf das Feld CD/DVD und wählen Sie in der Liste das Image des Installationsmediums aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen und suchen Sie die Datei auf dem Mac.

Klicken Sie auf OK und starten Sie Installation des Gastbetriebssystems. Falls Sie das Gastbetriebssystem später installieren möchten, klicken Sie auf Fertig.

Falls Sie die Windows-Installationsdateien schon bereit gestellt haben, können Sie die Quelle der Installationsdateien in diesem Fenster ändern.

Hinweis: Parallels Desktop enthält im Lieferumfang keine ISO-Images oder Installationsmedien für andere Betriebssysteme. Wenn Sie kein anderes Betriebssystem besitzen, müssen Sie die entsprechenden Installationsmedien oder ein ISO-Image erwerben.


Assistent Neue virtuelle Maschine
Installation des Betriebssystems vorbereiten
Die virtuelle Maschine "Windows 7" wurde erfolgreich erstellt.
Legen Sie die Installations-CD oder DVD in das CD/DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf den Button "Start", um fortzufahren.
Parallels
Start-Optionen
CD/DVD:
MATSHITA CD-RW CW-8124
Start
Fertig

Hinweis: Wenn Sie Mac OS X Leopard verwenden und bei der Installation des Windows-Gastbetriebssystems die F8-Taste verwenden möchten, beachten Sie dazu die Hinweise unter Verwenden der Taste F8 in Windows virtuelle Maschinen in Mac OS X (S. 282).

Installieren Sie nach Abschluss der Installation die Parallels Tools, sofern diese für das soeben installierte Gastbetriebssystem verfügbar sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Installieren von Parallels Tools (S. 94).

Gastbetriebssystem installieren

Für die Installation eines Gastbetriebssystems in einer virtuellen Maschine können Sie eine CD, eine DVD oder ein entsprechendes Image verwenden. Einige Betriebssysteme stehen nur auf CD/DVD-Images zur Verfügung.

Infolge von Leseproblemen lässt sich die Installation manchmal nicht mit einer echten CD/DVD durchführen. In diesen Fällen sollten Sie versuchen, das Betriebssystem über das Image dieser CD/DVD zu installieren. ISO-Images von CD/DVDs können mit Imaging-Programmen anderer Hersteller angefertigt werden.

Hinweis: Benutzer von MacBook Air können ein Gastbetriebssystem nur über ein CD/DVD-Image installieren.

Manche Betriebssysteme werden ausschließlich über Diskette installiert. Die meisten Intel-basierten Macintosh Computer verfügen jedoch über keine Disketten-Laufwerke. Solche Betriebssysteme lassen sich aber mit den Images der Installationsdisketten oder mit echten Disketten und einem USB-Diskettenlaufwerk installieren. Disketten-Images können mit Imaging-Programmen anderer Hersteller angefertigt werden.

Installation von einer CD/DVD oder deren Image

1. Öffnen Sie Parallels Desktop und wählen Sie die gewünschte virtuelle Maschine im VM-Verzeichnis.
2. Zur Einbindung des Installationsmediums öffnen Sie die Konfiguration der virtuellen Maschine folgendermaßen:
   - Klicken Sie mit rechts in die virtuelle Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Konfigurieren oder
   - wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren.
3. Wählen Sie in der Seitenleiste CD/DVD-ROM und konfigurieren Sie die Einstellungen des virtuellen CD/DVD-ROM-Laufwerks.
   - Bei der Installation von einer echten CD/DVD:

     Markieren Sie die Option Echtes Gerät und geben Sie in der Liste CD/DVD-ROM das echte Laufwerk an, das eingebunden werden soll.

     Legen Sie dann einfach die CD/DVD mit den Installationsdateien des Betriebssystems in das entsprechende Laufwerk Ihres Computers ein.
   - Bei der Installation mit einer Imagedatei:

     Markieren Sie die Option Imagedatei und geben Sie den Pfad zur Imagedatei in das Feld Datei ein.

Hinweis: Für die Installation des Gastbetriebssystems können ISO-, DMG-, CUE- und CCD-Images verwendet werden.

4 Klicken Sie im Konfigurationseditor in OK, um die Änderungen zu sichern.

5 Starten Sie die virtuelle Maschine mit einem Klick in Start in der Symbolleiste.

Die Installation beginnt kurz nach dem Start der virtuellen Maschine.

Hinweis: Bei der Installation eines Windows-Gastbetriebssystems müssen Sie in der virtuellen Maschine evtl. die Taste F8 oder andere Funktionstasten drücken. Wenn Sie ein MacBook oder MacBook Pro verwenden, müssen Sie statt dessen die Tastenkombination Fn+F8 drücken. Parallels Desktop kann auch so konfiguriert werden, dass eine andere Taste die Funktion von F8 ausführt. Öffnen Sie dazu die Einstellungen von Parallels Desktop. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für Tastatur und Maus (S. 50).

Installation von einem Disketten-Image

1 Wählen Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine in der Seitenleiste Diskette.

2 Geben Sie im Bereich der Disketten-Einstellungen den Pfad zur Disketten-Imagedatei in das Feld Imagedatei ein.

3 Klicken Sie in OK, um die Änderungen zu übernehmen.

4 Starten Sie die virtuelle Maschine mit einem Klick in Start in der Symbolleiste.

Die Installation beginnt kurz nach dem Start der virtuellen Maschine.

Neuinstallation des Gastbetriebssystems

Bei virtuellen Maschinen ist die Neuinstallation eines Gastbetriebssystems nicht erforderlich. Erstellen Sie einfach eine neue virtuelle Maschine, installieren Sie das Gastbetriebssystem und löschen Sie die alte VM, nachdem Sie alle benötigten Daten auf die neue VM übertragen haben.

Wenn Sie das Gastbetriebssystem trotzdem erneut in einer alten VM installieren möchten, installieren Sie bitte KEIN anderes Gastbetriebssystem als in der ursprünglichen VM. Es sollte in der aktuellen virtuellen Maschine immer nur DASSELBE Gastbetriebssystem neu installiert werden.

Wenn Sie ein Gastbetriebssystem neu installieren oder reparieren möchten, müssen Sie die Boot-Sequenz ändern:

- Öffnen Sie den Konfigurationseditor mit einem Klick in ein Gerät auf der Konfigurationsseite. Klicken Sie in den Tab Start-Optionen in den Allgemeinen Optionen (S. 168).
- Legen Sie als Boot-Sequenz [CD-ROM, Festplatte, Diskette, Netzwerk] oder [Diskette, Festplatte, CD-ROM, Netzwerk] fest, wenn Sie von einer CD/DVD bzw. von einer Diskette installiert haben.

Wenn das Gastbetriebssystem während der Installation das erste Mal neu startet, wählen Sie als Boot-Sequenz wieder den Start von Festplatte:

- Legen Sie bei ausgeschalteter virtueller Maschine als Boot-Sequenz [Festplatte, CD-ROM, Diskette] fest und starten Sie das Gastbetriebssystem neu.

Einbindung und Freigabe von Tastatur und Maus

Ohne Parallels Tools

Im Allgemeinen werden in Mac OS X und im Gastbetriebssystem dieselben Eingabegeräte verwendet. Beim Start einer virtuellen Maschine - ob während der Installation des Gastbetriebssystems oder im normalen Betrieb - müssen Sie die Eingabegeräte des Computers in der virtuellen Maschine verwenden können. Zu diesem Zweck müssen die Eingabegeräte in die virtuelle Maschine eingebunden werden. Um die Eingabegeräte dann wieder in Mac OS X benutzen zu können, werden sie an Mac OS X übergeben.

So werden Tastatur und Maus in eine virtuelle Maschine eingebunden:

- Bewegen Sie den Mauszeiger in das Gastbetriebssystem-Fenster und klicken Sie hinein.

Sobald Maus und Tastatur eingebunden sind, können Sie den Cursor nicht mehr aus dem Fenster der virtuellen Maschine herausbewegen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Tastatur und Maus für Mac OS X freizugeben:

- Drücken Sie die Tastenkombination Ctrl+Alt, die standardmäßig für die Freigabe von Tastatur und Maus festgelegt ist. Diese Tastenkombination kann im Tab Tastatur und Maus im Dialog Einstellungen (S. 44) geändert werden.

Tastatur und Maus werden unmittelbar freigegeben.

Nach der Installation der Parallels Tools

Nach der Installation der Parallels Tools können Sie Maus und Tastatur nahtlos, ohne Drücken von Tasten, zwischen Mac OS X und dem Gastbetriebssystem bewegen.

- So werden Maus und Tastatur eingebunden: Klicken Sie an eine beliebige Stelle des BS-Fensters.
- Freigabe von Maus und Tastatur: Klicken Sie an eine beliebige Stelle außerhalb des BS-Fensters.

Installieren von Parallels Tools

Parallels Desktop umfasst eine Reihe von speziell entwickelten Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen noch bequemer und effizienter machen. Die aktuelle Version von Parallels Desktop bietet Parallels Tools für die folgenden Gastbetriebssysteme:

- Windows 2000, Windows Server 2003, Windows XP, Windows Vista und Windows Server 2008

Hinweis: Bei virtuellen Maschinen mit einem der oben genannten Gastbetriebssysteme ist die Installation der Parallels Tools Voraussetzung dafür, dass eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden kann.

- Linux-Betriebssysteme mit Unterstützung für X Window System X11R6.7 und höher
- Mac OS X Server Leopard

Die Parallels Tools befinden sich auf den Disk-Images, die mit Parallels Desktop installiert werden. Für jede Art von unterstütztem Gastbetriebssystem gibt es ein separates Parallels Tools-Disk-Image.

- `prl-tools-win.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Windows-Gastbetriebssysteme.
- `prl-tools-lin.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Linux-Gastbetriebssysteme.
- `prl-tools-mac.iso`: Disk-Image mit den Parallels Tools für Mac OS X Server Leopard.

Diese Disk-Images finden Sie im folgenden Verzeichnis Ihres Mac: `/Library/Parallels/Tools/`.

Parallels Tools-Überblick

Die Parallels Tools sind ein Paket von speziellen Dienstprogrammen, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen noch bequemer und effizienter machen. Mit den Parallels Tools können Sie die Maus nahtlos außerhalb des Gastbetriebssystem-Fensters verwenden, ohne eine Taste zu drücken; die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine ändern, indem Sie einfach die Größe des Fensters ändern; sowie die Zeit- und Datumseinstellungen der virtuellen Maschine mit denen des physischen Computers synchronisieren.

Im Folgenden sind die in den Parallels Tools enthaltenen Dienstprogramme aufgeführt. Viele dieser Dienstprogramme sind für alle gängigen Windows-, Linux- und Mac OS X-Betriebssysteme verfügbar, einige stehen jedoch nur für die unterstützten Windows- und Linux-Betriebssysteme zur Verfügung. Alle Dienstprogramme, die von Ihrem Gastbetriebssystem unterstützt werden, werden in Ihrer virtuellen Maschine als ein einzelnes Paket installiert, wenn Sie Parallels Tools installieren.

Tool "Maus-Synchronisierung"	Windows, Linux, OS/2, Mac OS X	Das Tool "Maus-Synchronisierung" bindet die Mauseingabe in die virtuelle Maschine ein, sobald der Mauszeiger über dem Gastbetriebssystem-Fenster steht, und gibt die Eingabe wieder frei, sobald der Zeiger das Fenster verlässt.
Tool "Zeit-Synchronisierung"	Windows, Linux, Mac OS X	Mit dem Tool "Zeit-Synchronisierung" können Sie die Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine und des Hostcomputers anpassen. Das Tool bietet folgende Optionen: ▪ Automatische Synchronisierung der Zeiteinstellungen der virtuellen Maschine mit den Zeiteinstellungen des Hostcomputers. ▪ Einrichten und Bearbeiten des Zeitunterschieds zwischen Hostcomputer und Gastbetriebssystem.
Tool "Drag & Drop"	Windows	Das Tool "Drag & Drop" ermöglicht das Kopieren von Dateien zwischen Gastbetriebssystem und Mac OS X per "Drag & Drop".

Tool "Zwischenablage-Synchronisierung"	Windows, Linux, OS/2	Das Tool "Zwischenablage-Synchronisierung" ermöglicht den einfachen Austausch von Text zwischen: ▪ unterschiedlichen virtuellen Maschinen (unabhängig vom darauf installierten Gastbetriebssystem). ▪ einer virtuellen Maschine und Ihrem Mac. Um beispielsweise Text zu kopieren und einzufügen, dann sollten Sie die Standardvorgehensweise für das aktuelle Betriebssystem wählen. Zum Beispiel: Um Text im Windows-Gastbetriebssystem zu kopieren, markieren Sie den Text und drücken Sie Strg+C. Um den Text in Mac OS X einzufügen, drücken Sie Cmd+V oder wählen Sie im Kontextmenü Einfügen.
Tool "Dynamische Auflösung"	Windows, Linux, Mac OS X	Das Tool "Dynamische Auflösung" ermöglicht das Arbeiten mit dynamischer Auflösung. Wenn Sie das Fenster des Gastbetriebssystems durch Ziehen der rechten unteren Ecke vergrößern oder verkleinern, wird die Auflösung dieses Fensters dabei automatisch angepasst.
Tool "Gemeinsam genutzte Ordner"	Windows, Linux, Mac OS X	Das Tool "Gemeinsame Ordner" ermöglicht Ihnen, auf die Ordner des primären Betriebssystems vom Gastbetriebssystem aus zu zugreifen. Mit diesem Tool können Sie auf die gemeinsamen Ordner des Hostcomputers von der virtuellen Maschine aus zugreifen.
Coherence-Tool	Windows	Das Tool "Coherence" blendet das Windows-Fenster der virtuellen Maschine aus und zeigt die Programmfenster der virtuellen Maschine direkt neben den Programmfenstern des Hostcomputers an. Auf diese Weise ermöglicht das Tool ein kohärentes Arbeiten mit Windows- und Mac OS X-Programmen.
Tool "Gemeinsam genutztes Profil"	Windows	Mit dem Tool "Gemeinsam genutztes Profil" können Sie einige der Ordner in Ihrem Mac-Privat-Ordner mit Ihren Benutzerordnern in der virtuellen Maschine verknüpfen, sodass Sie dann auch von der virtuellen Maschine aus auf Ihre Mac-Privat-Ordner zugreifen können.
Tool "Gemeinsam genutzte Programme"	Windows	Mit dem Tool "Gemeinsam genutzte Programme" können Sie für unterschiedliche Dateitypen Standardprogramme festlegen – auch Programme, die in der virtuellen Maschine installiert sind. Das heißt, Sie können bestimmte Dateitypen standardmäßig mit einem Mac OS X-Programm und andere Dateitypen mit einem Windows-Programm öffnen lassen.
Tool "Gemeinsam genutzte Internetprogramme"	Windows	Mit dem Tool "Gemeinsam genutzte Internetprogramme" können Sie für unterschiedliche Typen von Internetseiten standardmäßige Internet-Browser festlegen – auch Browser, die in der virtuellen Maschine installiert sind. Beispielsweise können Sie festlegen,

		dass http://-Seiten mit Ihrem standardmäßigen Mac OS X-Internet-Browser geöffnet werden sollen, https://-Seiten hingegen mit dem Internet-Browser der virtuellen Maschine.

Nach der Installation der Parallels Tools lassen sich folgende Funktionen in Parallels Desktop einrichten.

SmartMount	Windows, Linux, Mac OS X	Die SmartMount-Funktion aktiviert die automatische Erkennung und das automatische Mounten von Wechsellaufwerken in virtuellen Maschinen.

Die Parallels Tools können in den folgenden Windows-Gastbetriebssystemen installiert werden:

- Windows Server 2008
- Windows Vista
- Windows XP
- Windows Server 2003
- Windows 2000

Hinweis: Bei virtuellen Maschinen mit einem der oben genannten Gastbetriebssysteme ist die Installation der Parallels Tools Voraussetzung dafür, dass eine Verbindung zum Netzwerk hergestellt werden kann.

Die Parallels Tools können in Linux-Gastbetriebssystemen installiert werden, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- glibc 2.3.4 und höher
- libstdc++ 3.4.6 und höher (libstdc++.so.6)
- gcc 3.4.6 und höher (einschließlich Unterstützung für C++)
- make 3.80
- X Windows System X11R6.7, X11R6.8, X11R6.8.99, X11R7.0, X11R7.1, X11R7.2 (1.3), X11R7.3 (1.4)
- Kernel-Quelldateien oder Entwicklungspaket

Hinweis: Einige Parallels Tools wie das Tool Gemeinsame Ordner und Zeit-Synchronisierung können auch in Linux-Betriebssystemen funktionieren, die den obigen Anforderungen nicht entsprechen.

Die Parallels Tools können in folgenden Mac OS X-Gastbetriebssystemen installiert werden:

- Mac OS X Leopard Server 10.5.x

Installation der Parallels Tools in einem Windows-Gastbetriebssystem

Wenn Sie Ihre virtuelle Maschine im Modus Windows Express erstellen, werden die Parallels Tools automatisch nach der Installation des Windows-Gastbetriebssystems installiert.

Wenn sie nicht automatisch installiert werden, gehen Sie folgendermaßen vor:

Wenn Sie Ihre virtuelle Maschine mit dem Modus *Windows Express* erstellen, werden die Parallels Tools automatisch nach der Installation des Windows-Gastbetriebssystems installiert.

Wurde Ihre virtuelle Maschine in den Modi *Typisch* oder *Eigene* erstellt, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parallels Tools darin zu installieren:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, binden Sie das ISO-Image für die Parallels Tools ein, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren wählen.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob die Parallels Tools das Gastbetriebssystem unterstützen. Eine Liste der von den Parallels Tools unterstützten Gastbetriebssysteme finden Sie unter Parallels Tools Überblick in der Parallels Desktop Hilfe, die über das Menü Hilfe zur Verfügung steht.
3. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Installieren. Der Assistent startet daraufhin die automatische Installation.
4. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Zur Bearbeitung der Einstellungen der in der Virtuelle Maschine installierten Parallels Tools benutzen Sie den BereichDienste im Dialog Virtuelle Maschine Konfiguration.

So wird überprüft, ob die Parallels Tools installiert wurden

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Installation der Parallels Tools in einem Linux-Gastbetriebssystem

Treffen Sie folgende Maßnahmen, bevor Sie die Parallels Tools in einem Linux-Gastbetriebssystem installieren:

- Schließen Sie alle Programme im Gastbetriebssystem.
- Deaktivieren Sie die 3D-beschleunigte Fensterverwaltung, falls zutreffend.
- Achten Sie darauf, dass das gcc Paket sowie die Kernel-Quelldateien installiert sind. Wenn diese Pakete zuvor nicht installiert wurden, werden Sie vom Installationsprogramm der Parallels Tools darüber informiert. Der Name des Pakets mit den Kernel-Quelldateien hängt vom Typ des verwendeten Linux-Betriebssystems ab: Möglicherweise heißt es `kernel-devel` oder `kernel-headers`. Weitere Informationen über Kernel-Quelldateien finden Sie im Abschnitt GCC-Paket und Kernel-Quelldateien in Linux installieren (S. 284).

Hinweis: Zur Installation der Parallels Tools in Ihrer virtuellen Maschine sind `root`-Rechte erforderlich.

So werden die Parallels Tools in den jünsten Versionen der Linux-Gastbetriebssysteme installiert

Wenn Sie in Ihrer virtuellen Maschine eines der jüngsten Betriebssysteme von Linux verwenden (Ubuntu, Fedora), wird die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` nach der Einbindung in das CD/DVD-ROM-Laufwerk automatisch geladen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parallels Tools zu installieren

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob die Parallels Tools das Gastbetriebssystem unterstützen. Eine Liste der von den Parallels Tools unterstützten Gastbetriebssysteme finden Sie unter Parallels Tools Überblick im *Parallels Desktop Benutzerhandbuch.*

3 Die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` wird in das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine eingebunden und geladen.

Zur Bearbeitung der Einstellungen der in der Virtuelle Maschine installierten Parallels Tools benutzen Sie den BereichDienste im Dialog Virtuelle Maschine Konfiguration.

So wird überprüft, ob die Parallels Tools installiert sind

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Problemlösung

Das Installationsprogramm der Parallels Tools kann durch SELinux blockiert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Problem zu beheben:

1 Starten Sie eine Terminalsitzung und bestimmen Sie die Version des Kernels durch Eingabe von

```
uname -r
2.6.18-8.el5
```

2.6.18-8.el5 ist die Version Ihres Kernels.

2 Öffnen Sie die Datei `/boot/grub/grub.conf` oder `/boot/grub/menu.lst` (je nach Version Ihres Linux-Betriebssystems) und suchen Sie den Eintrag, der Ihrer Version des Kernels entspricht.

```
title Red Hat Enterprise Linux Server (2.6.18-8.el5)
      root (hd0,0)
      kernel /vmlinuz-2.6.18-8.el5 ro root=/dev/VolGroup00/LogVol00 rhgb quiet
      initrd /initrd-2.6.18-8.el5.img
```

3 Fügen Sie ans Ende des Eintrags folgende Zeichenfolge hinzu:

```
selinux=0
```

Der gesamte Eintrag lautet dann folgendermaßen:

```
kernel /vmlinuz-2.6.18-8.el5 ro root=/dev/VolGroup00/LogVol00 rhgb quiet
selinux=0
```

4 Sichern Sie die Datei und starten Sie die virtuelle Maschine neu.

Mounten Sie das CD-Image der Parallels Tools nach dem Neustart und versuchen Sie, die Parallels Tools zu installieren.

Installation der Parallels Tools in Mac OS X

So installieren Sie die Parallels Tools in Mac OS X Server Leopard:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, binden Sie das ISO-Image der Parallels Tools ein und laden es, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren wählen.

   Hinweis: Wenn die Option Parallels Tools installieren ausgegraut ist, müssen Sie überprüfen, ob die Parallels Tools das Gastbetriebssystem unterstützen. Eine Liste der Gastbetriebssysteme, die von den Parallels Tools unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt Parallels Tools Überblick im *Parallels Desktop Benutzerhandbuch*.

   Die ISO-Imagedatei der Parallels Tools kann auch manuell geladen werden. Klicken Sie in der Statusleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf das CD/DVD-ROM-Symbol und wählen Sie Image einbinden. Gehen Sie im Fenster des Finders zum Ordner der Festplatte (normalerweise "Macintosh HD"), wählen Sie den Ordner `/Library/Parallels/Tools/`, wählen Sie die Datei `prl-tools-mac.iso` und klicken Sie auf Öffnen, um das Image in die virtuelle Maschine einzubinden.
3. Öffnen Sie das geladene Image der Disk und doppelklicken Sie auf das Symbol Gastbetriebssystem-Tools für Mac OS X, um die Installation zu starten.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Fortfahren.
5. Geben Sie im Fenster Ziel auswählen den Speicherort für die Parallels Tools an. Klicken Sie auf Fortfahren.
6. Im Fenster Standardinstallation auf "Macintosh HD" können Sie den Speicherort für die Parallels Tools ändern. Klicken Sie dazu auf Installationsverzeichnis ändern. Klicken Sie auf Installieren, um die Installation fortzusetzen. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

   Im Fenster Installation können Sie den Fortschritt der Parallels Tools-Installation in Ihrer virtuellen Maschine verfolgen.
7. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Zur Bearbeitung der Einstellungen der in der Virtuelle Maschine installierten Parallels Tools benutzen Sie den BereichDienste im Dialog Virtuelle Maschine Konfiguration.

Wenn Sie nicht genau wissen, ob die Parallels Tools installiert sind, können Sie dies einfach überprüfen. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine, und prüfen Sie die Statusleiste des VM-Fensters: Wenn in der Statusleiste des VM-Fensters der Tipp `Ctrl + Option (Alt) drücken, um Maus und Tastatur freizugeben` angezeigt wird, sind die Parallels Tools nicht installiert. Denn nach Installation der Parallels Tools müssen Sie keine Taste mehr drücken, um Maus und Tastatur freizugeben. Die Freigabe erfolgt dann automatisch.

Wenn die Parallels Tools nicht in der virtuellen Maschine installiert sind, wird im rechten Bereich die Meldung `'Diese Einstellungen werden wirksam, wenn die entsprechenden Parallels Tools in dieser virtuellen Maschine installiert sind'` angezeigt. Wenn diese Meldung nicht erscheint, sind die Parallels Tools vorhanden.

Installation der Parallels Tools in OS/2- und eComStation-Gastbetriebssystemen

Alle Tools für OS/2 und eComStation können über das CD-Image `prl-tools-other.iso` installiert werden. Die Netzwerk-Treiber lassen sich auch während der Installation des Betriebssystems über die Disketten-Imagedatei `prl-tools-os2.fdd` installieren. Letzteres geht in den meisten Fällen einfacher.

Binden Sie vor Beginn der Installation das CD-ROM-Image der Parallels Tools in das CD-ROM-Laufwerk Ihrer virtuellen Maschine ein. Wählen Sie Parallels Tools installieren im Menü Virtuelle Maschine.

Installation des Tools Maus-Synchronisierung

Das Tool Maus-Synchronisierung enthält einen Maustreiber und einen Grafikfilter.

Hinweis: Wenn Sie das Tool Maus-Synchronisierung installieren möchten, muss zuvor ein VESA-Grafiktreiber wie SDD oder GENGRADD installiert worden sein. Hinweise zur Installation dieses Grafiktreibers finden Sie in der Dokumentation von OS/2.

So wird das Tool Maus-Synchronisierung installiert:

1. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol Laufwerke. Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk und suchen Sie das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Mouse\OS2`.

   Hinweis: Wenn Sie den Treiber auf eComStation 1.2 installieren, wählen Sie das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Mouse\ECS12`.

2 Rufen Sie die Batchdatei `INSTALL.CMD` auf. Das Programm `INSTALL.CMD` kopiert die Dateien und nimmt die erforderlichen Änderungen an der Datei `CONFIG.SYS` vor.

3 Starten Sie das Gastbetriebssystem OS/2 neu.

Installation des Tools Zwischenablage-Synchronisierung

In OS/2 und eComStation müssen Sie das Tool Zwischenablage-Synchronisierung manuell aufrufen. Bei diesem Tool handelt es sich um ein normales Programm, das entsprechend behandelt werden muss. Wenn das Tool Zwischenablage-Synchronisierung automatisch mit dem Gastbetriebssystem gestartet werden soll, kopieren Sie die Tooldatei `PrlClip.exe` auf die Festplatte der virtuellen Maschine und fügen es zur Autostart-Gruppe hinzu (`Datei startup.cmd` oder eine andere Datei, die im Gastbetriebssystem die entsprechenden Funktionen erfüllt´).

Das Tool Zwischenablage-Synchronisierung befindet sich im Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\ClipBrd\OS2` im CD-Image mit den Parallels Tools.

Installation des Sound-Treibers

Vor der Installation des Sound-Treibers muss im Gastbetriebssystem OS/2 die Multimedia-Unterstützung installiert worden sein.

So wird der Sound-Treiber installiert:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol System Setup.

2 Wählen Sie Install/Remove und anschließend Multimedia Application Install.

3 Wählen Sie im Fenster IBM Multimedia Presentation Manager/2 - Installation das CD-ROM-Laufwerk aus und anschließend das Verzeichnis `<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Sound\OS2`. Wählen Sie den ALC Codec aus und klicken Sie auf Install.

4 Starten Sie das Gastbetriebssystem OS/2 neu.

Installation des Netzwerk-Treibers

So wird der Realtek RTL8029-Treiber in OS/2 Warp Version 4.5 installiert:

1 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol System Setup.

2 Klicken Sie auf das Symbol MPTS Network Adapters and Protocol Services, um das Fenster Multi-Protocol Transport Services zu öffnen.

3 Klicken Sie auf Configure.

4 Klicken Sie im angezeigten Fenster erneut auf Konfigurieren.

5 Klicken Sie im Fenster Adapter and Protocol Configuration auf die Taste Other adapters unter dem Abschnitt Network Adapters.

6 Geben Sie im Fenster Copy Additional Network Adapter Drivers den Pfad zum Parallels-Treiber im CD-ROM-Image ein. Der Pfad sieht aus wie folgt:

`<CD-ROM-Laufwerk>\Drivers\Network\RTL8029\NDIS2OS2`

7 Klicken Sie auf OK. Der Netzwerk-Adapter-Treiber von Parallels wird kopiert. Anschließend finden Sie den Eintrag RTL8029 PCI Ethernet Adapter in der Liste Network Adapters. Wählen Sie diesen Eintrag aus.

8 Klicken Sie auf Change im Abschnitt Network Adapters, um den aktuellen Netzwerk-Adapter durch den ausgewählten zu ersetzen.

9 Klicken Sie auf OK, wenn folgende Meldung angezeigt wird: `Are you sure you want to change this network adapter?`. Nachdem Sie auf OK geklickt haben, erscheint der RTL8029 PCI Ethernet Adapter im entsprechenden Feld im Abschnitt Current Configuration des Fensters. Wenn Sie jetzt auf Edit im Abschnitt Current Configuration klicken, sehen Sie, dass die Treiber-Eigenschaften nicht konfiguriert werden müssen, da der Treiber sich selbst konfiguriert.

10 Klicken Sie auf OK.

11 Schließen Sie die Fenster Configure und Multi-Protocol Transport Services.

12 Klicken Sie auf Exit im Fenster Update CONFIG.SYS.

13 Beenden Sie das Konfigurationsprogramm und starten Sie das Gastbetriebssystem neu.

Aktualisieren der Parallels Tools

Die Vorgehensweise für eine Aktualisierung der Parallels Tools hängt vom Gastbetriebssystem ab, in dem die Tools installiert sind.

In einem Windows-Gastbetriebssystem

Parallels Desktop überprüft automatisch, ob neue Parallels Tools-Updates verfügbar sind, wenn Sie Ihre virtuelle Maschine starten.

Falls eine neuere Version von Parallels Tools verfügbar ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt über die Sie die Tools herunterladen und aktualisieren können. Klicken Sie auf Ja, um die Parallels Tools vom Parallels Update-Server herunterzuladen und in Ihrer virtuellen Maschine zu installieren. Die Aktualisierung startet direkt nachdem der Download beendet wurde und nach Abschluss der Aktualisierung werden Sie aufgefordert die virtuelle Maschine neu zu starten.

Falls Sie die Parallels Tools aktualisieren möchten oder erst zu einem späteren Zeitpunkt, dann klicken Sie auf Nein. Sie können sie später aktualisieren, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine auf die Option Parallels Tools aktualisieren klicken.

Hinweis: Wenn Sie versuchen auf einen Snapshot zurückzustellen, der mit einer früheren Version der Parallels Tools in Ihrer virtuellen Maschine erstellt wurde, dann werden Sie gefragt, ob Sie auch diese aktualisieren möchten.

Wenn die Parallels Tools up-to-date sind, Sie diese aber neu installieren möchten, dann wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools neu installieren aus.In einem Linux-Gastbetriebssystem

In Linux-Gastbetriebssystemen sollten Sie von Zeit zu Zeit manuell nach Updates der Parallels Tools suchen.

So werden die Parallels Tools aktualisiert:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Laden Sie das Image `prl-tools-lin.iso` und starten Sie das Installationsprogramm der Parallels Tools, um die Aktualisierung durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie unter Parallels Tools in einem Linux-Gastbetriebssystem installieren (S. 99).
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms der Parallels Tools. Wenn Sie zur Wahl der gewünschten Aktion aufgefordert werden, wählen Sie Update und drücken die Eingabetaste.
4. Starten Sie die virtuelle Maschine nach Abschluss des Updates neu.

In Mac OS X Server Leopard

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn das Gastbetriebssystem startet, wählen Sie im Parallels Desktop-Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

   Dadurch wird die Imagedatei `prl-tools-mac.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden.

3. Öffnen Sie die Parallels Tools CD-ROM, die auf dem Desktop der virtuellen Maschine gemountet wurde, und doppelklicken Sie auf das Symbol Installieren.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Fortfahren.
5. Geben Sie im Fenster Ziel auswählen das Installationsverzeichnis für die Parallels Tools an, und klicken Sie auf Fortfahren.
6. Klicken Sie im Fenster Standardinstallation auf Macintosh HD auf Installieren. Geben Sie Benutzername und Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Klicken Sie nach Abschluss des Updates auf Neustart, um das Installationsprogramm zu verlassen und die virtuelle Maschine neu zu starten.

Parallels Tools entfernen

Das Entfernen der Parallels Tools erfolgt auf dieselbe Weise, wie auch andere Programme aus dem in der virtuellen Maschine installierten Gastbetriebssystem entfernt werden.

Entfernen aus einem Windows-Gastbetriebssystem

1. Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Wählen Sie im Startmenü von Windows die Option Systemsteuerung > Software. Wählen Sie in Windows Vista die Option Systemsteuerung > Programme und Funktionen.
3. Wählen Sie Parallels Tools in der Liste aus, und klicken Sie auf Entfernen.
4. Die Parallels Tools werden aus der virtuellen Maschine entfernt.
5. Starten Sie nach erfolgreicher Deinstallation der Parallels Tools das Gastbetriebssystem neu.

Entfernen aus einem Linux-Gastbetriebssystem

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Stellen Sie sicher, dass die Imagedatei `prl-tools-lin.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden ist.
3. Starten Sie das Terminal.
4. Geben Sie im CD/DVD-ROM-Verzeichnis den folgenden Befehl ein:

```
./install
```

5. Drücken Sie im Fenster des Deinstallationsprogramms die Eingabetaste, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6. Wenn Sie aufgefordert werden, die gewünschte Aktion auszuwählen, wählen Sie Entfernen aus, und drücken Sie die Eingabetaste.
7. Drücken Sie nach der erfolgreichen Deinstallation von Parallels Tools die Eingabetaste, um das Fenster zu schließen.

Entfernen aus Mac OS X Server Leopard

1. Starten Sie die virtuelle Maschine, und melden Sie sich beim Gastbetriebssystem an.
2. Stellen Sie sicher, dass die Imagedatei `prl-tools-mac.iso` mit dem CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine verbunden ist.
3. Öffnen Sie das gemountete Image der Disk, und doppelklicken Sie auf das Symbol Parallels Tools deinstallieren, um die Deinstallation zu starten.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen auf Deinstallieren. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

   Im Fenster Deinstallation können Sie den Fortschritt der Parallels Tools-Deinstallation verfolgen.
5. Klicken Sie im Fenster Deinstallation abgeschlossen auf Neustart, um die Deinstallation zu beenden und den Assistenten zu schließen.

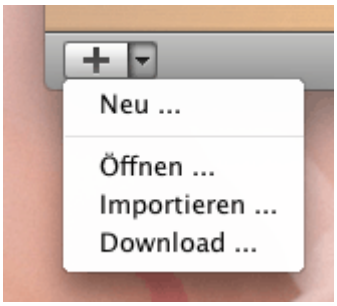
Hinzufügen einer vorhandenen virtuellen Maschine

Wenn eine auf dem Mac gespeicherte virtuelle Maschine nicht in der Liste der virtuellen Maschinen (S. 36) angezeigt wird, können Sie sie einfach durch Öffnen der PVM-Datei zu Parallels Desktop hinzufügen.

Parallels Desktop 5 ermöglicht Ihnen das Arbeiten mit virtuellen Maschinen, die in Parallels Desktop und anderen Virtualisierungsprodukten, einschließlich VMware Fusion, Microsoft Virtual PC und VirtualBox, erstellt wurden. Sie müssen nur in das Format von Parallels Desktop 5 konvertiert werden. Die Konvertierung wird durchgeführt, wenn Sie diese virtuellen Maschinen zu Parallels Desktop hinzufügen.

So fügen Sie eine virtuelle Maschine hinzu, die bereits auf Ihrem Mac vorhanden ist:

1 Klicken Sie auf Öffnen im Menü Datei oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil in der linken unteren Ecke der Liste der Virtuelle Maschinen von Parallels (S. 36) und wählen Sie im Menü Öffnen.



2 Suchen Sie im Finder-Fenster das Paket oder die Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine, wählen Sie es/sie aus und klicken Sie auf Öffnen.

- Das Paket einer virtuellen Maschine von Parallels Desktop besitzt das Suffix `.pvm`.
- Eine Konfigurationsdatei von Parallels Desktop 3 und früheren Versionen besitzt das Suffix `.pvs`.
- Konfigurationsdateien von VMware weisen das Suffix `.vmx` auf.
- Konfigurationsdateien von Virtual PC besitzen das Suffix `.vmc`.
- Konfigurationsdateien von VirtualBox weisen das Suffix `.xml` auf.

Hinweis: Virtuelle Maschinen von Parallels Desktop und VMware Fusion können in Mac OS X als Dateipakete gesichert werden. Die Konfiguratonsdatei befindet sich im Paket der virtuellen Maschine.

3 Der nächste Schritt hängt ab von der ausgewählten virtuellen Maschine:

- Wenn Sie eine in Parallels Desktop 4 oder 5 erstellte virtuelle Maschine ausgewählt haben, wird deren Fenster geöffnet. Bei Start dieser virtuellen Maschine bietet Parallels Desktop eine Aktualisierung der Parallels Tools an.

- Wenn Sie eine in Parallels Desktop 3 oder einer früheren Version erstellte virtuelle Maschine ausgewählt haben, wird deren Fenster geöffnet und Parallels Desktop bietet eine Konvertierung ins neue Format an. Dieser Vorgang kann relativ viel Zeit in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie die virtuelle Maschine eines anderen Herstellers ausgewählt haben, wird Parallels Transporter gestartet, um diese virtuelle Maschine ins Format von Parallels Desktop 5 zu konvertieren. Weitere Informationen finden Sie im *Parallels Transporter-Benutzerhandbuch*.

4 Wenn Sie eine virtuelle Maschine hinzugefügt haben, die mit einer früheren Version von Parallels Desktop oder einem Programm eines anderen Herstellers (VMware Fusion, Microsoft Virtual PC oder VirtualBox) erstellt wurde, müssen Sie die Parallels Tools darin installieren (S. 94).

Wenn Sie eine virtuelle Maschine von Parallels zu Parallels Desktop 5 hinzufügen möchten, suchen Sie einfach das zugehörige `.pvm`-Paket oder die `.pvs`-Konfigurationsdatei und bewegen Sie in die Liste der virtuellen Maschinen.

Wenn Ihre Kopie von Parallels Desktop noch nicht aktiviert wurde, werden Sie dazu aufgefordert, sobald Sie die virtuelle Maschine zu Parallels Desktop 5 hinzufügen. Weitere Informationen zur Aktivierung finden Sie unter Parallels Desktop aktivieren (S. 21).

Importieren von physischen Computern und virtuellen Maschinen

Anstatt mithilfe des Assistenten Neue virtuelle Maschine (S. 35, S. 74) eine von Grund auf neue virtuelle Maschine zu erstellen, können Sie eine virtuelle Maschine auch mithilfe von Parallels Transporter durch Migration erstellen.

Mit Parallels Transporter können ausgewählte Laufwerke oder ganze physische Computer oder eine virtuelle Maschine von VMware, Microsoft Virtual PC und VirtualBox in eine virtuelle Maschine von Parallels oder auf eine virtuelle Festplatte von Parallels migriert werden. Je nach Art des Computers, der migriert werden soll, können Sie zwischen verschiedenen Migrationsszenarien wählen. Eine detaillierte Beschreibung und Funktionen dieser Szenarien finden Sie unter Parallels Transporter verwenden (S. 269) oder im *Parallels Transporter Benutzerhandbuch.*

So erstellen Sie eine neue virtuelle Maschine durch Migration:

1 Starten Sie Parallels Desktop.

2 Wählen Sie Parallels Desktop-Menü Datei, die Option Importieren. Parallels Transporter wird geöffnet.

Hinweis: Sie können Parallels Transporter auch im folgenden Verzeichnis öffnen: `/Programme/Parallels`.

3 Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten. Er unterstützt Sie bei den Einstellungen für die Migration und führt Sie durch den Migrationsprozess.

Herunterladen von Virtual Appliances

Wenn Sie nicht genügend Zeit haben, um eine neue virtuelle Maschine mit der erforderlichen Konfiguration zu erstellen, können Sie eine einsatzbereite virtuelle Maschine mit einer vordefinierten Konfiguration herunterladen. Neben der Grundkonfiguration verfügen die vorgefertigten virtuellen Maschinen zudem über eine Reihe von Programmen, die auf dem Gastbetriebssystem installiert sind, sodass Sie weniger Zeit in die Installation und Einrichtung der erforderlichen Software investieren müssen.

Verwenden von Linux Virtual Appliances

Solche vorgefertigten Linux virtuellen Maschinen, bei denen bereits spezielle Services und Programme auf dem Gastbetriebssystem installiert sind, werden Parallels Virtual Appliances genannt. Linux Virtual Appliances werden von den Parallels-Experten erstellt und können über das Parallels Technology Network heruntergeladen werden. Sie können auch online auf die Virtual Appliances über das Menü von Parallels Desktop zugreifen, in dem Sie Download aus dem Menü Datei auswählen. Parallels Desktop leitet Sie an die Parallels Technology Network-Webseite weiter, wo Sie die gewünschten virtuellen Maschinen auswählen können.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Virtual Appliance für Linux zu verwenden:

1. Klicken Sie auf der Parallels Technology Network-Seite auf den Titel der Virtual Appliance, um die Konfigurationsdetails sowie die Benutzerdaten für den Gastbetriebssystem-Administrator anzuzeigen.
2. Laden Sie die gewünschte Virtual Appliance auf Ihren Mac herunter, indem Sie auf den Link GET APP klicken und den Download-Link mit dem `.dmg`-Dateiformat auswählen.
3. Nach dem Download der Virtual Appliance-Datei, doppelklicken Sie auf die `.dmg`-Datei, um die Installation zu starten.

Verwenden von Windows Virtual Appliances

Sie können auch Windows Virtual Appliances in Parallels Desktop verwenden. Microsoft bietet Virtual PC virtuelle Maschinen mit vorinstallierten Testversionen von Windows XP oder Windows Vista an. Parallels Transporter ermöglicht Ihnen einen Microsoft Virtual PC in eine Parallels virtuelle Maschine zu übertragen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Virtual Appliance für Windows zu verwenden:

1. Laden Sie sich das selbst extrahierende Archiv des Virtual PC mit vorinstalliertem Windows (`.exe`) von der Website von Microsoft herunter. Im Fall von Windows Vista können weitere `.rar`-Dateien dazugehören. Laden Sie diese Dateien in dasselbe Verzeichnis herunter wie die `.exe`-Datei.
2. Starten Sie Parallels Transporter und übertragen Sie den Microsoft Virtual PC in eine Parallels virtuelle Maschine. Weitere Informationen zur Übertragung einer virtuellen Maschine eines Drittanbieters finden Sie im *Parallels Transporter-Benutzerhandbuch*.

Parallels Transporter extrahiert die Konfigurationsdatei des Virtual PC sowie alle Festplattendateien aus dem Archiv und konvertiert sie in eine Konfigurationsdatei für eine virtuelle Maschine von Parallels (.pvs) sowie Festplattendateien (.hdd). Sämtliche Daten und Konfigurationseinstellungen bleiben dabei erhalten.

Hinweis: Nach Ablauf der Testphase von Windows müssen Sie es aktivieren, um fortfahren zu können.

Verwenden der Virtual Appliance Google Chrome

Um die Virtual Appliance Google Chrome herunterzuladen, wählen Sie Chrome OS herunterladen im Menü Datei. Parallels Desktop wird das Betriebssystem Google Chrome aus dem Internet herunterladen und eine virtuelle Maschine mit dem installierten Chrome OS zu der Liste Virtuelle Maschinen von Parallels. Um sich in Chrome OS anzumelden, sollte Ihr Computer mit dem Internet verbunden sein und Sie müssen Ihren Google Account-Namen und Passwort angeben.

KAPITEL 6

Arbeiten in einer virtuellen Maschine

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Vorgänge beim Ausführen einer virtuellen Maschine. Dazu gehören:

- Starten, Anhalten und Zurücksetzen der virtuellen Maschine.
- Unterbrechen oder in Standby-Schalten einer virtuellen Maschine.
- Benutzung der Maus in der virtuellen Maschine (S. 117).
- Starten der virtuellen Maschine im abgesicherten Modus.
- Wechsel zwischen verschiedenen Darstellungsmodi und Arbeiten im Vollbildmodus (S. 121).
- Programme in der virtuellen Maschine installieren.
- Tastatur-Kurzbefehle des Mac in der virtuellen Machine verwenden.
- Parallels Internet Security einrichten (S. 126).
- Bilder vom gesamten Mac OS X-Schreibtisch oder von einem Teil dieses Schreibtischs erstellen und vor allen Fenstern in der virtuellen Maschine darstellen.
- Aktivierung/Deaktivierung der 3D-Grafikunterstützung in der virtuellen Maschine.
- USB-Geräte mit der virtuellen Maschine verbinden und trennen.
- Drucker einrichten und USB Palm-Gerät synchronisieren (S. 141).
- Touchpad und Gesten verwenden (S. 131).
- Konfiguration in Laufzeit ändern (S. 142).

In diesem Kapitel

Eine virtuelle Maschine starten, anhalten und zurücksetzen 113
Unterbrechen und Standby-Schalten einer virtuellen Maschine 115
Gebrauch der Maus in einer virtuellen Maschine 117
Ändern des Darstellungsmodus 118
Im Vollbildmodus arbeiten 121
Verwenden des abgesicherten Modus 123
Verwenden von Tastatur-Kurzbefehlen in einer virtuellen Maschine 124
Installation von Programmen in einer virtuellen Maschine 125
Einrichten von Parallels Internet Security 126
Acronis-Applikationen verwenden 127
Positionieren eines Schreibtisch-Clips über dem VM-Fenster 128
Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen 130
Erstellen von Screenshots von Gastbetriebssystemen 131
Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden 131
Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten 133
Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine 139
Synchronisierung eines USB Palm OS-Geräts mit dem Gast-BS 141
Ändern der Konfiguration zur Laufzeit 142

Eine virtuelle Maschine starten, anhalten und zurücksetzen

Bevor Sie den Status der virtuellen Maschine ändern, schließen Sie das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167).

Starten einer virtuellen Maschine

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine zu starten:

- Klicken Sie im Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie die Option Start. Detaillierte Informationen zu diesem Dialog finden Sie im Abschnitt Dialog "Parallels virtuelle Maschinen" (S. 36).
- Klicken Sie im Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen mit der rechten Maustaste auf die gewünschte virtuelle Maschine und wählen Sie die Option Start .
- Doppelklicken Sie im Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen auf den Namen der virtuellen Maschine und klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf Start .
- Klicken Sie im Dialogfenster Parallels virtuelle Maschinen auf die gewünschte virtuelle Maschine und wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Start.

Nachdem die virtuelle Maschine gestartet ist, wird automatisch das darin installierte Gastbetriebssystem gestartet. Wenn kein Gastbetriebssystem in der virtuellen Maschine installiert ist, startet der Assistent für die Installation des Betriebssystems:

Hinweis: 1. Sie können virtuelle Maschinen nur starten, wenn Ihre Kopie von Parallels Desktop aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Aktivieren von Parallels Desktop. (S. 21)

2. Mit Parallels Mounter können Sie die Inhalte der virtuellen Maschine verwalten, ohne diese selbst starten zu müssen.

Stoppen einer virtuellen Maschine

Fahren Sie zum Ausschalten einer virtuellen Maschine das darin installierte Gastbetriebssystem auf die übliche Weise herunter oder klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf Ausschalten . Wenn das Gastbetriebssystem nicht heruntergefahren werden kann, haben Sie folgende Möglichkeiten, die virtuelle Maschine zu stoppen:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Stopp .
- indem Sie im Menü Virtuelle Maschine auf Stop klicken.

Achtung: Wenn Sie die Beendigung der virtuellen Maschine erzwungen beendigen möchten, verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten.

Zurücksetzen einer virtuellen Maschine

Wenn Ihre virtuelle Maschine aufgrund eines Programmfehlers nicht mehr reagiert, können Sie sie zurücksetzen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine zurückzusetzen:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Zurücksetzen.
- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Zurücksetzen . Wenn sich diese Schaltfläche nicht in der Symbolleiste befindet und Sie sie hinzufügen möchten, finden Sie im Abschnitt "Anpassen der Symbolleiste" weitere Informationen. (S. 44)

Achtung: Beim Zurücksetzen einer virtuellen Maschine verlieren Sie möglicherweise sämtliche nicht gespeicherten Daten.

Einschränkungen für die virtuelle Maschine festlegen

Wenn Sie im Bereich Sicherheit die Option Status der virtuellen Maschine ändern (S. 178), dann müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, wenn Sie die virtuelle Maschine starten, stoppen, anhalten oder den Status der virtuellen Maschine anderweitig ändern möchten.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen Ihrer virtuellen Maschine:

1 Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.

2 Klicken Sie oben im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Optionen und wählen Sie Sicherheit in der Liste der Optionen.

Unterbrechen und Standby-Schalten einer virtuellen Maschine

Das Herunterfahren und erneute Starten einer virtuellen Maschine dauert möglicherweise relativ lang. Stattdessen können Sie die virtuellen Maschine auch in den Pausen- oder Standby-Modus schalten und die Ausführung später schnell wieder fortsetzen.

Hinweis: Schließen Sie das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) bevor Sie den Zustand der virtuellen Maschine ändern.

Standby-Schalten einer virtuellen Maschine

Der Standby-Modus einer virtuellen Maschine entspricht dem Ruhezustand eines physischen Computers. Wenn Sie eine virtuelle Maschine in Standby schalten, wird ihr aktueller Zustand (einschließlich des Zustands aller Programme und Prozesse, die in ihr ausgeführt werden) in einer speziellen Datei auf Ihrem Mac gespeichert. Wenn Sie die Ausführung der virtuellen Maschine fortsetzen, gelangen Sie direkt zu dem Punkt zurück, an dem die virtuelle Maschine in Standby geschaltet wurde.

Der Standby-Modus kann sich als nützlich erweisen, wenn Sie den Host Ihr Mac neustarten müssen, aber nicht wollen:

- zum Beenden von Applikationen, die in der virtuellen Maschine ausgeführt werden
- das Herunterfahren und der Neustart des Gastbetriebssystems zu viel Zeit kosten

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine in Standby zu schalten:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Standby.
- Klicken Sie auf Standby . in der Parallels Desktop-Symbolleiste.

Der Fortschritt beim Sichern des Zustands der virtuellen Maschine wird angezeigt.

Achtung: Wenn Sie die Konfiguration einer virtuellen Maschine ändern, die in Standby geschaltet wurde, ist eine Fortsetzung dieser virtuellen Maschine am gesicherten Punkt nicht mehr möglich.

Zum Fortsetzen der angehaltenen virtuellen Maschine klicken Sie auf die Schaltfläche Fortsetzen. Wählen Sie in der Symbolleiste Parallels Desktop oder wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Fortsetzen.

Unterbrechen einer virtuellen Maschine

Beim Unterbrechen einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen wie Arbeitsspeicher und CPU freigegeben. Die freigegebenen Ressourcen können dann vom Host-Computer und seinen Programmen oder von anderen virtuellen Maschinen genutzt werden, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden.

Hinweis: Nur die RAM-Menge, die vom Gastbetriebssystem benötigt wird, wird wieder freigegeben. Der Speicher, der von dem Parallels Desktop benötigt wird, wird weiterhin gesperrt sein.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine virtuelle Maschine zu unterbrechen:

- Klicken Sie auf Standby . in der Parallels Desktop-Symbolleiste oder
- wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Pause.

Das Fenster einer virtuellen Maschine, die sich im Standby-Modus befindet, ist ausgegraut. Zum Fortsetzen der virtuellen Maschine klicken Sie auf die Schaltfläche Start. Wählen Sie in der Symbolleiste Parallels Desktop oder wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Fortsetzen.

Parallels Desktop verhält sich im Prinzip wie ein normales Computerprogramm. Es besteht daher keine Notwendigkeit, die virtuelle Maschine in den Pausen- oder Standby-Modus zu schalten oder sie herunterzufahren, bevor Sie Ihr Mac in den Ruhezustand versetzen. Im Ruhezustand weist Ihr Mac den laufenden Programmen (und dazu gehören auch Parallels Desktop und alle virtuellen Maschinen) keinerlei Ressourcen zu, sodass die Programme automatisch gestoppt werden. Wenn Sie Ihr Mac wieder starten, wird auch die Ausführung der Programme fortgesetzt, und Sie können direkt weiterarbeiten.

Hinweis: Die Möglichkeit, eine Boot Camp virtuelle Maschine anzuhalten oder in Standby zu schalten, wurde entfernt, da die Boot Camp-Partition durch diesen Vorgang beschädigt werden kann. Weitere Informationen über den Standby-Modus für eine Boot Camp virtuelle Maschine finden Sie unter Eine Boot Camp virtuelle Maschine anhalten (S. 287).

Einschränkungen für die virtuelle Maschine festlegen

Wenn Sie im Bereich Sicherheit die Option Status der virtuellen Maschine ändern (S. 178), dann müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, wenn Sie die virtuelle Maschine starten, stoppen, anhalten oder den Status der virtuellen Maschine anderweitig ändern möchten.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen Ihrer virtuellen Maschine:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie oben im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Optionen und wählen Sie Sicherheit in der Liste der Optionen.

Gebrauch der Maus in einer virtuellen Maschine

Zu Beginn der Nutzung der virtuellen Maschine müssen Sie die Eingabe über Tastatur und Maus in die virtuelle Maschine einbinden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie den Mauszeiger in das Fenster der virtuellen Maschine.
2. Klicken Sie in das Fenster.

Wenn Tastatur- und Mauseingabe in die virtuelle Maschine eingebunden sind, können Sie den Mauszeiger nicht mehr aus dem Fenster der virtuellen Maschine hinausbewegen und alle Maus- und Tastatureingaben werden an die virtuelle Maschine geleitet. Drücken Sie die Tasten Ctrl+Alt, um Tastatur und Maus wieder freizugeben. Tastatur und Maus werden unmittelbar freigegeben.

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur und Maus (S. 50) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Benutzung von SmartMouse

Wenn Tastatur und Maus automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden werden sollen, müssen Sie die Parallels Tools (S. 94) in der virtuellen Maschine installieren. Durch die Installation der Parallels Tools wird die Funktion SmartMount aktiviert. Bei Bedarf können Sie diese Funktion im Bereich Dienste (S. 176) der Konfiguration der virtuellen Maschine konfigurieren oder deaktivieren:

- Wenn Sie Ein markieren, wird die Maus automatisch ins Fenster der virtuellen Maschine eingebunden, sobald der Mauszeiger dorthin bewegt wird und sie wird wieder freigegeben, wenn der Mauszeiger zu Mac OS zurückbewegt wird. So können Sie die Maus nahtlos zwischen dem Mac und der virtuellen Maschine hin- und herbewegen.
- Wenn Sie Aus wählen, müssen Sie ins Fenster der virtuellen Maschine klicken, um die Maus einzubinden. Um sie anschließend wieder in den Mac einzubinden, müssen Sie Ctrl+Alt drücken, um die Maus wieder freizugeben. Das kann gewünscht sein, wenn der Mauszeiger in den Darstellungsmodi (S. 118) Fenster und Modalität immer ins Fenster der virtuellen Maschine eingebunden bleiben soll.

  Hinweis: Ctrl+Alt ist die standardmäßige Tastenkombination. Zur Freigabe der Maus kann aber auch eine andere Tastenkombination gewählt werden. Rufen Sie dazu den Bereich Tastatur und Maus (S. 50) in den Einstellungen von Parallels Desktop auf.

- Wenn Sie Auto markieren, wird die Funktion automatisch deaktiviert (Aus), wenn Sie ein Spiel, eine Grafik-Anwendung oder ein anderes Programm verwenden, das einen eigenen Mauszeiger anstatt des Mauszeigers des Betriebssystems benutzt. Die Option wird beim Beenden des Programms automatisch wieder aktiviert (Ein).

Horizontales Scrollen mit dem Mausrad

In dieser Version von Parallels Desktop können Sie in Programmfenstern der virtuellen Maschine das horizontale Scrollen des Mausrades verwenden. Diese Funktion steht erst nach der Installation der Parallels Tools (S. 17) in der virtuellen Maschine zur Verfügung.

Ändern des Darstellungsmodus

Parallels Desktop bietet verschiedene Darstellungsmodi, die das Arbeiten mit virtuellen Maschinen bequemer und effizienter machen:

- Fenstermodus. In diesem Modus wird das Fenster der virtuellen Maschine als separates Fenster angezeigt. Dies ist der Standard-Darstellungsmodus.
- Vollbildmodus. In diesem Modus nimmt das Fenster der virtuellen Maschine den gesamten physischen Bildschirm ein.
- Coherence-Modus. In diesem Modus wird der Desktop der virtuellen Maschine ausgeblendet und die Programmfenster der virtuellen Maschine werden direkt in Mac OS X angezeigt (genauso wie die Fenster von Mac OS X-Programmen).
- Crystal-Modus. Dieser Modus ähnelt dem Coherence-Modus mit ein paar Erweiterungen - alle Parallels Desktop-Kontrollelemente, Symbole und Menüs sind "unsichtbar" außer dem Parallels-Statussymbol in der Mac-Menüleiste.
- Modalitätsmodus. In diesem Modus können Sie die virtuelle Maschine und die darin ausgeführten Programme beim Arbeiten in Mac OS X in einem transparenten, kleineren Fenster anzeigen. Standardmäßig wird dieses Fenster im Vordergrund aller geöffneten Fenster angezeigt, sodass Sie Ihre virtuelle Maschine während der Arbeit in Mac OS X überwachen können.

Zum Wechseln einer ausgeführten virtuellen Maschine in den Modalitätsmodus gehen Sie wie folgt vor: Zum Wechseln zwischen diesen Modi stehen Ihnen das Menü Darstellung oder die Schaltflächen in der Symbolleiste zur Verfügung.

Wechseln in den Vollbildmodus

Im Vollbildmodus nimmt das Fenster des Gastbetriebssystems den gesamten Bildschirm des Computers ein und die Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop sind ausgeblendet. Um beim Arbeiten im Vollbildmodus das Mac OS X-Dock und die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen, drücken Sie Ctrl+Option(Alt).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Vollbildmodus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Vollbild .
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Vollbild.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination, standardmäßig Umschalt+Ctrl+Option(Alt).
- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Vollbild. (S. 42)

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur und Maus (S. 50) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Sie können auch die Art der Animation festlegen, die angezeigt wird, wenn der Vollbildmodus aktiviert bzw. deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für das Erscheinungsbild (S. 47).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Fenstermodus zurückzukehren:

- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Return).
- Drücken Sie Ctrl+Option(Alt), um die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen und wählen Sie dann im Menü Darstellung die Option Fenster.

Wechseln in den Coherence-Modus

Der Coherence-Modus bietet ein Höchstmaß an Integration zwischen Mac OS X und Ihrem Gastbetriebssystem. In diesem Modus werden das Mac OS X-Dock, die Windows-Taskleiste sowie alle Programme, die unter diesen Betriebssystemen ausgeführt werden, gemeinsam auf dem Schreibtisch angezeigt. Weitere Informationen zum Coherence-Modus finden Sie unter Arbeiten im Coherence-Modus (S. 146).

Sie haben folgende Möglichkeiten, um während der Ausführung einer virtuellen Maschine in den Coherence-Modus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Coherence .
- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf die Schaltfläche Coherence. . (S. 42)
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Coherence.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Return).

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur und Maus (S. 50) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Coherence-Modus in einen anderen Modus zu wechseln:

- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Fenster oder die Option Vollbild.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Cmd+Return).

Wechseln in den Crystal-Modus

Der Crystal-Modus ist dem Coherence-Modus sehr ähnlich, bietet aber ein sogar noch höheres Integrationslevel für Host- und Gastbetriebssysteme. In diesem Modus sind sämtliche Steuerelemente, Symbole und Menüs von Parallels Desktop bis auf das Zustandssymbol von Parallels in der Menüleiste des Mac ausgeblendet. Weitere Informationen zum Crystal-Modus finden Sie unter Arbeiten im Coherence-Modus (S. 150).

Sie haben folgende Möglichkeiten, um während der Ausführung einer virtuellen Maschine in den Crystal-Modus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Crystal .
- Wählen Sie im Menü der virtuellen Maschine Darstellung Crystal.
- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Crystal. (S. 42)

Um vom Crystal- in den Fenstermodus zu wechseln, klicken Sie in der Mac-Menüleiste auf das Parallels-Statussymbol und wählen Sie die Option Crystal verlassen.

Hinweis: Aus dem Crystal-Modus können Sie nur in den Fenstermodus wechseln. Sie können dann aus dem Fenstermodus in jeden anderen Modus wechseln.

Wechseln in den Modalitätsmodus

Im Modalitätsmodus können Sie die Fenstergröße der virtuellen Maschine ändern und sie dann neben Ihren Mac-Programmen platzieren. Ein Modalitätsfenster kann auf eine beliebige Größe skaliert werden, sodass Sie während des Arbeitens unter Mac OS X die Aufgaben überwachen können, die in der virtuellen Maschine ausgeführt werden.

Im Modalitätsmodus können Sie:

- Die Fenstergröße der virtuellen ändern, indem Sie an der rechten Ecke ziehen.
- Ändern Sie das Fenster der virtuellen Maschine und das Verhältnis der Seiten, indem Sie die Taste `Alt` gedrückt halten und an der rechten Ecke des Fensters ziehen.
- Ändern Sie das Fenster der virtuellen Maschine und passen Sie die Bildschirmauflösung dynamisch an, indem Sie die `Umschalttaste` gedrückt halten und an der rechten Ecke des Fensters ziehen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um während der Ausführung einer virtuellen Maschine in den Modalitätsmodus zu wechseln:

- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Modalität.
- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Taste Modalität .

- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Alt+Cmd+Return).
- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Modalität. (S. 42)

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur und Maus (S. 50) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Sie haben folgende Möglichkeiten, um vom Modalitätsmodus in einen anderen Darstellungsmodus zu wechseln:

- Wählen Sie im Menü Darstellung eine der Optionen Fenster, Vollbild oder Coherence.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Ctrl+Alt+Cmd+Return).

Wenn Sie vom Modalitätsmodus in den Fenstermodus wechseln, ist die Symbolleiste zunächst ausgeblendet. Um sie wieder zum Fenster der virtuellen Maschine hinzuzufügen, wählen Sie im Menü Darstellung die Option Symbolleiste einblenden.

Eine Anpassung der Modalitätseinstellungen können Sie im Bereich Modalität (S. 199) in der Konfiguration der virtuellen Maschine vornehmen.

Im Vollbildmodus arbeiten

Sie können ein Gastbetriebssystem im Vollbildmodus ausführen. Dann nimmt das Fenster des Gastbetriebssystem den gesamten Bildschirm ein, und alle Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop werden ausgeblendet.

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Vollbildmodus zu wechseln:

- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Vollbild.
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Vollbild.
- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Return).
- Klicken Sie in der Nähe der Schaltfläche Coherence in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf den Pfeil nach unten und wählen Sie im Menü Vollbild. (S. 42)

Hinweis: Die standardmäßigen Tastenkombinationen können im Bereich Tastatur und Maus (S. 50) im Fenster Einstellungen konfiguriert werden.

Sie können auch die Art der Animation festlegen, die angezeigt wird, wenn der Vollbildmodus aktiviert bzw. deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für das Erscheinungsbild (S. 47).

Wenn Sie möchten, dass ihre virtuelle Maschine im Vollbildmodus alle verfügbaren Monitore verwendet, wählen Sie Menü Darstellung die Option Im Vollbildmodus alle verfügbaren Bildschirme verwenden.

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Fenstermodus zurückzukehren:

- Verwenden Sie die entsprechende Tastenkombination (standardmäßig Alt+Cmd+Return).
- Drücken Sie Ctrl+Alt, um die Parallels Desktop-Menüs anzuzeigen und wählen Sie dann im Menü Darstellung die Option Fenster oder
- klicken Sie für den Volldbildmodus auf die entsprechende aktive Bildschirmecke.

Um aktive Bildschirmecken einzustellen oder andere Vollbild-Optionen zu ändern, gehen Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine zu dem Bereich Vollbild (S. 197).

Den Wechsel zum Vollbildmodus einschränken

In der Konfiguration der virtuellen Maschine in dem Bereich Sicherheit (S. 178) können Sie für den Wechsel in den Vollbildmodus eine Einschränkung festlegen . Wenn Sie in diesem Bereich die Option Vollbildmodus verlassen auswählen, dann müssen Sie das Administratorkennwort angeben, um den Vollbildmodus zu verlassen.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen Ihrer virtuellen Maschine:

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren, um das Dialogfenster für die Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Klicken Sie oben im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Optionen und wählen Sie Sicherheit in der Liste der Optionen.

Verwenden des abgesicherten Modus

Wenn Sie nicht möchten, dass die Änderungen gespeichert werden, die Sie während einer Arbeitssitzung an einer virtuellen Maschine vornehmen, können Sie die virtuelle Maschine im abgesicherten Modus starten. Damit Sie eine virtuelle Maschine im abgesicherten Modus starten können, müssen Sie zunächst der Parallels Desktop-Symbolleiste die Taste Abgesicherter Modus hinzufügen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine.
2. Kicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, und wählen Sie Symbolleiste anpassen (S. 44).
3. Ziehen Sie die Taste Abgesicherter Modus auf die Symbolleiste, und klicken Sie auf Fertig.

Nachdem Sie der Symbolleiste die Taste Abgesicherter Modus hinzugefügt haben, können Sie die virtuelle Maschine mit dieser Taste im abgesicherten Modus starten. Beim Herunterfahren einer virtuellen Maschine, die im abgesicherten Modus ausgeführt wird, werden Sie gefragt, ob die an der Festplatte der virtuellen Maschine vorgenommenen Änderungen verworfen oder beibehalten werden sollen:

- Wenn Sie die Änderungen verwerfen, bleibt der ursprüngliche Zustand der Festplatte der virtuellen Maschine erhalten, und die Änderungen, die Sie während des Arbeitens im abgesicherten Modus vorgenommen haben, werden nicht gespeichert.
- Wenn Sie die Änderungen beibehalten, werden alle Änderungen, die Sie während des Arbeitens im abgesicherten Modus vorgenommen haben, auf der virtuellen Festplatte gespeichert. Nachdem die Änderungen beibehalten bzw. angewendet wurden, ist es nicht mehr möglich, die virtuelle Maschine in den Zustand vor dem Starten im abgesicherten Modus zu versetzen.

Wenn Sie möchten, dass die virtuelle Maschine permanent im abgesicherten Modus arbeitet, können Sie die Option Rückgängig-Datenträger im Bereich Starten und Ausschalten (S. 171) der Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) aktivieren:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine, und öffnen Sie die zugehörige Konfiguration, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine auf den Tab Starten und Ausschalten.
3. Wählen Sie im Bereich Starten und Ausschalten die Option Rückgängig-Datenträger aktivieren, und klicken Sie auf OK.

Weitere Informationen zur Option Rückgängig-Datenträger finden Sie im Abschnitt "Einstellungen für Start und Ausschalten" (S. 171).

Verwendungstipp

Die Ausführung der virtuellen Maschine im abgesicherten Modus ist z. B. sinnvoll, wenn Sie das Verhalten eines Programms testen möchten, um sicherzustellen, dass es Ihren Computer nicht beschädigt.

Verwenden von Tastatur-Kurzbefehlen in einer virtuellen Maschine

Parallels Desktop ermöglicht Ihnen, Mac-Tastatur-Kurzbefehle in Ihrer virtuellen Maschine zu verwenden.

Wenn Sie in einer virtuellen Maschine die Tastenkombination Strg+Alt+Entf drücken möchten, stehen folgende Methoden zur Auswahl:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Tastenkombination sendenStrg+Alt+Entf.
- Drücken Sie Ctrl+Alt+Entf, während die Tastatureingabe in einem Fenster der virtuellen Maschine eingebunden ist.

Tastatur-Kurzbefehle auf einem MacBook oder MacBook Pro

- Um die Funktionstasten F1-F12 in Ihrer virtuellen Maschine zu verwenden, drücken Sie die Tastenkombination Fn+(F1-F12).

Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen für Tastatur und Maus (S. 50).

Installation von Programmen in einer virtuellen Maschine

Um Software in Ihrer virtuellen Maschine zu installieren, haben Sie dieselben Möglichkeiten wie bei der Installation auf einem physischen Computer:

- unter Verwendung einer CD oder DVD (bzw. einer entsprechenden Imagedatei), auf der die Installationsdateien für das Programm enthalten sind
- unter Verwendung eines USB-Laufwerks, das die Installationsdateien für das Programm enthält
- indem Sie das gewünschte Programm über ein Netzwerk herunterladen.

Wenn Sie ein Programm von einem physischen CD/DVD-ROM-Laufwerk auf Ihrem Mac installieren möchten, verbinden Sie das Laufwerk zunächst mit der virtuellen Maschine, und legen Sie dann erst die Disk in das Laufwerk ein. Detaillierte Informationen zum Verbinden von CD/DVD-ROM-Laufwerken mit Ihrer virtuellen Maschine finden Sie unter CD/DVD-ROM-Einstellungen (S. 208).

Wenn Sie ein Programm von einer vorhandenen CD- oder DVD-Imagedatei installieren möchten, geben Sie in der Konfiguration der virtuellen Maschine den Pfad zur Imagedatei an. Detaillierte Informationen zum Verbinden von Imagedateien mit Ihrer virtuellen Maschine finden Sie unter CD/DVD-ROM-Einstellungen (S. 208).

Wenn Sie ein Programm von einem USB-Gerät installieren möchten, sollten Sie der virtuellen Maschine zunächst mithilfe der Konfiguration der virtuellen Maschine einen USB-Controller hinzufügen. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 224). Verbinden Sie dann das USB-Gerät mit Ihrer virtuellen Maschine (S. 139).

Wenn Sie ein Programm über das Netzwerk installieren möchten, stellen Sie zunächst sicher, dass Ihre virtuelle Maschine mit dem Netzwerk verbunden ist. Standardmäßig sind alle virtuellen Maschinen, die im Modus *Express* oder im Modus *Typisch* erstellt wurden, so eingestellt, dass sie im Shared Network-Modus ausgeführt werden. In diesem Modus kann die virtuelle Maschine auf das Internet zugreifen, ist aber für andere Computer im Netzwerk – außer für Ihren Mac und die darauf laufenden virtuellen Maschinen – nicht sichtbar. Weitere Informationen zum Verbinden von virtuellen Maschinen mit dem Netzwerk und den verfügbaren Netzwerkmodi finden Sie unter Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine (S. 232).

Einrichten von Parallels Internet Security

Parallels Desktop verfügt mit Parallels Internet Security von Kaspersky® über ein integriertes Virenschutzprogramm. Es steht für virtuelle Maschinen mit Windows XP, Windows Vista und Windows 7 zur Verfügung, in denen die Parallels Tools installiert wurden. Im Lieferumfang von Parallels Internet Security ist ein kostenloser Aktivierungsschlüssel für ein Jahr enthalten. Nach Ablauf dieses Zeitraums können Sie einen dauerhaften Aktivierungsschlüssel erwerben.

Hinweis: Für den Download des Pakets Parallels Internet Security von der Parallels-Website ist eine Internetverbindung erforderlich.

Bei Bedarf können Sie natürlich auch jedes andere Virenschutzprogramm in Ihrer virtuellen Maschine installieren. Benutzen Sie dazu die Installationsroutine des jeweiligen Programms.

Einrichten von Parallels Internet Security

Nach der Installation der Parallels Tools haben Sie die Möglichkeit, Parallels Internet Security zu installieren. Klicken Sie auf Installieren und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um Parallels Internet Security zu installieren.

So wird Parallels Internet Security manuell installiert:

1. Starten Sie Parallels Desktop und starten Sie die virtuelle Maschine über die Liste der virtuellen Maschinen von Parallels (S. 36)..
2. Stellen Sie nach dem Start der virtuellen Maschine sicher, dass die Parallels Tools (S. 94) installiert sind. Um die Parallels Tools ggf. nachträglich zu installieren, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.

   Hinweis: Wenn Sie die virtuelle Maschine im Modus Windows-Express erstellt haben, werden die Parallels Tools automatisch nach der Installation des Windows-Gastbetriebssystems installiert.

   Die virtuelle Maschine startet neu, nachdem die Installation der Parallels Tools abgeschlossen ist.
3. Wenn Sie sich nach dem Neustart angemeldet haben, wählen Sie Parallels Internet Security installieren im Menü Virtuelle Maschine. Daraufhin wird das Installationsprogramm von Parallels Internet Security aufgerufen und Sie haben die Möglichkeit, Ihr Gastbetriebssystem durch Aktivierung von Parallels Internet Security zu schützen. Bitte beachten Sie, dass es einen Moment dauern kann, bis das Installationsprogramm startet. Klicken Sie nach dem Start des Installationsprogramms auf Installieren. Parallels Desktop lädt daraufhin das Paket Parallels Internet Security herunter und beginnt mit der Installation. Die Installation sowie die anschließende Aktivierung der Software erfolgen automatisch. Der Fortschritt des Vorgangs wird in einem Verlaufsfenster angezeigt.
4. Klicken Sie nach Abschluss der Installation im Fenster Installation erfolgreich auf Neustart, um den Assistenten zu beenden und die virtuelle Maschine neu zu starten.

   Ihre virtuelle Maschine ist jetzt ein Jahr lang vor Viren geschützt.

Entfernen von Parallels Internet Security

Wenn Sie Parallels Internet Security in Ihrer virtuellen Maschine mit Windows nicht benötigen, beenden Sie das Installationsprogramm mit einem Klick auf die Taste Abbrechen. Wurde das Programm bereits installiert, können Sie es wie jedes andere Windows-Programm über die Option Software in der Systemsteuerung entfernen. Die kostenlose Testphase beginnt mit dem Zeitpunkt der ersten Installation. Eine erneute Installation von Parallels Internet Security zu einem späteren Zeitpunkt führt nicht zu einer Verlängerung.

Acronis-Applikationen verwenden

Parallels bietet Ihnen zwei Gratis-Produkte an, mit denen Sie Ihre Gastbetriebssysteme schützen und vollständige Kontrolle über die virtuellen Festplatten behalten:

- Acronis True Image 11 Home. Mit dieser Anwendung können Sie Ihre Gastbetriebssysteme, Programme, Einstellungen und persönliche Dateien mühelos sichern und wiederherstellen.
- Acronis Disk Director Suite 10.0. Diese Anwendung ermöglicht Ihnen, Ihre virtuellen Festplatten mit dem nützlichsten Partitionsmanager und Festplatten-Toolkit optimal zu verwalten.

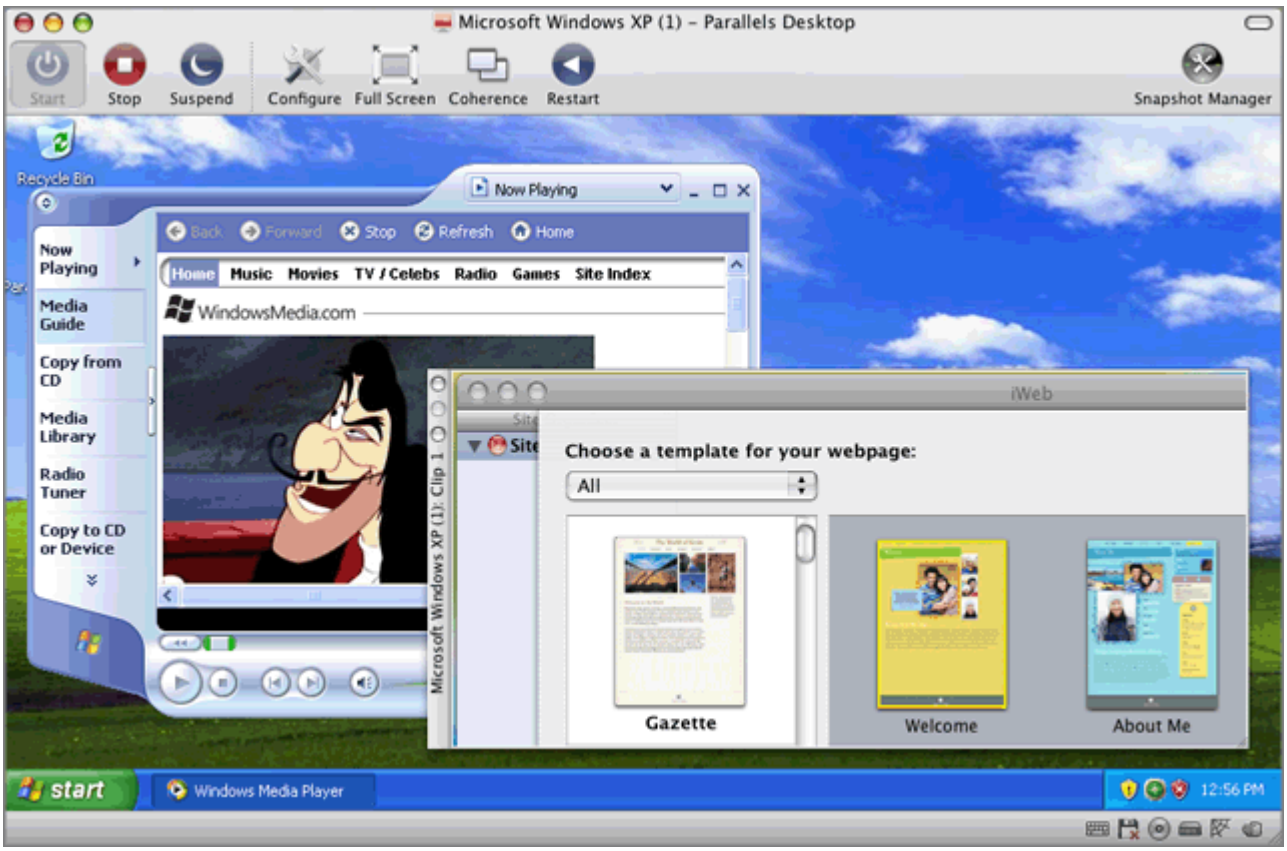
  So laden Sie diese Applikationen herunter: Folgen Sie diesem Link http://www.parallels.com/de/download/desktop/

Positionieren eines Schreibtisch-Clips über dem VM-Fenster

Mit Parallels Desktop können Sie Bilder (auch *Clips* genannt) vom gesamten Mac OS X-Schreibtisch oder von einem Teil dieses Schreibtischs erstellen. Nach Erstellung werden diese Clips automatisch über dem geöffneten Fenster der virtuellen Maschine angezeigt und bleiben auch sichtbar, wenn Sie in Ihrer virtuellen Maschine Programme starten oder Fenster öffnen. Beispielsweise können Sie einen Clip erstellen, der wichtige Informationen enthält, sodass Sie diese Informationen beim Arbeiten in der virtuellen Maschine jederzeit vor Augen haben. Sie können auch einen Clip von einem Teil eines Programms machen, das auf Ihrem Mac ausgeführt wird. Während Sie in der virtuellen Maschine arbeiten, wird der Clip dauernd angezeigt, und Sie müssen nicht zwischen den Programmen wechseln. Das Arbeiten mit Clips ist besonders sinnvoll, wenn sich die virtuelle Maschine im Vollbildmodus befindet.

So erstellen Sie einen Clip:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine.
2. Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Clip erstellen.
3. Wählen Sie mit der linken Maustaste den Bereich aus, den Sie erfassen möchten.
4. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird der resultierende Clip vor allen geöffneten Fenstern angezeigt. Der Clip bleibt sichtbar, auch wenn Sie mit der virtuellen Maschine in den Vollbildmodus wechseln.



Nach der erfolgreichen Erstellung eines Clips haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Speichern Sie den Clip auf Ihrem Mac OS X-Schreibtisch, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die Option Auf dem Desktop sichern auswählen.
- Schließen Sie den Clip, indem Sie im Clipfenster die Schaltfläche Schließen wählen. Sofern Sie nicht vorher eine Speicherung durchgeführt haben, wird der Clip dabei unwiderruflich von Ihrem Mac entfernt.
- Kopieren Sie den Clip in die Zwischenablage, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die Option In Zwischenablage kopieren auswählen.
- Ändern Sie die Clipgröße durch Ziehen an der unteren rechten Ecke des Clipfensters.
- Ermöglichen Sie es, dass andere Programme und Fenster Ihrer virtuellen Maschine vor dem Clipfenster angezeigt werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip klicken und die Option Immer im Vordergrund deaktivieren.

Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen

Mit Parallels Desktop können Sie in virtuellen Maschinen mit Windows Spiele und Programme ausführen, für die eine Grafikkarte mit DirectX- oder OpenGL-Unterstützung benötigt wird.

Die DirectX 9.0- und OpenGL2.1-Unterstützung kann für Windows-basierte virtuelle Maschinen aktiviert werden, wenn zuvor die Parallels Tools installiert wurden. Die OpenGL2.1-Unterstützung kann für Linux-basierte virtuelle Maschinen aktiviert werden, wenn zuvor die Parallels Tools installiert wurden.

Hinweis: In Linux-basierten virtuellen Maschinen muss Xorg in der Version 7.1 oder später vorliegen.

Aktivieren von DirectX- und OpenGL-Unterstützung in einer virtuellen Maschine

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn auf der virtuellen Maschine keine Parallels Tools installiert sind:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine und wählen Sie zum Aufruf der Installation im Menü Virtuelle Maschine die Option Parallels Tools installieren.
2. Schalten Sie nach der Installation der Parallels Tools die virtuelle Maschine aus.

So aktivieren Sie die DirectX- und OpenGL-Unterstützung in der Konfiguration der virtuellen Maschine:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine und wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren, um das Fenster der Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Wählen Sie im Bereich Grafik (Einstellungsgruppe Hardware) die Option 3D-Beschleunigung aktivieren.
3. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, werden die neuen Einstellungen erst nach einem Neustart wirksam.

Optimierung der 3D-Grafikleistung in MacBook Pro

Manche neuen MacBook Pro-Computer haben zwei Videoadapter. Standardmäßig wird der langsamere, stromsparende Videoadapter verwendet. Falls Sie den schnelleren Videoadapter für bessere 3D-Grafikleistung verwenden möchten, wählen Sie in dem Mac OS X-Menü Systemeinstellungen > Energie sparen > Grafiken > Höhere Leistung.

Erstellen von Screenshots von Gastbetriebssystemen

Wenn Sie vom Gastbetriebssystem während dessen Ausführung einen Screenshot erstellen möchten, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Screenshot erstellen. Die erste Screenshot-Datei erhält den Namen `Parallels Picture.png` und wird auf dem Mac OS X-Schreibtisch gespeichert. Die nachfolgenden Screenshots erhalten denselben Namen und werden fortlaufend nummeriert.

Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden

Sie können das Touchpad oder Apple Remote zur Bedienung einiger Windows-Programme verwenden. Um diese Funktionalität zu verwenden, aktivieren Sie die entsprechenden Optionen im Bereich Gesten und Apple Remote (S. 201) in der Konfiguration der virtuellen Maschine.

Hinweis: Dieses Feature steht für folgende Gastbetriebssysteme zur Verfügung: Windows XP, Windows 2000, Windows 2003, Windows Vista, Windows 7 und Windows Server 2008

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit Befehlen für beliebte Windows-Programme.

Aktion	Tasten- und Mauskombinationen	Apple Remote-Taste	Touchpad-Geste
Microsoft Power Point			
Präsentation starten	F5		N/V
Präsentation beenden	Esc		N/V
Nächste Animation durchführen oder zur nächsten Folie übergehen	N, Eingabe, Page Down, Pfeil rechts, Pfeil unten, Leertaste (oder klicken Sie die Maus)		Nach rechts streichen
Vorige Animation durchführen oder zur vorigen Folie zurückgehen	P, Page Up, Pfeil links, Pfeil oben, Rücktaste		Nach links streichen
Zoomen (Zoom-in/-out)	Ctrl+nach oben blättern/Ctrl+nach unten blättern	N/V	Auf-/Zuziehen
Microsoft Word/Excel			
Zoomen (Zoom-in/-out)	Ctrl+nach oben blättern/Ctrl+nach	N/V	Auf-/Zuziehen

	unten blättern		

Windows Media Player

Wiedergabe starten/anhalten	Leertaste		N/V
Zum nächsten Song springen	Ctrl+F		Nach rechts streichen
Vorigen Song abspielen	Ctrl+B		Nach links streichen
Lauter	F8, Pfeil oben, nach oben blättern		N/V
Leiser	F9, Pfeil unten, nach unten blättern		N/V

Media Player Classic (k-lite)

Wiedergabe starten/anhalten	Leertaste		N/V
Lauter	F8, Pfeil oben, nach oben blättern		N/V
Leiser	F9, Pfeil unten, nach unten blättern		N/V

Winamp

Wiedergabe starten/anhalten	X zum Starten, C zum Anhalten		N/V
Lauter	Pfeil oben, nach oben blättern		N/V
Leiser	Pfeil unten, nach unten blättern		N/V

Microsoft Internet Explorer

Seite zurück	Rücktaste, Alt+Pfeil links	N/V oder	Nach rechts streichen
Seite vorwärts	Alt+Pfeil rechts	N/V oder	Nach links streichen
Zoomen (Zoom-in/-out)	Ctrl+nach oben blättern/Ctrl+nach unten blättern	N/V	Auf-/Zuziehen

Mozilla Firefox

Seite zurück	Rücktaste, Alt+Pfeil links	N/V oder	Nach rechts streichen
Seite vorwärts	Alt+Pfeil rechts	N/V oder	Nach links streichen
Zoomen (Zoom-in/-out)	Ctrl+nach oben blättern/Ctrl+nach unten blättern oder Ctrl++/Ctrl+-	N/V	Auf-/Zuziehen

Windows Bild- und Faxanzeige

Nächstes Bild	Pfeil rechts		Nach rechts streichen
Voriges Bild	Pfeil links		Nach links streichen
Zoomen (Zoom-in/-out)	+/-	/	Auf-/Zuziehen
Um Uhrzeigersinn drehen	Ctrl+K	N/V	Nach rechts drehen
Gegen Uhrzeigersinn drehen	Ctrl+L	N/V	Nach links drehen

Drucker in einer virtuellen Maschine einrichten

Ein Drucker kann auf drei unterschiedliche Weise in einer virtuellen Maschine eingerichtet werden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Jeden beliebigen an den Mac angeschlossenen Drucker über den Parallel-Port der virtuellen Maschine gemeinsam benutzen.
- Drucker mit Apples Bonjour Druckerassistent einrichten.

  Hinweis: Apples Bonjour Drucker steht nur in Windows-Gastbetriebssystemen zur Verfügung.

- Netzwerk-Drucker einrichten.

Ein USB-Drucker kann auch direkt in eine virtuelle Maschine eingebunden werden. In diesem Fall steht der Drucker in Mac OS X jedoch nicht zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter USB-Geräte in eine virtuelle Maschine einbinden (S. 139).

Mac Drucker gemeinsam nutzen

Jeder an den Mac angeschlossene Drucker kann gemeinsam mit einer Windows- oder Linux-virtuelle Maschine verwendet werden. Der Drucker steht über den Druckerport der virtuellen Maschine zur Verfügung.

So wird der Drucker des Mac gemeinsam genutzt:

1. Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie das Fenster der virtuellen Maschine.
2. Öffnen Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen. Achten Sie darauf, dass die Konfiguration einen Druckerport enthält. Wenn nicht, fügen Sie ihn hinzu. Weitere Infos unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 224).
3. In dem Bereich Druckerport (S. 215), wählen Sie Verbunden, falls Sie möchten, dass automatisch beim Start der virtuellen Maschine eine Verbindung zum Drucker hergestellt wird. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den entsprechenden Drucker aus der Liste aus. Sie können die Option Standardrucker wählen, falls Sie den Standarddrucker verwenden möchten, der in Ihrem primären Betriebssystem konfiguriert wurde.

   Klicken Sie auf OK, um die Konfiguration der virtuellen Maschine zu schließen.
4. Starten Sie die virtuelle Maschine.
5. Wenn in einem Windows-Gastbetriebssystem die Parallels Tools installiert wurden, wird der Drucker HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden und steht sofort zur Verfügung. In einem Linux-Gastbetriebssystem oder wenn die Parallels Tools im Windows-Gastbetriebssystem nicht installiert wurden, installieren Sie unabhängig vom Typ Ihres Druckers entweder den Druckertreiber für den HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS und folgen dann den Anweisungen zum Hinzufügen eines Druckers im Gastbetriebssystem wie unten beschrieben.

Achtung: Installieren Sie in der virtuellen Maschine nicht den zu Ihrem Drucker gehörenden Druckertreiber, der auf der Installations-CD bereitgestellt wird.

Drucker in einem Windows-Gastbetriebssystem hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in einem Windows-Gastbetriebssystem einen Drucker hinzuzufügen:

1. Starten Sie Ihre Windows virtuelle Maschine und melden Sie sich als Administrator an.
2. Klicken Sie auf das Windows Start-Menü und öffnen Sie die Systemsteuerung.
3. Wählen Sie im Fenster Systemsteuerung das Element Drucker und Faxgeräte (oder Drucker oder Drucker und andere Hardware).
4. Öffnen Sie den Assistenten Drucker und Faxgeräte:
   - In Windows XP klicken Sie auf den Link Drucker hinzufügen.
   - In Windows 95/98/NT/ME/2000/2003 doppelklicken Sie auf das Symbol Drucker hinzufügen.

5 Im Assistenten Drucker und Faxgeräte:

- Unter Windows Vista:

  - Klicken Sie auf Lokalen Drucker hinzufügen.

  - Wählen Sie Vorhandenen Port verwenden und klicken Sie auf Weiter.

- In Windows 2000/XP/2003:

  - Klicken Sie im ersten Dialogfeld des Assistenten auf Weiter.

  - Klicken Sie im Dialogfeld Lokaler Drucker oder Netzwerk auf Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist.

- In Windows 98/ME:

  - Klicken Sie im ersten Dialogfeld des Assistenten auf Weiter.

  - Wählen Sie bei Wie ist dieser Drucker an den Computer angeschlossen? die Option Lokaler Drucker.

- In Windows 95/NT:

  - Klicken Sie auf Lokaler Drucker.

6 Fahren Sie mit der allgemeinen Installation fort und installieren Sie den Druckertreiber für den Drucker HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS.

Drucker in einem Linux-Gastbetriebssystem hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in einem Linux-Gastbetriebssystem einen Drucker hinzuzufügen:

1 Starten Sie Ihre Linux virtuelle Maschine und melden Sie sich als Administrator an.

2 Öffnen Sie die Konfigurationsdatei `/etc/printcap/` und klicken Sie auf Hinzufügen.

3 Wählen Sie den Typ des Druckers, der hinzugefügt werden soll: Lokaler Drucker. Klicken Sie auf OK.

4 `Printtool` versucht daraufhin, alle an den Parallel-Port angeschlossenen Drucker zu erkennen und zeigt die Ergebnisse an. Klicken Sie auf OK.

5 Geben Sie die Details Ihres Drucker wie Name und zugehöriges Spool-Verzeichnis, den Ort des Druckergeräts und andere Optionen ein.

6 Eingangsfilter enthält Informationen über Ihren speziellen Drucker und die erforderliche Formatierung. Klicken Sie auf Auswählen, um die Daten Ihres Druckers hinzuzufügen. Der Dialog Filter konfigurieren wird geöffnet.

7 Wählen Sie den Druckertyp: Wählen Sie den Treiber für den Drucker HP Color LaserJet 8500 PS oder Apple Color LW 12/660 PS. Darüber hinaus können weitere Druckeinstellungen vorgenommen werden. Klicken Sie auf OK.

Drucker mit Bonjour einrichten

Mit Bonjour kann ein Drucker nur in Windows-Gastbetriebssystemen eingerichtet werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit dem Bonjour Druckerinstallations-Assistenten einen Drucker einzurichten:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Windows und melden Sie sich an.
3. Laden Sie in der virtuellen Maschine das Installationspaket Bonjour für Windows von der Apple-Website herunter.
4. Installieren Sie Bonjour für Windows, indem Sie die Datei `BonjourSetup.exe` starten, die sich in dem Ordner befindet, in dem Sie die heruntergeladene Datei gesichert haben.
5. Starten Sie den Bonjour Druckerinstallations-Assistenten mit einem Klick in das Symbol auf dem Desktop oder durch die Wahl von Start -> Programme -> Bonjour -> Bonjour Druckerinstallations-Assistent.
6. Folgen Sie den Anweisungen, bis das Fenster Bonjour Drucker installieren angezeigt wird.
7. Wählen Sie im Fenster Bonjour Drucker installieren den Eintrag Standard in der Liste der Hersteller sowie Standard/Postscript in der Liste der Modelle für das Druckermodell, das Sie benutzen möchten.
8. Führen Sie anschließend die verbleibenden Schritten der Installation aus.

Netzwerk-Drucker einrichten

Der Netzwerkdrucker kann direkt in einem Gastbetriebssystem installiert werden.

Überprüfen Sie vor der Installation eines Netzwerkdruckers in einem Windows-Gastbetriebssystem Folgendes:

- Im primären und im Gastbetriebssystem ist ein Netzwerk konfiguriert.
- Der Netzwerk-Adapter der virtuellen Maschine ist in die entsprechende virtuelle Maschine eingebunden und wurde aktiviert. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren.
  - Klicken Sie auf Hardware, um dier Geräte der virtuellen Maschine anzuzeigen.
  - Klicken Sie auf der linken Seite in Netzwerk-Adapter.
  - Achten Sie darauf, dass die Option Verbunden ausgewählt ist.

- Das Benutzerkonto im Gastbetriebssystem, mit dem Sie den Drucker einrichten möchten, muss über die erforderlichen Zugriffsrechte für den Netzwerkdrucker verfügen.
- Die IP-Adresse Ihres Druckers ist Ihnen bekannt.

Anschließend können Sie sich beim Gastbetriebssystem anmelden und einen Netzwerkdrucker installieren.

In einem Windows-Gastbetriebssystem

Bevor Sie einen Netzwerkdrucker zu Windows hinzufügen, müssen Sie den entsprechenden Druckertreiber herunterladen und installieren. Informationen zur Installation des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation des Druckerherstellers.

Netzwerkdrucker werden in allen Windows-Gastbetriebssystemen auf dieselbe Art und Weise hinzugefügt. So wird ein Netzwerkdrucker in Windows XP oder Windows Vista hinzugefügt:

1. Wählen Sie im Gastbetriebssystem im Menü Start die Option Systemsteuerung.
2. Klicken Sie in Windows XP auf Drucker und Faxgeräte oder auf Drucker in Windows Vista.
3. Klicken Sie auf Drucker hinzufügen.
4. Klicken Sie im Einführungsfenster des Assistenten Drucker hinzufügen auf Weiter.
5. Wählen Sie in Windows XP die Option Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist und deaktivieren Sie die Option Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren.

   Wählen Sie in Windows Vista die Option Lokalen Drucker hinzufügen.
6. Wählen Sie Neuen Port erstellen und geben Sie als Porttyp Standard TCP/IP-Port an.

   Klicken Sie auf Weiter.
7. Geben Sie im nächsten Fenster die IP-Adresse des Druckers ein und klicken Sie auf Weiter.
8. Wenn Sie zur Eingabe weiterer Port-Informationen aufgefordert werden, wählen Sie Standard und wählen in der Liste Standard-Netzwerk.
9. Klicken Sie im nächsten Fenster auf Fertig stellen.
10. Geben Sie im Fenster Druckersoftware installieren den Hersteller des Druckers an und wählen Sie das Modell Ihres Netzwerkdruckers.

    Wenn das Druckermodell nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf Diskette und geben den Pfad zur `.inf`-Datei im Installationsordner des Druckers ein.

    Klicken Sie danach auf Weiter.

11 Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

In einem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystem

Achten Sie darauf, dass folgende Komponenten in Ihrem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystem installiert sind:

- Common UNIX Printing System (CUPS). Eine Installationsanleitung finden Sie auf der CUPS-Website.
- Samba-Dienst. Eine Installationsanleitung finden Sie auf der Samba-Website.
- Ein Webbrowser, da CUPS über ein Webinterface bedient wird.

Hinweis: Zur Einrichtung eines Netzwerkdruckers sind `root`-Rechte erforderlich.

Bevor Sie einen Netzwerkdrucker zu Linux hinzufügen, müssen Sie den entsprechenden Druckertreiber herunterladen und installieren. Informationen zur Installation des Druckertreibers finden Sie in der Dokumentation des Druckerherstellers.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in einem Linux- oder FreeBSD-Gastbetriebssystem einen Netzwerk-Drucker einzurichten:

1 Starten Sie Ihre virtuelle Maschine mit Linux oder FreeBSD.

2 Starten Sie das Common UNIX Printing System.

Geben Sie im Terminal folgenden Befehl ein:

```
/etc/init.d/cups start
```

3 Starten Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse Ihrer virtuellen Maschine oder `http://127.0.0.1:631` ein.

4 Klicken Sie auf Add Printer.

5 Geben Sie im Fenster Add New Printer einen Namen, einen Speicherort und eine Beschreibung für den Drucker ein.

6 Wählen Sie im Fenster Device for <Druckername> die Option *`Windows Printer via Samba`*.

7 Geben Sie im Fenster Device URI for <Druckername> den Pfad zum Netzwerkdrucker in folgendem Format ein:

`smb://<Computername>/<Druckername>`

8 Wählen Sie im Fenster Make/Manufacturer for <Druckername> das Modell Ihres Druckers aus.

9 Geben Sie das `root`-Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

10 CUPS führt die Installation aus. Nach erfolgreicher Installation wird die Meldung "`Printer <Name> has been added successfully`" angezeigt.

Verbinden von USB-Geräten mit einer virtuellen Maschine

Mit Parallels Desktop können bis zu acht USB 2.0- sowie acht USB 1.1-Geräte in eine einzige virtuelle Maschine eingebunden werden. Sie können also acht USB 2.0-Geräte und acht USB 1.1-Geräte an den Ihr Mac anschließen und in der virtuellen Maschine benutzen. Zur Nutzung dieser Funktion muss ein USB-Controller zur Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) hinzugefügt werden. Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine bereits einen USB-Controller enthält, achten Sie darauf, dass er aktivert ist.

Beim Anschluss eines USB-Gerätes an den Ihr Mac werden Sie standardmäßig über das Fenster Neues USB-Gerät gefragt, ob das Gerät an den Ihr Mac angeschlossen oder in die momentan laufenden virtuelle Maschine eingebunden werden soll.

- Klicken Sie auf Mac OS, falls Sie dieses USB-Gerät in Mac OS X verwenden möchten.
- Klicken Sie auf Virtuelle Maschine, wenn Sie dieses USB-Gerät in der virtuellen Maschine verwenden möchten, mit der Sie aktuell arbeiten.

Hinweis: Wenn das erkannte USB-Gerät in die virtuelle Maschine eingebunden und diese dann neu gestartet werden soll, wird das Fenster Neues USB-Gerät nach dem Neustart nicht mehr angezeigt. Das USB-Gerät ist daraufhin in diese virtuelle Maschine eingebunden.

Wenn Parallels Desktop diese Wahl speichern soll, markieren Sie die Option Diese Zuordnung merken. Wenn Sie dieses USB-Gerät das nächste Mal an den Ihr Mac anschließen, wird es automatisch mit dem in diesem Dialog festgelegten Ziel verbunden. Zum Ändern des gewählten Ziels rufen Sie das Fenster USB-Einstellungen im Bereich Einstellungen (S. 44) auf.

Wenn Parallels Desktop das Fenster nicht jedesmal anzeigen soll, wenn ein USB-Gerät an den Ihr Mac angeschlossen wird, nehmen Sie die entsprechende Einstellung in denUSB-Einstellungen im Fenster Einstellungen (S. 44) vor.

Zur Nutzung des USB-Gerätes in der virtuellen Maschine müssen evtl. noch die erforderlichen Treiber im Gastbetriebssystem installiert werden. Normalerweise erhalten Sie diese Treiber beim Hersteller des betreffenden Gerätes.

Hinweis: Wenn Sie ein USB 1.1-Gerät an einen USB 2.0-Port anschließen, wird dieser Port als USB 1.1 erkannt.

Verbinden Sie die iSight Kamera mit einer Windows virtuellen Maschine.

Falls die iSight Kamera in Ihren Mac ist, können Sie sie in Ihrer Windows XP oder Windows Vista virtuellen Maschine verwenden. Bevor Sie die Kamera anschließen, sollten Sie den iSight-Treiber für Windows in Ihrer virtuellen Maschinen installieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um den Treiber zu installieren. Zum Beispiel können Sie den iSight-Treiber mit den Boot Camp-Treibern in Ihrer virtuellen Maschine installieren:

1. Legen Sie den Mac OS X Leopard-Datenträger oder "Mac OS X Installations-CD 1" in Ihren Computer ein.
2. Starten Sie die Windows virtuelle Maschine.
3. Klicken Sie auf das CD/DVD-Symbol in der Statusleiste der virtuellen Maschine, wählen Sie Reale CD/DVD und binden Sie den OS X-Installationsdatenträger.
4. Das Installationsprogramme für den Boot Camp-Treiber startet. Falls das Installationsprogramm nicht automatisch startet, suchen Sie in Windows Explorer nach dem Mac OS X-Datenträger und doppelklicken Sie in dem Boot Camp-Ordner auf die `setup.exe`-Datei.
5. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsassistenten. Starten Sie nach erfolgreichem Installation die virtuelle Maschine neu.

Hinweis: Der iSight-Treiber für Windows ist nur für eingebaute Kameras geeignet. Externe Kameras werden nicht unterstützt.

Um die iSight-Kamera zu verbinden, klicken Sie in der Symbolleiste der virtuellen Maschine auf das Symbol USB-Controller und wählen Sie die iSight-Kamera aus der Liste aus.

Verbinden Sie einen USB-Drucker mit einer virtuellen Maschine

Sie können einen USB-Drucker direkt mit der virtuellen Maschine verbinden. In dem Fall wird der Drucker nicht in Mac OS X verfügbar sein.

Hinweis: Falls der USB-Drucker sowohl in Mac als auch in der virtuellen Maschine zur Verfügung soll, müssen Sie den Drücker über einen Drucker-Port mit der virtuellen Maschine verbinden. Weitere Informationen finden Sie unter Einen Mac-Drucker gemeinsam nutzen (S. 134).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen USB-Drucker einzurichten

1. Öffnen Sie die Konfiguration der virtuellen Maschine im Konfigurationseditor (S. 167) und achten Sie darauf, dass sie einen USB-Controller enthält. Wenn nicht, fügen Sie einen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter USB-Controller hinzufügen.
2. Öffnen Sie den Tab USB-Optionen und achten Sie darauf, dass die Option Aktiviert markiert ist. Markieren Sie USB-Geräte beim Start automatisch einbinden, wenn der Drucker automatisch in die virtuelle Maschine eingebunden werden soll. Klicken Sie in OK, um den Konfigurationseditor zu schließen.
3. Starten Sie das Gastbetriebssystem.

4 Schließen Sie den USB-Drucker als USB-Gerät an. Weitere Informationen finden Sie unter USB-Geräte anschließen.

5 Installieren Sie den originalen Druckertreiber im Gastbetriebssystem.

Einen Common Access Card-Reader anschließen

Der Common Access Card (CAC)-Reader kann simultan in Mac OS X und in einer virtuellen Maschine verwendet werden. Schließen Sie ihn einfach an Ihren Mac an and wählen Sie in dem Gastbetriebssystem in dem Fenster Neues USB-Gerät die Option Mit virtueller Maschine verbinden. Parallels Desktop wird einen virtuellen Daemon für den CAC-Reader in der virtuellen Maschine erstellen. Der reale CAC-Reader wird weiterhin in dem Hostbetriebssystem funktionieren.

Synchronisierung eines USB Palm OS-Geräts mit dem Gast-BS

Der Anschluss eines USB Palm-Geräts an eine virtuelle Maschine entspricht im Wesentlichen dem Anschluss anderer USB-Geräte. Es gibt nur einige kleinere Unterschiede.

1 Wenn Sie ein USB Palm OS-Gerät an den Mac anschließen, müssen Sie auf dem Bildschirm des Palm-Geräts auf die Taste Synchronisieren klicken, um es auf dem Mac sichtbar zu machen.

2 Der Mac erkennt das Palm-Gerät und blendet eine Meldung ein, über die Sie das Gerät direkt in die aktive virtuelle Maschine einbinden oder mit dem Mac benutzen können. Wenn Sie das Palm-Gerät in der virtuellen Maschine benutzen möchten, klicken Sie in Virtuelle Maschine.

   Wenn sich Parallels Desktop diese Auswahl merken soll, wählen Sie Diese Zuordnung merken. Beim nächsten Anschluss dieses USB-Geräts an den Mac wird es automatisch so angeschlossen, wie in diesem Dialog vorgegeben. Zur Änderung des Ziels wählen Sie USB-Einstellungen (S. 55) im Dialog Einstellungen, der über das Menü von Parallels Desktop zugänglich ist.

Hinweis: Achten Sie vor der Herstellung der Verbindung darauf, dass in der virtuellen Maschine eine Synchronisierungssoftware installiert wurde.

3 Das Palm-Gerät erscheint in der Liste der verfügbaren USB-Geräte, die in der virtuellen Maschine benutzt werden können, und die Datensynchronisierung beginnt.

Wenn während der Synchronisierung des Palm OS-Geräts mit der virtuellen Maschine Probleme auftreten, klicken Sie auf dem Bildschirm des Palm-Geräts in Abbrechen, um den Vorgang zu beenden und starten die Synchronisierung erneut.

Hinweis: Der USB-Port für das Palm-Gerät sollte nicht geändert werden und Sie sollten während der Synchronisierung auch keine anderen USB-Geräte an den Mac anschließen.

Ändern der Konfiguration zur Laufzeit

Mit Parallels Desktop können Sie bestimmte Geräte zur Laufzeit verbinden bzw. trennen oder manche ausschalten, um andere Geräte zu verwenden

Folgende virtuelle Geräte können zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden:

- Diskettenlaufwerk
- CD/DVD-ROM-Laufwerke
- Netzwerkadapter
- Soundgerät
- USB-Gerät
- gemeinsame Ordner

Wenn Drucker und serielle Ports in der Konfiguration der virtuellen Maschine vorhanden sind, können Sie diese zur Laufzeit verwalten.

Hinweis: Nur Geräte, die in der Konfiguration der virtuellen Maschine *aktiviert* sind, können zur Laufzeit verbunden oder getrennt werden.

Sie können diese Geräte mithilfe einer der folgenden Vorgehensweisen konfigurieren:

- Benutzen Sie in der Menüleiste den entsprechenden Befehl aus dem Menü Geräte. Das Menü ist nur verfügbar, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.
- Klicken Sie auf der Statusleiste (S. 42) auf ein Gerätesymbol, und wählen Sie den Befehl im Kontextmenü des Geräts aus.

  Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, zeigt die Statusleiste die Geräteinformationen an.

- Ziehen Sie eine Imagedatei (*.iso oder *.fdd) oder einen gemeinsamen Ordner auf das entsprechende Gerätesymbol in der Statusleiste. Diese Option steht nur für CD/DVD-ROM-Laufwerke, Diskettenlaufwerke und gemeinsam genutzte Ordner zur Verfügung.

Verbinden eines CD/DVD-ROM-Laufwerks oder Diskettenlaufwerks

Wenn mehrere CD/DVD-ROM-Laufwerke in die virtuelle Maschine eingebunden sind, werden diese im Menü Geräte in der Reihenfolge angezeigt, in der sie eingebunden wurden. Das erste CD/DVD-ROM-Laufwerk ist CD/DVD-ROM 1, das zweite CD/DVD-ROM 2 etc.

Verbinden eines Netzwerkadapters

Sie können einen der folgenden drei Netzwerkmodi einrichten: Gemeinsames Netzwerk, Bridged Ethernet-Netzwerk oder Host-exklusives Netzwerk.

Einbinden eines Soundgeräts

Wählen Sie zum Verbinden oder Trennen eines Soundgeräts die Option Aktivieren bzw. Stumm. Sie können zudem den Typ eines Ausgabe- bzw. Eingabegeräts wählen.

Verbinden eines USB-Geräts

Parallels Desktop erkennt automatisch alle an Ihren Mac-Computer angeschlossenen USB-Geräte. Die aktuell mit der virtuellen Maschine verbundenen Geräte werden im Menü Geräte in einer Liste angezeigt.Ein aktuell von der virtuellen Maschine verwendetes USB-Gerät kann nicht unter Mac OS X verwendet werden.

Verbinden eines gemeinsam genutzten Ordners

Die zur Laufzeit verfügbaren Optionen für gemeinsam genutzte Ordner entsprechen den Einstellungen im Dialogfenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167).

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können alle Mac-Laufwerke oder nur den Benutzerordner mit der virtuellen Maschine gemeinsam benutzen
- Sie können die Laufwerke des Gastbetriebssystems Windows mit Mac OS X gemeinsam nutzen
- einen neuen gemeinsamen Ordner hinzufügen

Einbinden eines seriellen Ports

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den seriellen Port einzubinden oder zu trennen:

- Klicken Sie im Menü auf Geräte, wählen Sie den entsprechenden seriellen Port aus und wählen Sie den entsprechenden Befehl in dem Kontextmenü.
- Klicken Sie mit rechts in der Statusleiste (S. 42) auf das Symbol für den seriellen Port und wählen Sie den entsprechenden Befehl im Kontextmenü.

Einbinden eines Druckerports

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Druckerport oder eine Ausgabedatei zu einem Druckerport einzubinden oder zu trennen:

- Klicken Sie im Menü auf Geräte, wählen Sie den entsprechenden Druckerport aus und wählen Sie den entsprechenden Befehl in dem Kontextmenü.
- Klicken Sie mit rechts in der Statusleiste (S. 42) auf das Symbol für den Druckerport und wählen Sie den entsprechenden Befehl im Kontextmenü.

KAPITEL 7

Integrieren von Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine

Parallels Desktop 4 verfügt über eine Reihe von Funktionen, die eine optimale Integration zwischen Mac OS X und Ihrer virtuellen Maschine sicherstellen.

Der erste Schritt für die Integration Ihrer virtuellen Maschine mit Mac OS X besteht in der Installation von Parallels Tools auf der virtuellen Maschine. Bei den Parallels Tools (S. 94) handelt es sich um Dienstprogramme zur grundlegenden Integration von Mac OS X und den virtuellen Maschinen. Parallels Tools sind für Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme verfügbar.

Für virtuelle Maschinen unter Windows bieten Parallels Tools eine Reihe von erweiterten Integrationsfunktionen, die bei der Arbeit mit Mac OS und Windows eine noch größere Kohärenz gewährleisten. Diese Funktionen umfassen u. a. SmartSelect, Coherence und Gemeinsam genutzte Programme.

In diesem Kapitel

Im Coherencemodus arbeiten ... 146
Crystal-Modus ... 150
MacLook in Windows verwenden ... 152
Ordner und Festplatten gemeinsam nutzen ... 153
Benutzung der Funktion "Gemeinsames Profil" ... 157
Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen ... 159
Verwenden von SmartSelect ... 161
Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen ... 164
Durchsuchen von virtuellen Festplatten im Finder ... 165
Arbeiten mit Objekten ... 166

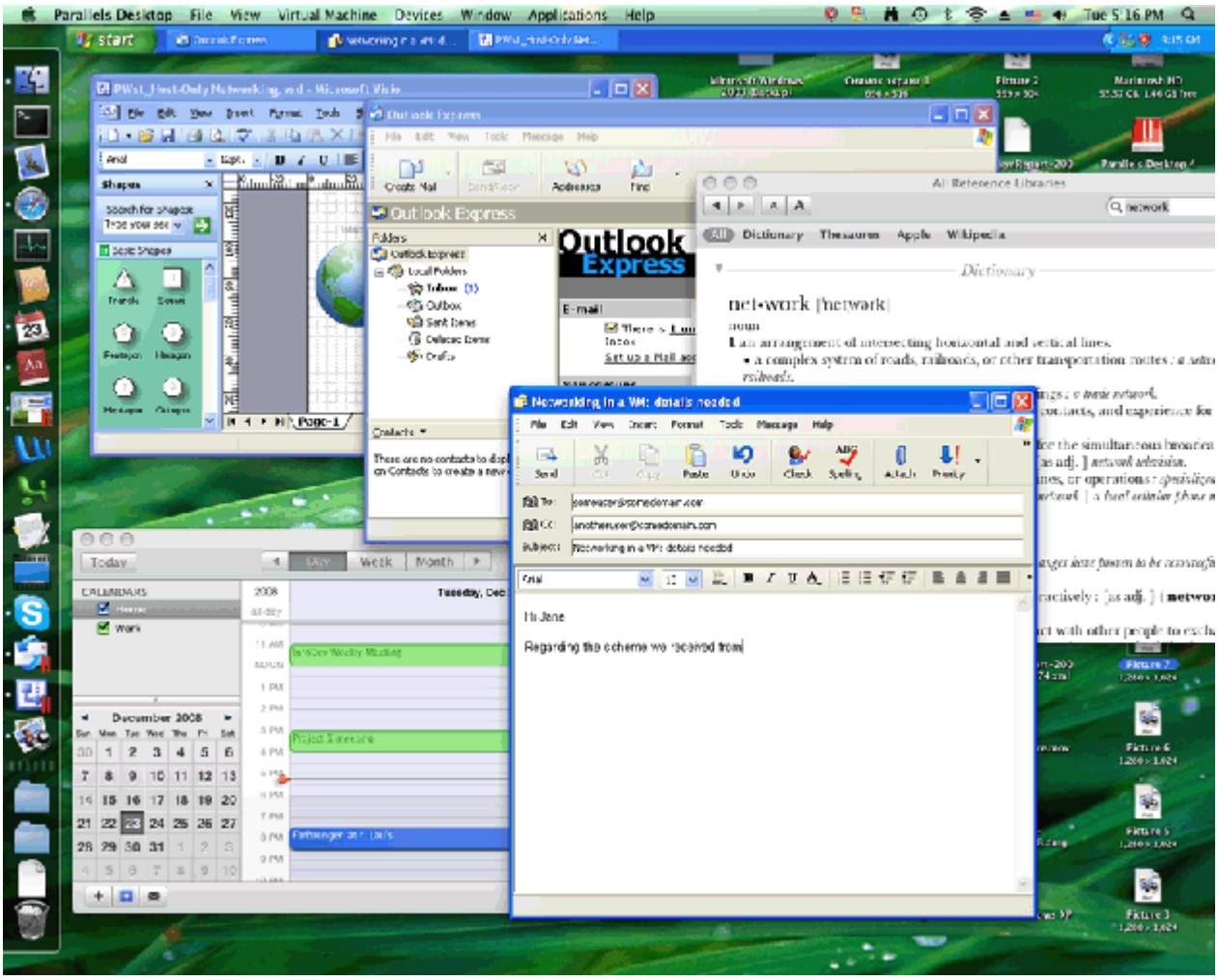
Im Coherencemodus arbeiten

Der Coherencemodus stellt einen visuellen Modus für die Arbeit mit einer virtuellen Maschine dar.

- Er bietet Ihnen folgende Möglichkeiten: Parallele Verwendung von Windows- und Mac OS X-Programmen.
- Parallele Verwendung von Windows-Taskleiste und Mac OS X-Dock.
- Verschieben Sie die Windows-Programmfenster von einem Bildschirm zu einem anderen (falls Sie mehr als einen Bildschirm verwenden).

Wenn Sie beim Ausführen von mehreren Programmen auf einer ausgeführten virtuellen Maschine in den Coherencemodus wechseln, werden auf dem Mac OS X-Schreibtisch die Fenster des Gastbetriebssystems und die Mac OS X-Fenster angezeigt.

Wenn ein Programmfenster des Windows-Gastbetriebssystems aktiv ist, werden die Parallels Desktop-Menüs auf der Mac OS X-Menüleiste angezeigt.


Parallels Desktop File View Virtual Machine Devices Window Applications Help
start
Outlook Express
Networking in a VM: details needed
Hi Jane
Regarding the scheme we received from

Die aktuelle Version von Parallels Desktop bietet eine enge Integration zwischen Programmen des Gastbetriebssystems und Mac OS X:

- Von Mac OS X kann auf das Windows-Dateisystem zugegriffen werden. Das gleiche gilt auch umgekehrt.
- Transparente Dateizuordnungen in beiden Systemen ermöglichen das Öffnen von Windows-Dateien mit Mac OS X-Programmen sowie das Öffnen von Mac OS X-Dateien mit Windows-Programmen.
- In beiden Systemen können derselbe Standard-Browser und Standard-E-Mail-Client verwendet werden.
- Im Dock werden die Symbole für Windows- und Mac OS X-Programme angezeigt.
- Über das Dock kann auf das Windows-Menü Start zugegriffen werden.

Wechseln in den Coherencemodus

Nur eine ausgeführte virtuelle Maschine, auf der die Parallels Tools (S. 94) installiert sind, kann in den Coherencemodus wechseln.

So wechseln Sie in den Coherencemodus:

- Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol . Oder:
- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option Coherence aus. Oder:
- Im Fenstermodus klicken Sie auf die Schaltfläche Coherence in der unteren rechten Ecke im Fenster der virtuellen Maschine oder
- drücken Sie die Tasten Ctrl+Cmd+Zurück.

Hinweis: Um den Coherencemodus zu verlassen, aktivieren Sie Ihr Gastbetriebssystem, indem Sie auf das Start-Symbol oder irgendwo auf die Windows-Symbolleiste und wählen Sie den gewünschten Darstellungsmodus unter Darstellung in dem Parallels Desktop-Menü aus.

Sie können auch festlegen, dass die virtuelle Maschine immer im Coherencemodus gestartet wird. Ändern Sie hierfür in der VM-Konfiguration die Einstellungen für Start und Ausschalten (S. 171).

Dock im Coherencemodus verwenden

Öffnen Sie Windows-Programme direkt im Dock oder auf dem Mac OS X-Schreibtisch, indem Sie auf die entsprechenden Symbole klicken. Wenn Sie ein Windows-Programm starten, wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt. Beim Beenden des Programms oder Anhalten der virtuellen Maschine wird das Programmsymbol nicht mehr im Dock angezeigt.

So zeigen Sie das Programmsymbol weiterhin im Dock an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows-Programmsymbol im Dock.
2. Wählen Sie im Kontextmenü Im Dock behalten.

Mit einem Klick in das Windows-Programmsymbol im Dock können Sie so automatisch die virtuelle Maschine und das darin installierte Windows-Programm starten. Die virtuelle Maschine wechselt automatisch in den Coherencemodus.

Verwenden der Windows-Taskleiste

Standardmäßig werden sowohl die Windows-Taskleiste als auch das Dock von Mac OS X angezeigt. Sie können auf dem Mac OS X-Schreibtisch auf alle Elemente der Windows-Taskleiste zugreifen. Sie können die Windows-Taskleiste ausblenden unter Darstellung > Windows-Taskleiste ausblenden. Wenn die Windows-Taskleiste ausgeblendet ist, ist es vorteilhaft, das Start-Symbol im Dock zu verwenden. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint das Windows-Startmenü. Um dieses Symbol anzuzeigen, wählen Sie die Option Start-Symbol im Coherencemodus verwenden in den Parallels Desktop-Einstellungen Erscheinungsbild (S. 47).

Verwenden des Programmwechslers

Mithilfe des Programmwechslers können Sie zwischen ausgeführten Mac OS X- und Windows-Programmen wechseln.

1. Drücken Sie die Tastenkombination Cmd+Tab. Daraufhin wird auf dem Schreibtisch die Programmwechslerleiste mit allen unter Windows und Mac OS X ausgeführten Programmen angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Programm durch Klicken auf das entsprechende Symbol auf der Leiste aus.

Verwenden von Exposé in Windows-Programmen

Beim Arbeiten im Coherencemodus können Sie mithilfe von Exposé zwischen geöffneten Windows- und Mac OS X-Programmfenstern auf Ihrem Schreibtisch wechseln. Drücken Sie zum Aktivieren von Exposé F9 (auf portablen Macintosh-Computern stattdessen Fn+F9).

Wird Exposé beim Drücken von F9 nicht aktiviert, ändern Sie die Mac OS X-Kurzbefehle. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Mac-Hilfe.

Gemeinsame Nutzung von Windows- und Mac-Programmen

Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems mit einem Mac OS X-Programm öffnen und umgekehrt. Die Liste der gemeinsam genutzten Parallels-Programme wird bei der Installation der Parallels Tools erstellt. Die Liste enthält Ihre Mac OS X-Programme und ist zugänglich über Alle Programme -> Gemeinsam genutzte Programme im Startmenü von Windows. Sie können ein gewünschtes Programm aus der Liste auswählen und starten.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei in Mac OS X oder Windows, und wählen Sie aus der Liste Öffnen mit ein verfügbares Mac OS X- oder Windows-Programm aus. Verwenden des Papierkorbs unter Mac OS X

Hinweis: Um Mac OS X- und Windows-Programme gemeinsam zu verwenden, müssen Sie die Option Mac von Windows isolieren in dem Bereich Sicherheit (S. 178)in der Konfiguration der virtuellen Maschine.

Sie können nicht mehr benötigte Dateien oder Ordner von der virtuellen Maschine entfernen, indem Sie diese auf den Papierkorb unter Mac OS X ziehen.

Sie können nicht mehr benötigte Dateien und Ordner entfernen, indem Sie sie ganz einfach aus Ihrer virtuellen Maschinen in den Papierkorb in Mac OS X ziehen. Nachdem eine Datei oder ein Ordner entfernt wurde, wird es automatisch in den Windows-Papierkorb verschoben und kann angezeigt werden, indem Sie im Menü auf Darstellung und dann auf Windows-Papierkorb klicken. Sie können eine Datei bzw. einen Ordner auch wiederherstellen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf die Datei bzw. den Ordner, und wählen Sie Wiederherstellen. Um den Papierkorb zu leeren. wählen Sie im Menü Datei und dann Papierkorb leeren.

Verwenden von SmartSelect

Sie können festlegen, dass unter Mac OS X bestimmte Dateitypen immer mit einem bestimmten Programm geöffnet werden – unabhängig davon, ob es sich um ein Windows- oder ein Mac OS X-Programm handelt. Sie können die SmartSelect-Zuordnungen in der Konfiguration der virtuellen Maschine unter Gemeinsame Programme (S. 185) anpassen.

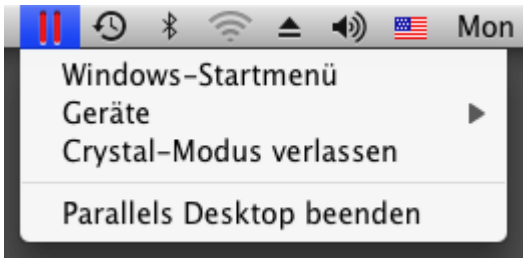
Crystal-Modus

Der Crystal-Modus ist dem Coherence-Modus (S. 146) sehr ähnlich, aber bietet ein sogar noch höheres Integrationslevel für Host- und Gastbetriebssysteme. In diesem Modus werden alle Parallels Desktop-Kontrollelemente, Symbole und Menüs werden ausgeblendet, außer dem Parallels-Symbol in der Mac-Menüleiste und dem Windows-Programmordner im Dock.

Parallels-Symbol in der Menüleiste

Dieses Symbol wird verwendet, um Ihre virtuelle Maschine und Parallels Desktop im Crystal-Modus zu bedienen.

- Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Menü zu öffnen. Über das Symbol können Sie auf das Windows-Startmenü zuzugreifen, die Geräte der virtuellen Maschine zu verwalten, zum Fenstermodus zurückkehren, indem Sie Crystal-Modus verlassen auswählen, Parallels Desktop beenden und zwischen ausgeführten virtuellen Maschinen wechseln.
- Klicken Sie mit rechts auf dieses Symbol, um das Windows-Startmenü zu öffnen.
- Klicken Sie mit der gedrückten Alt-Taste (Alt-Klick oder auch Option-Klick) auf das Symbol öffnet erweitertes Menü. Das erweiterte Menü beinhaltet Optionen, inklusive Problem berichten, Konfigurieren, Einstellungen und viele andere.



Windows-Programmordner im Dock

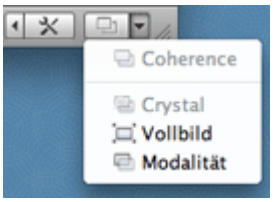
Wenn die Option Windows-Programmordner im Dock anzeigen im Bereich Gemeinsame Programme (S. 185) der Konfiguration der virtuellen Maschine markiert wurde, wird der Ordner mit allen in der virtuellen Maschine mit Windows installierten Programme im Dock angezeigt. Über diesen Ordner können Sie schnell auf das gewünschte Windows-Programm zugreifen.

Wechseln in den Crystal-Modus

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um in den Crystal-Modus zu wechseln:

- Wählen Sie im Menü der virtuellen Maschine Darstellung Crystal.
- Klicken Sie in der Parallels Desktop-Symbolleiste auf die Schaltfläche Crystal .

- Klicken Sie in der unteren rechten Ecke im Fenster der virtuellen Maschinen auf das Menü Darstellungsmodus und wählen Sie Crystal.



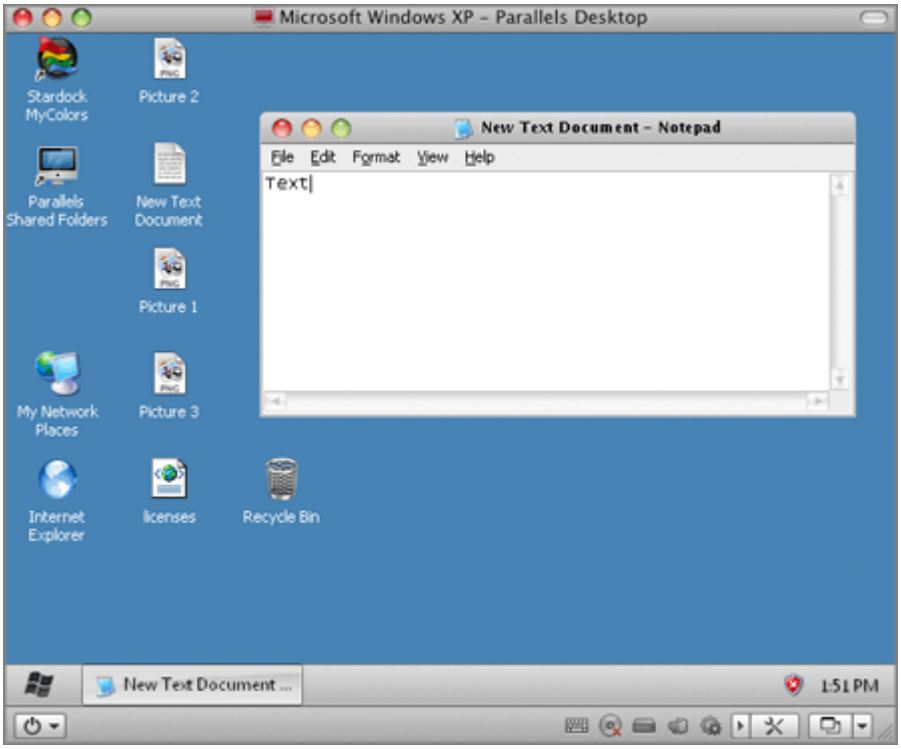
Um vom Crystal- in den Fenstermodus zu wechseln, klicken Sie in der Mac-Menüleiste auf das Parallels-Statussymbol und wählen Sie die Option Crystal verlassen.

Hinweis: Aus dem Crystal-Modus können Sie nur in den Fenstermodus wechseln. Sie können dann aus dem Fenstermodus in jeden anderen Modus wechseln.

MacLook in Windows verwenden

Das MacLook-Design für Ihre Windows virtuelle Maschine ist ein vordefiniertes Set an Symbolen, Schriftarten, Farben und anderen Elementen, mit denen das Windows-Gastbetriebssystem dem Mac OS X-Betriebssystem ähnlicher sieht.

Hinweis: Dieses Design ist für Gastbetriebssysteme mit Windows XP und neueren Windows-Versionen verfügbar, auf denen die Parallels Tools (S. 94) installiert sind. Um dieses Design zu verwenden, müssen Sie sich bei Windows als Administrator anmelden.



MacLook-Design aktivieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den MacLook zu aktivieren:

- Wählen Sie im Menü Darstellung die Option MacLook verwenden.
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren und klicken Sie auf die Schaltfläche Optionen und wählen Sie im Bereich Dienste die Option MacLook verwenden.

Sobald MacLook aktiviert wurde, wird das Design auf alle Darstellungsmodi übernommen.

Ordner und Festplatten gemeinsam nutzen

Ein gemeinsamer Ordner ist ein Ordner auf dem Mac, der von der virtuellen Maschine aus zugänglich ist. Mithilfe von gemeinsamen Ordnern können Dateien zwischen dem primären Betriebssystem (Mac OS X) und der virtuellen Maschine sowie zwischen mehreren virtuellen Maschinen ausgetauscht werden. Auch die Festplatten einer virtuellen Maschine mit Windows können gemeinsam mit Mac OS X benutzt werden - sie werden auf dem Desktop von Mac OS X bereitgestellt.

Ein gemeinsamer Ordner wird in dem Betriebssystem, in dem er sich befindet, als normaler Ordner angezeigt. In der virtuellen Maschine, für die der Ordner freigegeben wurde, wird er als freigegebener Ordner im Netzwerk angezeigt.

Ein gemeinsamer Ordner oder eine gemeinsame Festplatte befinden sich auf dem Computer (Host-Computer oder virtuelle Maschine), auf dem er/sie ursprünglich erstellt wurde. Der Ordner bzw. die Festplatte belegen also auf dem Computer oder in der virtuellen Maschine, zu dem/der er/sie gehört, Speicherplatz.

Gemeinsame Ordner können im Gastbetriebssystem verwendet werden, wenn die Parallels Tools (S. 95) installiert wurden.

Die Einrichtung eines gemeinsamen Ordners erfolgt in drei Schritten:

1. Stellen Sie sicher, dass die Parallels Tools im Gastbetriebssystem installiert sind. Eine detaillierte Beschreibung zur Installation in einem bestimmten Gastbetriebssystem finden Sie unter Parallels Tools installieren (S. 94).
2. Achten Sie darauf, dass die Option Mac von Windows isolieren (oder Mac von Linux isolieren für virtuelle Maschinen mit Linux) im Bereich Sicherheit (S. 178) der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert ist.
3. Fügen Sie einen gemeinsamen Ordner (oder mehrere) zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzu. Eine Anleitung dazu finden Sie unter Einstellungen für gemeinsame Ordner (S. 180).

Hinzufügen eines gemeinsamen Ordners

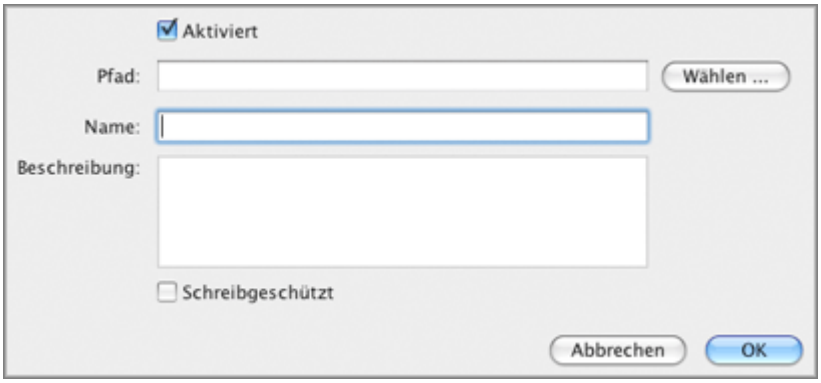
1. Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie eine virtuelle Maschine.
2. Öffnen Sie das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine folgendermaßen:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren oder
   - klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf die Taste Konfigurieren.

3 Klicken Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf die Taste Optionen und wählen Sie den Bereich Gemeinsame Ordner.

4 Klicken Sie auf die Taste Hinzufügen . Das Fenster zum Hinzufügen benutzerdefinierter gemeinsamer Ordner wird angezeigt.

5 In diesem Fenster:

- Wählen Sie die Option Aktiviert.
- Geben Sie im Feld Pfad den Ordner im Dateisystem von Mac OS X an, der gemeinsam genutzt werden soll.
- Geben Sie im Feld Name einen Namen für den Ordner ein, der im Gastbetriebssystem angezeigt werden soll.
- Geben Sie bei Bedarf im Feld Beschreibung eine Beschreibung für den gemeinsamen Ordner ein.
- Markieren Sie Schreibgeschützt, wenn aus dem Gastbetriebssystem heraus nicht in diesen Ordner geschrieben werden soll. In diesem Fall können Sie nur in Mac OS X Dateien in diesem Ordner sichern. Klicken Sie auf OK.



6 Der Ordner erscheint daraufhin in der Tabelle Benutzerdefinierte Mac OS X-Ordner. Klicken Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf OK, um die Änderungen zu sichern und das Fenster zu schließen.

7 Sie können die virtuelle Maschine jetzt starten und die gemeinsamen Ordner im Gastbetriebssystem anzeigen.

Anzeigen von gemeinsamen Ordnern im Windows-Gastbetriebssystem

1 Starten Sie nach dem Erstellen eines gemeinsamen Ordners die virtuelle Maschine mit Windows. Auf dem Windows-Desktop wird die Verknüpfung Parallels Gemeinsame Ordner angezeigt.

2 Mit einem Doppelklick auf diese Verknüpfung gelangen Sie ins Verzeichnis `\\.psf`, in dem alle gemeinsamen Ordner gespeichert sind.

Hinweis: Von der virtuellen Maschine aus können nur Dateien in einem gemeinsamen Ordner gesichert werden, wenn die Option Schreibgeschützt deaktiviert ist.

Anzeigen von gemeinsamen Ordnern im Linux-Gastbetriebssystem

1 Erstellen Sie einen gemeinsamen Ordner und starten Sie die virtuelle Maschine mit Linux.

2 Gemeinsame Ordner werden nach dem Start der virtuellen Maschine automatisch im Verzeichnis/`media/psf` oder `/mnt/psf` bereitgestellt.

Benutzen von Windows-Festplatten in Mac OS X

Wenn Sie von Mac OS X aus auf die Festplatten einer virtuellen Maschine mit Windows zugreifen möchten, können Sie die umgekehrte gemeinsame Nutzung aktivieren. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1 Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie eine virtuelle Maschine.

2 Öffnen Sie das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine folgendermaßen:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren oder
- klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der virtuellen Maschine auf die Taste Konfigurieren.

3 Klicken Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf die Taste Optionen und wählen Sie den Bereich Gemeinsame Ordner.

4 Markieren Sie die Option Von Mac auf Windows-Ordner zugreifen, um den Zugriff auf alle in der virtuellen Maschine verfügbaren virtuellen Festplatten und Partitionen vom Mac aus zu ermöglichen. Die Festplatten der virtuellen Maschine sind im PVM-Paket der virtuellen Maschine enthalten. Suchen Sie das Paket der virtuellen Maschine im Finder, klicken Sie mit rechts auf den Namen, wählen Sie im Kontextmenü Paketinhalt zeigen und öffnen Sie den Ordner Windows-Festplatten.

Hinweis: Standardmäßig werden die Dateien der virtuellen Maschinen in dem Ordner /`Benutzer/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/` oder in dem Ordner /`Benutzer/Gemeinsame Dokumente`. Für Parallels virtuelle Maschinen, klicken Sie in der Liste mit den Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden.

5 Alternativ können Sie auch Virtuelle Festplatten auf Mac Desktop bereitstellen wählen, um gemeinsame virtuelle Festplatten auf dem Mac OS X-Deskop bereitzustellen. Nach Aktivierung dieser Option stehen die Festplatten der virtuellen Maschine über den Mac OS X Desktop zur Verfügung und werden dort als angeschlossene Laufwerke angezeigt.

Freigegebene Netzlaufwerke von Windows können nicht bereitgestellt werden.

Hinweis: Wenn die Laufwerke der virtuellen Maschine nicht auf dem Mac OS X Desktop bereitgestellt werden, gehen Sie zum Finder > Einstellungen > Allgemein und überprüfen, ob die Option Verbundene Server markiert ist.

Weitere Informationen über den Zugriff auf die Festplatten der virtuellen Maschine von Mac OS X aus finden Sie unter Durchsuchen von virtuellen Festplatten im Finder (S. 165).

Umgang mit gemeinsamen Dateien und Ordnern

Mit Parallels Desktop können manche Dateien, die sich in den gemeinsamen Ordnern (S. 180) der virtuellen Maschine befinden, in Programmen von Mac OS X geöffnet werden. Das kann nützlich sein, wenn Sie eine Datei z. B. nicht in den Programmen der virtuellen Maschine öffnen können. Klicken Sie einfach mit rechts auf die Datei und wählen Sie im Kontextmenü Auf dem Mac öffnen. Wenn Sie z. B. mit rechts auf eine `.txt`-Datei klicken und diesen Befehl auswählen, wird die Datei im Programm `TextEdit` geöffnet.

Mit Parallels Desktop können Sie auch Dateien und Ordner, die sich in gemeinsamen Ordnern (S. 180) der virtuellen Maschine befinden, im Finder anzeigen. Das kann nützlich sein, wenn Sie verschiedene Aktionen mit dem Objekt durchführen wollen, wie z. B. Farbe darauf anzuwenden. Zur Anzeige einer Datei oder eines Ordners im Finder klicken Sie mit rechts darauf und wählen im Kontextmenü In Finder einblenden.

Benutzung der Funktion "Gemeinsames Profil"

Parallels Desktop sorgt für eine nahtlose Integration von Mac OS und Windows-Gastbetriebssystem. Jetzt können Sie von Windows aus auf bestimme Benutzerordner des Mac zugreifen und umgekehrt. Diese Funktion kann erst benutzt werden, nachdem die Parallels Tools (S. 94) in der virtuellen Maschine installiert und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 178) deaktiviert wurden.

Hinweis: Zur Aktivierung der Funktion "Gemeinsame Profile" müssen Sie alle Mac-Festplatten oder zumindest den Benutzerordner des Mac zur gemeinsamen Nutzung freigeben. Die entsprechenden Einstellungen können im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) vorgenommen werden. Oder Sie klicken in diesem Bereich auf OK, um die gemeinsame Nutzung des Benutzerordners in Mac OS X und die Funktion Gemeinsame Profile automatisch zu aktivieren.

Bei aktivierter Funktion "Gemeinsame Profile" stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Wählen Sie Desktop, um den Mac-Schreibtisch als Desktop im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Dokumente, um den Ordner `Dokumente` auf dem Mac als Ordner `Eigene Dateien` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Bilder, um den Ordner `Bilder` auf dem Mac als Ordner `Eigene Bilder` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Musik, um den Ordner `Musik` auf dem Mac als Ordner `Eigene Musik` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Der Ordner `Eigene Videos` entspricht dem Ordner `Filme` auf dem Mac (nur für Windows XP/Vista/7)
- Der Ordner `Downloads` entspricht dem Ordner `Downloads` auf dem Mac (nur für Windows Vista/7)

Achtung: Wenn Sie eine Datei von Mac OS X auf dem Windows Desktop löschen, während die gemeinsame Nutzung des Mac OS X Desktop aktiviert ist, wird die gelöschte Datei weder im Papierkorb von Mac OS X noch von Windows aufbewahrt. Statt dessen wird die Datei endgültig vom Computer gelöscht.

Bei aktivierter Funktion "Gemeinsames Profil" befinden sich auf dem Desktop der virtuellen Maschine die auf dem Mac OS X-Schreibtisch angezeigten Symbole. Außerdem enthält der Ordner `Eigene Dateien` die auf dem Mac im Ordner `Dokumente` gespeicherten Elemente. Die anderen Ordner verhalten sich entsprechend.

Verwenden Sie zum Aktivieren und Konfigurieren des Gemeinsamen Profils den Bereich Gemeinsames Profil (S. 183) in der Konfiguration der virtuellen Maschine.

Gemeinsames Profil deaktivieren

Gemeinsame Profile können entweder durch Deaktivierung der Funktion im Bereich Gemeinsames Profil (S. 183) oder durch Deaktivierung der gemeinsamen Nutzung von Mac-Ordnern in Laufzeit (S. 142) oder in der Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 183) deaktiviert werden.

Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen

Sie können Dateien Ihres Windows-Gastbetriebssystems mit einem Mac OS X-Programm öffnen und umgekehrt.

Hinweis: Zur gemeinsamen Nutzung von Mac OS X- und Windows-Programmen muss die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 178) der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert werden.

Mac OS X-Programme im Windows-Gastbetriebssystem benutzen

Die Liste der gemeinsamen Programme wird bei der Installation der Parallels Tools erstellt. Die Liste enthält Ihre Mac OS X-Programme und wird angezeigt, wenn Sie im Start-Menü von Windows Alle Programme > Parallels Gemeinsame Programme wählen. Sie können ein gewünschtes Programm aus der Liste auswählen und starten. Zur Nutzung dieser Funktion muss die Option Mac-Programme in Windows benutzen im Bereich Gemeinsame Programme (S. 185) aktiviert werden.

Zum Öffnen einer Windows-Datei mit dem bevorzugten Mac OS X-Programm klicken Sie mit rechts auf die Datei und wählen in der Liste Öffnen mit das gewünschte Programm. Sie können auch Mac OS X-Dateien mit einem Programm der virtuellen Maschine öffnen, indem Sie die gewünschte Datei auf das entsprechende Programmsymbol auf dem Windows-Desktop ziehen.

Windows-Programme in Mac OS X benutzen

Sie können eine Liste der Windows-Programme in Mac OS X sogar dann erstellen, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird. Wenn Sie ein Windows-Programm bei angehaltener virtueller Maschine starten, wird diese automatisch gestartet und wechselt in den Modus Coherence (S. 146).

Um eine Datei mit einem bestimmten Programm zu öffnen (unabhängig vom Betriebssystem, in dem sich die Datei bzw. das Programm befindet), klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen das Programm aus der Liste Öffnen mit aus. Sie können auch Mac OS X-Dateien mit einem Programm der virtuellen Maschine öffnen, indem Sie die gewünschte Datei auf das entsprechende Programmsymbol auf dem Windows-Desktop ziehen.

Wenn die Option Windows-Programmordner im Dock anzeigen im Bereich Gemeinsame Programme (S. 185) der Konfiguration der virtuellen Maschine markiert wurde, wird der Ordner mit allen in der virtuellen Maschine mit Windows installierten Programme im Dock angezeigt. Über diesen Ordner können Sie schnell auf das gewünschte Windows-Programm zugreifen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Aliase für bevorzugte (Favoriten-) Windows-Programme auf dem Mac OS-Desktop oder entsprechende Symbole im Dock zu erstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Alias für ein Programm zu erstellen und das entsprechende Symbol zum Dock hinzuzufügen:

1. Starten Sie die Windows virtuelle Maschine.
2. Starten Sie eines der Favoriten-Windows-Programme auf der virtuellen Maschine. Beim Starten des Programms wird das entsprechende Symbol im Dock angezeigt.
3. Zum Erstellen eines Alias für ein Favoriten-Windows-Programm klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Programmsymbol im Dock und wählen im Kontextmenü Im Dock behalten.

Der Programmalias wird auf dem Mac OS-Schreibtisch angezeigt. Er ist auch über das Dock zugänglich, wenn die virtuelle Maschine angehalten wurde. Wenn Sie bei ausgeschalteter virtueller Maschine auf diesen Alias doppelklicken, werden die virtuelle Maschine und das entsprechende Programm automatisch gestartet.

Benutzen von Symbolen der Windows-Taskleiste in Mac OS X

Zur Erweiterung der Integration von Mac OS X und einem in der virtuellen Maschine installierten Windows-Gastbetriebssystem können Sie in den Modi Coherence und Crystal die Symbole der Taskleiste von Windows gemeinsam mit Mac OS X benutzen. Bei gemeinsamer Nutzung werden die Symbole in den Darstellungsmodi Coherence und Crystal in der Menüleiste von Mac OS X angezeigt und Sie können die über die Taskleiste zugänglichen Programme mit einem Klick auf die betreffenden Symbole starten.

Zur gemeinsamen Nutzung von Symbolen der Windows-Taskleiste müssen Sie die Einstellungen für die Darstellungsmodi Coherence & Crystal (S. 195) konfigurieren.

Verwenden von SmartSelect

Mit SmartSelect können Sie bestimmte Dateitypen, die in Mac OS X gespeichert sind, in Programmen des Windows-Gastbetriebssystems öffnen. Darüber hinaus können Sie auch bestimmte Dateitypen, die im Windows-Gastbetriebssystem gespeichert sind, mit Programmen von Mac OS X öffnen.

Hinweis: SmartSelect kann erst benutzt werden, nachdem die Parallels Tools (S. 94) in der virtuellen Maschine installiert und die Funktion Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 178) der Konfiguration der virtuellen Maschine deaktiviert wurden.

SmartSelect steht für folgende Gastbetriebssysteme zur Verfügung:

- Windows 2000
- Windows Server 2003
- Windows XP
- Windows Vista
- Windows Server 2008
- Windows 7

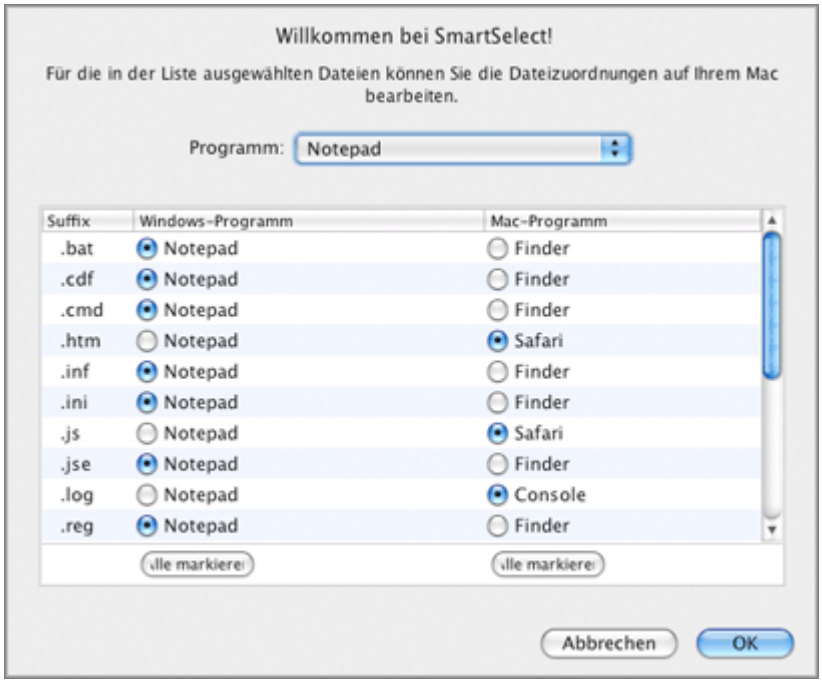
Zur Aktivierung von SmartSelect müssen Sie die entsprechenden Einstellungen für Gemeinsame Programme (S. 185) in der Konfiguration der virtuellen Maschine vornehmen.

Dateien von Mac OS X mit Windows-Programmen öffnen

Um das Öffnen von Dateien in Mac OS X mit Windows-Programmen anschaulicher zu beschreiben, nehmen wir mal an, dass in Mac OS X eine Datei namens doc.txt gespeichert ist und Sie möchten diese Datei mit Notepad öffnen.

- Wenn Sie die Datei doc.txt nur einmal mit Notepad öffnen möchten, klicken Sie mit rechts auf die Datei, wählen im Kontextmenü Öffnen mit und wählen Notepad. Wenn Notepad im Kontextmenü nicht zur Verfügung steht, klicken Sie auf Anderes und wählen im Finder Windows-Programme für Windows > Notepad.
- Wenn zukünftig alle in Mac OS X gespeicherten .txt-Dateien mit Notepad geöffnet werden sollen:
  1. Klicken Sie mit rechts auf die Datei doc.txt, wählen Sie im Kontextmenü Öffnen mit und wählen Sie Notepad.
  2. Klicken Sie mit rechts auf das Symbol von Notepad im Dock und wählen Sie im Kontextmenü SmartSelect.

3. Daraufhin wird eine Liste der Dateizuordnungen von SmartSelect angezeigt. Bei Bedarf können Sie die Liste bearbeiten, indem Sie die Programme auswählen, in denen Dateien mit bestimmten Dateisuffixen geöffnet werden sollen.



4. Suchen Sie das Suffix .txt, wählen Sie das Programm Notepad und klicken Sie auf OK, um die Zuordnung zu speichern. Danach werden alle in Mac OS X gespeicherten .txt-Dateien in Notepad geöffnet.

Wenn Sie versuchen, eine in Mac OS X gespeicherte Datei mit dem zugeordneten Programm im Windows-Gastbetriebssystem zu öffnen, beachten Sie bitte Folgendes:

- Wurde die virtuelle Maschine, in der sich das Programm befindet, ausgeschaltet, in Standby geschaltet oder unterbrochen, führt ein Doppelklick auf die Datei zum Start oder Fortsetzen der virtuellen Maschine. Nach dem Start des Gastbetriebssystems wird die Datei im zugeordneten Programm geöffnet.
- Wenn die virtuelle Maschine, in der sich das Programm befindet, aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels gelöscht oder entfernt wurde, kann die Datei nicht mit dem zugeordneten Programm geöffnet werden. Wählen Sie in diesem Fall ein anderes Programm zum Öffnen der Datei in der Liste Öffnen mit, die über das Kontextmenü zugänglich ist.

Die Dateizuordnungen von SmartSelect nach Entfernen von Parallels Desktop

Wenn einige Dateitypen von Mac OS X bestimmten Windows-Programmen zugeordnet wurden, können Sie diese Dateien nach Entfernen von Parallels Desktop nicht mehr in diesen Windows-Programmen öffnen. Möchten Sie eine derartige Datei nach dem Entfernen von Parallels Desktop öffnen, müssen Sie ein Mac-Programm in der Liste Öffnen mit auswählen, die über das Kontextmenü zugänglich ist. Zur Wiederherstellung der SmartSelect-Dateizuordnungen installieren Sie Parallels Desktop erneut auf dem Mac und registrieren die virtuelle Maschine, in der die zugeordneten Windows-Programme installiert sind.

Dateien des Windows-Gastbetriebssystems mit Programmen von Mac OS X öffnen

Um das Öffnen von Dateien in Windows-Gastbetriebssystemen mit Programmen von Mac OS X anschaulicher zu beschreiben, nehmen wir mal an, dass im Windows-Gastbetriebssystem eine Datei namens doc.txt gespeichert ist und Sie möchten diese Datei mit TextEdit öffnen.

- Wenn Sie die Datei doc.txt nur einmal mit TextEdit öffnen möchten, klicken Sie mit rechts auf die Datei, wählen im Kontextmenü Öffnen mit und wählen TextEdit.
- Wenn zukünftig alle im Windows-Gastbetriebssystem gespeicherten .txt-Dateien mit TextEdit geöffnet werden sollen:

  1. Klicken Sie mit rechts auf die Datei doc.txt, wählen Sie im Kontextmenü Öffnen mit und klicken Sie auf Programm wählen.
  2. Wählen Sie TextEdit, wählen Sie Immer ausgewähltes Programm zum Öffnen dieses Dateityps verwenden und klicken Sie auf OK, um die Zuordnung zu speichern.

  Danach werden alle in diesem Windows-Gastbetriebssystem gespeicherten .txt-Dateien in TextEdit geöffnet.

Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen

Wenn Sie parallel mit Mac OS X- und Windows-Programmen arbeiten, werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass durch Klicken auf einen Hyperlink in einem Windows-Programm die entsprechende Webseite im Standard-Browser des Windows-Gastbetriebssystems und durch Klicken eines Hyperlinks in einem Mac OS X-Programm die entsprechende Webseite im Standard-Browser von Mac OS geöffnet wird.

Mit Parallels Desktop können Sie ein Internet-Programm zum Öffnen ähnlicher Arten von Webseiten aus Mac OS X- und Windows-Programmen heraus festlegen.

Sie können verschiedene Internetprogramme festlegen, mit denen die folgenden Arten von Webseiten geöffnet werden können:

- Webpages: Webseiten, die mithilfe des `HTTP`- und `HTTPS`-Protokolls aufgerufen werden können.
- E-Mail: Links im `mailto`-Format.
- Newsgroups: Links im `News`-Format.
- FTP: Adressen, die mithilfe des `FTP`-Protokolls aufgerufen werden können.
- RSS: RSS-Feeds.
- Entfernter Zugang: Webseiten, die mithilfe des `Telnet`- und des `Secure Shell`-Protokolls (`SSH`) aufgerufen werden können.

Gemeinsam genutzte Internet-Programme können Sie im Dialog Internet-Programme im Bereich Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) festlegen.

So öffnen Sie den Bereich Internet-Programme:

1. Wählen Sie eine virtuelle Maschine aus, und öffnen Sie die zugehörige Konfiguration, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
2. Klicken Sie im linken Bereich des Dialogs Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) auf Internet-Programme.

Hinweis: Sie können verschiedene gemeinsam genutzte Internet-Programme für jede Windows-VM festlegen, auf der Parallels Tools installiert sind.

Weitere Informationen zum Festlegen von gemeinsam genutzten Internet-Programmen finden Sie unter Einstellungen für Internet-Programme (S. 187).

Verwendungstipp

Die gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen kann bei der Software-Entwicklung und beim Erstellen von Websites hilfreich sein, um die Kompatibilität mit verschiedenen Internet-Browsern zu prüfen. Erstellen Sie mehrere virtuelle Maschinen, und installieren Sie die jeweils erforderlichen Internet-Browser. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine zu prüfende Datei, und geben Sie mithilfe der Option Öffnen mit den Browser an.

Hinweis: Die Liste Öffnen mit zeigt nur die Internet-Browser an, die aktuell über die ausgeführten virtuellen Maschinen verfügbar sind.

Durchsuchen von virtuellen Festplatten im Finder

Für einen leichten Zugriff auf Dateien in Ihren virtuellen Maschinen können Sie deren Festplatten sowie andere Festplatten und Speichergeräte im Mac OS X Finder bereitstellen.

Wenn die virtuellen Festplatten auf dem Desktop von Mac OS X bereitgestellt werden sollen, so lange die virtuelle Maschine ausgeführt wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine und aktivieren Sie die Option Virtuelle Festplatten auf Mac Desktop bereitstellen.

   Hinweis: Die Einstellungen im Bereich Gemeinsame Ordner können erst bearbeitet werden, nachdem die Parallels Tools (S. 95) in der virtuellen Maschine installiert und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 178) deaktiviert wurden.

2. Öffnen Sie im Finder die Einstellungen, klicken Sie in der Symbolleiste auf Allgemein und wählen Sie in der Liste der auf dem Schreibtisch angezeigten Objekte die Option Verbundene Server.

Wenn Sie den Inhalt der virtuellen Maschine verwalten möchten, ohne die virtuelle Maschine starten zu müssen, können Sie die virtuellen Festplatten manuell über Parallels Mounter (S. 272) bereitstellen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die PVM-Datei der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Öffnen mit > Parallels Mounter. Pakete von virtuellen Maschinen werden standardmäßig im Ordner `/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/` gesichert.
2. Sie können die Inhalte eines bereitgestellten Laufwerks anzeigen und mit ihnen arbeiten, indem Sie im Finder-Fenster auf der Seitenleiste auf das Laufwerkssymbol klicken.

   Hinweis: Wenn Sie mit Parallels Mounter Dateien in eine virtuelle Maschine mit Windows kopieren, müssen Sie sich als Administrator bei Windows anmelden, um die Dateien in der virtuellen Maschine öffnen zu können.

3. Um das Laufwerk zu deaktivieren, klicken Sie auf der Seitenleiste neben dem Laufwerksnamen auf die Taste Auswerfen.

Hinweis: Sie können Parallels Mounter verwenden, um Laufwerke für virtuelle Maschinen von Drittanbietern (VMware, VirtualBox, Virtual PC) bereitzustellen.

Arbeiten mit Objekten

Zur besseren Integration zwischen Mac OS X und dem Windows-Gastbetriebssystem erlaubt Parallels Desktop das Kopieren und Einsetzen von formatiertem Text und Bildern sowie das Bewegen von Dateien per Drag-and-Drop zwischen Mac OS X und dem Betriebssystem in der virtuellen Maschine.

Hinweis: Diese Funktionen können erst benutzt werden, nachem die Parallels Tools (S. 94) in der virtuellen Maschine installiert und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit (S. 178) deaktiviert wurden.

Formatierten Text kopieren und einsetzen

Bei der parallelen Arbeit mit dem Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen kann es notwendig sein, Text von einem Betriebssystem zum anderen zu kopieren.

Parallels Desktop erlaubt das Kopieren und Einsetzen von Text beliebiger Größe zwischen den Programmen auf dem Mac und in Windows. Dieser Text kann kursiv/fett/unterstrichen formatiert sein, unterschiedliche Farben/Schriftarten/Größen aufweisen und Leerstellen enthalten.

Text kann kopiert und eingesetzt werden von:

- Mac OS X-Programmen in Programme der virtuellen Maschine (Word, Excel, Outlook, Notepad, Wordpad etc.)
- Programmen der virtuellen Maschine in Programme von Mac OS X (TextEdit, Safari, Mozilla Firefox, MS Office for Mac etc.)

Bilder kopieren und einsetzen

Bei der parallelen Arbeit mit dem Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen kann es notwendig sein, Bilder von einem Betriebssystem zum anderen zu kopieren.

Parallels Desktop erlaubt das Kopieren und Einsetzen von Bildern in Bildbearbeits- oder Grafikprogramme auf dem Mac und in Windows.

Dateien per Drag-and-Drop bewegen

Dank der engen Integration von Mac und Windows-basierten virtuellen Maschinen können Dateien per Drag-and-Drop zwischen beiden Betriebssystemen bewegt werden.

KAPITEL 8

Konfiguration einer virtuellen Maschine

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie die Einstellungen Ihrer virtuellen Maschine konfigurieren können:

- Konfiguration der allgemeinen Parameter (S. 168) (Name, Menge des Speichers, Anzahl der Prozessoren, etc).
- Ändern von VM-Optionen (S. 170) (Optimierung, Sicherheit, Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner, etc).
- Konfiguration der virtuellen Hardware-Geräte (S. 202), die momentan in der virtuellen Maschine verfügbar sind. Zudem Hinzufügen von neuen Geräten.

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Informationen zum Thema Netzwerk in einer virtuellen Maschine (S. 232).

Die Konfiguration einer vorhandenen virtuellen Maschine kann im Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine geändert werden.Zum Öffnen des Dialogs Konfiguration der virtuellen Maschine gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der Symbolleiste des Hauptfensters der virtuellen Maschine auf die Schaltfläche Konfigurieren.
- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Konfigurieren aus.
- Klicken Sie in der Liste mit den virtuellen Maschinen mit der rechten Maustaste auf die virtuelle Maschine, und wählen Sie Konfigurieren aus.

In diesem Kapitel

Allgemeine Einstellungen 168
Optionen 170
Hardware-Einstellungen 202
Netzwerkfunktionen in einer virtuellen Maschine 232

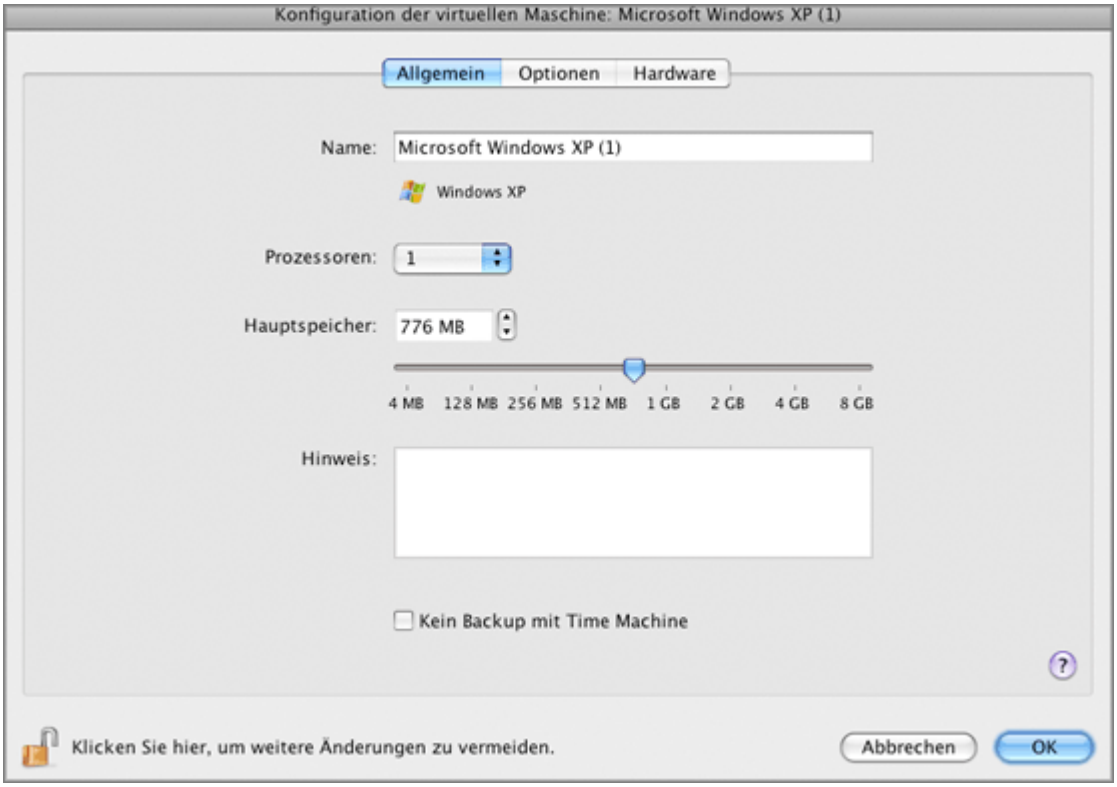
Allgemeine Einstellungen

Sie können den Namen der virtuellen Maschine, die Anzahl der Prozessoren, die Menge an Speicher und andere allgemeine Parameter anzeigen und verändern.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Allgemein.

Hinweis: Einige dieser Einstellungen können nur geändert werden, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird.



Zu den allgemeinen Einstellungen zählen die folgenden Parameter:

- Der Name der virtuellen Maschine. Das Feld Name zeigt den Namen der virtuellen Maschine an. Der Name darf aus maximal 50 Zeichen bestehen. Der Name der virtuellen Maschine wird in dem Gastbetriebssystemfenster (S. 38) angezeigt.
- Typ und Version des Gastbetriebssystems. In diesem Feld wird der Betriebssystemtyp angezeigt, der auf der virtuellen Maschine installiert ist bzw. zu einem späteren Zeitpunkt installiert werden soll. In den Feldern BS-Typ und BS-Version sollten der tatsächliche Typ und die tatsächliche Version des auf der virtuellen Maschine installierten Betriebssystems angezeigt werden.
- Die Anzahl an Prozessoren. In dem Feld Prozessoren können Sie die Anzahl der virtuellen CPUs konfigurieren, die für die Verarbeitung der auf der virtuellen Maschine ausgeführten Prozesse verwendet werden. Die Anzahl der maximal zulässigen, virtuellen CPUs wird automatisch von Parallels Desktop kalkuliert. Die Kalkulation basiert auf der Anzahl an physischen CPUs, die auf Ihrem Mac OS X-Computer zur Verfügung stehen.

  Hinweis: Am Besten verwenden Sie mehr als einen CPU in Ihrem Gastbetriebssystem, wenn Sie Applikationen verwenden, die besser mit Mehrkernprozessoren arbeiten.

- Die Hauptspeichermenge. Im Feld Hauptspeicher können Sie den Anteil des RAM-Speichers festlegen, welcher der virtuellen Maschine zur Verfügung steht. Um den Wert im Feld Hauptspeicher zu verändern, verschieben Sie den Schieberegler oder geben Sie den Wert direkt in das Feld Hauptspeicher.

  Hinweis: Wenn Ihr Mac einen RAM-Speicher mit einer Größe von 1 GB hat, wird dringend empfohlen, einer einzelnen virtuellen Maschine nicht mehr als 512 MB zuzuweisen.

- Die Beschreibung der virtuellen Maschine. In dem Feld Hinweiswerden zusätzliche Informationen zur virtuellen Maschine angezeigt.

Backup erstellen mit Time Machine

Falls Sie ein Backup Ihres Mac mit Hilfe von Time Machine durchführen, dann können Sie Ihre virtuelle Maschinen von den Time Machine-Backups durchführen, indem Sie die Option Kein Backup mit Time Machine durchführen aktivieren. Time Machine-Backups können die Leistung der virtuellen Maschine beeinträchtigen, wenn diese parallel zum Backup von Time Machine ausgeführt wird. Wird Ihre virtuelle Maschine nicht ausgeführt (wenn sie angehalten oder in Standby geschaltet wurde), wirken sich die Time Machine-Backups natürlich nicht auf ihre Performance aus.

Weitere Informationen zum Backup Ihrer virtuellen Maschinen finden Sie unter Erstellen eines Backups für eine virtuelle Maschine (S. 247).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

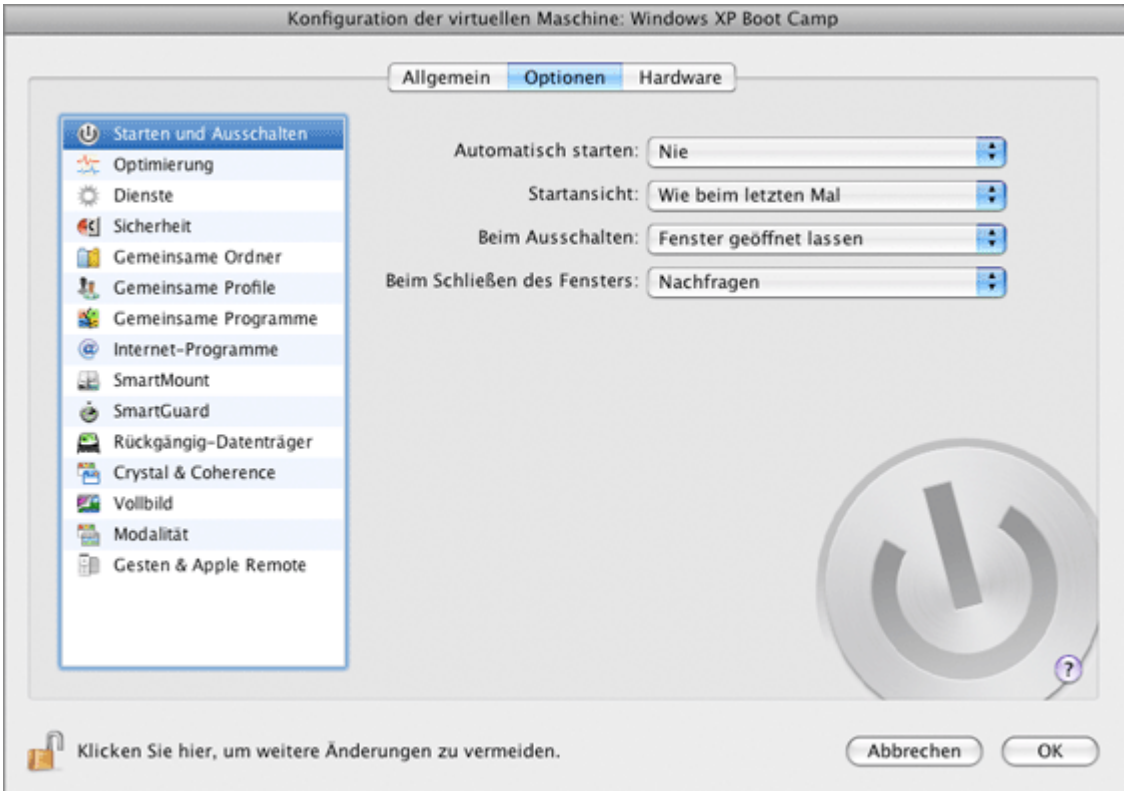
Optionen

Unter Optionen können Sie die folgenden Einstellungen für eine virtuelle Maschine konfigurieren:

- Starten und Ausschalten (S. 171). In diesem Bereich können Sie das Starten und Herunterfahren Ihrer virtuellen Maschine konfigurieren.
- Optimierung (S. 173). Diese Einstellungen beziehen sich auf die Performance Ihrer virtuellen Maschine.
- Dienste (S. 176). In diesem Bereich können Sie zwei Parallels Tools-spezifische Parameter verwalten: die Zeitsynchronisierung zwischen Mac OS X und dem Gastbetriebssystem Ihrer virtuellen Maschine, und das automatische Erfassen bzw. die automatische Freigabe des Mauszeigers.
- Sicherheit (S. 178). Die Einstellungen im Bereich Sicherheit bestimmen den Grad an Isolierung Ihrer virtuellen Maschine von Mac OS X.
- Gemeinsame Ordner (S. 180). In diesem Bereich können Sie die gemeinsam genutzten Ordner und Ihre Parameter verwalten.
- Gemeinsame Profile (S. 183). Diese Einstellungen können Sie so konfigurieren, dass Sie von Ihrem Windows-Desktop und den entsprechenden Ordnern in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem direkt auf Ihren Mac OS X-Schreibtisch und einige Mac-Benutzerordner zugreifen können.
- Gemeinsame Programme (S. 185). Diese Einstellungen regeln die gemeinsame Nutzung von Programmen zwischen dem Windows-Gastbetriebssystem und Mac OS X.
- Internet-Programme (S. 187). In diesem Bereich können Sie Einstellungen so festlegen, dass ähnliche Objekte mit denselben Internet-Programmen geöffnet werden, unabhängig davon, zu welchem System sie gehören.
- SmartMount (S. 189). Die SmartMount-Funktion aktiviert die automatische Erkennung und das automatische Bereitstellen von Wechsellaufwerken in virtuellen Maschinen.
- SmartGuard (S. 191). In diesem Bereich können Sie die automatische Erstellung von Snapshots festlegen.
- Rückgängig-Datenträger. (S. 193) In diesem Bereich können Sie den Rückgängig-Datenträger aktivieren und konfigurieren.
- Coherence (S. 195). In diesem Bereich können Sie eine Reihe an Coherence-spezifischen Optionen für Ihre virtuellen Maschine konfigurieren.
- Vollbild (S. 197). In diesem Bereich können Sie eine Reihe an Vollbild-spezifischen Optionen für Ihre virtuellen Maschine konfigurieren.
- Modalität (S. 199). In diesem Bereich können Sie eine Reihe an Modalität-spezifischen Optionen für Ihre virtuellen Maschine konfigurieren.
- Gesten & Apple Remote (S. 201). Nach Aktivierung der Optionen in diesem Bereich können Sie mit Apple Remote und Touchpad einige Windows-Programme in Ihrer virtuellen Maschine bedienen.

Einstellungen für Start und Ausschalten

Im Bereich Start und Ausschalten der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie eine Reihe von Einstellungen festlegen, die für den Start und das Ausschalten der virtuellen Maschine relevant sind.



Virtuelle Maschine automatisch starten

Mit der Option Automatisch starten wird festgelegt, in welchen Fällen die virtuelle Maschine automatisch gestartet werden kann.

- Wählen Sie Niemals, wenn die virtuelle Maschine nie automatisch gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Öffnen des Fensters, wenn die virtuelle Maschine beim Öffnen in der Liste mit den virtuellen Maschinen (S. 36) automatisch gestartet werden soll.
- Wählen Sie Beim Start von Parallels Desktop, wenn die virtuelle Maschine beim Start von Parallels Desktop automatisch gestartet werden soll.

Die Startansicht

Die Option Startansicht definiert den Modus, in dem die virtuelle Maschine arbeiten soll, nachdem Sie in der Liste mit Parallels virtuelle Maschinen (S. 36) und Start wählen. Durch Auswählen der Option Fenster, Vollbild, Coherence oder Modalität wechselt die virtuelle Maschine automatisch in den angegebenen Darstellungsmodus (S. 118). Durch Auswählen der Option Wie beim letzten Mal startet die virtuelle Maschine in dem Modus, der vor dem letzten Ausschalten verwendet wurde.

Beim Ausschalten der virtuellen Maschine ausführen

Mit der Option Beim Ausschalten wird die Aktion ausgewählt, die beim Ausschalten der virtuellen Maschine ausgeführt werden soll.

- Wählen Sie Fenster geöffnet lassen, falls Sie möchten, dass das Fenster der virtuellen Maschine geöffnet bleibt, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie Fenster schließen, falls Sie möchten, dass das Fenster der virtuellen Maschine automatisch geschlossen wird, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde.
- Wählen Sie Parallels Desktop beenden, falls Sie möchten, dass Parallels Desktop beendet wird, nachdem die virtuelle Maschine gestoppt wurde. Falls andere virtuelle Maschinen ausgeführt werden, wird Parallels Desktop Sie vor dem Beenden fragen, was mit diesen passieren soll.

Beim Schließen des Fensters der virtuellen Maschine ausführen

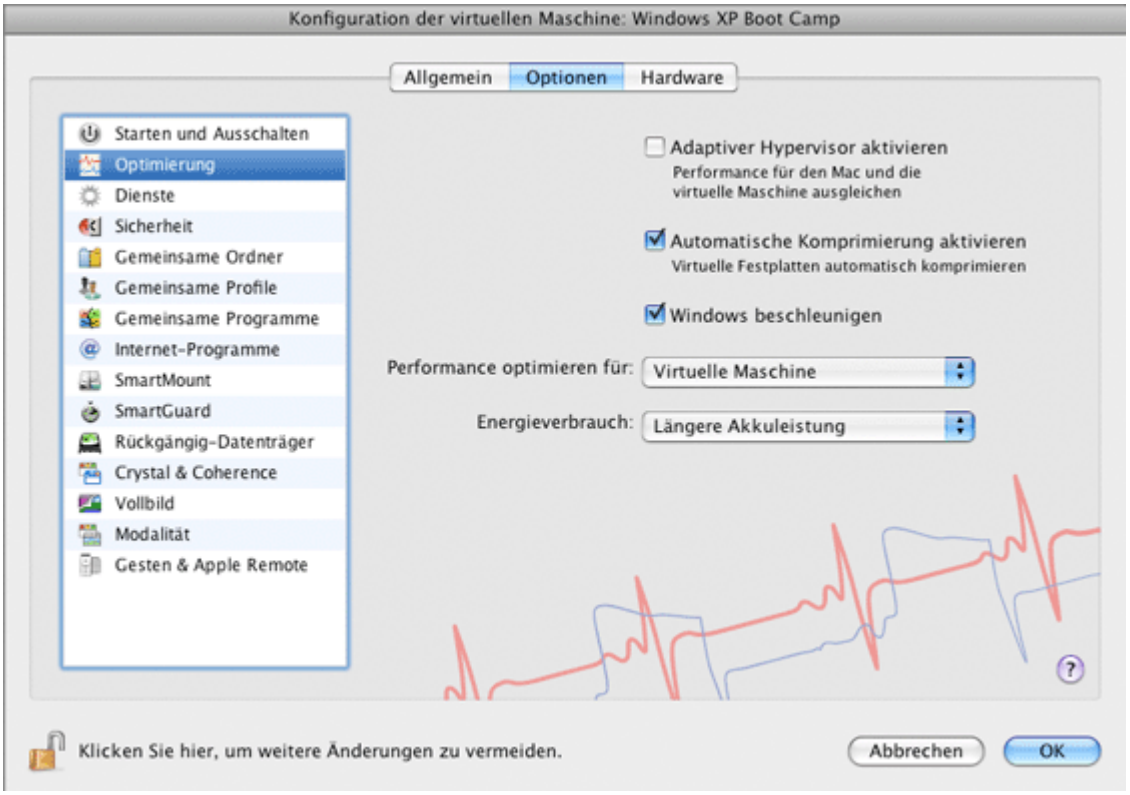
Mit der Option Beim Schließen des Fensters wird der beim Schließen des VM-Fensters auszuführende Vorgang festgelegt:

- Wählen Sie Standby, wenn die virtuelle Maschine beim Schließen des Fensters in den Standby-Modus versetzt werden soll.
- Wählen Sie Stopp, wenn die virtuelle Maschine beim Schließen des Fensters ausgeschaltet werden soll.
- Wenn Sie Nachfragen auswählen, werden Sie beim Schließen des VM-Fensters aufgefordert, einen mit der virtuellen Maschine auszuführenden Vorgang auszuwählen.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Optimierungseinstellungen

Im Bereich Optimierung der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie Einstellungen für die Leistung der virtuellen Maschine konfigurieren.



Verwenden des Anpassungsfähigen Hypervisors:

Aktivieren Sie die Option Anpassungsfähiger Hypervisor, um die CPU-Ressourcen des Host-Computers automatisch den Programmen der virtuellen Maschine und denen von Mac OS X zu zuweisen - je nachdem, mit welchem Programm Sie gerade arbeiten. Wenn das Fenster der virtuellen Maschine sich im Vordergrund befindet, dann werden den Prozessen der virtuellen Maschine eine höhere Priorität als denen des Macs beigemessen. Im Ergebnis werden der virtuellen Maschine mehr CPU-Ressourcen zugewiesen. Wenn Sie zurück in das Fenster des primären Betriebssystems wechseln, dann werden den Programmen eine höhere Priorität beigemessen und die CPU-Ressourcen werden Mac OS X zur Verfügung gestellt.

Festplatte automatisch komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 222) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um nicht genutzten Speicherplatz in regelmäßigen Abständen wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, klicken Sie auf die Schaltfläche Automatisch komprimieren. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal täglich überprüft und wenn der ungenutzte Platz mehr als 50 Prozent der Festplattengröße einnimmt, dann wird die Festplatte komprimiert und die Dateigröße der Festplatte wird reduziert. Anschließend steht auf der Festplatte des Mac wieder mehr Speicherplatz zur Verfügung.

Hinweis: Die Option Automatisch komprimieren ist nur Windows virtuelle Maschinen verfügbar. Komprimierung kann nur für virtuelle Maschinen ohne Snapshots (S. 254) durchgeführt werden und wenn die Option Rückgängig-Datenträger (S. 193) deaktiviert wurde.

In dem Bereich Festplatte (S. 210), können Sie die Festplatte nach Bedarf manuell komprimieren.

Feintunen Sie Windows

Jetzt können Sie Ihre Windows virtuelle Maschine feintunen, indem Sie auf Windows beschleunigen klicken. Mit dieser Option werden einige Windows-Funktionen deaktiviert, die dazu neigen die Leistung von Windows zu verlangsamen.

Leistungsoptimierung

Damit Ihre Windows virtuelle Maschine schneller hochfährt, wählen Sie die Option Windows beschleunigen. Somit werden einige zusätzliche Windows-Funktionen deaktiviert, die zu einer Überlastung des Systems führen könnten.

Hinweis: Diese Funktion steht für Windows XP und neueren Windows virtuellen Maschinen zur Verfügung.

Über die Option Performance optimieren für können Sie festlegen, nach welchen Prioritäten die Speicherressourcen des physischen Computers verteilt werden sollen:

- Klicken Sie auf das Feld Performance optimieren für und wählen Sie Virtuelle Maschine, um der virtuellen Maschine und den darin ausgeführten Programmen mehr Speicherressourcen des physischen Computers zu zuordnen. So kann die Performance der virtuellen Maschine bedeutend gesteigert werden. Allerdings kann dadurch die Produktivität Ihrer Mac OS X-Programme verlangsamt werden.
- Klicken Sie auf das Feld Performance optimieren für und wählen Sie Mac OS X-Programme, um dem physischen Computer und den darin ausgeführten Programmen mehr Speicherressourcen zu zuweisen. Auf diese Weise wird die Nutzung der Speicherressourcen optimiert, was zu einer Leistungssteigerung der Mac OS X-Programme führt.

Optimierung des Stromverbrauchs

Diese Einstellungen ermöglichen die Steuerung des Stromverbrauchs der virtuellen Maschine, wenn Parallels Desktop auf einem Mac-Laptop-Computer (z. B. Mac Book Pro) im Akkubetrieb ausgeführt wird:

- Wenn Sie in dem Feld StromLängere Akkuleistung auswählen wird der Stromverbrauch automatisch reduziert, um so eine längere Akkuleistung Ihres Mac-Akkus zu gewährleisten.
- Wenn Sie die Option Bessere Performance auswählen, werden die virtuelle Maschine und zugehörige Programme mit der maximalen Geschwindigkeit ausgeführt. Das Auswählen dieser Option kann jedoch die Batterieleistung Ihres Mac-Laptops bedeutend verringern.

Durch Aktivieren der Option Akku in der virtuellen Maschine anzeigen wird der Akkustand in der virtuellen Maschine angezeigt, wenn Ihr Mac-Laptops im Akkubetrieb ausgeführt wird. Dieses Option ist nur auf Mac-Laptops verfügbar.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für Dienste

Im Bereich Dienste in der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie zwei Parameter für Parallels Tools verwalten. Zeitsynchronisierung zwischen Mac OS X und dem Gastbetriebssystem Ihrer virtuellen Maschine und der automatischen Erfassung und Freigabe des Mauszeigers. Diese Optionen stehen erst nach der Installation der Parallels Tools in der virtuellen Maschine zur Verfügung.

Hinweis: Einige dieser Einstellungen können nur geändert werden, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird.

SmartMouse

Mit der Option SmartMouse bewegt sich Ihre Maus nahtlos zwischen der virtuellen Maschine und Ihrem Mac. Wenn diese Option aktiviert ist, erfasst Parallels Desktop automatisch die Mauseingabe, wenn Sie den Mauszeiger in die virtuelle Maschine bewegen. Parallels Desktop gibt den Mauszeiger automatisch wieder frei, wenn Sie ihn zurück nach Mac OS bewegen.

- Wenn Sie Ein markieren, wird die Maus automatisch ins Fenster der virtuellen Maschine eingebunden, sobald der Mauszeiger dorthin bewegt wird und sie wird wieder freigegeben, wenn der Mauszeiger zu Mac OS zurückbewegt wird. So können Sie die Maus nahtlos zwischen dem Mac und der virtuellen Maschine hin- und herbewegen.
- Wenn Sie Aus wählen, müssen Sie ins Fenster der virtuellen Maschine klicken, um die Maus einzubinden. Um sie anschließend wieder in den Mac einzubinden, müssen Sie Ctrl+Alt drücken, um die Maus wieder freizugeben.

Hinweis: Ctrl+Alt ist die standardmäßige Tastenkombination. Zur Freigabe der Maus kann aber auch eine andere Tastenkombination gewählt werden. Rufen Sie dazu den Bereich Tastatur und Maus (S. 50) in den Einstellungen von Parallels Desktop auf.

- Wenn Sie Auto markieren, wird die Funktion automatisch deaktiviert (Aus), wenn Sie ein Spiel, eine Grafik-Anwendung oder ein anderes Programm verwenden, das einen eigenen Mauszeiger anstatt des Mauszeigers des Betriebssystems benutzt. Die Option wird beim Beenden des Programms automatisch wieder aktiviert (Ein).

Optimierung von Zusatztasten

Wählen Sie die Option Zusatztasten für Spiele optimieren, wenn Sie Zusatztasten (Alt, Ctrl, Shift) häufig in Actionspielen verwenden. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Signale von diesen Tasten schneller verarbeitet.

Zeitsynchronisierung

Wählen Sie die Mit Mac synchronisieren, um die Zeiteinstellungen Ihrer virtuellen Maschinen mit Ihrem Mac zu synchronisieren.

Wenn die auf der virtuellen Maschine festgelegte Zeitzone von der Zeitzone auf Ihrem Mac abweicht, können Sie diesen Zeitunterschied durch Auswahl der Option Eine andere Zeit als auf Mac zulassen verwalten.

MacLook

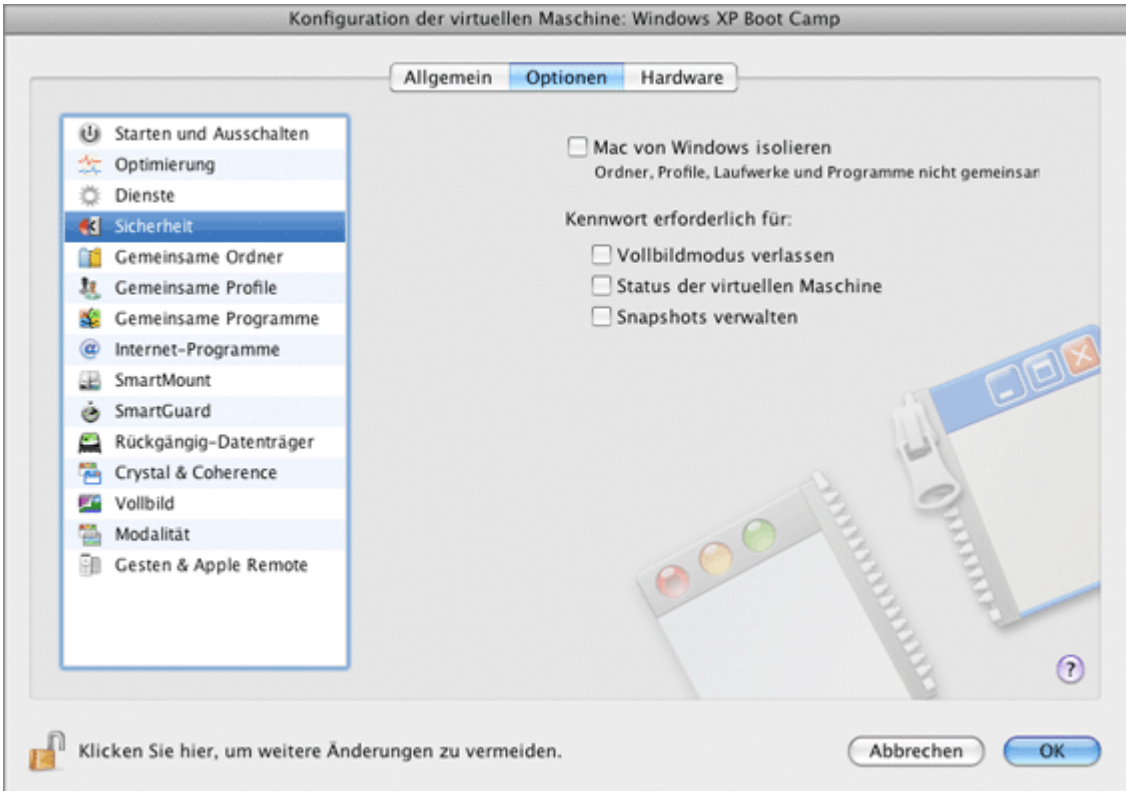
Das Design MacLook (S. 152) ist ein vordefiniertes Set an Symbolen, Schriftarten, Farben und anderen Elementen, mit denen Ihr Windows-Gastbetriebssystem wie Mac OS X aussieht. Wählen Sie die Option MacLook verwenden aus, wenn Sie das MacLook-Design in Ihrer virtuellen Maschine verwenden möchten. Wenn Sie diese Option auswählen, wird das MacLook-Design in allen Darstellungsmodi aktiviert.

Hinweis: Dieses Design ist für Gastbetriebssysteme mit Windows XP und neueren Windows-Versionen verfügbar, auf denen die Parallels Tools (S. 94) installiert sind.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Sicherheitseinstellungen

Sie können die Zugriffsrechte einschränken und Ihre virtuelle Maschine von Mac isolieren, indem Sie die Einstellungen im Bereich Sicherheit entsprechend konfigurieren.



Falls Sie Ihre virtuelle Maschine von Mac OS X isolieren möchten, wählen Sie die Option Mac von Windows isolieren (Mac von Linux isolieren für Linux virtuelle Maschinen). Diese Option deaktiviert alle Integration-Funktionen: Gemeinsame Ordner (S. 180), Gemeinsame Profile (S. 183), Gemeinsame Programme (S. 185), Internet-Programme (S. 187) und SmartMount (S. 189). Es wird Ihnen zudem nicht möglich sein, Objekte zwischen Ihrer virtuellen Maschine und Ihrem Mac zu kopieren oder zu verschieben.

Sie können die Zugriffsrechte für Nicht-Administrator-Benutzer einschränken:

- Vollbildmodus verlassen. Sie müssen ein Administratorkennwort eingeben, um den Vollbildmodus verlassen zu können.
- Status der virtuellen Maschine ändern. Sie müssen ein Administratorkennwort eingeben, um die virtuelle Maschine zu starten, anzuhalten, in Standby zu setzen oder den Status auf andere Weise zu ändern.
- Snapshots verwalten. Sie müssen ein Administratorkennwort eingeben, um einen Snapshot einer virtuellen Maschine zu erstellen.

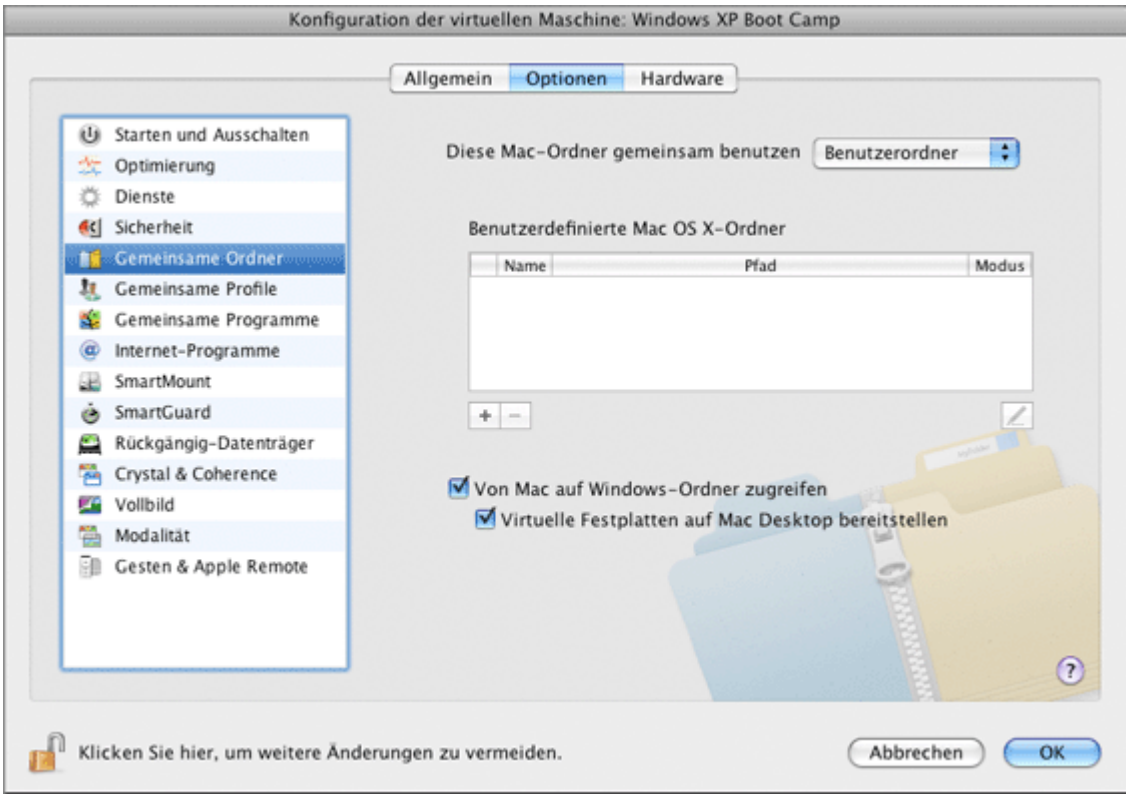
Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner

Sie können gemeinsam genutzte Ordner und zugehörige Einstellungen im Bereich Gemeinsame Ordner in der Konfiguration der virtuellen Maschine verwalten. Gemeinsam genutzte Ordner können für Windows-, Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssysteme konfiguriert werden.

Hinweis: Um die Einstellungen für Gemeinsame Ordner zu ändern, sollten die Parallels Tools (S. 95) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 178).

Eine Änderung der Einstellungen für gemeinsam genutzte Ordner ist auch zur Laufzeit möglich. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Ändern der Konfiguration zur Laufzeit. (S. 142)



Mac OS X-Ordner mit dem Gastbetriebssystem gemeinsam nutzen

Um Festplatten und Ordner des physischen Computers von der virtuellen Maschine aus zu konfigurieren, klicken Sie auf das Feld Diese Mac-Ordner gemeinsam verwenden und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wählen Sie Alle Festplatten, um von der virtuellen Maschine auf alle Festplatten und Ordner Ihres Mac zugreifen zu können.
- Wählen Sie Benutzerordner, um von Ihrer virtuellen Maschine aus auf den Benutzerordner Ihres physischen Computers zugreifen zu können.
- Wählen Sie Keinen, um die gemeinsame Nutzung von Mac-Ordnern zu deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie Festplatten oder Ordner des Mac in einer virtuellen Maschine benutzen, befinden sich diese weiterhin auf der Festplatte des Mac und belegen dort Speicherplatz.

Festlegen von Ordnern zur gemeinsamen Nutzung auf dem physischen Computer

Wählen Sie die Option Benutzerdefinierte Mac OS X-Ordner, um festzulegen, welche Ordner des physischen Computers in der virtuellen Maschine benutzt werden sollen.

So fügen Sie einen gemeinsam genutzten Ordner hinzu:

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen .

2 Legen Sie im Dialog Gemeinsam genutzten Ordner hinzufügen folgende Einstellungen fest:

- Aktiviert. Wählen Sie diese Option, um den gemeinsam genutzten Ordner zu aktivieren.
- Pfad. Geben Sie in diesem Feld den Pfad zu dem Ordner ein, der in der virtuellen Maschine benutzt werden soll. Sie können auch die Schaltfläche Wählen verwenden, um nach dem Ordner zu suchen.
- Name. Geben Sie in diesem Feld den Namen des gemeinsam genutzten Ordners ein, unter dem der Ordner in der virtuellen Maschine verfügbar ist.
- Beschreibung. Geben Sie in diesem Feld eine kurze Beschreibung für den gemeinsam genutzten Ordner ein.
- Schreibgeschützt. Wählen Sie diese Option, um von der virtuellen Maschine aus nur schreibgeschützten Zugriff auf den Ordner zu gewähren.

3 Klicken Sie auf OK.

Wählen Sie zum Entfernen eines gemeinsam genutzten Ordners dessen Namen aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Entfernen .

Weitere Informationen über gemeinsam genutzte Ordner finden Sie unter Gemeinsame Nutzung von Festplatten und Ordnern (S. 153).

Benutzen von Windows-Festplatten in Mac OS X

Hinweis: Dieses Option steht in Linux- und Mac OS X-Gastbetriebssystemen nicht zur Verfügung.

Wählen Sie die Option Von Mac auf Windows-Ordner zugreifen, um vom physischen Computer aus Zugriff auf alle virtuellen Festplatten und Partitionen der virtuellen Maschine zu ermöglichen. Wählen Sie Virtuelle Festplatten auf Mac OS X-Schreibtisch bereitstellen, um gemeinsam genutzte virtuelle Festplatten auf Ihren Mac OS X-Schreibtisch bereitzustellen. Nach Aktivierung dieser Option stehen die Laufwerke der virtuellen Maschine über den Mac OS X-Schreibtisch zur Verfügung, wo sie als verbundene Volumes angezeigt werden. Windows-Netzwerkfreigaben können nicht bereitgestellt werden.

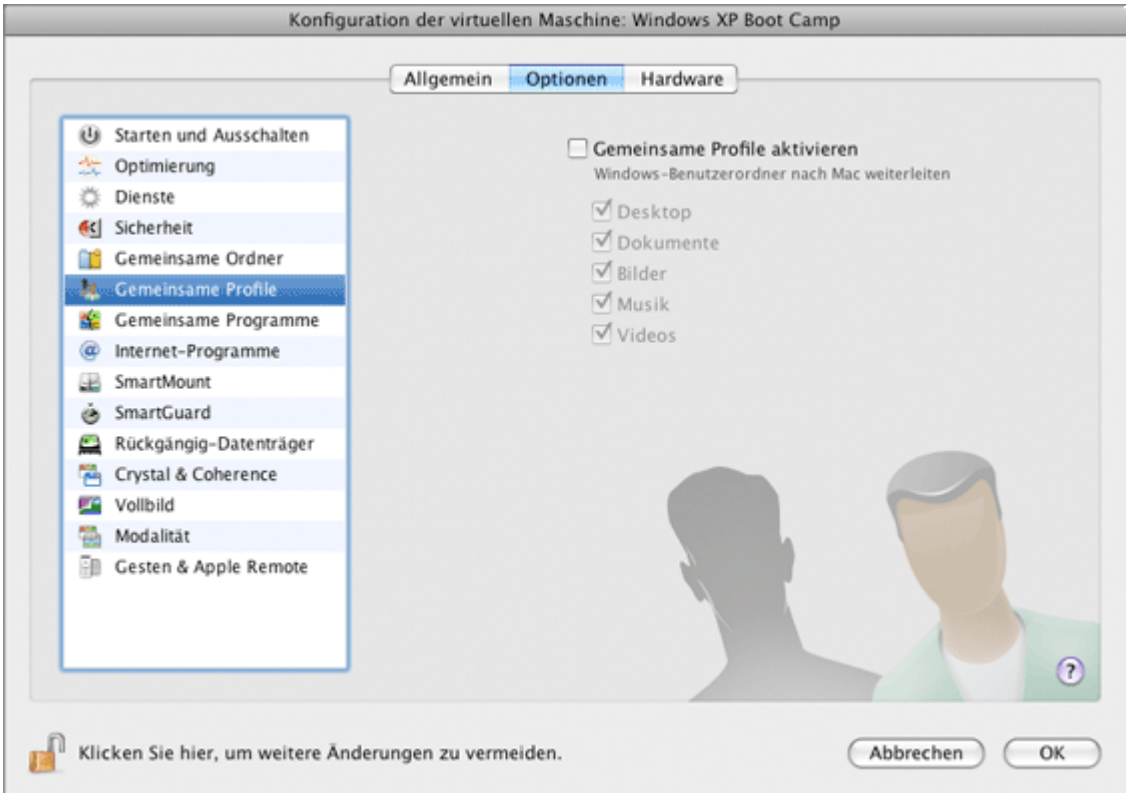
Hinweis: Falls Sie Laufwerke der virtuellen Maschine nicht auf dem Mac OS X-Schreibtisch bereitgestellt werden, gehen Sie zu Finder > Systemeinstellungen > Allgemein und überprüfen Sie, dass die Option Verbundene Server ausgewählt ist.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für das gemeinsam genutzte Profil

Im Bereich Gemeinsame Profile in der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen so konfigurieren, dass Sie von Ihrem Windows-Desktop und den entsprechenden Ordnern in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem direkt auf Ihren Mac OS X-Schreibtisch und einige Mac-Benutzerordner zugreifen können.

Hinweis: Um die Funktionalität für Gemeinsame Profile zu verwenden, sollten die Parallels Tools (S. 95) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 178).



Hinweis: Zur Aktivierung der Funktion "Gemeinsame Profile" müssen Sie alle Mac-Festplatten oder zumindest den Benutzerordner des Mac zur gemeinsamen Nutzung freigeben. Die entsprechenden Einstellungen können im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) vorgenommen werden. Oder Sie klicken in diesem Bereich auf OK, um die gemeinsame Nutzung des Benutzerordners in Mac OS X und die Funktion Gemeinsame Profile automatisch zu aktivieren.

Bei aktivierter Funktion "Gemeinsame Profile" stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Wählen Sie Desktop, um den Mac-Schreibtisch als Desktop im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Dokumente, um den Ordner `Dokumente` auf dem Mac als Ordner `Eigene Dateien` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Bilder, um den Ordner `Bilder` auf dem Mac als Ordner `Eigene Bilder` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.

- Wählen Sie Musik, um den Ordner `Musik` auf dem Mac als Ordner `Eigene Musik` im Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden.
- Wählen Sie Filme , um den Ordner `Filme` auf Ihrem Mac als den Ordner `Eigene Videos` in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden (verfügbar nur für Windows XP/Vista/7).
- Wählen Sie Downloads, um den Ordner `Downloads` auf Ihrem Mac als den Ordner `Downloads` in Ihrem Windows-Gastbetriebssystem zu verwenden (verfügbar nur für Windows XP/Vista/7).

Achtung: Wenn Sie eine Mac OS X-Datei vom Windows-Desktop löschen und die gemeinsame Nutzung des Mac OS X-Schreibtischs aktiviert ist, dann finden Sie die gelöschte Datei weder im Mac OS X- noch im Windows-Papierkorb. Die Datei wird dauerhaft von Ihrem Computer gelöscht.

Weitere Funktionen zur Funktionalität Gemeinsam genutztes Profil finden Sie unter Arbeiten mit der Funktionalität Gemeinsam genutztes Profil (S. 157).

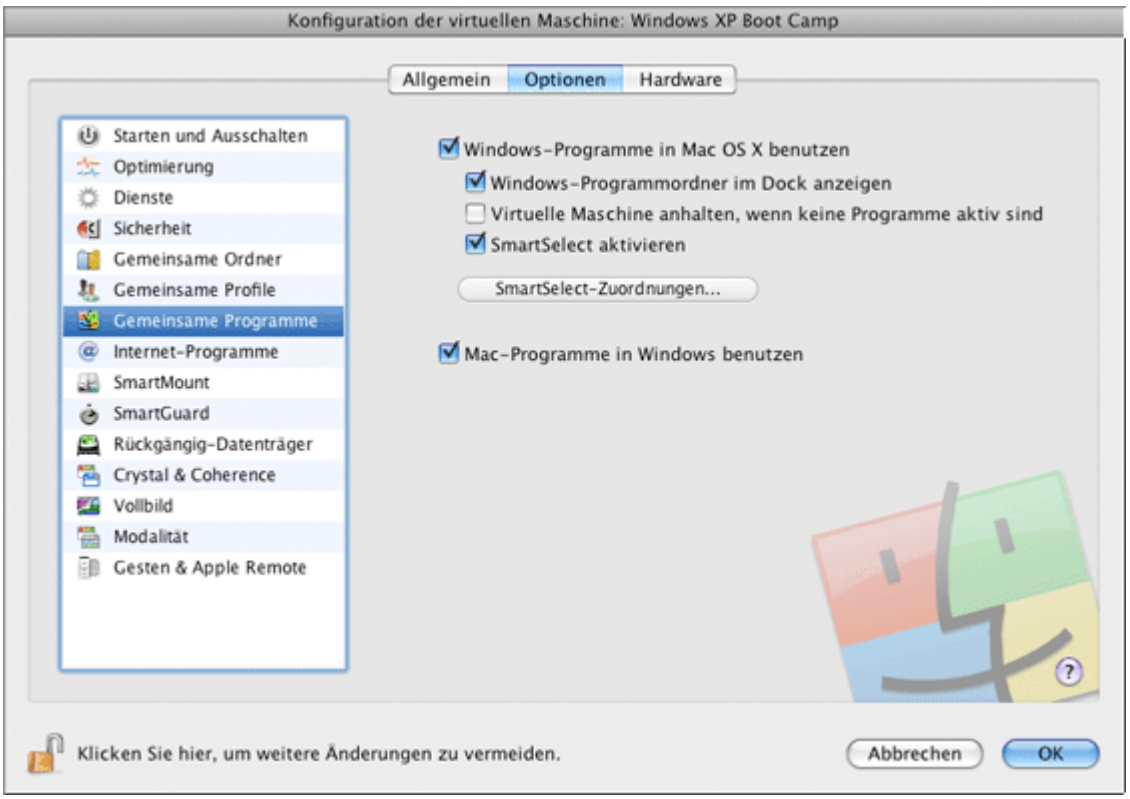
Hinweis: Die Funktionalität Gemeinsam genutztes Profil ist nur für Windows-Gastbetriebssysteme verfügbar.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für gemeinsam genutzte Programme

Im Bereich Gemeinsame Programme in der Konfiguration der virtuellen Maschine, können Sie die gemeinsame Nutzung von Programmen zwischen dem Windows-Gastbetriebssystem und Mac OS X aktivieren und konfigurieren.

Hinweis: Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert sind und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktiviert wurde (S. 178).



Windows-Programme

Wählen Sie Windows-Programme in Mac OS X benutzen, damit Windows-Programme zum Öffnen von Dateien unter Mac OS X verwendet werden können. Bevor Sie ein Windows-Programm zum ersten Mal in Mac OS X verwenden, sollten Sie es zuvor ein Mal im Gastbetriebssystem der virtuellen Maschine öffnen. Falls diese Option aktiviert ist, können Sie die folgenden Optionen konfigurieren:

- Falls Sie Windows-Programmordner im Dock anzeigen auswählen, wird der Ordner mit allen in Ihrer Windows virtuellen Maschine installierten Programmen immerzu im Dock angezeigt.
- Wählen Sie die Option Virtuelle Maschine anhalten, wenn keine Programme ausgeführt werden, um den Verbrauch von Mac-Ressourcen zu reduzieren. Beim Unterbrechen einer virtuellen Maschine werden die von ihr zu diesem Zeitpunkt genutzten Ressourcen wie Arbeitsspeicher und CPU freigegeben. Die freigegebenen Ressourcen können dann vom Hostcomputer und seinen Programmen oder von anderen virtuellen Maschinen genutzt werden, die auf dem Hostcomputer ausgeführt werden.

Wenn sie diese Option auswählen, wird die virtuelle Maschine automatisch angehalten, vorausgesetzt, dass:

- die virtuelle Maschine ausgeführt wird, aber das Fenster der virtuellen Maschine (S. 38) für mindestens 30 Sekunden inaktiv war
- keine Programm im Gastbetriebssystem ausgeführt werden (im Dock dürfen keine Symbole von Gastbetriebssystemprogrammen angezeigt werden)

- Wählen Sie SmartSelect aktivieren, um die Funktionalität SmartSelect zu aktivieren. Dies ermöglicht es Ihnen, bestimmte Dateien bestimmten Programmen zuzuweisen, unabhängig davon, ob es sich dabei um Mac- oder Windows-Dateien bzw. Mac- oder Windows-Programme handelt. Um Programme anzugeben, die bestimmte Dateitypen öffnen sollen, klicken Sie auf SmartSelect-Zuordnungen... und geben Sie die Dateierweiterungen und die Programme an, mit denen diese geöffnet werden sollen. Ausführliche Informationen zur Funktionalität SmartSelect finden Sie unter Verwenden von SmartSelect (S. 161).

Weitere Informationen zur Arbeit mit gemeinsam genutzten Programmen finden Sie im Abschnitt Arbeiten mit gemeinsam genutzten Programmen (S. 159).

Mac OS X-Programme

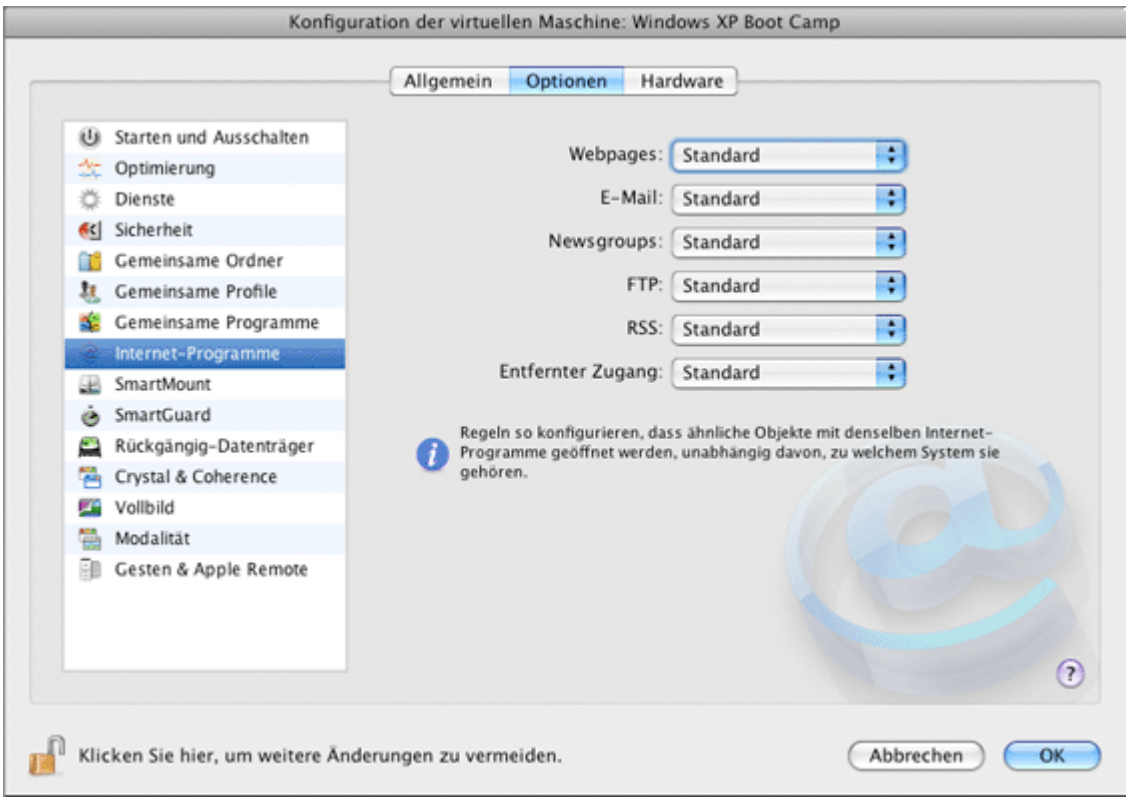
In diesem Abschnitt können Sie vorgeben, dass Windows-Dateien mit Mac OS X-Programmen geöffnet werden. Aktivieren Sie dazu die Option Mac-Programme in Windows benutzen.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für Internet-Programme

Im Bereich Internet-Applikationen der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für das Öffnen unterschiedlicher Dateitypen aus dem Internet und von Internetadressen festlegen.

Hinweis: Um die Funktionalität für Internet-Programme zu verwenden, sollten die Parallels Tools (S. 95) in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktiviert sein (S. 178).



Sie können verschiedene Internet-Programme festlegen, mit denen die folgenden Arten von Webseiten geöffnet werden können:

- Webseiten. Webseiten, die mithilfe des HTTP- und HTTPS-Protokolls aufgerufen werden können.
- E-Mail: Links im `mailto`-Format.
- Newsgroups: Links im `News`-Format.
- FTP. Adressen, die mithilfe des FTP-Protokolls aufgerufen werden können.
- RSS. Entfernter Zugang:
- Remote Access. Speicherorte erreichbar über `Telnet` und `Secure Shell` (SSH)-Protokolle.

So richten Sie Programme für das Öffnen dieser Arten von Webseiten und Links ein

1 Klicken Sie auf das Feld neben der Typenbezeichnung.

2 Wählen Sie das gewünschte Internet-Programm aus der Liste aus.

Hinweis: In der Liste sind Internet-Programme aufgeführt, die unter Mac OS X und auf der virtuellen Maschine installiert sind.

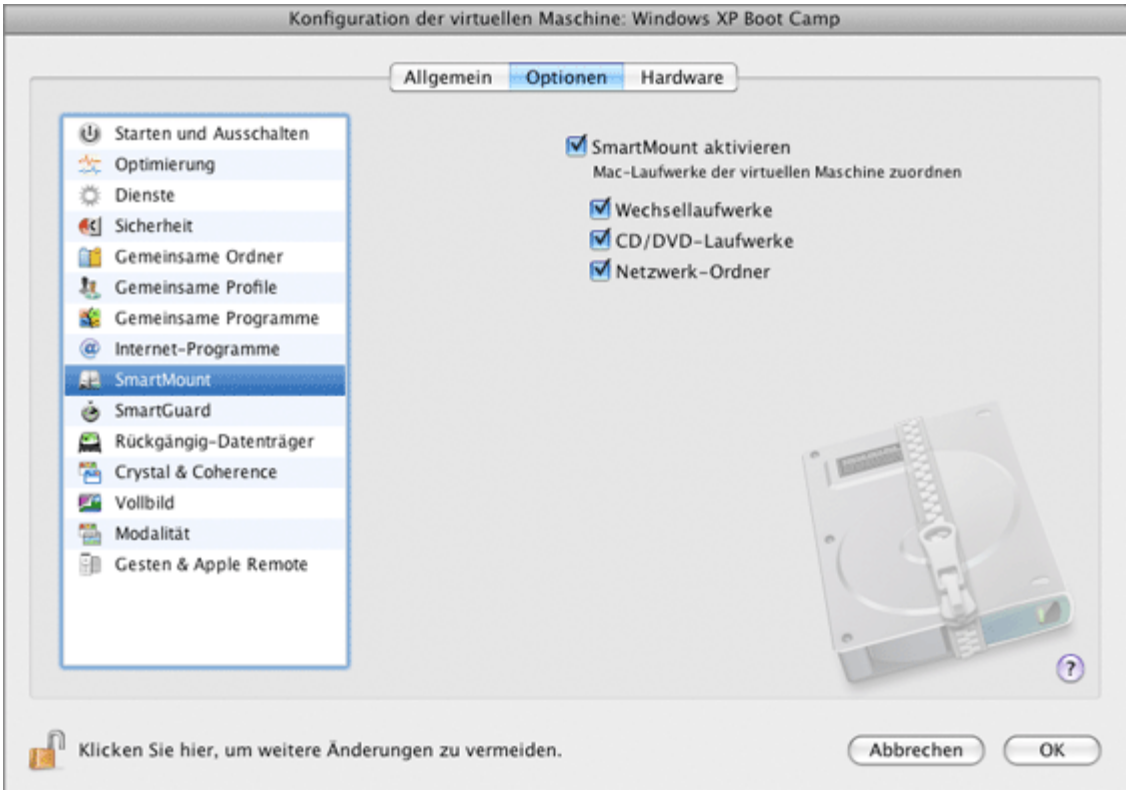
Weitere Informationen zur gemeinsamen Nutzung von Internet-Programmen finden Sie unter Gemeinsame Nutzung von Internet-Programmen (S. 164).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

SmartMount -Einstellungen

Im Bereich SmartMount im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für die automatische Erkennung und die Bereitstellung von externen Geräten auf Ihren virtuellen Maschinen konfigurieren.

Hinweis: Um die Funktionalität für Internet-Programme zu verwenden, sollten die Parallels Tools in der virtuellen Maschine installiert sein und die Option Mac von Windows isolieren im Bereich Sicherheit deaktiviert sein. (S. 178)



Um die Funktion SmartMount zu aktivieren, sollten Sie in diesem Bereich SmartMount aktivieren auswählen und eine oder mehrere Gerätetypen auswählen, die bereitgestellt werden sollen.

Falls die SmartMount-Funktionalität aktiviert wurde und Sie ein Gerät des ausgewählten Typs mit Mac OS X verbinden, wird dieses Gerät automatisch auch in Ihrem Gastbetriebssystem als Netzwerklaufwerk bereitgestellt. Zum Beispiel wird ein an Ihrem Mac angeschlossenes USB-Flash-Laufwerk sowohl im Ordner `/Geräte` in Mac OS X angezeigt als auch im Windows-Ordner `Arbeitsplatz` in der virtuellen Maschine.

Folgende Geräte können automatisch in virtuellen Maschinen bereitgestellt werden:

- Wechsellaufwerke. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass ein externes Speichergerät wie z.B. eine externe Festplatte und USB-Flash-Laufwerke in Ihrem Gastbetriebssystem bereit gestellt werden.

- CD/DVD-Laufwerke. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerke oder CD/DVD-Images (DMG, ISO usw.) in Ihrem Gastbetriebssystem bereitstellen möchten.
- Netzwerk-Ordner. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie an Mac OS X angeschlossene Netzwerkfreigaben in Ihrem Gastbetriebssystem bereitstellen möchten.

Die Zugriffsrechte auf Geräte von der virtuellen Maschine aus stimmen mit denen Zugriffsrechten für das jeweilige Gerät in Mac OS X überein. Also, wenn Sie Lese- und Schreibrechte für ein USB-Flash-Laufwerk in Mac OS X besitzen, werden Sie diese Rechte auch in der virtuellen Maschine besitzen. Wenn Sie jedoch ein USB-Flash-Laufwerk mit dem NTFS-Format verbinden, haben Sie schreibgeschützten Zugriff darauf, da Mac OS X NTFS-Laufwerke lesen, aber nicht beschreiben kann.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

SmartGuard-Einstellungen

Über die SmartGuard-Einstellungen können Sie die Erstellung von Snapshots automatisieren. Weitere Informationen zu Snapshots und ihrer Nutzung finden Sie im Kapitel Umgang mit Snapshots (S. 254).

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus).
2. Klicken Sie auf Konfigurieren.
3. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Optionen und wählen Sie in der Seitenleiste die Einstellungen aus, die verändert werden sollen.

Hinweis: Wenn Ihre virtuelle Maschine angehalten wurde, können Sie keinen Snapshot (weder manuell oder automatisch).

Um die Funktionalität SmartGuard zu aktivieren, wählen Sie die Option SmartGuard aktivieren im oberen Teil des Bereichs SmartGuard.

Hinweis: Die Funktion SmartGuard ist nur verfügbar, wenn die Funktion Rückgängig-Datenträger (S. 193) deaktiviert ist und die virtuelle Maschine nicht im Abgesicherten Modus (S. 123) ausgeführt wird.

Falls Sie benachrichtigt werden möchten, wenn es wieder Zeit für einen Snapshot ist und Sie die Möglichkeit haben möchten, die Erstellung eines Snapshots abzulehnen, dann aktivieren Sie die Option Vor Snapshot-Erstellung benachrichtigen.

Festlegen des Zeitintervalls

Legen Sie im Feld Einen Snapshot erstellen alle fest, wie oft Snapshots erstellt werden sollen. Sie können einen Zeitraum von einer Stunde bis zu 48 Stunden festlegen.

Wenn das Zeitintervall kürzer als 24 Stunden ist, können Sie mit SmartGuard den letzten stündlichen, täglichen und wöchentlichen Snapshot wiederherstellen. Wenn das Zeitintervall länger als 24 Stunden ist, können Sie den letzten täglichen, wöchentlichen und monatlichen Snapshot wiederherstellen.

Die Verwaltung und Wiederherstellung von Snapshots erfolgt im Snapshot-Manager (S. 256).

Einschränken der Snapshotanzahl

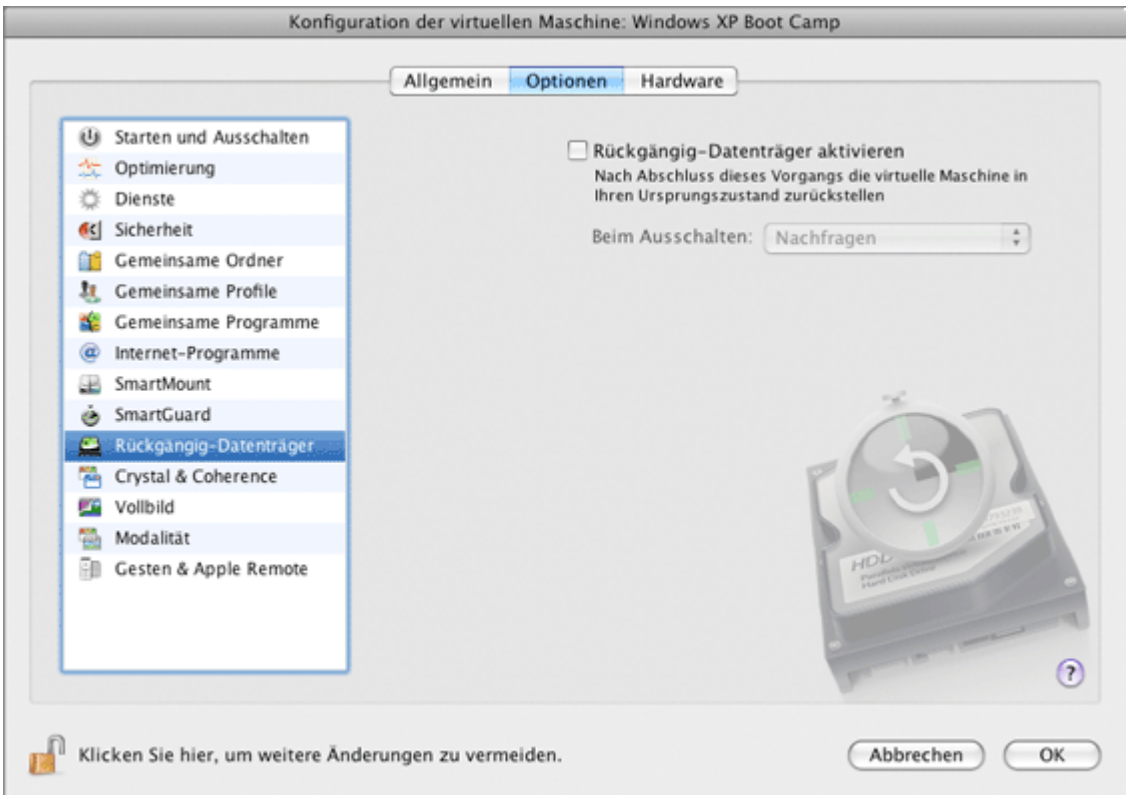
Im Feld Maximal zu sichernde Snapshots können Sie die maximale Anzahl der Snapshots festlegen, die auf Ihrem Mac-Computer gespeichert werden können. Der zulässige Höchstwert ist 100 Snapshots. Sobald Snapshot-Manager die maximale Anzahl an Snapshots erreicht hat und einen neuen Snapshot erstellen muss, der das Limit überschreitet, wird der älteste Snapshot gelöscht.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Rückgängig-Datenträger

In diesem Bereich können Sie den Rückgängig-Datenträger aktivieren und konfigurieren.

Hinweis: Manche dieser Einstellungen können nur aktiviert oder deaktiviert werden, wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird.



Mithilfe der Option Rückgängig-Datenträger aktivieren können Sie die während einer Arbeitssitzung vorgenommenen Änderungen auf der Festplatte der virtuellen Maschine verwerfen oder anwenden. Wenn Sie Änderungen verwerfen wählen, werden die Änderungen beim Ausschalten der virtuellen Maschine verworfen. Bei einem erneuten Start der virtuellen Maschine sind auf der virtuellen Festplatte dieselben Daten vorhanden wie zu Beginn Ihrer letzten Arbeitssitzung. Wenn Sie die während einer Arbeitssitzung vorgenommenen Änderungen beim Ausschalten der virtuellen Maschine anwenden, werden sie auf der Festplatte gespeichert und sind beim nächsten Start vorhanden.

Hinweis: Bei Aktivierung wird die Funktion Rückgängig-Datenträger auf alle virtuellen Festplatten einer virtuellen Maschine angewendet.

Sie können die an der Festplatte der virtuellen Maschine vorgenommenen Änderungen verwerfen oder im Feld Beim Ausschalten vorgeben, welche Aktionen beim Ausschalten durchgeführt werden.

- Änderungen verwerfen. Wählen Sie diese Option, wenn die Änderungen beim Ausschalten dieser virtuellen Maschine verworfen werden sollen.

- Nachfragen. Bei Auswahl dieser Option werden Sie bei jedem Ausschalten der virtuellen Maschine gefragt, ob die Änderungen verworfen oder angewendet werden sollen.

Hinweise: 1. Sie können keine Snapshots für virtuelle Maschinen erstellen, bei denen diese Option aktiviert ist.

2. Diese Option kann nicht für virtuelle Maschinen aktiviert werden, die eine Boot Camp-Partition verwenden.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für Crystal & Coherence

In der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie im Bereich Crystal & Coherence eine Reihe an Optionen festlegen, die die Darstellungsmodi Crystal und Coherence betreffen. Dieser Darstellungsmodi sind nur für virtuelle Maschinen mit Windows 2000, Windows XP und neueren Windows-Gastbetriebssystemen verfügbar.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Darstellungsmodi Crystal und Coherence finden Sie unter Im Darstellungsmodus Crystal arbeiten (S. 150) und Im Coherence-Modus arbeiten (S. 146).

In diesem Bereich können Sie die folgenden Optionen konfigurieren:

- Aero-Design im Coherence-Modus deaktivieren. Diese Option ist nur für die Gastbetriebssysteme Windows 7 und Windows verfügbar. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie das Aero-Design nicht in den Darstellungsmodi Coherence und Crystal verwenden. In den anderen Darstellungsmodi wird das Aero-Design verfügbar sein.
- Benachrichtigungsfenster in den Vordergrund: Wählen Sie diese Option, wenn Windows-Meldungen immer vor den aktiven Mac OS X-Programmen angezeigt werden sollen. Wenn diese Option deaktiviert ist, sehen Sie Windows-Meldungen nur, wenn Sie mit den entsprechenden Windows-Programmen arbeiten. Arbeitsbereich
- Dock nicht verwenden. Wählen Sie diese Option, um den Mac OS X Dock aus dem Arbeitsbereich auszuschließen und dafür zu sorgen, dass Windows-Programme den vom Dock eingenommenen Raum nicht belegen.

- Symbole der Windows-Taskleiste in der Menüleiste des Mac einblenden. Wenn Sie diese Option wählen, stehen die Symbole der Windows-Taskleiste sowohl in der Windows-Taskleiste also auch in der Menüleiste von Mac OS X zur Verfügung.
- Schlagschatten deaktivieren. Wählen Sie diese Option, um den Schattenrahmen von laufenden Windows-Programmen zu deaktivieren. Das Deaktivieren der Schatten kann die Leistung der virtuellen Maschine beim Arbeiten in den Modi Coherence und Crystal verbessern.
- Fenster nicht im Dock minimieren: Wählen Sie diese Option, wenn minimierte Windows-Programme nur in der Taskleiste angezeigt werden sollen. Ist diese Option deaktiviert, werden alle minimierten Windows-Programme sowohl in der Taskleiste als auch im Dock angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie mehrere Bildschirme verwenden, können Sie festlegen, wie die Programme angeordnet werden sollen, wenn sie von einer Anzeige in eine andere verschoben werden. Wählen Sie dazu im Menü von Mac OS X SystemeinstellungenMonitoreAnordnen und ordnen Sie die verfügbaren Anzeigen im Dialog Monitore an.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Vollbildeinstellungen

Im Bereich Vollbild der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für das Erscheinungsbild und das Verhalten der virtuellen Maschine im Vollbildmodus konfigurieren.

Im Vollbildmodus nimmt das Fenster des Gastbetriebssystems den gesamten Bildschirm ein und alle Steuerelemente von Mac OS X und Parallels Desktop werden ausgeblendet.

Sie können die Einstellungen in diesem Bereich sogar dann konfigurieren, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.

Aktive Bildschirmecken

Sie können für Bildschirmecken in dem Vollbildmodus Aktionen festlegen. Sobald Sie eine aktive Ecke festgelegt haben, bewegen Sie die Maus in die entsprechende Ecke Ihres Bildschirms im Vollbildmodus, um das Ergebnis zu sehen.

Um für eine Bildschirm ecke eine Aktion festzulegen, klicken Sie auf das Feld in der Nähe dieser Ecke und wählen Sie aus dem Menü die gewünschte Aktion aus:

- Fenster. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Fenstermodus wechseln.
- Crystal. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Crystal (S. 150) -Darstellungsmodus wechseln.
- Coherence. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Coherence (S. 146)- Darstellungsmodus wechseln.

- Modalität. Wenn Sie auf die entsprechende Ecke klicken, wird die virtuelle Maschine in den Modalität-Darstellungsmodus wechseln.
- Menüleiste anzeigen. Wenn Sie auf die entsprechende Bildschirmecke klicken, die Mac OS X-Menüleiste und das Dock wird angezeigt.

Anpassen der Bildschirmauflösung des Host-Computers an die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine im Vollbildmodus

Wenn Sie die virtuelle Maschine in den Vollbildmodus versetzen, geschieht Folgendes:

- Die Bildschirmauflösung des physischen Computers ändert sich, wenn Sie Parallels Tools installiert haben, oder
- die Bildschirmauflösung bleibt unverändert.

Im letzteren Fall wird der Bildschirm der virtuellen Maschine im Vollbildmodus auf einem schwarzen Hintergrund angezeigt, wenn ihre Bildschirmauflösung niedriger als die des physischen Computers ist. Wenn die Bildschirmauflösung der virtuellen Maschine höher ist als die des Host-Computers, ist der Bildschirm der virtuellen Maschine im Vollbildmodus mit Bildlaufleisten versehen.

Um die Bildschirmauflösung des physischen Computers an die der virtuellen Maschine anzupassen, wählen Sie die Option Bildschirmauflösung des Mac im Vollbildmodus anpassen. In diesem Fall ändert sich die Bildschirmauflösung des Computers immer dann, wenn die virtuelle Maschine in den Vollbildmodus wechselt.

Alle Bildschirme im Vollbildmodus verwenden

Falls Sie an Ihren Mac mehrere Bildschirme angeschlossen haben, können Sie im Vollbildmodus alle Bildschirme verwenden. Um dieses Feature für die virtuelle Maschine aktivieren, wählen Alle Bildschirme im Vollbildmodus verwenden. Wenn Sie jetzt den Darstellungsmodus in den Vollbildmodus wechseln, wird das Gastbetriebssystem in allen verfügbaren Bildschirmen angezeigten.

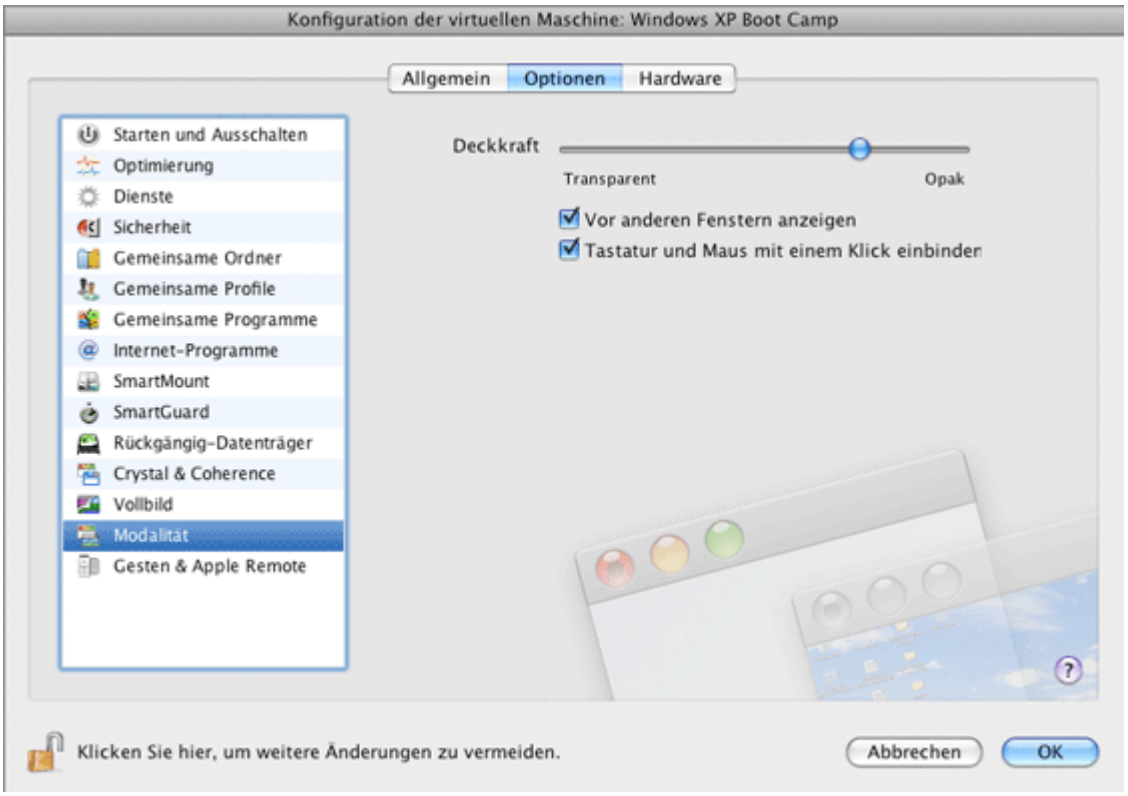
Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Modalitätseinstellungen

Im Bereich Modalität der VM-Konfiguration können Sie die Einstellungen für das Erscheinungsbild und das Verhalten der virtuellen Maschine im Modalitätsmodus konfigurieren.

Im Modalitätsmodus können Sie die Fenstergröße der virtuellen Maschine verändern und sie dann neben Ihren Mac-Programmen platzieren. Ein Modalitätsfenster kann auf eine beliebige Größe skaliert werden, sodass Sie während des Arbeitens unter Mac OS X die Aufgaben überwachen können, die in der virtuellen Maschine ausgeführt werden.

Sie können die Einstellungen in diesem Bereich sogar dann konfigurieren, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird.



Im Modalitätsmodus wird das Fenster der virtuellen Maschine standardmäßig transparent angezeigt. Sie können den Transparenzgrad im Feld Opak festlegen, indem Sie den Schieberegler zwischen Transparent und Opak hin- und herschieben. Der Transparenzgrad der ausgeführten virtuellen Maschine kann geändert werden, wenn sie sich im Modalitätsmodus befindet.

Das Verhalten des Fensters der virtuellen Maschine im Modalitätsmodus kann mithilfe der folgenden Optionen verwaltet werden:

- Vor anderen Fenstern anzeigen: Deaktivieren Sie diese Option, wenn das Fenster der virtuellen Maschine nicht vor allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt werden soll, wenn sich die virtuelle Maschine im Modalitätsmodus befindet.

- Tastatur und Maus auf Klick erfassen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn die virtuelle Maschine Tastatur- und Mauseingaben nicht aufzeichnen soll, wenn sie sich im Modalitätsmodus befindet.

Diese beiden Optionen sind standardmäßig aktiviert.

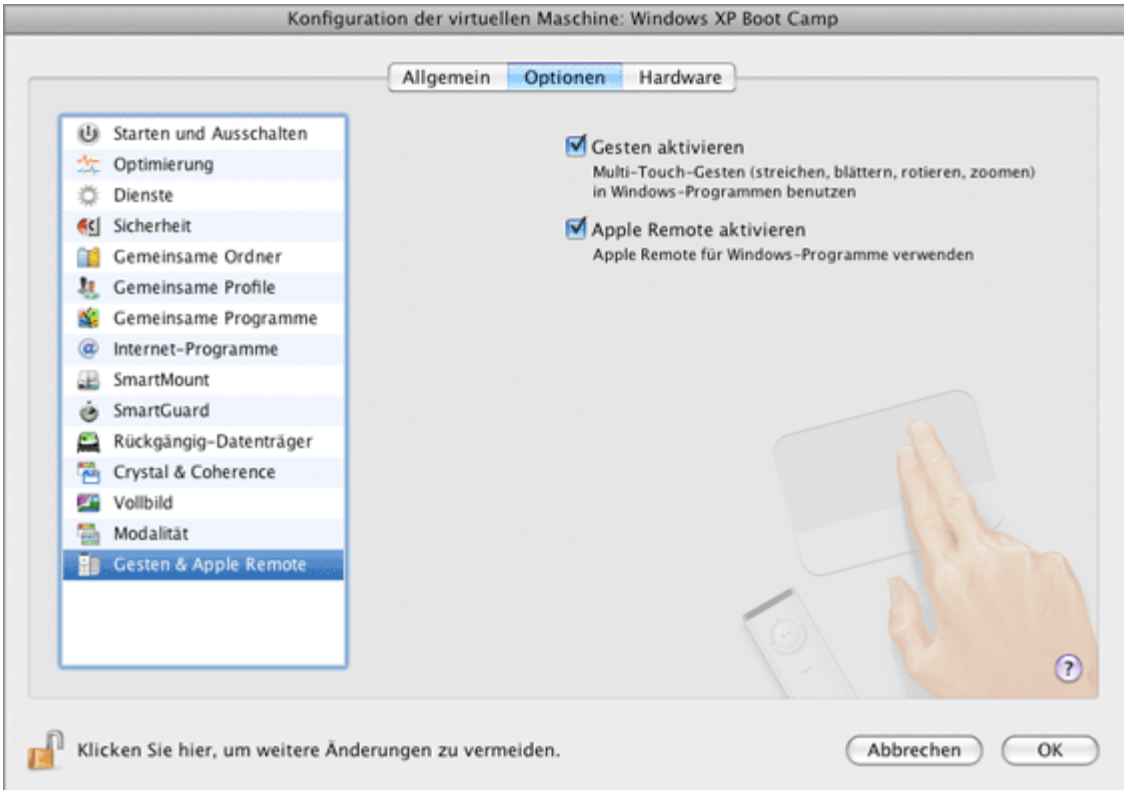
Wie Sie in den Modalitätsmodus wechseln, erfahren Sie im Abschnitt Ändern des Darstellungsmodus. (S. 118)

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Gesten und Apple Remote-Einstellungen

Um Windows-Programme in Ihrer virtuellen Maschine zu bedienen, können Sie ein Touchpad oder Apple Remote verwenden.

Hinweis: Dieses Feature steht für folgende Gastbetriebssysteme zur Verfügung: Windows XP, Windows 2000, Windows 2003, Windows Vista, Windows 7 und Windows Server 2008



Um diese Features zu verwenden, aktivieren Sie die folgenden Optionen:

- Gesten aktivieren. Aktivieren Sie diese Option, um das Touchpad (sofern auf Ihrem Mac vorhanden) zur Bedienung einiger Windows-Programme zu verwenden.
- Apple Remote aktivieren. Aktivieren Sie diese Option, um Apple Remote zur Bedienung einiger Windows-Programme zu verwenden.

Weitere Informationen zur Verwendung von Gesten und Apple Remote finden Sie unter Touchpad-Gesten und Apple Remote verwenden (S. 131).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Hardware-Einstellungen

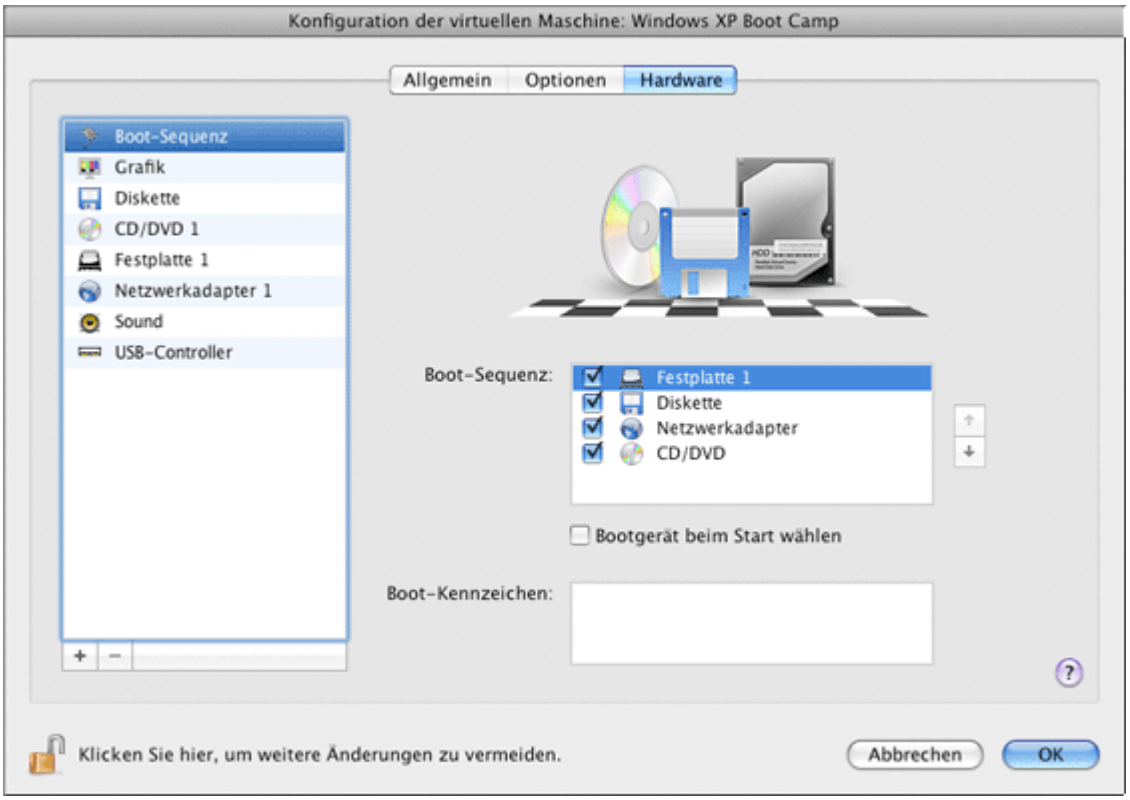
Über die Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie verfügbare Hardware in Ihrer virtuellen Maschine konfigurieren:

- Konfiguration von Geräten, die aktuell in Ihrer virtuellen Maschinen verfügbar sind.
- Geräte hinzufügen oder entfernen.
- Die Boot-Sequenz für Ihre virtuelle Maschine festlegen.

Boot-Sequenz-Einstellungen

Im Bereich Boot-Sequenz der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Boot-Sequenz (Reihenfolge der verschiedenen Boot-Geräte, von denen die virtuelle Maschine versucht, das Betriebssystem zu laden) konfigurieren.

Hinweis: Diese Einstellungen können während der Ausführung der virtuellen Maschine nicht geändert werden.



Derzeit unterstützte Boot-Geräte:

- Festplatte. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von der zugehörigen virtuellen Festplatte gestartet werden soll.
- CD/DVD-ROM. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem Medium gestartet werden soll, das in das virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerk eingebunden ist.

  Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet das in der zugehörigen Konfiguration als CD/DVD-ROM 1 festgelegte CD/DVD-ROM-Laufwerk.

- Diskette. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von dem mit dem zugehörigen virtuellen Diskettenlaufwerk verbundenen Disketten-Image gestartet werden soll.
- Netzwerk-Adapter. Wählen Sie dieses Gerät, wenn die virtuelle Maschine von einem Netzwer-Adapter über PXE (Preboot Execution Environment) gestartet werden soll.

  Hinweis: Die virtuelle Maschine verwendet den in der zugehörigen Konfiguration als Netzwerk-Adapter 1 festgelegten Netzwerk-Adapter.

Bei jedem Start der virtuellen Maschine versucht diese, von dem Gerät zu starten, das in der Liste Boot-Sequenz an erster Stelle steht. Wenn die virtuelle Maschine nicht von dem ersten Gerät starten kann (z. B. weil kein Medium eingebunden ist), versucht sie, vom zweiten Gerät der Liste zu starten usw.

Im Bereich Start können Sie folgende Vorgänge ausführen:

- Sie können die aktuell festgelegte Boot-Sequenz ändern, indem Sie das entsprechende Boot-Gerät in der Liste Boot-Sequenz auswählen und es mithilfe der Pfeile im rechten Bereich der Liste nach oben bzw. unten verschieben.
- Sie können ein Boot-Gerät aus der Sequenz durch Deaktivieren des Markierungsfelds neben dem Gerätenamen entfernen.

Wenn Sie die Option Bootgerät beim Start wählen, wird beim Start der virtuellen Maschine folgende Meldung eingeblendet: "`ESC drücken, um Bootgerät auszuwählen`". Wenn Sie innerhalb von 5 Sekunden ESC drücken, können Sie das gewünschte Boot-Gerät auswählen. Wenn Sie ESC nicht drücken, startet die virtuelle Maschine von den in der Liste Boot-Sequenz angegebenen Geräten.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das von der virtuellen Maschine zum Starten zu verwendende Gerät (Festplatte, CD-ROM-Laufwerk, Diskettenlaufwerk oder Netzwerk-Adapter) in der virtuellen Maschine verfügbar und ordnungsgemäß konfiguriert ist. Wenn in der virtuellen Maschine keine Boot-Geräte konfiguriert sind, wird nach dem Start der virtuellen Maschine folgende Fehlermeldung angezeigt: "`Kein Boot-Gerät verfügbar`". Halten Sie die virtuelle Maschine in diesem Fall an und konfigurieren Sie mindestens ein Boot-Gerät.

In dem Feld Boot-Kennzeichen können Sie Kennzeichen für das Systemverhalten der virtuellen Maschine konfigurieren. Die Systemkennzeichen sind nützlich für das Support-Team von Parallels, falls in Ihrer virtuellen Maschine Probleme auftreten. Es wird empfohlen, nichts in dieses Feld einzugeben, ohne vorherige Anweisung des Kunden-Supports.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Grafikeinstellungen

Im Bereich Grafik der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie den Anteil des Grafikspeichers, welcher der Grafikkarte der virtuellen Maschine zur Verfügung steht, anzeigen und konfigurieren.

So verändern Sie die Einstellungen:

1. Öffnen Sie das Menü Virtuelle Maschine oder klicken Sie mit Alt (Options-Klick) auf das Parallels-Symbol der Mac-Menüleiste (im Crystal-Darstellungsmodus) und klicken Sie auf Konfigurieren.
2. In dem Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine klicken Sie auf Hardware und wählen Sie in der Seitenleiste Grafik.

Hinweis: Diese Einstellungen können während der Ausführung der virtuellen Maschine nicht geändert werden.

Im Feld Grafik-Speicher können Sie den Anteil des Grafikspeichers festlegen, welcher der virtuellen Maschine zur Verfügung steht.

Sie haben eine der folgenden Möglichkeiten, um das Grafik-Speicherlimit zu konfigurieren:

- Verschieben Sie den Schieberegler.
- verwenden Sie die Drehfeldpfeile oder
- geben Sie den Wert direkt in das Feld Grafik-Speicher ein.

Aktivieren der 3D-Beschleunigung

Wenn Sie Spiele und Programme verwenden möchten, für die eine Grafikkarte benötigt wird, die DirectX oder OpenGL unterstützt, wählen Sie die Option 3D-Beschleunigung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit 3D-Grafikprogrammen (S. 130).

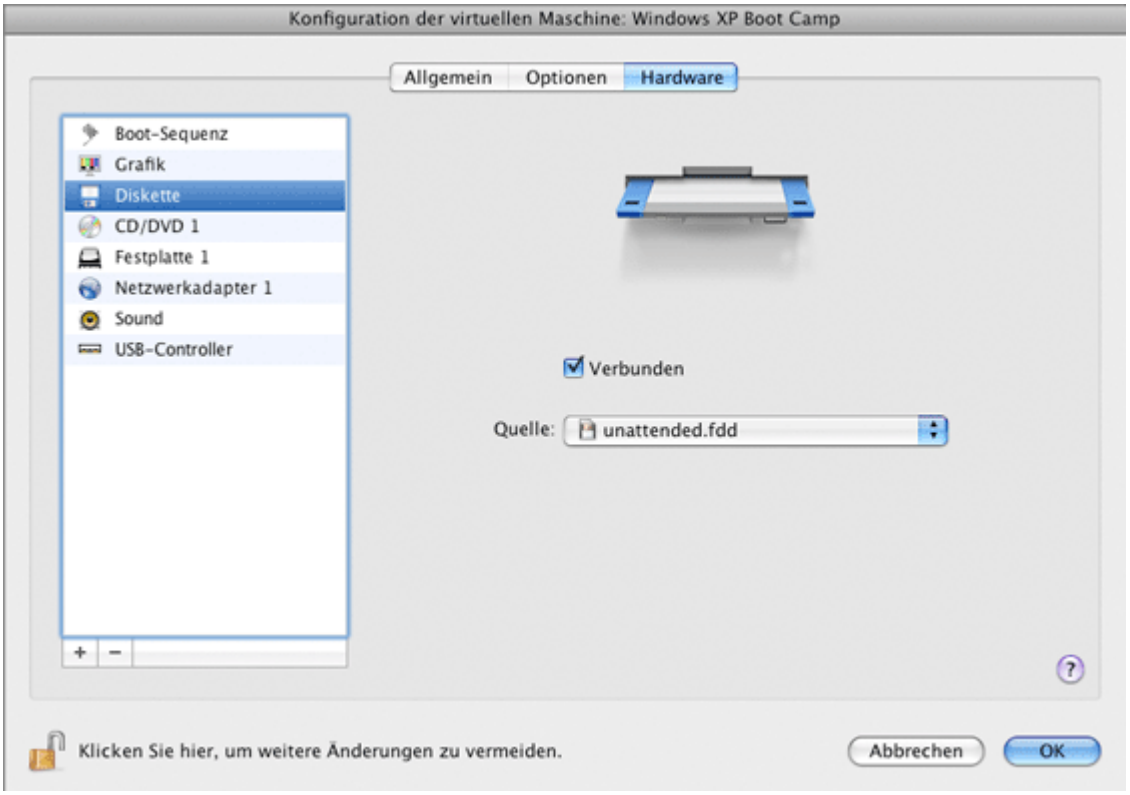
Vertikale Synchronisierung aktivieren

In manchen Spielen und 3D-Grafikanwendungen überlappt ein neu gerendeter Frame eventuell einen zuvor gerenderten und dann kommt es zum Tearing. Das passiert, wenn die Grafikkarte oder die verwendete Software den Speicher in einer Weise aktualisieren, welcher nicht mit der Aktualisierungsrate des Monitors übereinstimmt. Um Tearing zu verwenden, aktivieren Sie die Option Vertikale Synchronisierung aktivieren.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Diskette neinstellungen

Im Bereich Diskette der VM-Konfiguration können Sie die Diskettenlaufwerkseinstellungen der virtuellen Maschine anzeigen und konfigurieren.



Wählen Sie die Option Verbunden , wenn das Diskettenlaufwerk bzw. das Disketten-Image automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

In dem Feld Quelle geben Sie das Quell-Gerät oder die Imagdatei an, die das Diskettenlaufwerk Ihrer virtuellen Maschine emuliert.

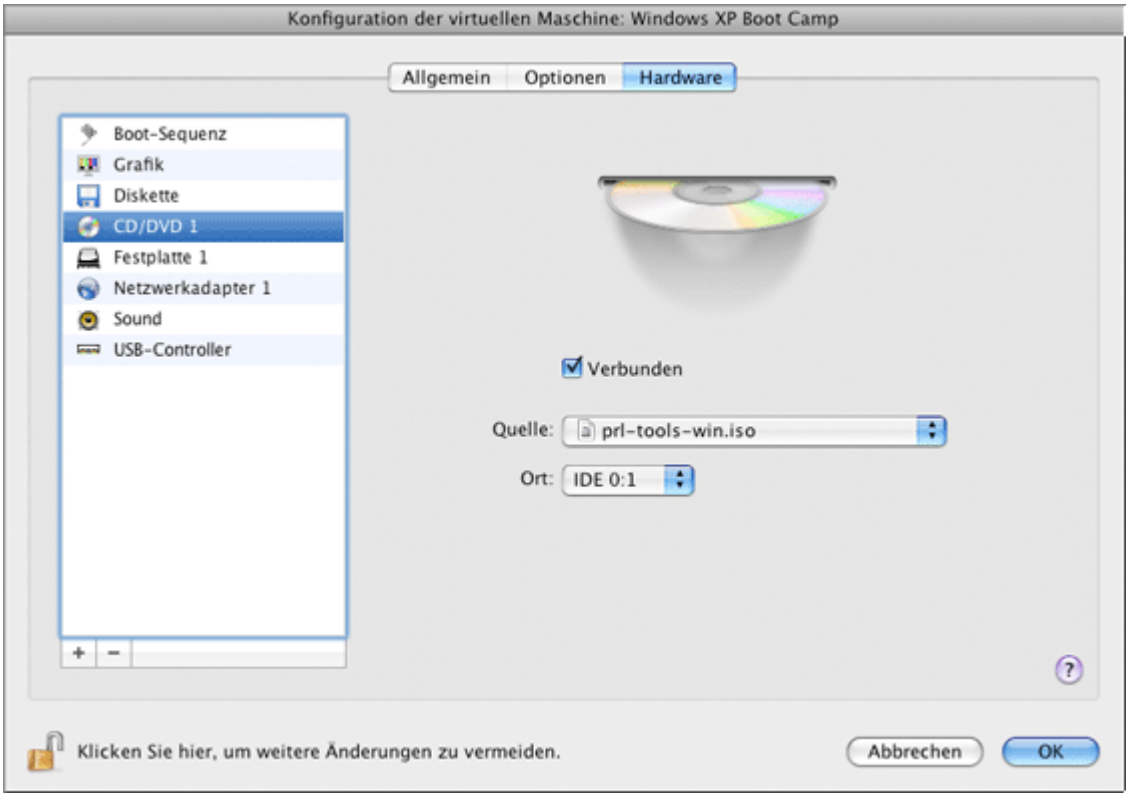
- Falls ein reales Diskettenlaufwerk mit Ihrem Mac verbunden ist und Sie möchten es in Ihrer virtuellen Maschine benutzen, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des realen Geräts aus der Liste aus.
- Falls Sie ein Disketten-Image verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie aus die Standarddatei der virtuellen Maschine `floppy.fdd` aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen, und geben Sie den Pfad zu dem gewünschten Disketten-Image auf Ihrem Mac ein.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

CD/DVD-ROM-Einstellungen

Im Bereich CD/DVD-ROM der VM-Konfiguration können Sie die Einstellungen für das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine konfigurieren. Virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerke können entweder mit physischen CD/DVD-ROM-Laufwerken oder mit CD/DVD-Images verbunden werden.

Hinweis: Sie können bis zu vier IDE-Geräte (Festplatten und CD/DVD-ROM-Laufwerke) und 15 SCSI-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden. Jedes Gerät ist einzeln in der Konfiguration der virtuellen Maschine aufgeführt und hat eine eigene Nummer.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn das CD/DVD-ROM-Laufwerk automatisch mit der virtuellen Maschine verbunden werden soll, wenn diese gestartet wird.

Um das virtuelle CD/DVD-ROM-Laufwerk zu emulieren, können Sie eines der realen CD/DVD-ROM-Laufwerke auf Ihrem physischen Computer oder eine CD/DVD-ROM-Imagedatei mit der virtuellen Maschine verbinden.

Hinweis: Es werden ISO-, CCD-, CUE- und DMG-Images unterstützt.

In dem Feld Quelle geben Sie das Quell-Gerät oder die Imagdatei an, die das CD/DVD-ROM-Laufwerk Ihrer virtuellen Maschine emuliert. Sie können das Quell-Gerät ändern:

- Um eine reales CD/DVD-ROM-Laufwerk als das CD/DVD-ROM-Laufwerk Ihrer virtuellen Maschine festzulegen, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des realen Geräts aus der Liste aus.

- Um eine Imagedatei als das CD/DVD-ROM-Laufwerk der virtuellen Maschine zu verwenden, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie die Imagedatei aus der Liste aus oder klicken Sie auf Imagedatei auswählen, und geben Sie den Pfad zur gewünschten Imagedatei auf Ihrem Mac an.

In dem Feld Ort können Sie den Schnittstellentyp angeben für das Verbinden mit dem Gerät:

- IDE. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu vier virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-ROM-Laufwerke) verbinden.
- SCSI. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 15 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-ROM-Laufwerke) verbinden.

Hinweis: 1. Das Mac OS X-Gastbetriebssystem unterstützt keinen SCSI-Controller. In den neuesten Linux-Distributionen (z.B. RHEL 5.3) kann der SCSI-Treiber nicht installiert werden. In diesem Fall sollten Sie diesen Treiber in Ihrem Linux-Gastbetriebssystem installieren, um den SCSI-Controller verwenden zu können.

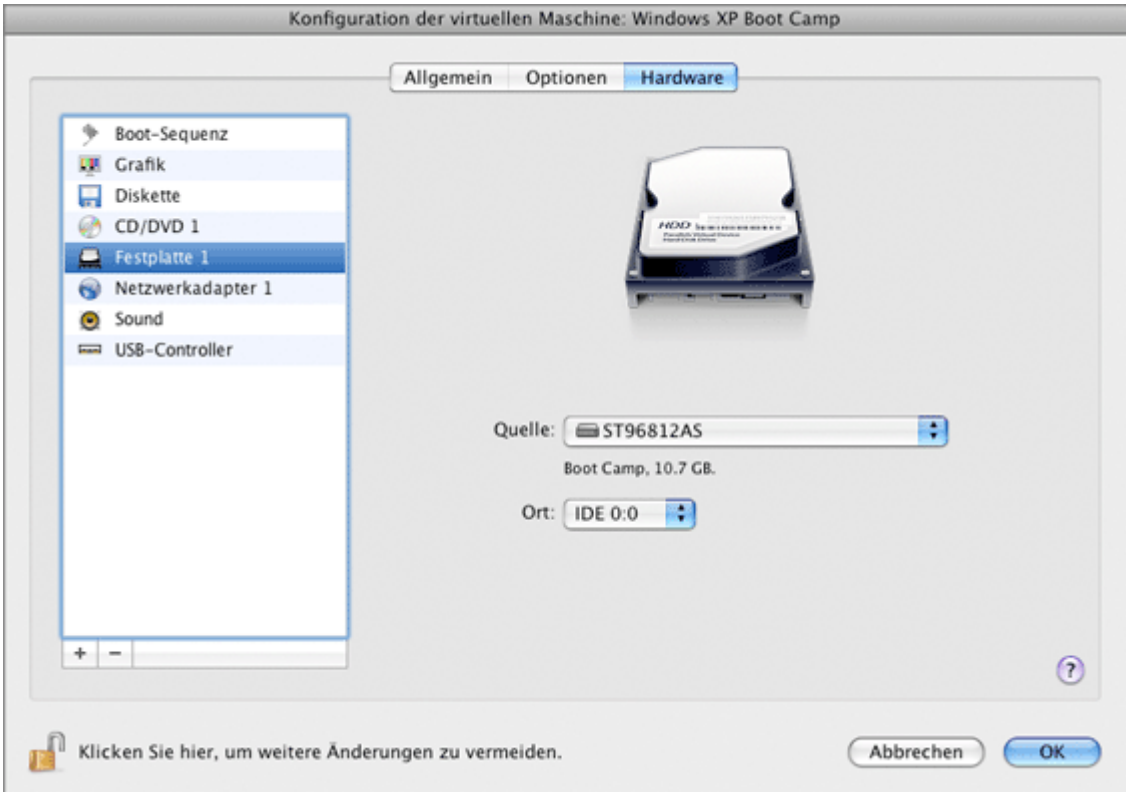
2. Der Standort SCSI 7:0 steht nicht zur Auswahl, da er vom SCSI-Controller selbst belegt wird.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Festplatteneinstellungen

Im Bereich Festplatte der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für die virtuelle Festplatte anzeigen und konfigurieren. In der aktuellen Version von Parallels Desktop können virtuelle Maschinen Festplatten-Images im HDD-Format sowie Windows Boot Camp-Partitionen verwenden.

Hinweis: Sie können bis zu vier IDE-Geräte (Festplatten und CD/DVD-ROM-Laufwerke) und 15 SCSI-Geräte mit einer virtuellen Maschine verbinden. Jedes Gerät ist einzeln in der Konfiguration der virtuellen Maschine aufgeführt und hat eine eigene Nummer.



Im Feld Quelle wird die Datei der virtuellen Festplatte (.hdd) angegeben, die die Festplatte der virtuellen Maschine emuliert. Die Quelle der Festplatte lässt sich ändern:

- Wenn Sie eine Boot Camp-Partition (S. 261) als Festplatte für die virtuelle Maschine verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen in der Liste den Namen der Boot Camp-Partition.
- Wenn Sie die Datei der virtuellen Festplatte als Festplatte der virtuellen Maschine verwenden möchten, klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen die Datei der virtuellen Festplatte aus der Liste oder Sie klicken auf Imagedatei wählen und geben den Pfad zur gewünschten Imagedatei (.hdd) auf dem Mac ein.

Geben Sie im Feld Ort den Schnittstellentyp für die Einbindung des Gerätes an:

- IDE. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu vier virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.
- SCSI. Mit diesem Schnittstellentyp können Sie bis zu 15 virtuelle Geräte (Festplatten und CD/DVD-Laufwerke) einbinden.

Hinweis: 1. Das Gastbetriebssystem Mac OS X unterstützt keine SCSI-Controller. In den jüngsten Linux-Distributionen (z. B. RHEL 5.3) wird der SCSI-Treiber evtl. nicht installiert. In diesem Fall müssen Sie den Treiber im Linux-Gastbetriebssystem installieren, um den SCSI-Controller benutzen zu können.

2. Der Standort SCSI 7:0 steht nicht zur Auswahl, da er vom SCSI-Controller selbst belegt wird.

Festplatte komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 222) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um nicht genutzten Speicherplatz wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, klicken Sie auf die Taste Komprimieren. Daraufhin wird die virtuelle Festplatte komprimiert und die Imagedatei der virtuellen Festplatte wird verkleinert. Anschließend steht auf der Festplatte des Mac wieder mehr Speicherplatz zur Verfügung.

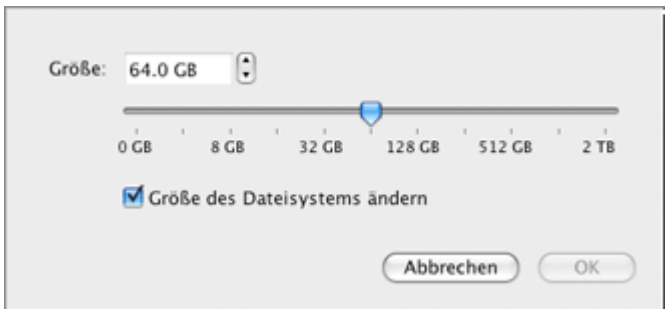
Hinweis: Die Option Komprimieren ist nur Windows virtuelle Maschinen verfügbar. Komprimierung kann nur für virtuelle Maschinen ohne Snapshots (S. 254) durchgeführt werden und wenn die Option Rückgängig-Datenträger (S. 193) deaktiviert wurde.

Im Bereich Optimierung (S. 173) der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die regelmäßige automatische Festplattenkomprimierung aktivieren.

Größe der Festplatte ändern

Wenn Sie feststellen, dass die Kapazität der Festplatte Ihrer virtuellen Maschine Ihren Anforderungen nicht mehr entspricht, können Sie die Größe ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche Größe ändern und das Dialogfenster zum Ändern der Festplattengröße erscheint.

Hinweis: Falls Ihre virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird, über Snapshots verfügt oder eine Boot Camp-Partition als virtuelle Festplatte verwendet, dann kann die Größe der virtuellen Festplatte nicht geändert werden.



Um die Größe der Festplatte zu ändern, verschieben Sie den Regler oder geben Sie die neue Größe in das Feld Größe ein. Wählen Sie die Option Größe des Dateisystems ändern, wenn Sie die Größe des Dateisystems ändern möchten:

- Wenn Sie die Option Größe des Dateisystems ändern, wenn Sie die Festplattengröße vergrößern, wird der zusätzliche Festplattenplatz zum letzten Laufwerk hinzugefügt. Falls Sie die Option Größe des Dateisystems ändern deaktivieren, wird der hinzugefügte Speicherplatz als nicht zugewiesener Platz angezeigt und für das Gastbetriebssystem nicht erkennbar sein. Um diesen Platz zuzuweisen, können Sie eine neue Partition erstellen oder eine bestehende Partition erweitern. Informationen über die Zuweisung von neuem Speicherplatz finden Sie unter Initialisieren des neu hinzugefügten Speicherplatzes (S. 226).
- Wenn Sie die Option Größe des Dateisystems ändern auswählen, wenn die Festplattengröße verkleinert wird, dann wird die Festplattengröße verkleinert, indem der nicht zugewiesene Speicherplatz entfernt wird und indem die Größe der Festplattenpartitionen reduziert wird. Falls Sie das Option Größe des Dateisystems ändern deaktivieren, wenn die Festplattengröße verkleinert wird, dann können Sie nur den nicht zugewiesenen Speicherplatz entfernen und die Partitionen der Festplatte bleiben unverändert.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Netzwerkadaptereinstellungen

Im Bereich Netzwerk-Adapter der VM-Konfiguration kцnnen Sie die Netzwerkeinstellungen der virtuellen Maschine verwalten.

Wдhlen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Netzwerkadapter beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

Sie können für den Netzwerk-Adapter der virtuellen Maschine einen der folgenden Netzwerktypen wählen:

- Shared Network. Wählen Sie diese Option, um die Funktion "Netzwerkadressübersetzung (NAT)" für die virtuelle Maschine zu aktivieren. In diesem Fall nutzt die virtuelle Maschine die Netzwerkverbindung, die zurzeit vom Host-Computer verwendet wird.

  Unter Shared Network (S. 233) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.
- Bridged Ethernet-Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine über einen der Netzwerk-Adapter, die auf dem Host-Computer installiert sind, auf das lokale Netzwerk und das Internet zugreifen kann. In diesem Fall wird die virtuelle Maschine wie ein eigenständiger Computer im Netzwerk behandelt, und sie muss genauso konfiguriert werden wie ein echter Computer. Der physische Adapter, mit dem der Adapter der virtuellen Maschine überbrückt wird, kann in der Liste unter der Option Bridged Ethernet-Netzwerk ausgewählt werden.

  Unter Bridged Ethernet-Netzwerk (S. 235) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

- Host-exklusives Netzwerk. Wählen Sie diese Option, damit die virtuelle Maschine eine Verbindung zum Host-Computer und zu den darauf befindlichen virtuellen Maschinen herstellen kann und außerhalb des Host-Computers unsichtbar ist.

  Unter Host-exklusives Netzwerk (S. 236) erfahren Sie, wie dieser Netzwerktyp konfiguriert wird.

Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

Unterstьtzung fьr WiFi-Bridging

So kцnnen Sie von Ihrer virtuellen Maschine eine Verbindung zu einem kabellosen Netzwerk herstellen

1. Klicken Sie auf das Feld Typ.
2. Wдhlen Sie den AirPort-Adapter aus der Liste Bridged Networking und klicken Sie auf OK, damit die Дnderungen wirksam werden.

Nach der Durchfьhrung dieser Schritte kann die virtuelle Maschine ьber den AirPort-Adapter des Mac eine Verbindung zum Internet herstellen.

Wenn Sie ьber WiFi eine Verbindung zum Internet herstellen mцchten und fьr den WiFi-Zugriffspunkt die Option zum Ьberprьfen von DHCP-Paketen aktiviert ist, treten unter Umstдnden Probleme auf. Aktivieren Sie in diesem Fall die Option MAC-Adresse des Hosts an den DHCP-Server senden, um sicherzustellen, dass die virtuelle Maschine eine IP-Adresse fьr den Zugriff auf das Internet erhдlt.

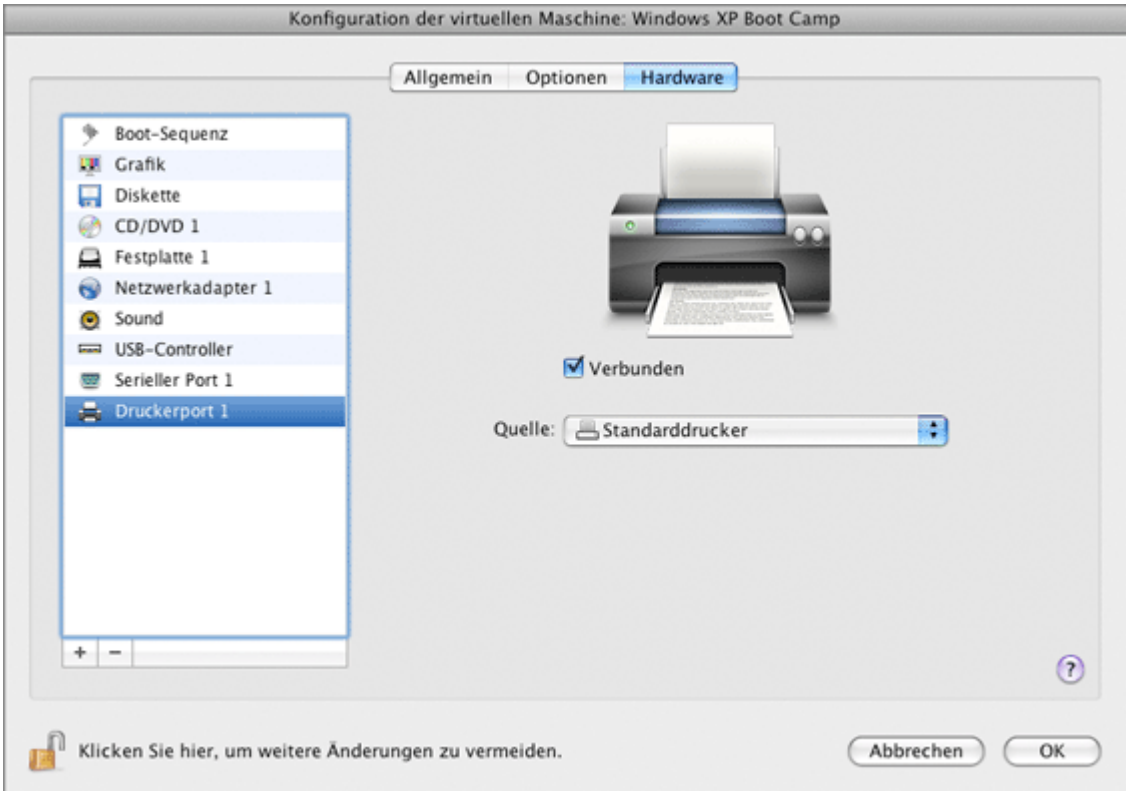
Hinweis: Die Aktivierung der Option MAC-Adresse des Hosts an den DHCP-Server senden bringt nicht bei allen DHCP-Servern den gewьnschten Effekt. Die virtuelle Maschine erhдlt mцglicherweise die gleiche IP-Adresse wie der physische Computer.

Wenn die virtuelle Maschine nicht fьr die Ausfьhrung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, kцnnen Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Shared Network-Modus (S. 233) oder Host-only-Netzwerkmodus (S. 236).

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für den Druckerport

Im Bereich Druckerport der VM-Konfiguration können Sie die Einstellungen für den Druckerport der virtuellen Maschine konfigurieren. Eine virtuelle Maschine kann bis zu drei Druckerports besitzen.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser Druckeport beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle geben Sie das Quell-Gerät an, dass diesen parallelen Port emuliert. Ein Druckerport kann mit einem der folgenden Geräte emuliert werden.

- Realer Druckerport. Falls Ihr Mac einen physischen parallelen Port besitzt, können Sie diesen mit Ihrer virtuellen Maschine verbinden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den Namen des physischen Ports aus der Liste.
- Drucker: Sie jeden mit Ihrem Mac verbundenen Drucker mit Ihrer virtuellen Maschine verwenden. Klicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie den entsprechenden Drucker aus der Liste aus.

  Unabhängig von dem richtigen Druckermodell und der Druckerversion ist standardmäßig der Drucker HP Color LaserJet 8500 PS, der PostScript unterstützt, auf Windows virtuelle Maschinen installiert. In den meisten Fällen unterstützen moderne Drucker PostScript. Deshalb sollten Sie den Druckernamen ignorieren, den Sie im Druckassistenten unter Windows sehen, und den Vorgang abschließen.

- Ausgabedatei: Sie können den Druckerport einer virtuellen Maschine emulieren, indem Sie eine Ausgabedatei verwenden. Kicken Sie auf das Feld Quelle und wählen Sie die Ausgabedatei aus der Liste und klicken Sie auf Ausgabedatei auswählen und geben Sie den Pfad zur gewünschten Ausgabedatei auf Ihrem Mac an.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Einstellungen für den seriellen Port

Im Bereich Serieller Port des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Einstellungen für den seriellen Port der virtuellen Maschine vornehmen.

Wenn Sie serielle Ports verwenden, können Sie eine Verbindung herstellen zwischen

- der virtuellen Maschine und den Geräten des Host-Computers (über einen realen Port) oder
- zwei virtuellen Maschinen, die sich auf demselben Host-Computer befinden (über ein Socket).

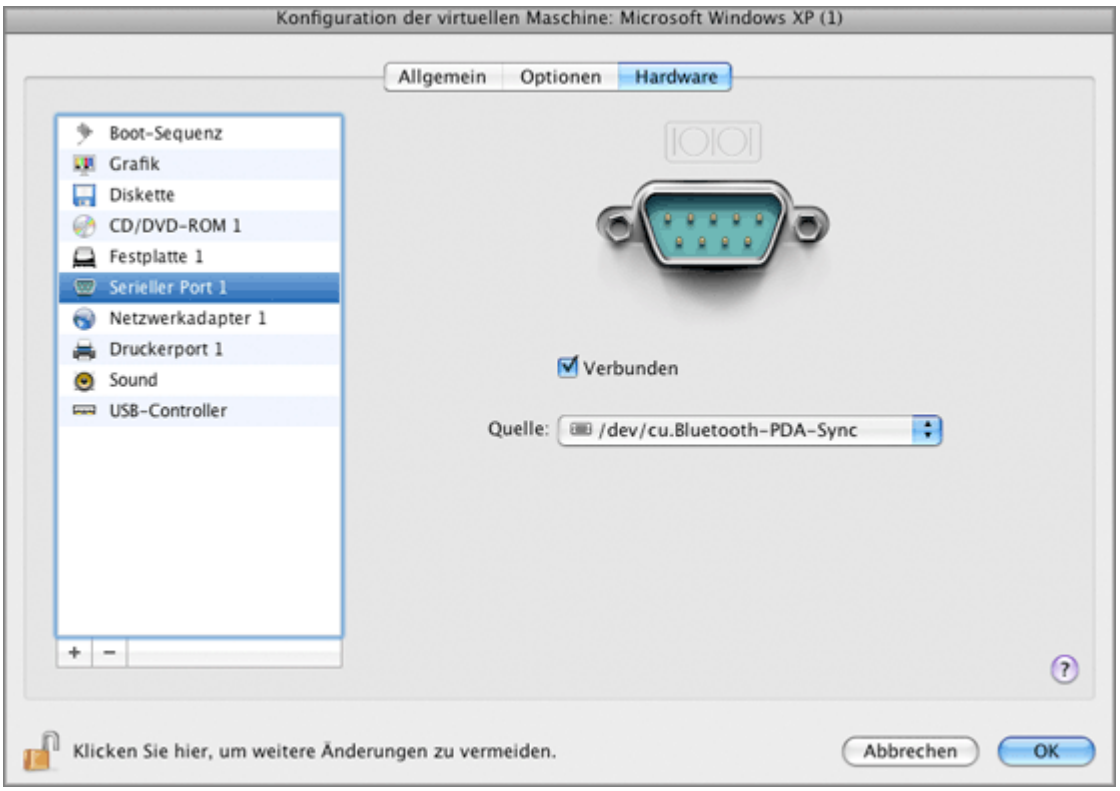
Wenn Sie die virtuelle Maschine mit dem Gerät des Host-Computers verbinden möchten, müssen Sie einen seriellen Port erstellen, der von einem realen Port emuliert wird. Die Liste Serieller Port enthält die Geräte auf dem Host-Computer, die für eine Verbindung zur Verfügung stehen. Das eingebundene Gerät, das in einer virtuellen Maschine verwendet wird, kann nicht vom Host-Computer verwendet werden. Um es auf dem Host-Computer verwenden zu können, muss es zuvor von der virtuellen Maschine getrennt werden. Verwenden Sie dafür die Statusleiste der virtuellen Maschine.

Wenn Sie zwei virtuelle Maschinen miteinander verbinden möchten, müssen Sie einen seriellen Port erstellen, der auf beiden virtuellen Maschinen von einem Socket emuliert wird. Die Namen dieser seriellen Ports müssen identisch sein. Die Verbindung zwischen den virtuellen Maschinen über serielle Ports ist bidirektional. Das heißt, dass die Arbeitsmodi der Sockets, die beim Erstellen des Ports festgelegt wurden, zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich Serieller Port geändert werden können.

Wenn Sie die Leistung der virtuellen Maschine protokollieren oder ihre Daten aufzeichnen müssen und diese Informationen zu einem späteren Zeitpunkt verwenden möchten, können Sie den seriellen Port der virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei auf dem physischen Server verbinden. So können sie den Verlauf der Aktivitäten der virtuellen Maschine jederzeit anzeigen und analysieren, indem Sie sich diese Datei ansehen.

Mit dem Assistenten Hardware hinzufügen können Sie einen neuen seriellen Port zur virtuellen Maschine hinzufügen. Eine Anleitung zum Erstellen von seriellen Ports finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 224).

Hinweis: Sie können bis zu vier serielle Ports mit einer virtuellen Maschine verbinden.



Wählen Sie die Option Verbunden, wenn dieser serieller Port beim Starten der virtuellen Maschine verbunden sein soll.

In dem Feld Quelle geben Sie das Quell-Gerät an, dass diesen parallelen Port emuliert. Serielle Ports können von folgenden Geräten emuliert werden:

- Echter Port: Wählen Sie diese Option, um den seriellen Port der virtuellen Maschine mit einem der vorhandenen seriellen Ports auf dem Host-Computer zu verbinden. In diesem Fall müssen Sie den entsprechenden Port auf dem Host-Computer in der Liste Serieller Port auswählen.
- Socket. Wählen Sie diese Option, um zwei virtuelle Maschinen über Sockets zu verbinden. Wenn Sie die virtuelle Maschine mit einem Socket verbinden, können Sie den Standardpfad zum Socket verwenden oder einen neuen Pfad in das Feld Socket eingeben. Außerdem können Sie die Rolle der virtuellen Maschine in der Verbindung konfigurieren. Wählen Sie dazu die gewünschte Rolle in der Liste Modus aus. Wenn Sie Server wählen, können Sie die andere virtuelle Maschine mit dieser virtuellen Machine steuern. Wenn Sie Client wählen, können Sie diese virtuelle Maschine von der anderen virtuellen Maschine aus steuern.

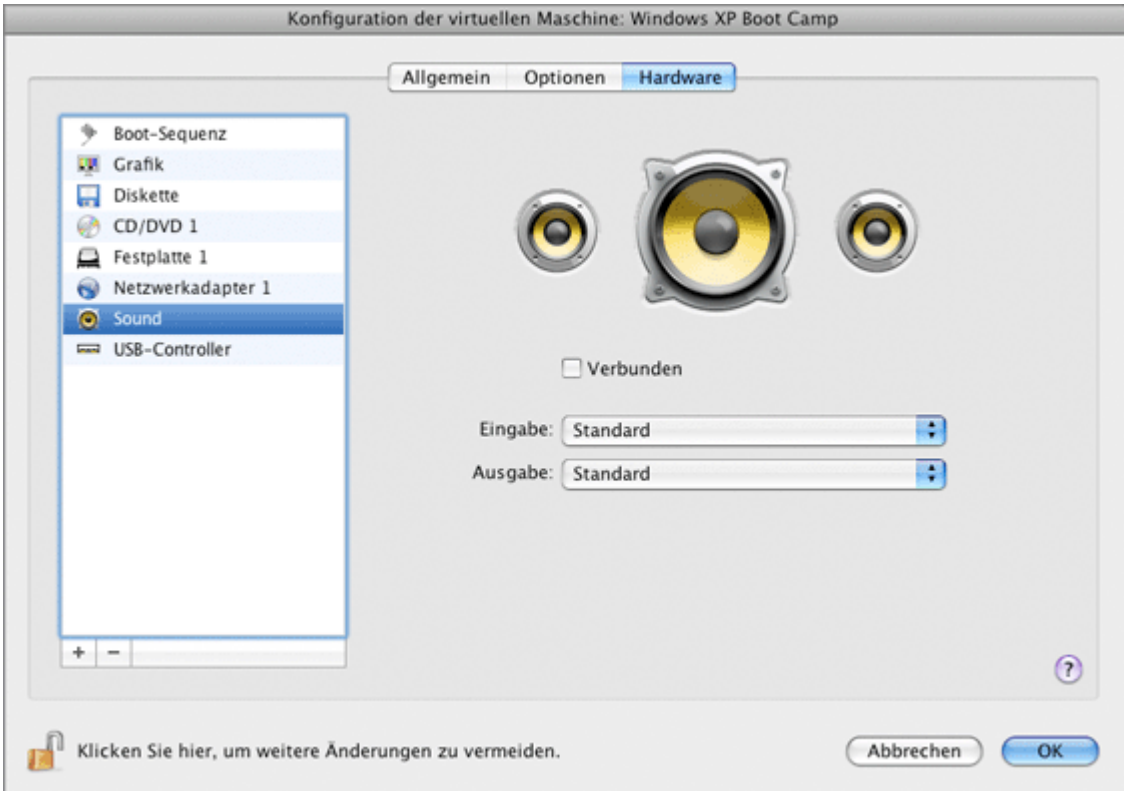
Hinweis: Wenn Sie den Socketmodus der ersten virtuellen Maschine ändern, müssen Sie auch den Socketmodus der zweiten virtuellen Maschine ändern.

- Ausgabedatei. Wählen Sie diese Option, um den seriellen Port der virtuellen Maschine mit einer Ausgabedatei zu verbinden. Sie können den Standardpfad übernehmen oder einen anderen Pfad in das Feld Datei eingeben. Klicken Sie bei Bedarf auf die Taste Wählen, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Soundeinstellungen

Im Bereich Sound der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie die Parameter für das Soundgerät der virtuellen Maschine konfigurieren.



Wählen Sie die Option Verbunden, um das Soundgerät beim Start der virtuellen Maschine automatisch aktiviert werden soll

Wählen Sie das gewünschte Geräte in der Liste Ausgabe aus. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Ausgabegerät stummschalten möchten. Integrierte Ausgabe:
- Integrierte Ausgabe. Wähle Sie diese Option, wenn Sie die Ausgabegeräte auf Ihrem Mac verwenden möchten.

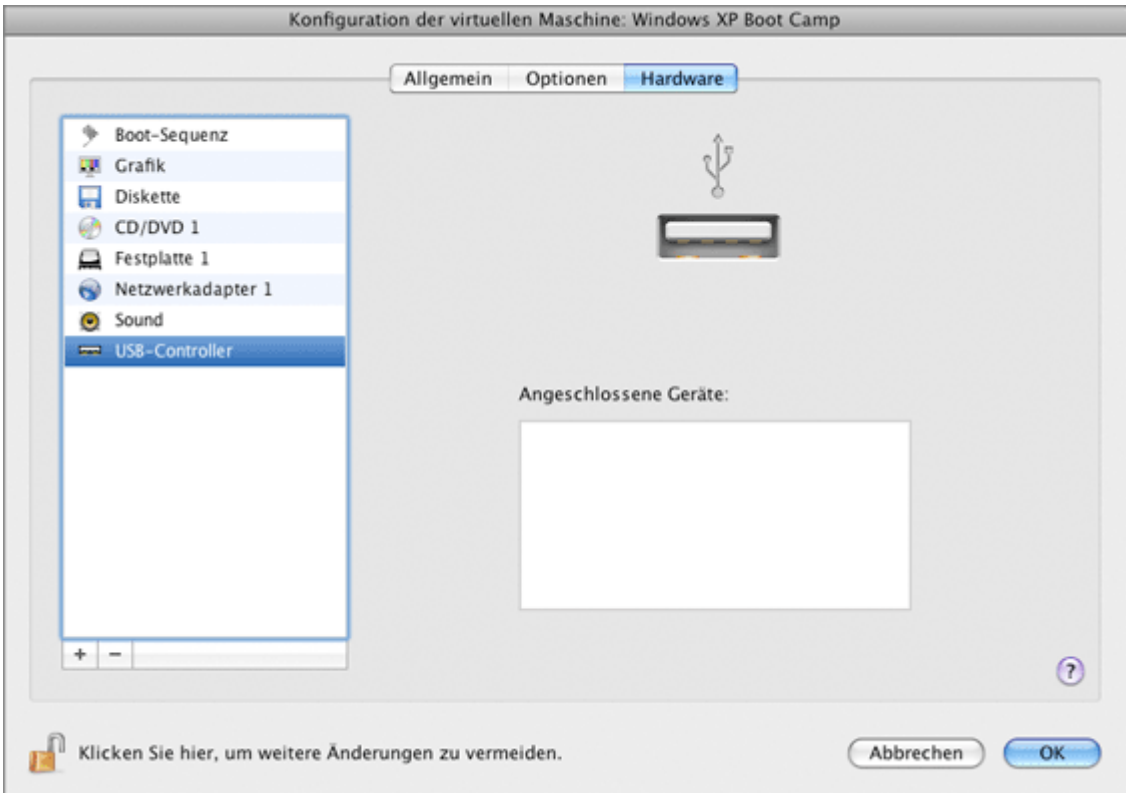
Wählen Sie das gewünschte Gerät in der Liste Eingabe aus. Sie können eines der folgenden Geräte auswählen:

- Standard. Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät verwenden möchten, das als Standardgerät in Mac OS festgelegt ist.
- Null-Gerät: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Eingabegerät stummschalten möchten.
- Integrierte Eingabe: Wähle Sie diese Option, wenn Sie die Eingabegeräte auf Ihrem Mac verwenden möchten.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

USB-Einstellungen

Eine virtuelle Maschine kann nur einen USB-Controller emulieren. So haben Sie die Möglichkeit, bis zu acht USB2.0- und acht USB1.1-Geräte mit der virtuellen Maschine zu verbinden.



In dem Bereich USB-Controller werden die USB-Geräte angezeigt, die gegenwärtig mit Ihrer virtuellen Maschine verbunden sind.

Wenn die Konfiguration der virtuellen Maschine vor weiteren, nicht authorisierten Änderungen geschützt werden soll, klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf das Schloss-Symbol . Wenn später irgendein Benutzer die Einstellungen in einem Bereich der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern möchte, wird das Administrator-Kennwort abgefragt.

Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten

In diesem Abschnitt sind die Festplattentypen aufgeführt, die von <PS-Produktname> virtuelle Maschinen verwendet werden können. Er enthält zudem Informationen über grundlegende Vorgänge, die Sie mit diesen Festplatten ausführen können.

Unterstützte Festplattentypen

Parallels virtuelle Maschinen können entweder virtuelle Festplatten oder Boot Camp-Partitionen als Festplatten verwenden.

Virtuelle Festplatten

Eine virtuelle Festplatte kann eine Kapazität zwischen 100 MB und 8 TB haben.

Virtuelle Festplatten können entweder ein *einfaches* oder ein *expandierendes* Format haben. Wenn Sie im Modus Windows Express oder im Modus Typisch eine virtuelle Maschine erstellen (im Assistenten Neue virtuelle Maschine), wird die Festplatte im *expandierenden* Format erstellt.

Einfach	Die Imagedatei einer einfachen virtuellen Festplatte wird auf Ihrem Hostcomputer gespeichert und hat eine feste Größe. Die Größe wird bei der Erstellung einer solchen Festplatte festgelegt. Einfache Festplatten können mithilfe des Assistenten Neue virtuelle Maschine (Modus Eigene) erstellt werden.
Expandierend	Die Imagedatei einer expandierenden virtuellen Festplatte wird auf Ihrem Hostcomputer gespeichert und ist anfangs noch klein. Sie nimmt an Größe zu, wenn Sie Programme und Daten zur virtuellen Festplatte auf dem Gastbetriebssystem hinzufügen.

Aufgeteilte Festplatten

Eine virtuelle Festplatte beider Formate kann entweder eine ganze Festplatte oder eine aufgeteilte Festplatte sein. Standardmäßig besteht eine aufgeteilte Festplatte aus 2-GB-Teilen. Sie wird als einzelne HDD-Datei gespeichert. Aufgeteilte Festplatten ermöglichen einen schnelleren Datenzugriff.

Boot Camp-Partitionen

Mit <PS-Produktname> können Sie entscheiden, wie Boot Camp Windows XP und das Betriebssystem Windows Vista verwendet werden sollen. Sie können entweder auf normalem Wege (über Boot Camp) oder auf einer virtuellen Maschine (über Parallels Desktop) gestartet werden. Eine Boot Camp Windows-Partition kann als bootfähige Festplatte oder als Datenfestplatte auf Parallels virtuelle Maschinen verwendet werden.

Hinweis: Bei einer virtuellen Maschine, die eine Boot Camp-Partition verwendet, können keine Snapshots erstellt und die Funktion Rückgängig-Datenträger kann nicht verwendet werden.

CDs/DVDs und ihre Images

<PS-Produktname> kann auf reale CDs/DVDs und CD/DVD-Images zugreifen.

Bei <PS-Produktname> bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung von Multisession-CDs und -DVDs. Die virtuelle Maschine kann neben Audio-CDs ohne Kopierschutz auch kopiergeschützte Audio-CDs ohne Einschränkungen wiedergeben.

Wenn Ihr Hostcomputer über ein beschreibbares optisches Laufwerk verfügt, können Sie dieses verwenden, um CDs und DVDs auf einer virtuelle Maschine zu brennen.

<PS-Produktname> unterstützt CD/DVD-Images im ISO-, CUE- und CCD-Format.

Hinweis: DMG-Images, die mit dem Mac OS X-Festplattendienstprogramm erstellt wurden, werden auch von <PS-Produktname> unterstützt. Wenn Sie solch ein Image erstellen, sollten Sie darauf achten, ein *schreibgeschütztes* und *unkomprimiertes* Image ohne Verschlüsselung zu erstellen.

Disketten und Disketten-Images

<PS-Produktname> kann zwei Diskettentypen verwenden:

- reale Disketten, die in ein reales Diskettenlaufwerk eingeführt werden, das mit einer virtuellen Maschine verbunden ist
- Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd`, die mit einer virtuellen Maschine verbunden sind

<PS-Produktname> behandelt Disketten-Images wie reale Disketten. <PS-Produktname> unterstützt Disketten-Imagedateien mit der Erweiterung `.fdd` und einer Größe von 1,44 MB.

Mit <PS-Produktname> können Sie auch ein Image einer leeren Diskette erstellen. Verwenden Sie dafür den Bereich Diskette im Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine.

Hinweis: <PS-Produktname> kann keine Images realer Disketten erstellen.

Hinzufügen und Entfernen von Geräten

Das Hinzufügen neuer Geräte zu einer virtuellen Maschine ist einfacher als das Verbinden neuer Geräte mit einem realen Computer. Auch das Entfernen und Trennen von Geräten ist einfach. Die folgenden virtuellen Geräte können zur Konfiguration hinzugefügt und aus der Konfiguration entfernt werden:

- Virtuelle Festplattenlaufwerke
- CD/DVD-ROM-Laufwerk
- Diskettenlaufwerk
- Netzwerkadapter
- Serielle Ports
- Druckerport
- Soundgeräte
- USB-Controller

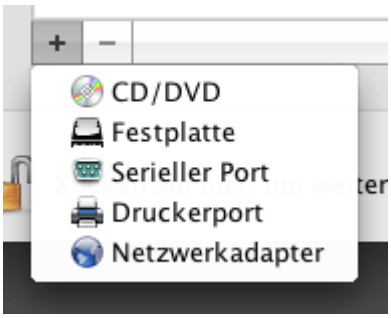
Alle oben genannten Geräte können nur dann zu der entsprechenden virtuellen Maschine hinzugefügt werden, wenn sie angehalten wurde.

Hinweis: Um alle virtuellen Geräte mit einem realen Gerät verbinden zu können, müssen Sie über Systemrechte für den Zugriff auf das reale Gerät verfügen. Andernfalls wird das reale Gerät nicht in der Liste der verfügbaren Geräte angezeigt. Dies ist auch dann der Fall, wenn es auf Ihrem Computer installiert ist.

Ein neues Gerät zu einer virtuellen Maschine hinzufügen

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine und dann Konfigurieren, um das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Zum Ändern der Hardware-Einstellungen klicken Sie im Fenster Konfiguration von virtuellen Maschine oben auf die Schaltfläche Hardware.
3. Klicken Sie im unteren Teil des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine auf die Schaltfläche Hinzufügen + und wählen Sie das Gerät aus, das zu Ihrer virtuellen Maschine hinzugefügt werden soll.

   Hinweis: Die Schaltfläche Hinzufügen ist deaktiviert, wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird. Sie müssen die virtuelle Maschine ausschalten, bevor Sie diese Schaltfläche verwenden können.



4 Jedes Gerät (außer einer Festplatte) kann mit der typischen Gerätekonfiguration sofort hinzugefügt und verwendet werden.

Falls Sie eine Festplatte angegeben haben, müssen Sie genauere Angaben machen:

- Den Festplattentyp: ein neues Image oder ein existierendes Image.
- Den Ort der Festplatte. Geben Sie den Pfad auf Ihrem Mac zum existierenden Image an oder den Pfad und den Namen für die neue Imagedatei. Standardmäßig speichert Parallels Desktop die neue Imagedatei in dem PVM-Bündel der virtuellen Maschine (S. 13).
- Die Festplattengröße für die neue Imagedatei der Festplatte.
- Für die neue Imagedatei der Festplatte, können Sie eines der folgende Formate auswählen: *Expandierend* oder *Einfach*. Standardmäßig hat die Festplatte das Format *Einfach*. Um eine *Expandierende* Festplatte zu erstellen, wählen Sie die Option Expandierende Festplatte. Wenn Sie die virtuelle Festplatte aufteilen möchten, wählen Sie die Option Festplatten-Image in 2 GB-Dateien aufteilen. Weitere Informationen zu Festplattenformaten finden Sie unter Unterstützung für virtuelle und reale Festplatten (S. 222).

Klicken Sie auf OK, um die Festplatte hinzuzufügen. Wenn Sie eine neue virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das auf der virtuellen Maschine installiert ist, solange unsichtbar, bis Sie sie initialisieren. Weitere Informationen finden Sie unter Neu hinzugefügte Festplatte initialisieren (S. 227).

Nachdem das neue Gerät hinzugefügt wurde, können Sie die Geräteeigenschaften wie gewohnt verwalten und das Gerät verwenden.

Geräte aus der Konfiguration der virtuellen Maschine entfernen

1. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine und dann Konfigurieren, um das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine zu öffnen.
2. Zum Ändern der Hardware-Einstellungen klicken Sie im Fenster Konfiguration von virtuellen Maschine oben auf die Schaltfläche Hardware.
3. Wählen Sie das Gerät, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen im unteren Bereich des Fensters Konfiguration der virtuellen Maschine.

Hinweis: Wenn Sie aus Versehen auf die Schaltfläche Entfernen klicken, bestätigen Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine auf Abbrechen. Sobald Sie auf OK klicken, wird das Gerät entfernt.

Initialisieren des neu hinzugefügten Speicherplatzes

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie neue virtuelle Festplatten oder zu Ihrer virtuellen Festplatte neu hinzugefügten Speicherplatz initialisieren.

Neu hinzugefügte Festplatte initialisieren

Wenn Sie eine neue virtuelle Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, ist sie im Betriebssystem, das in der virtuellen Maschine installiert ist, erst sichtbar, nachdem sie initialisiert wurde.

Initialisieren der neuen virtuellen Festplatte in Windows

Zur Initialisierung der neuen virtuellen Festplatte in einem Windows-Gastbetriebssystem wird das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung benötigt, das folgendermaßen zugänglich ist:

- In Windows Vista: Start > Systemsteuerung > System und Wartung > Verwaltung > Festplattenpartitionen erstellen und formatieren > Datenträgerverwaltung.
- In Windows XP: Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung > Datenspeicher > Datenträgerverwaltung.

Wenn Sie das Dienstprogramm Datenträgerverwaltung öffnen, erkennt es die neu hinzugefügte Festplatte automatisch und startet den Assistenten zum Initialisieren und Konvertieren von Datenträgern.

1. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Weiter.
2. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie die Datenträger aus, die initialisiert werden sollen die neu hinzugefügte Festplatte und klicken Sie auf Weiter.
3. Markieren Sie im Fenster Wählen Sie den zu konvertierenden Datenträger die neu hinzugefügte Festplatte und klicken Sie auf Fertig stellen.

Die hinzugefügte Festplatte erscheint im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung anschließend als neue Festplatte ohne zugewiesenen Speicherplatz. Zur Zuweisng von Festplatten-Speicherplatz klicken Sie im Fenster des Dienstprogramms Datenträgerverwaltung mit rechts auf den Namen dieser Festplatte und wählen Neues einfaches Volume in Windows Vista oder Neues Volume in Windows XP. Das Fenster Assistent zum Erstellen einfacher Volumes/Assistent zum Erstellen neuer Volumes wird angezeigt. Folgen Sie den Schritten des Assistenten und erstellen Sie in der neu hinzugefügten Festplatte ein neues Volume.

Danach wird die Festplatte unter Arbeitsplatz/Arbeitsplatz angezeigt und Sie können sie als Datenfestplatte in der virtuellen Maschine verwenden.

Initialisieren der neuen virtuellen Festplatte in Linux

Die Initialisierung der neuen virtuellen Festplatte in einem Linux-Gastbetriebssystem erfolgt in zwei Schritten: Zuordnung des Speicherplatzes der virtuellen Festplatte und Mounten der Festplatte im Gastbetriebssystem.

Um den Speicherplatz zuordnen zu können, müssen Sie mit dem Dienstprogramm `fdisk` eine neue Partition auf der virtuellen Festplatte erstellen.

Hinweis: Das Dienstprogramm `fdisk` kann nur mit `root`-Rechten ausgeführt werden.

1. Starten Sie das Terminal.
2. Geben Sie Folgendes ein, um die in der Konfiguration der virtuellen Maschine enthaltenen IDE-Festplatten aufzulisten:

```
fdisk /dev/hd*
```

Hinweis: Wenn Sie eine SCSI-Festplatte zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt haben, verwenden Sie stattdessen den Befehl `fdisk /dev/sd*`.

3 Standardmäßig wird in der virtuellen Maschine mit Linux die zweite virtuelle Festplatte als `/dev/hdc` angezeigt. Geben Sie Folgendes ein, um dieses Gerät zu benutzen:

```
fdisk /dev/hdc
```

Hinweis: Wenn es sich hierbei um eine SCSI-Festplatte handelt, geben Sie stattdessen den Befehl `fdisk /dev/sdc` ein.

4 Zur Abfrage von umfassenden Informationen zur Festplatte geben Sie Folgendes ein:

```
p
```

5 Zum Erstellen einer neuen Partition geben Sie Folgendes ein:

```
n
```

6 Zum Erstellen einer primären Partition geben Sie Folgendes ein:

```
p
```

7 Geben Sie die Partitionsnummer ein. Standardmäßig ist dies die `1`.

8 Geben Sie den ersten Zylinder an. Wenn Sie auf dieser Festplatte nur eine einzige Partition erstellen möchten, verwenden Sie den Standardwert.

9 Geben Sie den letzten Zylinder an. Wenn Sie auf dieser Festplatte nur eine einzige Partition erstellen möchten, verwenden Sie den Standardwert.

10 Um eine Partition mit den vorgegebenen Einstellungen zu erstellen, geben Sie Folgendes ein:

```
w
```

Wenn Sie den Speicherplatz auf der neu hinzugefügten virtuellen Festplatte zugeordnet haben, müssen Sie die Festplatte formatieren, indem Sie folgenden Befehl im Terminal eingeben:

```
mkfs -t <Dateisystem> /dev/hdc1
```

Hinweis: *<Dateisystem>* bezeichnet das Dateisystem, das auf dieser Festplatte verwendet werden soll. Es wird empfohlen, `ext3` oder `ext2` zu verwenden.

Wenn die hinzugefügte virtuelle Festplatte formatiert wurde, können Sie sie im Gastbetriebssystem mounten.

1 Um einen Mountpunkt für die neue virtuelle Festplatte zu erstellen, geben Sie Folgendes ein:

```
mkdir /mnt/hdc1
```

Hinweis: Bei Bedarf können Sie auch einen anderen Mountpunkt vorgeben.

2 Um die neue virtuelle Festplatte an dem angegebenen Mountpunkt zu mounten, geben Sie Folgendes ein:

```
mount /dev/hdc1 /mnt/hdc1
```

Nach dem Mounten der virtuellen Festplatte können Sie ihren Speicherplatz in der virtuellen Maschine verwenden.

Erstellen einer neuen Partition in Windows

Zum Erstellen einer neuen Partition im nicht zugewiesenen Speicherplatz Ihrer virtuellen Festplatte können Sie das in Windows integrierte Dienstprogramm "Datenträgerverwaltung" zum Partitionieren von Festplatten verwenden. Die folgenden Schritte sind eine Anleitung zum Partitionieren des zusätzlichen Speicherplatzes in Windows XP. Das Verfahren ist nahezu identisch mit dem anderer Windows-Betriebssysteme.

So erstellen Sie in Windows XP eine neue Partition:

1. Starten Sie die virtuelle Maschine der vergrößerten virtuellen Festplatte.
2. Starten Sie das Dienstprogramm zur Datenträgerverwaltung im Menü Start über die Systemsteuerung Doppelklicken Sie auf Verwaltung, und öffnen Sie Computerverwaltung. Wählen Sie im Bereich Datenspeicher die Datenträgerverwaltung

   oder

   wählen Sie Ausführen im Startmenü, und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
diskmgmt.msc
```

   Klicken Sie auf OK.
3. Klicken Sie im Fenster Datenträgerverwaltung mit der rechten Maustaste auf Nicht zugeordnet, und wählen Sie im Kontextmenü die Option Neue Partition.
4. Klicken Sie im Fenster Willkommen des Assistenten zum Erstellen neuer Partitionen auf Weiter.
5. Wählen Sie im Fenster Partitionstyp festlegen die Option Primäre Partition, und klicken Sie auf Weiter.
6. Legen Sie die Partitionsgröße fest, und klicken Sie auf Weiter.
7. Ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben zu, und klicken Sie auf Weiter.
8. Wählen Sie im Fenster Partition formatieren die Option Diese Partition mit folgenden Einstellungen formatieren. Legen Sie NTFS als Dateisystem und für die Größe der Zuordnungseinheit die Einstellung Standard fest. Geben Sie im Feld Volumebezeichnung den Volumenamen ein, und klicken Sie auf Weiter.
9. Überprüfen Sie die Einstellungen sorgfältig, und klicken Sie auf Fertig stellen, um das Formatieren zu starten.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird das neue Volume im Fenster Computerverwaltung und unter Arbeitsplatz angezeigt.

Erstellen einer neuen Partition in Linux

In den meisten Linux-Systemen können Sie eine neue Partition mit dem Dienstprogramm `fdisk` erstellen und weitere Vorgänge zur Datenträgerverwaltung ausführen.

Hinweis: Um die erforderlichen Befehle zum Erstellen einer neuen Partition in Linux ausführen zu können, müssen Sie über die `root`-Berechtigungen verfügen.

`fdisk` besitzt eine Textoberfläche, sodass die Befehle in der Befehlszeile von `fdisk` eingegeben werden müssen. Folgende Befehle von `fdisk` sind ggf. hilfreich:

Optionen	Beschreibung
`m`	Zeigt die verfügbaren Befehle an.
`p`	Zeigt die vorhandenen Partitionen auf Ihrem `hda`-Laufwerk an. Nicht partitionierter Speicherplatz wird nicht aufgeführt.
`n`	Erstellt eine neue Partition.
`q`	Schließt `fdisk`, ohne Ihre Änderungen zu speichern.
`l`	Listet Partitionstypen auf.
`w`	Schreibt Änderungen in die Partitionstabelle.

So erstellen Sie in Linux eine neue Partition:

1. Starten Sie das Terminal.
2. Starten Sie `fdisk` mit dem folgenden Befehl:

```
/sbin/fdisk /dev/hda
```

   `/dev/hda` steht hier für das zu partitionierende Festplattenlaufwerk.

3. Um in `fdisk` eine neue Partition zu erstellen, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
n
```

   - Wenn Sie aufgefordert werden, den Partitionstyp anzugeben, geben Sie zum Erstellen einer primären Partition `p` und zum Erstellen einer erweiterten Partition `e` ein. Es sind bis zu vier Partitionen möglich. Wenn Sie mehr als vier Partitionen erstellen möchten, muss die letzte Partition eine erweiterte Partition sein, die als Container für weitere logische Partitionen fungiert.
   - Wenn Sie aufgefordert werden, die Nummer der Partition anzugeben, geben Sie in den meisten Fällen `3` ein, da eine *typische* virtuelle Maschine unter Linux standardmäßig zwei Partitionen besitzt.
   - Wenn Sie aufgefordert werden, den Startzylinder anzugeben, geben Sie eine Nummer für den Startzylinder ein oder drücken die Eingabetaste, um den ersten verfügbaren Zylinder zu verwenden.
   - Wenn Sie aufgefordert werden,den Endzylinder anzugeben, drücken Sie die Eingabetaste, um den verfügbaren Speicherpatz zuzuordnen, oder geben Sie die Größe einer neuen Partition in Zylindern an, wenn Sie nicht den gesamten verfügbaren Speicherplatz verwenden möchten.

   Per Voreinstellung erstellt `fdisk` eine Partition mit einer System-ID von `83`. Wenn Ihnen die System-ID nicht bekannt ist, können Sie sie mit dem Befehl

```
l
```

ermitteln.

4 Mit dem Befehl

```
w
```

schreiben Sie Änderungen in die Partitionstabelle.

5 Starten Sie die virtuelle Maschine neu, indem Sie den Befehl

```
reboot
```

eingeben.

6 Nach dem Neustart erstellen Sie auf der neuen Partition ein Dateisystem. Es wird empfohlen, dasselbe Dateisystem wie auf den anderen Partitonen zu verwenden. Dies ist in den meisten Fällen das Dateisystem `Ext3` oder `ReiserFS`. Wenn Sie beispielsweise das Dateisystem `Ext3` erstellen möchten, geben Sie folgenden Befehl ein:

```
/sbin/mkfs -t ext3 /dev/hda3
```

7 Erstellen Sie ein Verzeichnis, das als Mountpunkt für die neue Partition fungiert. Wenn Sie das Verzeichnis beispielsweise `data` nennen möchten, geben Sie Folgendes ein:

```
mkdir /data
```

8 Mounten Sie die neue Partition mit folgendem Befehl im soeben erstellten Verzeichnis:

```
mount /dev/hda3 /data
```

9 Nehmen Sie gewünschte Änderungen an den Daten Ihres statischen Dateisystems vor, indem Sie die Datei `/etc/fstab` in einem verfügbaren Texteditor bearbeiten. Sie können dieser Datei z. B. folgende Zeichenfolge hinzufügen:

```
/dev/hda3 /data ext3 defaults 0 0
```

In dieser Zeichenfolge steht `/dev/hda3` für die soeben erstellte Partition, `/data` ist ein Mountpunkt für die neue Partition, und `Ext3` ist der Dateityp der neuen Partition. Die genaue Bedeutung anderer Elemente in dieser Zeichenfolge können Sie der Linux-Dokumentation für de Befehle `mount` und `fstab` entnehmen.

10 Speichern Sie die Datei `/etc/fstab`.

Erweitern einer vorhandenen Partition

Wenn Sie den nicht zugewiesenen Speicherplatz einer Partition hinzufügen möchten, die nicht die letzte Partition auf dieser virtuellen Festplatte ist, können Sie mit für diesen Zweck vorgesehenen Drittanbieteranwendungen (z. B. Acronis® Partition Expert) das Festplattenlaufwerk bequem neu ordnen, ohne die darauf gespeicherten Daten zu verlieren.

Netzwerkfunktionen in einer virtuellen Maschine

Parallels Desktop ermöglicht die Nutzung von drei Netzwerktypen in virtuellen Maschinen:

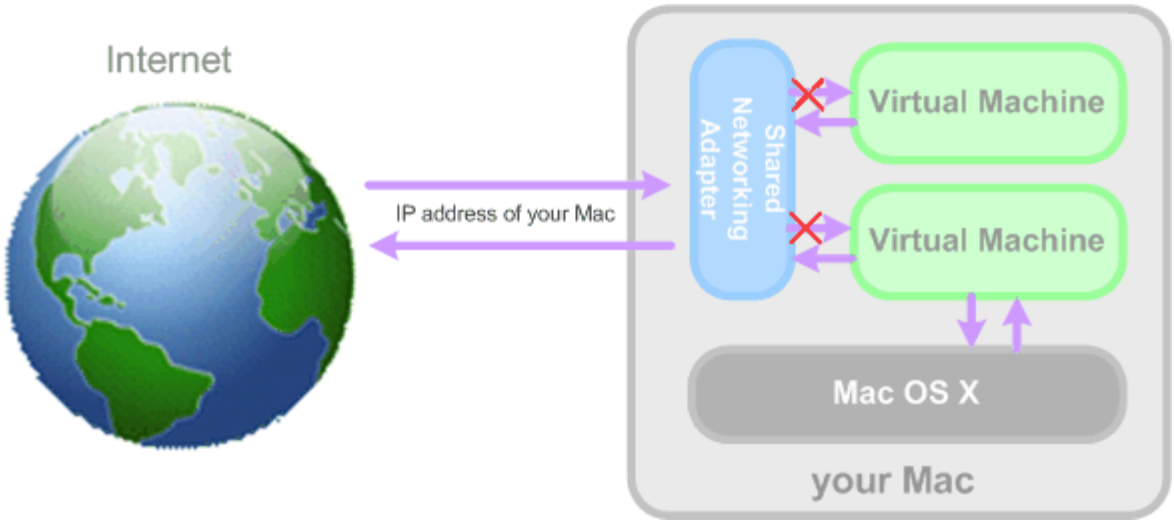
- Gemeinsames Netzwerk *(S. 233)*. Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine die aktuellen Netzwerkverbindungen des physischen Computers verwenden.
- Bridged Ethernet *(S. 235)*. Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine einen der Netzwerkadapter des physischen Computers verwenden. Damit wird sie in Ihrem Netzwerk als separater Computer angezeigt.
- Host-exklusives Netzwerk (S. 236). Bei diesem Netzwerktyp kann die virtuelle Maschine nur auf den physischen Computer und andere virtuelle Maschinen zugreifen, die sich auf diesem Computer befinden.

Standardmäßig benutzt die virtuelle Maschine das Gemeinsame Netzwerk (Shared Network), da sich dieser Typ am einfachsten konfigurieren lässt. Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen den Einbezug des Systemadministrators.

Ausführliche Informationen über diese Netzwerktypen und deren Konfiguration finden Sie in den folgenden Unterabschnitten.

Shared Network

Standardmäßig werden alle virtuellen Maschinen, die in den Modi *Windows Express* und *Typisch* erstellt wurden, so eingerichtet, dass sie im Modus Shared Network ausgeführt werden. In diesem Modus kann die virtuelle Maschine unter Verwendung der IP-Adresse des physischen Computers auf andere Computer im lokalen Netzwerk und im Internet zugreifen. Die virtuelle Maschine selbst besitzt keine eigene IP-Adresse im Netzwerk. In diesem Modus können Sie für eine auf dem Ihr Mac ausgeführte virtuelle Maschine auch Regeln für die Port-Weiterleitung (S. 57) festlegen, was besonders hilfreich ist, wenn Sie in den virtuellen Machinen HTTP-, FTP- oder andere Arten von Servern betreiben.



Der Modus Shared Network erfordert keine zusätzliche Konfiguration. Ist dieser Modus aktiviert, verwendet die virtuelle Maschine die aktuelle Netzwerkverbindung des physischen Computers.

Der Modus Shared Network ist in folgenden Fällen geeignet:

- Ihr Computer greift über ein Modem oder ein anderes Nicht-Ethernet-Gerät auf das Internet zu.
- Sie müssen von der virtuellen Maschine aus auf das Internet zugreifen, haben aber Bedenken wegen der Sicherheit.
- Bei der Nutzung des Modus Bridged Ethernet treten Probleme auf.

So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Shared Network-Modus

1 Öffnen Sie den Dialog , indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.

2 Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.

3 Im Bereich Netzwerkadapter wählen Sie den Shared Networking aus, den Sie verwenden möchten, aus der Liste Typ und prüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.

Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

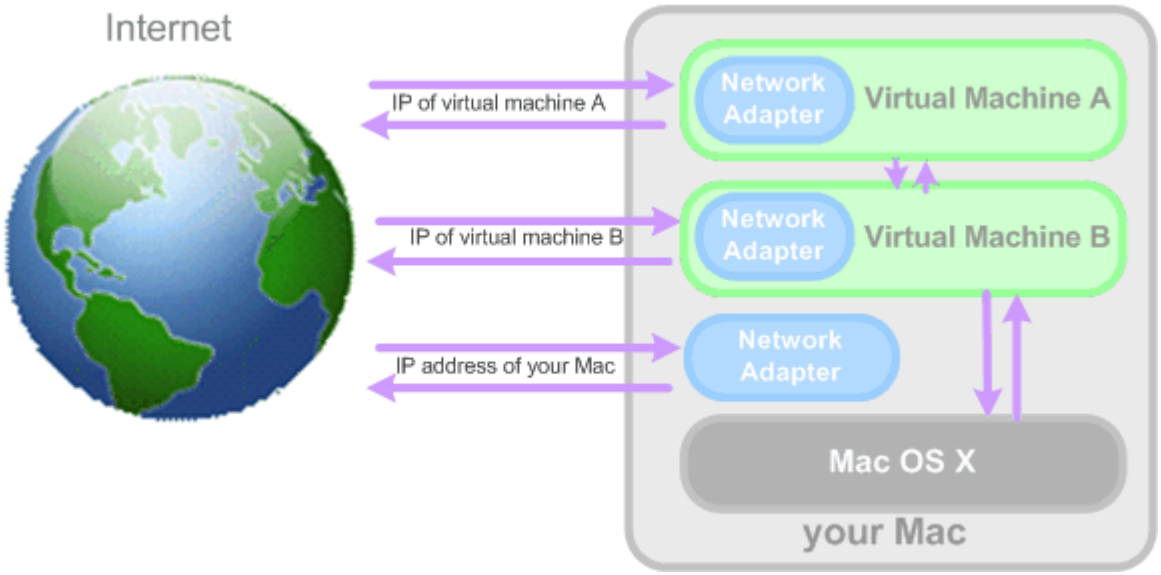
4 Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/auf der Website von Parallels.

Bridged Ethernet-Netzwerk

Wird die virtuelle Maschine im Modus Bridged Ethernet ausgeführt, erscheint sie als eigenständiger Computer mit eigener IP-Adresse und eigenem Netzwerknamen im Netzwerk.

Hinweis: Der Netzwerkmodus Bridged Ethernet ist komplexer als der Netzwerkmodus Shared Network (S. 233) und die ordnungsgemäße Einrichtung erfordert unter Umständen den Einbezug des Systemadministrators.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus

1 Öffnen Sie den Dialog , indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.

2 Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.

3 Im Bereich Netzwerkadapter wählen Sie den Adapter aus, den Sie verwenden möchten, aus der Liste Typ und prüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.

Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

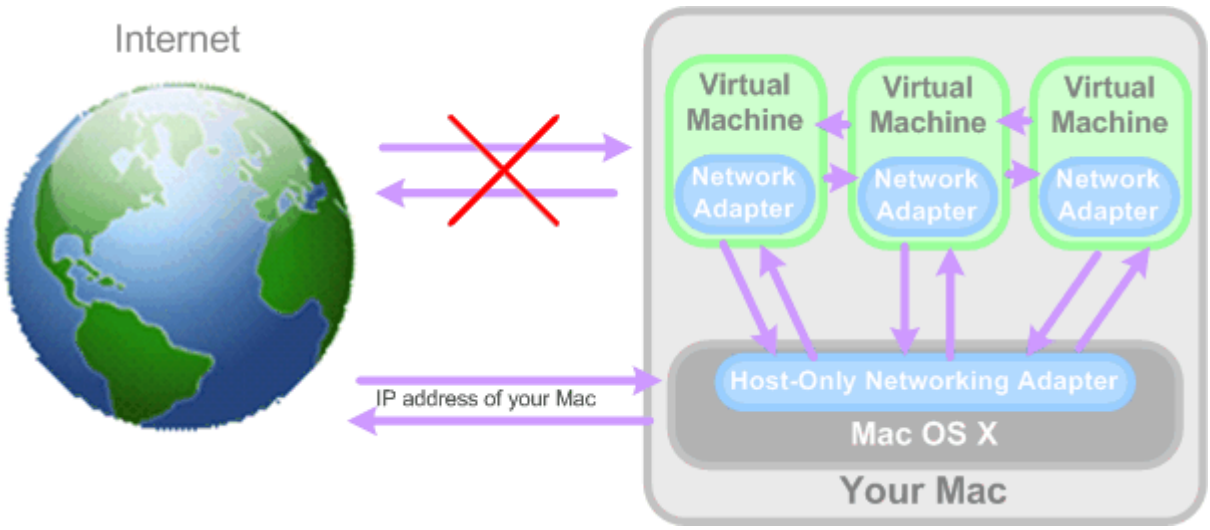
4 Klicken Sie auf OK.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Shared Network (S. 233) oder Host-exklusives Netzwerk (S. 236).

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/auf der Website von Parallels.

Host-exklusives Netzwerk

Parallels Desktop verfügt über ein geschlossenes Netzwerk, auf das nur das primäre Betriebssystem und die darin ausgeführten virtuellen Maschinen Zugriff haben. Das primäre Betriebssystem ist mit diesem Netzwerk über den Host-exklusiven Netzwerkadapter von Parallels verbunden, der bei der Installation von Parallels Desktop automatisch auf dem physischen Computer erstellt wurde. Die Adressen der virtuellen Maschinen, die mit diesem Netzwerk verbunden sind, werden vom Parallels-DHCP-Server bereitgestellt.



So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für die Ausführung im Host-only-Netzwerkmodus

1. Öffnen Sie den Dialog , indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.
2. Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.
3. Im Bereich Netzwerkadapter wählen Sie den Host-exklusiven Adapter aus, den Sie verwenden möchten, aus der Liste Typ und prüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.

Hinweis: Im Feld MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse ändern, die der virtuellen Maschine zurzeit zugeordnet ist. MAC-Adressen werden automatisch bei der Erstellung der virtuellen Maschine generiert. Sie können jedoch die Standard-MAC-Adresse ändern, indem Sie einen anderen Wert in das Feld MAC-Adresse eingeben oder auf die Taste Generieren klicken. Bei der Eingabe einer neuen MAC-Adresse sollten Sie darauf achten, dass sie in Ihrem Netzwerk eindeutig ist.

---

4. Klicken Sie auf OK.

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/auf der Website von Parallels.

Verwenden von WiFi auf einer virtuellen Maschine

Parallels Desktop bietet Ihnen die Möglichkeit, die virtuelle Maschine mit einem kabellosen Netzwerk zu verbinden.

Im Bridged Ethernet-Modus (S. 235) können Sie eine WiFi-Verbindung einrichten und kabellos auf das Internet zugreifen. Wird die virtuelle Maschine in diesem Modus ausgeführt, erscheint sie als eigenständiger Computer mit eigener IP-Adresse und eigenem Netzwerknamen im Netzwerk.

So konfigurieren Sie die virtuelle Maschine für den Zugriff auf das Internet über WiFi

1 Öffnen Sie den Dialog , indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.

2 Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.

3 Wählen Sie Bridged Networking > AirPort aus der Liste Typ und prüfen Sie, ob die Option Verbunden aktiviert ist.

4 Klicken Sie auf OK.

Nach der Durchführung dieser Schritte kann die virtuelle Maschine über den AirPort-Adapter des Mac eine Verbindung zum Internet herstellen.

Wenn die virtuelle Maschine nicht für die Ausführung im Bridged Ethernet-Modus konfiguriert werden kann, können Sie einen anderen Netzwerkmodus in Betracht ziehen: Shared Network (S. 233) oder Host-exklusives Netzwerk (S. 236).

Informationen zur Behebung von Netzwerkproblemen finden Sie in der Parallels Wissensdatenbank http://kb.parallels.com/auf der Website von Parallels.

Bridging einer virtuellen Maschine auf VLAN

Falls Ihr Mac Mitglied eines VLAN-Netzwerks (Virtual Local Area Network) ist, ermöglicht Ihnen Parallels Desktop die auf Ihrem Mac ausgeführten virtuellen Maschinen mit diesem VLAN zu verbinden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine mit VLAN zu verbinden :

1 Öffnen Sie den Dialog , indem Sie im Menü Virtuelle Maschine den Befehl Konfigurieren wählen.

2 Wählen Sie in der Liste Hardware den Eintrag Netzwerkadapter.

3 Wählen Sie Bridged Networking > VLAN aus der Liste Typ und prüfen Sie, ob die Option Verbunden akiviert ist.

4 Klicken Sie auf OK.

Für die virtuelle Maschine wird eine überbrückte Verbindung mit dem gewünschten VLAN hergestellt.

KAPITEL 9

Verwalten von virtuellen Maschinen

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur Änderung der Konfiguration der virtuellen Maschine und zum Festlegen von Benutzereinstellungen für eine bestimmte virtuelle Maschine sowie für alle virtuellen Maschinen.

In diesem Kapitel

Klonen einer virtuellen Maschine 239
Eine virtuelle Maschine entfernen..... 241
Arbeiten mit Vorlagen von virtuellen Maschinen..... 242
Erstellen eines Backups von einer virtuellen Maschine..... 247
Virtuelle Festplatten komprimieren 249
Verwalten von virtuellen Maschinen über iPhone 250

Klonen einer virtuellen Maschine

Mit dem Assistenten Virtuelle Maschine klonen können Sie eine exakte Kopie Ihrer virtuellen Maschine erstellen. Der Klon ist eine eigenständige virtuelle Maschine und verfügt über ebenso viele virtuelle Festplatten wie die ursprüngliche virtuelle Maschine. Der Assistent speichert die geklonte virtuelle Maschine in einem Standardordner, den Sie bei Bedarf ändern können.

Im Klon der virtuellen Maschine besitzen alle Geräte, Treiber und Images der virtuellen Festplatten denselben Namen wie in der ursprünglichen virtuellen Maschine. Alle Verbindungen zwischen den Geräten in der geklonten virtuellen Maschine entsprechen denen der ursprünglichen virtuellen Maschine.

Wenn ein Gerät in der ursprünglichen virtuellen Maschine mit einer externen Ressource verbunden war, wird dieses Gerät im Klon mit derselben Ressource verbunden. Die einzige Ausnahme bilden Protokolldateien von seriellen und parallelen Ports. Wenn solche Dateien von der ursprünglichen virtuellen Maschine verwendet werden, erstellt Parallels Desktop für den Klon einen neuen Satz leerer Protokolldateien.

Wenn die ursprüngliche virtuelle Maschine über eine Snapshot-Struktur verfügte, weist der Klon der virtuellen Maschine dieselbe Snapshot-Struktur auf.

Wenn in der ursprünglichen Konfiguration ein Netzwerkadapter aktiviert war, generiert Parallels Desktop eine neue MAC-Adresse für den Klon.

Sie können einen Klon auch klonen und ihm einen eindeutigen Namen zuweisen. Dieser neue Klon besitzt dieselbe Konfiguration und die gleichen eingebundenen Geräte wie der erste Klon.

Im Unterschied zu Snapshots (S. 254) werden eine virtuelle Maschine und ihre Klone eigenständig benutzt und es gibt keinerlei Verbindung zwischen ihnen, nachdem der Klon erstellt wurde. Eine virtuelle Maschine, von der Klone erstellt wurden, kann ohne jegliche Auswirkungen auf diese Klone gelöscht werden.

Stellen Sie vor dem Klonen einer virtuellen Maschine Folgendes sicher:

- Die virtuelle Maschine ist ausgeschaltet. Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, steht der Befehl Klonen im Menü Datei nicht zur Verfügung.
- Die virtuelle Maschine verfügt über ein Gastbetriebssystem. Ohne Gastbetriebssystem kann eine virtuelle Maschine nicht geklont werden.

So erstellen Sie einen Klon einer virtuellen Maschine:

1. Öffnen Sie die virtuelle Maschine, die geklont werden soll.
2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl Klonen. Das Fenster des Assistenten Virtuelle Maschine klonen wird angezeigt. Wenn das Fenster Einführung in Zukunft nicht mehr angezeigt werden soll, markieren Sie die Option Einführung immer überspringen. Klicken Sie auf Fortfahren.
3. Geben Sie im Fenster Name und Ort den Namen und Ordner für den Klon der virtuellen Maschine an. Der Assistent schlägt einen Namen vor, in dem zum Namen der ursprünglichen virtuellen Machine der Zusatz `Kopie von` hinzugefügt wird. Bei Bedarf können Sie einen anderen Namen angeben, der jedoch nicht länger sein darf als 50 Zeichen.

Zur Vorgabe des Speicherortes für den Klon der virtuellen Maschine klicken Sie auf Weitere Optionen und geben den Ort in das Feld VM-Dateien in folgendem Ordner sichern an oder Sie klicken auf Wählen, um den Klon der virtuellen Maschine zu suchen.

Wenn Sie schnell auf den Klon der virtuellen Maschine zugreifen möchten, markieren Sie die Option Symbol auf dem Desktop anlegen unter dem Feld VM-Dateien in folgendem Ordner sichern.

Um den neu erstellten Klon der virtuellen Maschine direkt nach dem Erstellen zu testen, markieren Sie die Option Kopie automatisch in neuem Fenster öffnen.

Klicken Sie auf Klonen, um mit dem Klonen der virtuellen Maschine zu beginnen.

4 Das Fenster Klonen abgeschlossen informiert Sie darüber, dass das Kopieren erfolgreich abgeschlossen wurde und die neue virtuelle Maschine fertig gestellt ist. Zum Schließen des Assistenten klicken Sie auf Fertig.

Eine virtuelle Maschine entfernen

Entfernen einer virtuellen Maschine aus der Liste

Wenn eine virtuelle Maschine nicht mehr benötigt wird, können Sie sie aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels entfernen. Bei Bedarf können Sie sie später wieder zur Liste hinzufügen (S. 108).

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine aus der Liste zu entfernen:

- Bewegen Sie die virtuelle Maschine aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels.
- Klicken Sie in der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf Datei behalten.

Virtuelle Maschine vom Mac löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine endgültig vom Mac zu entfernen:

- Klicken Sie in der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf In den Papierkorb.
- Löschen Sie die Dateien manuell von der Festplatte. Die Dateien der virtuellen Maschine werden standardmäßig in folgendem Ordner gesichert: `/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/`. Jede virtuelle Maschine wird durch eine PVM-Datei vertreten.

Achtung! Bevor Sie eine virtuelle Maschine löschen, entfernen Sie sie bitte aus der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels und achten Sie darauf, dass keine ihrer Dateien (wie die virtuelle Festplatte) von anderen virtuellen Maschinen verwendet wird.

Arbeiten mit Vorlagen von virtuellen Maschinen

Parallels Desktop erleichtert die Arbeit mit virtuellen Maschinen durch die Möglichkeit, Vorlagen von Parallels virtuelle Maschine zu erstellen.

Eine Vorlage verfügt wie eine virtuelle Maschine über bestimmte Hardware und ein Betriebssystem sowie darin installierte Software. Der einzige Unterschied zu einer Virtual Maschine besteht darin, dass sie nicht gestartet werden kann. Eine Vorlage lässt sich einfach in eine gewöhnliche virtuelle Maschine konvertieren und umgekehrt.

Von einer einzigen Vorlage können Sie so viele virtuellen Maschinen erstellen, wie Sie brauchen und der Speicherplatz auf der Festplatte des Mac erlaubt. Die so erstellten virtuellen Maschinen verfügen über dieselbe Hardware-Konfiguration, dasselbe Betriebssystem und dieselbe Software wie die Vorlage.

Sie können eine vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertieren oder einen Klon von der virtuellen Maschine erstellen und diesen dann als Vorlage verwenden, so dass die ursprüngliche virtuelle Maschine weiterhin benutzt werden kann.

Erstellen einer Vorlage für eine virtuelle Maschine

Wenn Sie mehrere virtuelle Maschinen mit einer ähnlichen Konfiguration erstellen möchten, können Sie eine Vorlage für eine virtuelle Maschine erstellen und die neuen virtuellen Maschinen dann mit dieser Vorlage erstellen.

Eine Vorlage für eine virtuelle Maschine kann auf zwei Wegen erstellt werden:

- Vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage für eine virtuelle Maschine konvertieren.
- Vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage für eine virtuelle Maschine klonen.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertieren, ändert sich das Symbol des Betriebssystems dieser virtuellen Maschine in der Liste der virtuellen Maschinen in ein Vorlagensymbol und die virtuelle Maschine steht dann nur noch als Vorlage zur Verfügung. Als virtuelle Maschine kann sie dann nicht mehr ausgeführt werden.

Wenn Sie eine virtuelle Maschine nicht in eine Vorlage konvertieren möchten, aber eine Kopie mit derselben Konfiguration benötigen, können Sie aus dieser virtuellen Maschine einen Klon erstellen und diesen dann als Vorlage verwenden.

So wird eine vorhandene virtuelle Maschine in eine Vorlage konvertiert:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste der virtuellen Machinen von Parallels eine virtuelle Maschine aus, die in eine Vorlage konvertiert werden soll.
3. Wählen Sie In Vorlage konvertieren im Menü Datei.
4. Die virtuelle Maschine wird in eine Vorlage umgewandelt und erhält ein neues Symbol, das sie als Vorlage kennzeichnet.

So wird eine virtuelle Maschine in eine Vorlage geklont:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste der virtuellen Maschinen von Parallels die virtuelle Maschine aus, die geklont werden soll.
3. Starten Sie den Assistenten In VM-Vorlage klonen über den Befehl In Vorlage klonen im Menü Datei.
4. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Fortfahren. Wenn dieses Fenster beim nächsten Aufruf des Assistenten nicht angezeigt werden soll, markieren Sie die Option Einführung immer überspringen.
5. Geben Sie im Fenster Name und Ort den Namen und Speicherort der Vorlage für die virtuelle Maschine an und klicken Sie auf Klonen. Bei Bedarf können Sie den Speicherort mit der Taste Wählen ändern.

   Die Vorlagendateien der virtuellen Maschine werden standardmäßig in folgendem Ordner auf dem Mac gespeichert: `/Benutzer/Benutzername/Dokumente/Parallels/<Name der VM-Vorlage>/.`

6 Klicken Sie im Fenster Erstellen abgeschlossen auf Fertig, um den Assistenten zu schließen.

Bereitstellen einer VM-Vorlage

Die VM-Vorlage kann nicht als virtuelle Maschine ausgeführt werden. Zum Ausführen der Vorlage als virtuelle Maschine müssen Sie eine virtuelle Maschine mit derselben Konfiguration wie die Vorlage erstellen.

Es gibt zwei Optionen zum Erstellen einer virtuellen Maschine aus einer Vorlage:

- Konvertieren Sie eine Vorlage in eine virtuelle Maschine.
- Stellen Sie eine Vorlage für eine virtuelle Maschine bereit.

Wenn Sie eine VM-Vorlage in eine virtuelle Maschine konvertieren, wird das zugehörige Symbol aus der Vorlagenliste in die Liste der virtuellen Maschinen verschoben, sodass Sie die konvertierte Vorlage als virtuelle Maschine verwenden können.

Wenn Sie eine VM-Vorlage für eine virtuelle Maschine bereitstellen, wird mit dem Assistenten VM-Vorlage bereitstellen eine neue virtuelle Maschine erstellt, die Vorlage wird jedoch nicht aus der Vorlagenliste entfernt.

So konvertieren Sie eine VM-Vorlage in eine virtuelle Maschine:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste von Parallels virtuelle Maschinen die in eine virtuelle Maschine zu konvertierende VM-Vorlage aus.
3. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option In virtuelle Maschine konvertieren oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorlagensymbol, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl In virtuelle Maschine konvertieren.
4. Die VM-Vorlage wird in eine virtuelle Maschine konvertiert, und das zugehörige Symbol ändert sich entsprechend.

So stellen Sie eine VM-Vorlage für eine neue virtuelle Maschine bereit:

1. Starten Sie Parallels Desktop.
2. Wählen Sie in der Liste von Parallels virtuelle Maschinen die für eine virtuelle Maschine bereitzustellende VM-Vorlage aus.
3. Starten Sie den Assistenten VM-Vorlage bereitstellen, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option In virtueller Maschine bereitstellen wählen.
4. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Fortfahren. Wenn dieses Fenster beim nächsten Aufrufen des Assistenten nicht angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Option Einführung immer überspringen.
5. Geben Sie im Fenster Name und Ort den Namen und Speicherort der VM-Vorlage an, und klicken Sie auf Bereitstellen. Sie können den Speicherort mit der Taste Wählen ändern.

   Per Voreinstellung werden die VM-Dateien auf Ihrem Mac im folgenden Ordner gespeichert: `/Benutzer/Benutzername/Dokumente/Parallels/<Name der VM-Vorlage>/.`

   Wenn das Symbol der neu erstellten virtuellen Maschine auf Ihrem Desktop angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Option Symbol auf dem Desktop anlegen.

Wenn Sie mit der virtuellen Maschine nach dem Erstellen sofort arbeiten möchten, aktivieren Sie die Option Kopie automatisch in neuem Fenster öffnen.

6 Klicken Sie im Fenster Bereitstellen abgeschlossen auf Fertig, um den Assistenten zu schließen.

Die neue virtuelle Maschine besitzt dieselbe Konfiguration wie die ursprüngliche Vorlage.

Erstellen eines Backups von einer virtuellen Maschine

Die meisten Leute denken erst über regelmäßige Backups nach, wenn sie mit ernsthaftem Datenverlust konfrontiert werden. Schützen Sie sich vor derartigem Datenverlust und entwickeln Sie Ihre eigene Backup-Strategie. Bei virtuellen Maschinen können genau wie bei normalen Computern Abstürze vorkommen.

Anhand einer oder mehrerer der folgenden Methoden können Sie ein Backup Ihrer virtuellen Maschine erstellen:

- Kopieren Sie die Dateien der virtuellen Maschine manuell.
- Klonen Sie die virtuelle Maschine unter Verwendung des Assistenten Virtuelle Maschine klonen (S. 239). Geben Sie dem Klon einen aussagekräftigen Namen und sichern Sie ihn an einem eigens für Backups vorgesehenen Speicherort.
- Nehmen Sie die Dateien der virtuellen Maschine in die automatischen Backups von Time Machine auf und bearbeiten Sie dazu in der Konfiguration der virtuellen Maschine die Allgemeinen Einstellungen (S. 168).
- Benutzen Sie Programme anderer Hersteller wie z. B. Acronis True Image.

Dateien der virtuellen Maschine kopieren.

Suchen Sie Ihre virtuelle Maschine im Finder und erstellen Sie eine Backup-Kopie der Datei der virtuellen Maschine (.PVM).

1. Klicken Sie in der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden. Gehen Sie im Finder zu dem Ordner, in dem die virtuelle Maschine gesichert ist.
2. Suchen Sie die PVM-Datei der virtuellen Maschine.

Hinweis: Bei der PVM-Datei handelt es sich um ein Paket mit der Konfigurationsdatei der virtuellen Maschine (.PVS), der virtuellen Festplatten-Datei (.HDD) sowie anderen Dateien. Weitere Informationen über die Dateien von virtuellen Maschinen finden Sie unter Virtuelle Maschine von Parallels (S. 13).

3 Kopieren Sie die PVM-Datei der virtuellen Maschine an einen sicheren Ort.

Virtuelle Maschine klonen

Mit dem Assistenten Virtuelle Maschine klonen können Sie einen vollständigen Klon der virtuellen Maschine erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Virtuelle Maschine klonen (S. 239).

Backup der virtuellen Maschine mit Time Machine

Wenn Sie das Backup Ihrer virtuellen Maschine mit Time Machine erstellen, wird die PVM-Datei Ihrer virtuellen Machine automatisch in einem Backup mit anderen in Mac OS gesicherten Dateien gespeichert. In diesem Fall werden auch die auf der Festplatte der virtuellen Maschine gespeicherten Dateien gesichert, da die virtuelle Festplatten-Datei (.HDD) in der Paketdatei der virtuellen Maschine (.PVM) enthalten ist.

Achtung: Time Machine-Backups sind nur dann wirklich sicher, wenn die virtuellen Maschinen von Parallels während des Backups angehalten oder in Standby geschaltet wurden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um bestimmte Dateien aus Windows wiederherzustellen:

1 Suchen Sie die Backup-Kopie der PVM-Datei der virtuellen Maschine.

2 Klicken Sie mit rechts auf die Datei und wählen Sie Paketinhalt zeigen.

3 Klicken Sie im Fenster mit den Inhalten der virtuellen Maschine mit rechts in die virtuelle Festplatten-Datei (.HDD), die normalerweise den Namen `<VirtuelleMaschineName>.hdd` trägt, und wählen Sie Öffnen mit > Parallels Mounter.

4 Mit Parallels Mounter können Sie die Inhalte der Festplatte Ihrer virtuellen Maschine nach den Dateien durchsuchen, die wiederhergestellt werden sollen.

Weitere Informationen über Parallels Mounter finden Sie unter Parallels Mounter verwenden (S. 272).

Backup-Programme anderer Hersteller verwenden

Bei Bedarf können Sie auch jedes andere Backup-Programm eines anderen Herstellers verwenden. Registierte Benutzer von Parallels Desktop können kostenlos Acronis True Image Home benutzen, um Backups der virtuellen Maschinen zu erstellen. Laden Sie dieses Programm im Parallels Download Center (http://www.parallels.com/en/download/) herunter.

Virtuelle Festplatten komprimieren

Wenn Sie eine expandierende (S. 222) virtuelle Festplatte in der virtuellen Maschine verwenden, nimmt die Größe der Imagedatei auf der physischen Festplatte zu, je mehr Daten zur virtuellen Festplatte hinzugefügt werden. Beim Löschen von Daten auf der virtuellen Festplatte wird zwar nicht genutzter Speicherplatz freigegeben, doch der Speicherplatz, den die virtuelle Maschine auf der Festplatte des Mac belegt, verringert sich nicht. Um ungenutzten Speicherplatz wieder an den Mac frei zugeben, können Sie die virtuelle Festplatte komprimieren. Die Größe der virtuellen Festplatte wird verringert und es steht mehr freier Speicherplatz auf Ihrer Mac-Festplatte zur Verfügung.

Sie können virtuelle Festplatten entweder *manuell* oder *automatisiert* komprimieren:

- Um eine virtuelle Festplatte zu komprimieren, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren und klicken Sie auf Hardware, öffnen Sie die Einstellungen für die Festplatte (S. 210) und klicken Sie auf Komprimieren.
- Um nicht genutzten Speicherplatz in regelmäßigen Abständen wieder auf dem Mac verfügbar zu machen, klicken Sie auf die Option Automatisch komprimieren. Die virtuelle Festplatte im expandierenden Format wird zwei Mal täglich überprüft und wenn der ungenutzte Platz mehr als 50 Prozent der Festplattengröße einnimmt, dann wird die Festplatte komprimiert und die Dateigröße der Festplatte wird reduziert. Die Option Automatisch komprimieren kann für alle Festplatten einer virtuellen Maschine in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Optimierung (S. 173) aktiviert werden.

Hinweis: Komprimierung von virtuellen Festplatten kann für Windows virtuelle Maschinen nur ohne Snapshots (S. 254) durchgeführt werden und wenn die Option Rückgängig-Datenträger (S. 193) deaktiviert wurde.

Verwalten von virtuellen Maschinen über iPhone

Mit dem Programm Parallels Mobile können Sie Ihre virtuelle Maschine starten, anhalten und in den Standby-Modus versetzen oder einfach den Desktop direkt über Ihr iPhone anzeigen, wenn der Ihr Macs nicht erreichbar ist. Verbinden Sie Ihr iPhone einfach mit dem Internet, starten Sie das Programm Parallels iPhone und stellen Sie eine Verbindung mit dem Ihr Mac her.

Bevor Sie Ihr iPhone mit Parallels Desktop auf dem Ihr Mac verbinden:

- Aktivieren Sie die Option Verbindungen von iPhone zulassen im Bereich Allgemein der Parallels Desktop Einstellungen (S. 45).
- Informieren Sie sich bei Ihrem Systemadministrator oder Internet-Provider über die externe IP-Adresse des Ihr Macs.
- Überprüfen Sie die Kurzform Ihres Benutzernamens durch Eingabe des folgenden Befehls im Terminal:

```
whoami
```

- Achten Sie darauf, dass der Port 64001 nicht durch die Firewall blockiert wird. (Diese Maßnahme ist optional, da Firewalls den Port 64001 normalerweise nicht blockieren.) Port 64001 wird von Parallels Desktop für externe Verbindungen benutzt.

Parallels Mobile installieren

Das Programm Parallels iPhone kann kostenlos im App Store heruntergeladen werden und wird wie jedes andere iPhone-Programm installiert. Suchen Sie im App Store einfach nach Parallels Mobile.

Parallels Mobile starten

Starten Sie das Programm Parallels iPhone mit einem Kilck in das entsprechende Symbol auf dem Startbildschirm des iPhone.

Ihr Mac zur Host-Liste hinzufügen

1. Starten Sie das Programm Parallels iPhone und klicken Sie in die Taste Hinzufügen .
2. Geben Sie die IP-Adresse des Ihr Mac, Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.
   - Host. Geben Sie in dieses Feld die externe IP-Adresse des Ihr Macs ein.

   Hinweis: Parallels Desktop benutzt für externe Verbindungen den Port 64001. Dieser Port wird von Firewalls normalerweise nicht blockiert.

   - Benutzername. Geben Sie in dieses Feld die Kurzform Ihres Benutzernamens ein.
   - Kennwort. Geben Sie in dieses Feld Ihr Kennwort ein und bestimmen Sie, ob es für zukünftige Verbindungen gesichert werden soll.

   Klicken Sie in Sichern.

Hinweis: Der Computer, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, muss eingeschaltet sein und über eine stabile Internetverbindung verfügen.

3 Wenn die Verbindung zum Ihr Mac hergestellt ist, wird sie zur Liste der Hosts hinzugefügt.

Anzeigen und Verwalten Ihrer virtuellen Maschine

1 Wählen Sie den Ihr Mac in der Liste Hosts. Daraufhin wird eine Liste mit den auf dem Ihr Macs verfügbaren virtuellen Maschinen geöffnet.

2 Die Liste der virtuellen Maschinen enthält die Namen der auf dem Ihr Mac verfügbaren virtuellen Maschinen sowie die in den virtuellen Maschinen installierten Betriebssysteme. Die momentan ausgeführten virtuellen Maschinen werden durch folgendes Symbol gekennzeichnet: ⏻

Wählen Sie eine virtuelle Maschine in der Liste aus, um das zugehörige Konsolenfenster einzublenden.

3 Das Erscheinungsbild des Konsolenfensters der virtuellen Maschine hängt ab von ihrem aktuellem Status:

- Wenn die virtuelle Maschine ausgeführt wird, erscheint ein Live-Screenshot. Zur Aktualisierung des Screenshots klicken Sie in die Taste Aktualisieren .
- Wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird, ist ihr Bildschirm schwarz.
- Befindet sich die virtuelle Maschine im Standby- oder Pause-Modus, wird ihr Bildschirm abgeblendet dargestellt.

Carrier
12:24 PM
Virtual Machines
WinXP Professional SP3
Windows XP
This is a description for this virtual machine. Not every virtual machine will have a description. The presence of a description affects the layout of this view.

Verwenden Sie zum Verwalten Ihrer virtuellen Maschine die Tasten der Symbolleiste, die den jeweiligen Aktionen entsprechen, die mit dieser virtuellen Maschine durchgeführt werden sollen.

- - Mit dieser Taste starten Sie die virtuellen Maschine, wenn sie nicht ausgeführt wird, bzw. schalten sie aus, wenn sie gerade ausgeführt wird.
- - Mit dieser Taste können Sie die virtuelle Maschine zurücksetzen.
- - Mit dieser Taste können Sie die virtuelle Maschine in den Standby-Modus versetzen. Wenn die virtuelle Maschine in den Standby-Modus versetzt wird, ändert sich das Aussehen dieser Taste so . Klicken Sie in diese Taste, um die virtuelle Maschine fortzusetzen.
- - Mit dieser Taste können Sie die virtuelle Maschine in den Pause-Modus versetzen. Wenn die virtuelle Maschine in den Pause-Modus versetzt wird, ändert sich das Erscheinungsbild der Taste so . Klicken Sie in diese Taste, um die virtuelle Maschine fortzusetzen.

- - Mit dieser Taste können Sie den Live-Screenshot der virtuellen Maschine aktualisieren.

Zur Überwachung der in der virtuellen Maschine laufenden Programme und Prozesse müssen Sie die Taste Aktualisieren benutzen, da der Bildschirm der virtuellen Maschine nur manuell aktualisiert werden kann.

Klicken Sie auf Virtuelle Maschinen, um zur Liste der virtuellen Maschinen zurückzukehren.

Problemlösung bezüglich der Firewall und Netzwerk-Probleme

Firewall-Einstellungen bearbeiten

Die für das Firewall-Programm benötigten Einstellungen hängen ab vom Typ der verwendeten Firewall:

- Firewall-Programm (auf Mac OS X Leopard). Gehen Sie zu Allgemeine Einstellungen > Sicherheit > Firewall und lassen Sie eingehende Verbindungen für Parallels Desktop zu.
- IPFW. Überprüfen Sie die Liste der Firewall-Regeln und fügen Sie eine neue Regel hinzu, die von jedem Standort TCP-Verbindungen am Port 64001 zulässt.
- Intego NetBarrier. Erstellen Sie eine neue Regel, die eingehende Verbindungen aus dem Internet (Quelle) in Parallels Desktop (Dienst) auf dem Mac (Ziel) zulässt.

Bitte wenden Sie sich vor der Konfiguration der Firewall an Ihren Systemadministrator.

Einrichtung einer VPN-Verbindung vom iPhone

Wenn sich Ihr Computer hinter NAT befindet und Sie einen VPN-Zugang zu Ihrem LAN besitzen, können Sie sich anhand folgender Online-Quellen über die Einrichtung einer VPN-Verbindung mit einem iPhone informieren:

- http://support.apple.com/kb/HT1424 (http://support.apple.com/kb/HT1424)
- http://www.apple.com/iphone/enterprise/integration.html (http://www.apple.com/iphone/enterprise/integration.html)
- http://manuals.info.apple.com/en_US/iPhone_User_Guide.pdf (http://manuals.info.apple.com/en_US/iPhone_User_Guide.pdf)

Wenn sich Ihr Computer hinter NAT befindet und Sie keinen VPN-Zugang zu Ihrem LAN besitzen, richten Sie auf Ihrem Router Regeln für die Port-Weiterleitung ein, um TCP-Verkehr von einem bestimmten Port auf Ihrem Router an den Port 64001 Ihres Mac weiterzuleiten. Wenn Sie auf mehrere Macs zugreifen möchten, erstellen Sie für jeden Mac eine eigene Port-Weiterleitungsregel.

Auf der folgenden Website finden Sie Informationen über die Einrichtung der Port-Weiterleitung für Router/Firewall: http://www.portforward.com/guides.htm (http://www.portforward.com/guides.htm)

Bitte wenden Sie sich vor der Konfiguration des Routers an Ihren Systemadministrator und informieren Sie sich in der Anleitung zur Router-Konfiguration.

KAPITEL 10

Arbeiten mit Snapshots

Bei einem Snapshot handelt es sich um einen zu einem bestimmten Zeitpunkt gesicherten Zustand der Virtuelle Maschine. Snapshots können während der Ausführung der Virtuelle Maschine manuell oder automatisch erstellt werden. Nach dem Erstellen eines Snapshots können Sie die Nutzung der Virtuelle Maschine fortsetzen und während der Arbeit jederzeit zum erstellten Snapshot zurückkehren.

Snapshots werden in Mac OS im Paket der Virtuelle Maschine (S. 13) im Unterordner `Snapshots` gesichert. Zu jedem Snapshot gehören mehrere Dateien wie die Datei `.sav`, die den Zustand der Virtuelle Maschine dokumentiert, die Datei `.mem` mit dem Speicherabbild der Virtuelle Maschine sowie weitere Dateien für die virtuelle Festplatte.

Hinweis: Snapshots sind keine Backup-Kopien Ihrer Virtuelle Maschine. Ohne die Virtuelle Maschine können sie nicht benutzt werden und sie lassen sich auch nicht aus dem Paket der Virtuelle Maschine entfernen.

Das Anfertigen von Snapshots kann in folgenden Fällen sinnvoll sein:

- Bei der Konfiguration einer Software, die zahlreiche Einstellungen erfordert, kann es sinnvoll sein, die einzelnen Einstellungen vor der endgültigen Auswahl zu testen. Zum Test dieser Einstellungen erstellen Sie an bestimmten wichtigen Stellen jeweils einen Snapshot.
- Snapshots sind auch nützlich zur Kennzeichnung von Meilensteinen im Verlauf eines Entwicklungsprozesses. Wenn irgendetwas schiefgeht, kehren Sie einfach zu einem früheren Zustand zurück oder erstellen eine Abzweigung von Snapshots, die bei diesem bestimmten Meilenstein beginnt.

Hinweis: Snapshots können nicht erstellt werden für Virtuelle Maschines, die die Boot Camp-Partition verwenden.

In diesem Kapitel

Erstellen von Snapshots 255
Snapshots verwalten 256

Erstellen von Snapshots

Sie erstellen einen Snapshot, während die virtuelle Maschine ausgeführt bzw. nicht ausgeführt wird oder sich im Pausen-Modus befindet. Wenn die virtuelle Maschine beim Erstellen eines Snapshots ausgeführt wird, wird sie dadurch nicht angehalten, das Erstellen kann jedoch etwas länger dauern, als wenn die virtuelle Maschine nicht ausgeführt wird. In der Snapshot-Baumstruktur stellt das Snapshot-Symbol der ausgeführten virtuellen Maschine den Bildschirm des Gastbetriebssystems dar. Snapshots können manuell und automatisch erstellt werden.

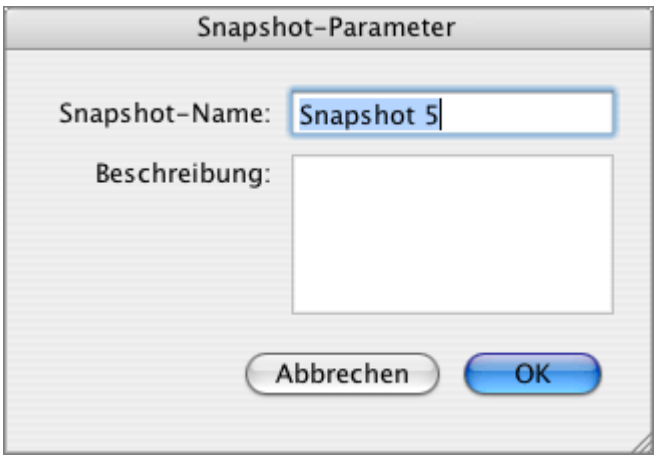
So erstellen Sie Snapshots manuell:

1. Starten Sie Parallels Desktop, und wählen Sie in der Liste Parallels virtuelle Maschinen eine virtuelle Maschine aus.
2. Wenn ein Snapshot einer nicht ausgeführten virtuellen Maschine erstellt werden soll, wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot erstellen.

   Wenn Sie einen Snapshot einer ausgeführten virtuellen Maschine erstellen möchten, starten Sie die virtuelle Maschine mit der Taste Start und wählen im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot erstellen. Wenn im Hauptfenster der virtuellen Maschine die Snapshot-Tasten auf der Symbolleiste verfügbar sind, können Sie auch diese verwenden. Informationen zum Anpassen Ihrer Symbolleiste finden Sie im Abschnitt Anpassen der Symbolleiste (S. 44).

   Hinweis: Sie können zum Erstellen eines Snapshots auch Snapshot-Manager verwenden. Öffnen Sie hierzu einfach Snapshot-Manager, und klicken Sie auf die Taste Neu. Es wird ein neuer Snapshot erstellt.

3. Im Fenster Snapshot-Parameter können Sie einen Namen und eine kurze Beschreibung für den Snapshot eingeben. Diese Informationen und das Erstelldatum des Snapshots sind im Snapshot-Manager verfügbar, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf ein Snapshot-Symbol zeigen. Klicken Sie auf OK, um das Erstellen eines Snapshots der virtuellen Maschine zu starten.



Nach dem Erstellen des Snapshots können Sie mit dem aktuellen Zustand Ihrer virtuellen Maschine weiterarbeiten oder einen der zugehörigen Snapshots verwenden.

Zum Zugreifen auf einen erstellten Snapshot öffnen Sie Snapshot-Manager, indem Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot-Manager wählen oder im Hauptfenster der virtuellen Maschine in der Symbolleiste auf das Symbol für Snapshot-Manager klicken.

Zum automatischen Erstellen von Snapshots konfigurieren Sie die SmartGuard-Einstellungen (S. 191).

Snapshots verwalten

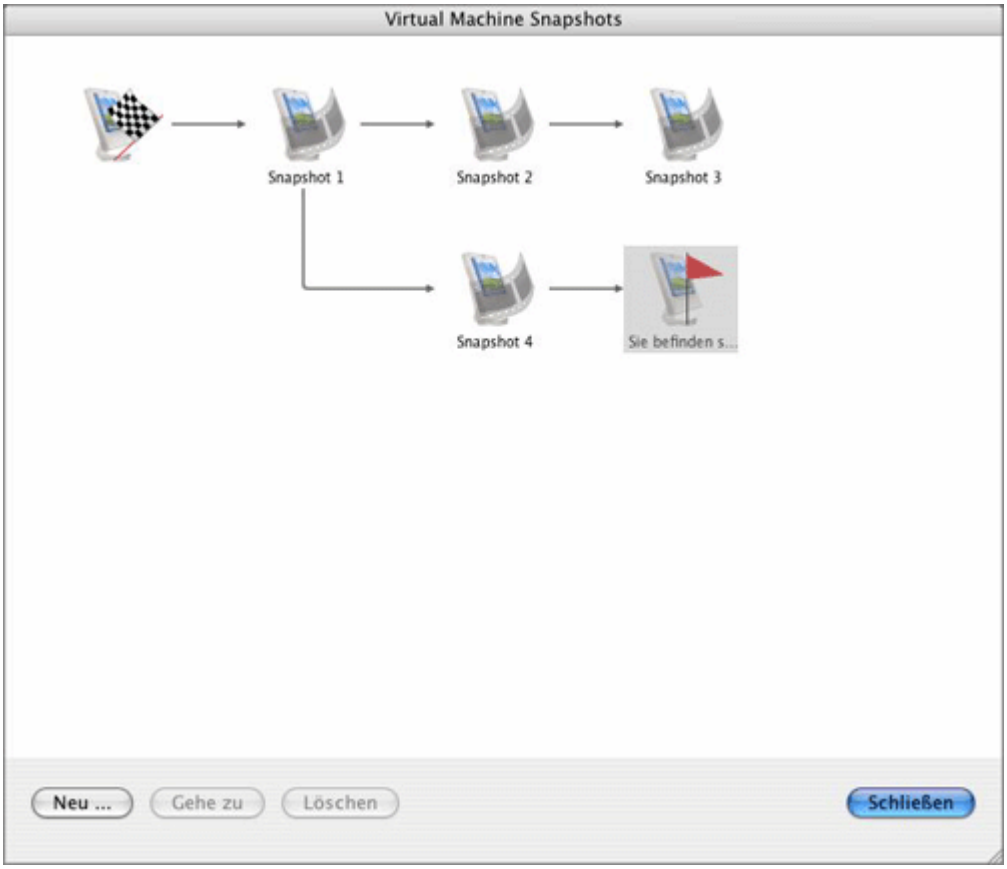
Benutzen Sie den Snapshot-Manager, um zu einem bestimmten Snapshot zurückzukehren oder die Snapshots zu verwalten. So wird der Snapshot-Manager geöffnet:

- Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot-Manager oder
- klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der Virtuelle Maschine in die Taste Snapshot-Manager .

Hinweis: Passen Sie die Symbolleiste an, um diese Taste zur Symbolleiste hinzuzufügen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt Anpassen der Symbolleiste (S. 44).

Mit dem Snapshot-Manager haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Neue Snapshots erstellen und nicht benutzte Snapshots löschen
- Snapshot-Baumstruktur einer bestimmten Virtuelle Maschine einblenden
- Snapshot auswählen und zu diesem Zustand zurückkehren



Das Fenster Virtuelle Maschine Snapshots besteht aus folgenden Bereichen:

- Baumstruktur der Snapshots
- Verwaltungsbereich für Snapshots

Baumstruktur der Snapshots

Snapshot-Symbole werden als Screenshots des Gastbetriebssystemfensters angezeigt, wenn die Virtuelle Maschine beim Erstellen des Snapshots ausgeführt wurde.

Das linke Symbol mit der Markierung verkörpert die *Wurzel* der Snapshot-Baumstruktur bzw. den Ausgangszustand der als Referenzpunkt verwendeten Virtuelle Maschine. Das Wurzel-Symbol kann nicht gelöscht werden. Das Wurzelsymbol wird angezeigt, wenn mindestens ein Snapshot vorliegt. Wenn Sie einen Snapshot löschen möchten, der anderen Snapshots übergeordnet ist, können Sie wählen, ob nur dieser Snapshot oder der Snapshot mit allen untergeordneten Snapshots gelöscht werden.

Alle Snapshots der Baumstruktur stellen Nachfolger des *Wurzel*-Zustands der Virtuelle Maschine dar. Der erste Snapshot weist "Unterschiede" gegenüber dem Wurzelzustand auf. Der zweite, darauf folgende Snapshot enthält die "Unterschiede" im Vergleich zum ersten Snapshot. Bei Bedarf können Sie zu einem früheren Snapshot zurückkehren und die Arbeit damit fortsetzen. Wenn Sie dann einen neuen Snapshot erstellen, wird für diese Snapshots ein neuer Zweig angelegt.

Das Symbol, das dem aktuellen Zustand der Virtuelle Maschine entspricht, ist mit einer roten Flagge gekennzeichnet.

Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Objekt, um eine kurze Beschreibung einzublenden.

Verwaltungsbereich für Snapshots

Der Verwaltungsbereich für Snapshots enthält die Tasten zum Verwalten der Snapshots.

- Taste Neu. Klicken Sie in diese Taste, um einen neuen Snapshot des aktuellen Zustands der Virtuelle Maschine zu erstellen.
- Taste Gehe zu. Wählen Sie in der Baumstruktur der Snapshots den Snapshot aus, zu dem Sie wechseln möchten und klicken Sie in diese Taste, um vom aktuellen Zustand der Virtuelle Maschine zu dem in diesem Snapshot gesicherten Zustand zu wechseln.

  Hinweis: Bevor Sie zu einem bestimmten Snapshot wechseln, sollten Sie überlegen, wie Sie mit dem aktuellen Zustand der Virtuelle Maschine verfahren. Dieser wird in der Standardeinstellung nämlich nicht gesichert. Erstellen Sie einen neuen Snapshot, um die seit dem letzten Snapshot erfolgten Änderungen beizubehalten.

- Taste Löschen. Wählen Sie den zu löschenden Snapshot aus und klicken Sie in diese Taste. Wenn Sie einen Snapshot zwischen zwei anderen Snapshots löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit den Informationen des folgenden Snapshots zusammengeführt.

  Hinweis: Das *Wurzel*-Symbol kann nicht gelöscht werden. Es verschwindet erst, wenn alle Snapshots der Baumstruktur gelöscht wurden.

Snapshots lassen sich auch verwalten, indem Sie in der Baumstruktur mit rechts hineinklicken:

- Wenn Sie mit der rechten Maustaste in das Symbol klicken, das den aktuellen Zustand der Virtuelle Maschine verkörpert, können Sie für diesen Zustand einen neuen Snapshot erstellen.
- Wenn Sie mit der rechten Maustaste in einen anderen zwischengelagerten Snapshot klicken, können Sie über die entsprechende Option zu diesem Snapshot wechseln, nur diesen Snapshot löschen oder den Snapshot mit allen folgenden Snapshots löschen.

Zu einem bestimmten Snapshot gehen

1. Starten Sie Parallels Desktop und öffnen Sie eine virtuelle Maschine.
2. Öffnen Sie den Snapshot-Manager über eine der folgenden Optionen:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot-Manager oder
   - klicken Sie in der Symbolleiste des Hauptfensters der Virtuelle Maschine in das Symbol Snapshot-Manager.
3. Wählen Sie im Fenster Virtuelle Maschine Snapshots den gewünschten Snapshot aus und klicken Sie in die Taste Gehe zu. Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Snapshot klicken und im Kontextmenü den Befehl Gehe zu Snapshot wählen oder einfach in den Snapshot doppelklicken.

   Hinweis: Wenn Sie nach der Aktualisierung von Parallels Desktop zu einem vor der Aktualisierung erstellten Snapshots zurückkehren möchten, wird die Meldung angezeigt, dass ein Update der Parallels Tools verfügbar ist. Es wird empfohlen, diese Updates zur effizienten Nutzung der virtuellen Maschine zu installieren.
4. Wenn Sie von einem nicht gesicherten Zustand der Virtuelle Maschine zu einem Snapshot zurückkehren möchten, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet. Klicken Sie in Ja, wenn Sie fortfahren möchten, ohne den Zustand zu sichern. Klicken Sie in Nein, wenn Sie den Zustand sichern und anschließend zum gewünschten Snapshot zurückkehren möchten.

Wenn Sie zum vorherigen Snapshot zurückkehren möchten, der im selben Snapshot-Zweig erstellt wurde, verwenden Sie im Menü Virtuelle Maschine oder in der Symbolleiste des Hauptfensters der Virtuelle Maschine die Option Zurück zu Snapshot. Wenn Sie wissen möchten, zu welchem Snapshot Sie zurückkehren, können Sie im Snapshot-Manager (S. 256) jederzeit die Snapshot-Baumstruktur einblenden.

Hinweis: Wenn Sie von einem nicht gesicherten Zustand der Virtuelle Maschine zum vorherigen Snapshot zurückkehren möchten, wird eine entsprechende Meldung eingeblendet. Klicken Sie in Ja, wenn Sie fortfahren möchten, ohne den Zustand zu sichern. Klicken Sie in Nein, wenn Sie den Zustand sichern und anschließend zum Snapshot zurückkehren möchten.

Nach der Rückkehr zu einem Snapshot sollten Sie die Parallels Tools in der Virtuelle Maschine aktualisieren.

Snapshot löschen

1. Starten Sie Parallels Desktop und wählen Sie eine virtuelle Maschine.
2. Öffnen Sie den Snapshot-Manager über eine der folgenden Optionen:
   - Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine die Option Snapshot-Manager oder

- klicken Sie in der Symbolleiste des Fensters der Virtuelle Maschine in die Taste Snapshot-Manager.

3 Wählen Sie den zu löschenden Snapshot und klicken Sie in die Taste Löschen, wenn nur dieser Snapshot gelöscht werden soll. Wenn auch alle folgenden Snapshots gelöscht werden sollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Snapshot und wählen die Option Snapshot mit untergeordneten Elementen löschen.

Wenn Sie einen zwischengelagerten Snapshot löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit den Informationen des folgenden Snapshots zusammengeführt.

Hinweis: Das Wurzelsymbol kann nicht gelöscht werden. Es wird automatisch gelöscht, sobald Sie alle anderen Snapshots löschen.

Snapshots zusammenführen

Das Zusammenführen erfolgt automatisch, wenn Sie mit Ausnahme des letzten Snapshots im Zweig einen beliebigen Snapshot löschen. Wenn Sie einen zwischengelagerten Snapshot löschen, werden die darin enthaltenen Informationen mit dem nächsten Snapshot desselben Zweigs zusammengeführt.

Wenn Sie einen Snapshot löschen, der zwei Zweigen angehört, werden die Informationen mit dem jeweils nächsten Snapshot beider Zweige zusammengeführt.

Hinweis: Wenn Sie den Snapshot löschen, der auf das Wurzelsymbol folgt und zwei Zweigen angehört, beginnen die Zweige direkt mit dem Symbol des Ausgangszustands.

Die Snapshots werden ebenfalls automatisch zusammengeführt, wenn Sie die Kapazität Ihrer virtuellen Festplatte mit Parallels Image Tool verwalten. Vor der Durchführung von Änderungen an der virtuellen Festplatte werden alle Snapshots mit Ausnahme des letzten Snapshots von Parallels Image Tool gelöscht und zusammengeführt. Im Gegensatz zur Zusammenführung von Snapshots im Snapshot-Manager werden die Ergebnisse des Zusammenführens mit Parallels Image Tool in der Snapshot-Baumstruktur nicht dargestellt und die Symbole bereits gelöschter Snapshots sind in der Baumstruktur weiterhin vorhanden.

KAPITEL 11

Verwenden der Boot Camp-Partition in einer virtuellen Maschine

Dieses Kapitel informiert über die Verwendung einer Boot Camp-Partition mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 in einer virtuellen Maschine von Parallels.

In diesem Kapitel

Überblick 262
Erstellen einer virtuellen Maschine für die BootCamp-Partition 263
Boot Camp-Konfigurationen 265
Starten mit der Parallels virtuellen Maschine 266
Starten mit Boot Camp 268

Überblick

In der aktuellen Version von Parallels Desktop kann eine Boot Camp Windows Vista-, Windows XP- oder Windows 7-Partition in virtuellen Maschinen als bootfähiges Laufwerk oder als Datendisk verwendet werden.

Achtung: Wenn in Ihrer Boot Camp-Partition nicht das Betriebssystem Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 installiert ist, können Sie diese Installation beim Versuch, diese mit einer virtuellen Maschine von Parallels Desktop zu verwenden, beschädigen.

Verwenden der BootCamp-Partition als Datendisk

Zur Verwendung der Boot Camp Windows-Partition als Datendisk fügen Sie diese als Festplatte zu einer vorhandenen virtuellen Maschine mit Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 hinzu. Von den Windows-Betriebssystemen wird sie automatisch als neue Festplatte erkannt Weitere Informationen zum Hinzufügen von Festplatten zur Konfiguration einer virtuellen Maschine finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 224).

Verwenden der BootCamp-Partition als bootfähige Festplatte

Wenn Sie Parallels Desktop auf einem Mac-Computer mit einer Boot Camp Windows-Partition installieren und Parallels Desktop erkennt, dass auf dem Computer keine virtuellen Maschinen vorliegen, wird automatisch eine neue virtuelle Maschine für diese Boot Camp-Partition erstellt und am folgenden Speicherort abgelegt:

```
<Benutzername>/Dokumente/Parallels/Mein Boot Camp
```

- Wenn die Boot Camp-Partition auf dem Schreibtisch des Mac geladen wird, versucht Parallels Desktop, das auf der Partition installierte Betriebssystem zu erkennen, und erstellt eine entsprechende virtuelle Maschine für das erkannte Betriebssystem.
- Wenn die Boot Camp-Partition nicht auf dem Schreibtisch des Mac geladen wird oder Parallels Desktop das Betriebssystem nicht erkennt, wird eine virtuelle Maschine für Windows XP erstellt. Wenn auf der Boot Camp-Partition Windows Vista oder Windows 7 installiert ist, müssen Sie im Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) nur den Typ des Gastbetriebssystems für die virtuelle Maschine von Windows XP in Windows Vista oder Windows 7 abändern.

Sie können eine virtuelle Maschine für Boot Camp mit Hilfe des Assistenten Neue virtuelle Maschine erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer virtuellen Maschinen für die Boot Camp-Partition (S. 263).

Alternativ können Sie die bootfähige virtuelle Festplatte einer Windows virtuellen Maschine mit der Boot Camp-Partition ersetzen. Benutzen Sie dazu das Fenster Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167).

Hinweis: Sie müssen den Typ des Gastbetriebssystems in der virtuellen Maschine ordnungsgemäß entsprechend des auf der Boot Camp-Partition installierten Betriebssystems angeben.

Beim ersten Start in Boot Camp Windows mit Parallels Desktop werden die Parallels Tools (S. 17) installiert.

Hinweis: Die Ausführung von Boot Camp Windows in einer virtuellen Maschine kann die erneute Aktivierung des Gastbetriebssystems erfordern.

Anschließend können Sie Boot Camp wie gewohnt zum Starten in die Windows-Partition verwenden, oder Sie können über die virtuelle Maschine in diese Partition starten (siehe Starten mit der virtuellen Maschine von Parallels (S. 266).

Einschränkungen für Parallels virtuelle Maschinen bei Verwendung der BootCamp-Partition

Für eine virtuelle Maschine von Parallels, die eine Boot Camp Windows-Partition als bootfähiges Laufwerk oder als Datendisk verwendet, gelten mehrere Einschränkungen:

- Sie kann nicht in den Standby- oder Pausen-Modus versetzt werden.
- Von einer derartigen virtuellen Maschine können keine Snapshots erstellt werden und die Funktion Abgesicherter Modus (S. 123) lässt sich nicht aktivieren.
- Es ist kein Komprimieren möglich.

Hinweis: In dieser Version von Parallels Desktop gibt es keine Einschränkungen für unterschiedliche Benutzertypen, die von einer virtuellen Maschine aus auf die Boot Camp Windows-Partition zugreifen können. Sie können sich auch ohne Administratorrechte bei Windows anmelden.

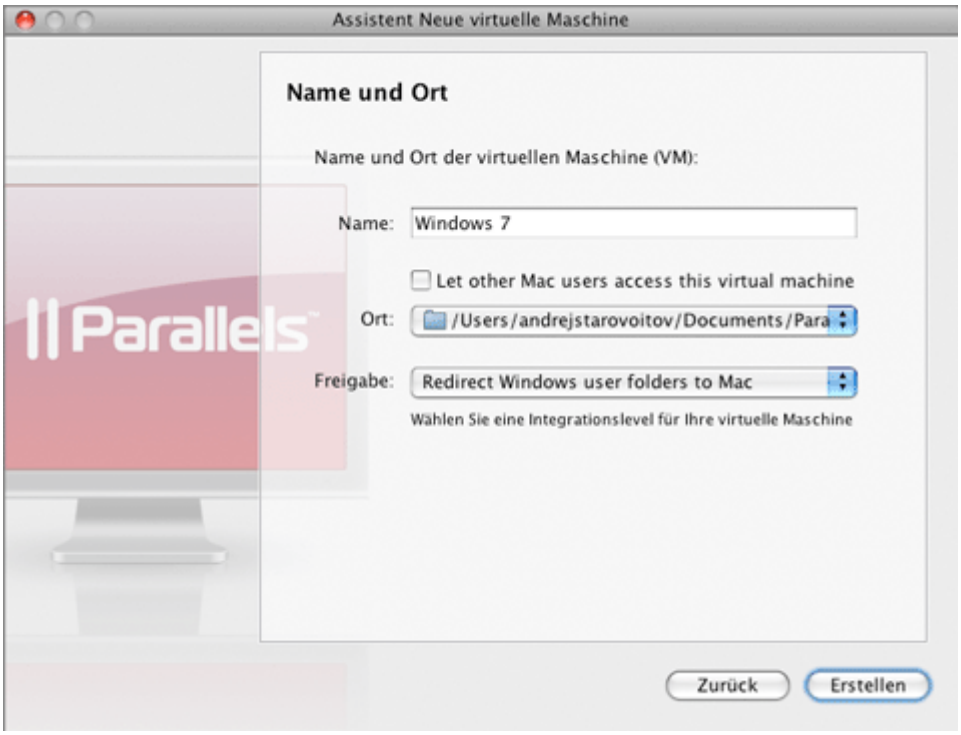
Erstellen einer virtuellen Maschine für die BootCamp-Partition

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine virtuelle Maschine zur Nutzung der Boot Camp Windows-Partition zu erstellen:

1. Starten Sie in Mac OS X.
2. Starten Sie Parallels Desktop und rufen Sie den Assistenten Neue virtuelle Maschine mit einem Klick auf Neu im Menü Datei auf.
3. In dem Fenster Betriebssystemerkennung wählen Sie die Option Boot Camp-Partition und klicken Sie auf Fortfahren.
4. Im nächsten Schritt sollten Sie die wichtigsten Parameter für die virtuellen Maschine definieren:
   - Name. Geben Sie den Namen an, welcher der virtuellen Maschine zugewiesen werden soll. Standardmäßig erhält die virtuelle Maschine den Namen des Betriebssystems, das Sie zur Installation in dieser virtuellen Maschine ausgewählt haben. Wenn bereits eine virtuelle Maschine mit diesem Namen vorhanden ist, werden Sie zum Eingeben eines anderen Namens aufgefordert. Der Name darf nicht länger als 50 Zeichen sein.

- Zulassen, das andere Mac-Benutzer diese virtuelle Maschine benutzen. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie diese virtuelle Maschine mit anderen Benutzern Ihres Mac gemeinsam verwenden möchten. In diesem Fall wird die Datei der virtuellen Maschine (PVM-Datei) im Ordner `\Benutzer\Für alle Benutzer` auf Ihrem Mac gespeichert.
- Ort. In diesem Feld geben Sie den Speicherort für die Dateien der virtuellen Maschine an.
- Freigabe. Verwenden Sie dieses Feld, um von der virtuelle Maschine auf die Datenträger und Ordner der physischen Maschine zugreifen zu können. Nach der Erstellung der virtuellen Maschine können Sie diese Einstellungen in der Konfiguration der virtuellen Maschine im Bereich Gemeinsame Ordner (S. 180) ändern.

Hinweis: Falls Boot Camp in mehrere Partitionen unterteilt ist, wird nur die bootfähige Partition zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzugefügt. Falls Sie weitere Partitionen hinzufügen wollen, sollten Sie diese als separate virtuelle Festplatten zur (S. 224)Konfiguration der virtuellen Maschine hinzufügen. Ausführliche Informationen finden Sie unter Boot Camp-Konfigurationen (S. 265).



Wenn Sie auf die Schaltfläche Erweitert klicken, können Sie die Anzahl der CPUs und die Menge an RAM für die neue virtuelle Maschine konfigurieren.

Klicken Sie danach auf Erstellen.

Die neu erstellte virtuelle Maschine ist dann über die Liste der Parallels virtuellen Maschinen (S. 36) zugänglich, über die Sie bequem alle virtuellen Maschinen verwalten können. Beim ersten Start in Boot Camp Windows mit Parallels Desktop werden die Parallels Tools (S. 17) installiert.

Danach können Sie Boot Camp wie gewöhnlich verwenden, um in die Windows-Partition zu booten (S. 268) oder Sie können in diese über die Parallels virtuelle Maschine booten (S. 266).

Boot Camp-Konfigurationen

Sie können beim Erstellen einer Boot Camp virtuellen Maschine die zugehörige Konfiguration festlegen. Es gibt zwei Arten von Parallels Boot Camp-Konfigurationen:

- Boot Camp-Standardkonfiguration
- benutzerdefinierte Boot Camp-Konfiguration

Bei der Boot Camp-Standardkonfiguration können Sie nur eine Boot Camp-Partition in einer Windows XP, Windows Vista oder Windows 7-Installation verwenden.7 Bei der benutzerdefinierten Boot Camp-Konfiguration können mehrere als Boot Camp-Festplatten gruppierte physische Partitionen verwendet werden.

Falls Boot Camp in mehrere Partitionen unterteilt ist, können Sie die Boot Camp-Konfiguration anpassen. Sie können eine oder mehrere (bis zu 4 Festplatte) angepasste Boot Camp-Festplatten zu Ihrer virtuellen Maschine hinzufügen. Fügen Sie hierzu die benötigten Boot Camp-Partitionen als separate Festplatten zur Konfiguration der virtuellen Maschine hinzu. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Festplatten zur Konfiguration einer virtuellen Maschine finden Sie unter Geräte hinzufügen und entfernen (S. 224).

Partitionierungsschemata

Parallels Boot Camp unterstützt Festplatten mit GPT- oder MBR-Festplatten-Partitionierungsschemata, die jedoch unterschiedlich gehandhabt werden.

- GPT wird auf Mac-Computern als das Festplatten-Standardpartionierungsschema verwendet. Parallels Desktop kann Partitionen von solchen Festplatten mit der Konfiguration einer virtuellen Maschine verbinden und dieses Partionierungsschema in das MBR-Schema konvertieren. In der virtuellen Maschine werden Ihnen nur die mit der virtuellen Maschine verbundenen Partitionen angezeigt. Andere Partitionen sind nicht sichtbar, auch wenn sie auf einer realen Festplatte vorhanden sind.

  Windows XP und Windows Vista werden auf GPT-Festplatten als bootfähige Betriebssysteme unterstützt.
- MBR ist ein Standardpartitionierungsschema auf PCs. Parallels Desktop kann Partitionen (einschließlich logische Laufwerke) von solchen Festplatten mit der Konfiguration einer virtuellen Maschine verbinden. In der virtuellen Maschine werden Ihnen alle Partitionen auf einer realen Festplatte angezeigt, allerdings ist ein Lese-Schreib-Zugriff nur für die verbundenen Partitionen möglich.

Starten mit der Parallels virtuellen Maschine

Wenn Sie das erste Mal in der Boot Camp Windows-Partition starten, sind ggf. einige Probleme mit Maus und Tastatur festzustellen. Warten Sie in diesem Fall, während Windows die Treibereinstellungen zum Aktivieren der Geräte konfiguriert. Befolgen Sie die Anleitung zum erstmaligen Starten in Boot Camp-Partitionen mit Windows XP und Windows Vista.

So starten Sie in einer Boot Camp-Partition mit Windows XP:

1. Starten Sie Ihren Mac-Computer, und starten Sie in Mac OS X.

   Hinweis: Sie werden ggf. aufgefordert, sich mit Ihrem Mac-Administratorkonto anzumelden.

2. Starten Sie Parallels Desktop und starten Sie die für die Verwendung der Boot Camp-Partition erstellte virtuelle Maschine.
3. Es sind ggf. einige Probleme mit Maus und Tastatur festzustellen. Warten Sie einfach ab, bis diese aktiviert sind.

   Sobald Maus und Tastatur funktionieren, startet Parallels Desktop die Installation der Parallels Tools.
4. Nach abgeschlossener Installation wird das Gastbetriebssystem automatisch neu gestartet.
5. Aktivieren Sie Ihr Windows XP beim Starten erneut.

So starten Sie in einer Boot Camp-Partition mit Windows Vista:

1. Starten Sie Ihren Mac-Computer, und starten Sie in Mac OS X.

   Hinweis: Sie werden ggf. aufgefordert, sich mit Ihrem Mac-Administratorkonto anzumelden.

2. Starten Sie Parallels Desktop, und starten Sie die für die Verwendung der Boot Camp-Partition erstellte virtuelle Maschine.
3. Es sind ggf. einige Probleme mit Maus und Tastatur festzustellen. Warten Sie einfach ab, bis diese aktiviert sind.

   Sobald Maus und Tastatur funktionieren, wird Windows Vista automatisch neu gestartet.

4. Beim Starten werden Sie von Windows Vista ggf. aufgefordert, Ihren Windows-Benutzernamen und Ihr Kennwort einzugeben. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorrechten an.
5. Die Installation der Parallels Tools wird automatisch gestartet.
6. Nach abgeschlossener Installation wird das Gastbetriebssystem neu gestartet.
7. Aktivieren Sie Ihr Windows Vista beim Starten erneut.

Achtung: Wenn beim Arbeiten mit der virtuellen Maschine unter Verwendung der Boot Camp Windows-Installation ein nicht mit dem Gastbetriebssystem verbundener Fehler auftritt, starten Sie diese Parallels virtuelle Maschine neu, bevor Sie wie gewohnt über Boot Camp starten.

Fehlerbehebung für Windows XP mit fehlenden Treibern

Wenn Sie mit der virtuellen Maschine in Boot Camp Windows XP starten, wird ggf. eine Meldung angezeigt, dass Parallels Desktop benötigte Treiber nicht finden kann. In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie mit Boot Camp in Windows XP.
2. Legen Sie den für diese Windows-Installation verwendeten Microsoft Windows-Installationsdatenträger ein.
3. Suchen Sie auf dem Datenträger den Ordner `i368`, und öffnen Sie ihn. Kopieren Sie folgende Dateien: `driver.cab` und `sp2.cab` in das Verzeichnis `C:\Windows\Driver Cache\i386`.

Starten mit Boot Camp

Wenn Sie Parallels Desktop installiert und zum ersten Mal über eine virtuelle Maschine in die Boot Camp Windows-Partition gestartet haben, können Sie weiterhin wie gewohnt mit Boot Camp in dieser Partition starten. Die Installation der Parallels Tools wirkt sich nicht auf das Betriebssystem Windows selbst aus, sondern erleichtert nur die Arbeit mit diesem Betriebssystem in der virtuellen Maschine.

So starten Sie mit der Boot Camp-Partition:

1. Starten Sie Ihren Macintosh-Computer, und führen Sie wie gewohnt die erforderlichen Schritte zum Starten in Boot Camp aus.
2. Windows wird gestartet.

Achtung: Bevor Sie mit Boot Camp in der Partition starten, müssen Sie sicherstellen, dass die virtuelle Maschine mit Boot Camp nicht ausgeführt wird.

Fehlerbehebung

Beim Starten in Boot Camp erhalten Sie ggf. einen schwarzen Bildschirm mit der Option zur Auswahl von zwei Konfigurationen:

- Parallels
- Windows XP/Vista/7

Sie erhalten ggf. eine Fehlermeldung, die auf ein Hardware-Konfigurationsproblem der Computerfestplatte hinweist.

So beheben Sie das Problem:

1. Starten Sie Ihren Macintosh-Computer neu und starten Sie Mac OS X.
2. Starten Sie Parallels Desktop. Starten Sie die virtuelle Maschine, die die Boot Camp Windows-Installation als bootfähige Festplatte verwendet.
3. Warten Sie, bis das Gastbetriebssystem vollständig geladen ist und ausgeführt wird. Schalten Sie die virtuelle Maschine aus.
4. Starten Sie Ihren Macintosh-Computer neu.
5. Versuchen Sie erneut, in Boot Camp zu starten. Dieses Mal sollte der Start erfolgreich verlaufen.

Sie können diese Partition jederzeit als Datendisk in eine virtuelle Maschine mit Windows XP/Vista/7 einbinden.

KAPITEL 12

Verwenden von Parallels-Erweiterungen

In diesem Kapitel

Verwenden von Parallels Transporter 269
Verwenden von Parallels Mounter 272
Parallels Image Tool verwenden 274

Verwenden von Parallels Transporter

Parallels Transporter ist ein einfach zu verwendendes Programm, das Sie beim Migrieren physischer oder virtueller Computer mit ihren vollständigen Daten zu Parallels virtuelle Maschinen auf Ihrem Mac unterstützt. Dieses Kapitel gibt einen Überblick zu Verwendungsszenarien und Arbeitsprinzipien von Parallels Transporter.

Parallels Transporter wird als Parallels Desktop-Dienstprogramm bereitgestellt und während der Installation von Parallels Desktop automatisch installiert.

Nähere Informationen finden Sie im *Parallels Transporter-Benutzerhandbuch*.

Arbeitsprinzipien für Parallels Transporter

Mit Parallels Transporter können physische oder virtuelle Computer oder beliebige ihrer Laufwerke in eine virtuelle Maschine von Parallels oder auf eine virtuelle Festplatte von Parallels übertragen werden.

Das Paket Parallels Transporter enthält zwei Programme: Parallels Transporter und Parallels Transporter Agent.

- Parallels Transporter wird auf dem Computer installiert, auf dem die neue virtuelle Maschine oder virtuelle Festplatte erstellt werden soll (*Host-Computer*). Dieses Programm nimmt Daten von Parallels Transporter Agent entgegen und überträgt sie auf virtuelle Maschinen oder virtuelle Festplatten von Parallels. Es kann auch virtuelle Maschinen anderer Hersteller in virtuelle Maschinen von Parallels konvertieren.
- Parallels Transporter Agent wird auf dem entfernten physischen Computer installiert, der übertragen werden soll (*Quell-Computer*). Es erfasst die wesentlichen Systemdaten des Quell-Computers und überträgt sie über das Netzwerk oder ein externes Speichergerät auf Parallels Transporter.

Migrationsszenarien

Parallels Transporter bietet je nach Übertragungszweck mehrere typische Szenarien. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Szenario entschieden haben, können Sie der *Parallels Transporter-Hilfe* nähere Anweisungen zum ausgewählten Übertragungsszenario entnehmen.

Mit Parallels Transporter können folgende Übertragungen durchgeführt werden:

- von einem entfernten Computer
- von einer virtuellen Maschine eines anderen Herstellers

Bei der Übertragung von einem entfernten Computer können Sie die Daten auf folgende Weise übertragen:

- Mit dem Parallels USB-Kabel. Das Kabel ist nicht im Lieferumfang von Parallels Desktop enthalten und muss extra erworben werden. Mit dieser Methode lässt sich die Übertragung am einfachsten durchführen, aber der Quell-Computer und der Mac müssen sich in räumlicher Nähe zueinander befinden.
- Über ein Netzwerk. Bei der entfernten Übertragung über ein Netzwerk müssen der Quell- und Host-Computer über dasselbe Netzwerk miteinander verbunden sein. Sie können die Computer auch über ein FireWire-Kabel miteinander verbinden.
- Über ein externes Speichergerät. Dieser Vorgang dauert länger als die Übertragung über ein Netzwerk oder mit Hilfe des Parallels USB-Kabels, stellt aber eine Alternative dar, wenn keine Möglichkeit besteht, den Quell- und Host-Computer miteinander zu verbinden.

Wenn Sie Daten von einem entfernten Windows- oder Linux-Computer migrieren, überträgt Parallels Transporter die Daten von den angegebenen Volumes des Quell-Computers auf eine neu erstellte virtuelle Parallels-Festplatte (`.hdd`) und erzeugt eine VM-Konfigurationsdatei (`.pvs`). Diese beiden Dateien bilden gemeinsam eine einsatzbereite virtuelle Maschine. Im Verlauf der entfernten Migration wird nur das *aktive Volume* (das Startvolume des Quell-Computers) bootfähig gemacht. Die erzeugte virtuelle Maschine hat dasselbe Betriebssystem, das während der Migration aktiv war. Wenn Parallels Transporter das Quell-Betriebssystem nicht identifizieren kann, werden alle Quell-Volumes als Datendisks migriert.

Übertragung mit Parallels USB-Kabel

Auf diese Weise lässt sich die Übertragung am einfachsten und schnellsten durchführen. Verbinden Sie vor der Übertragung den Host- und Quell-Computer über das Parallels USB-Kabel. Das Parallels USB-Kabel ist nicht im Lieferumfang von Parallels Desktop enthalten und muss extra erworben werden. Für dieses Übertragungsszenario müssen Sie das Kabel also kaufen. Auf dem Quell-Computer ist Parallels Transporter Agent installiert. Auf dem Host-Computer ist Parallels Transporter installiert.

Vor Beginn der Übertragung starten Sie Parallels Transporter Agent auf dem Quell-Computer und Parallels Transporter auf dem Host-Computer. Parallels Transporter stellt eine Verbindung zu Parallels Transporter Agent her. Parallels Transporter Agent erfasst die Daten auf dem Quell-Computer und überträgt sie an Parallels Transporter. Parallels Transporter sichert die Daten des Quell-Computers in einer virtuellen Maschine oder auf einer virtuellen Festplatte von Parallels auf dem Host-Computer.

Hinweis: Dieses Übertragungsszenario steht nur für physische Quell-Computer mit Windows Vista, Windows XP und Windows 7 (experimentelle Unterstützung) zur Verfügung.

Übertragung über ein Netzwerk

Bei der Übertragung über ein Netzwerk müssen der Quell-Computer und der Mac über dasselbe Netzwerk miteinander verbunden sein. Auf dem Quell-Computer ist Parallels Transporter Agent installiert. Auf dem Mac ist Parallels Transporter installiert.

Vor Beginn der Übertragung starten Sie Parallels Transporter Agent auf dem Quell-Computer und Parallels Transporter auf dem Mac. Parallels Transporter stellt eine Verbindung zu Parallels Transporter Agent her. Parallels Transporter Agent erfasst die Daten auf dem Quell-Computer und überträgt sie an Parallels Transporter.

Übertragung über das FireWire-Kabel

Für die Übertragung von Quell-Computern mit Windows XP kann auch die FireWire-Verbindung benutzt werden. Sie können versuchen, einen Quell-Computer mit einem Linux- oder anderen Windows-Betriebssystem per FireWire zu übertragen. Eventuell müssen dazu weitere Treiber installiert und bestimmte Einstellungen vorgenommen werden. Für die Übertragung per FireWire werden ein FireWire-Kabel sowie FireWire-Anschlüsse am Quell- und Host-Computer benötigt. Die Übertragung per FireWire entspricht im Wesentlichen der Übertragung über das Netzwerk.

Übertragung von einem entfernten Computer über ein externes Speichergerät

Bei dieser Migrationsmethode migriert Parallels Transporter Agent die Daten von einem physischen Windows- oder Linux-Computer in eine Virtuelle Maschine, deren Dateien auf einem an den Quell-Computer angeschlossenen USB-Laufwerk oder einem Wechselspeichergerät gesichert sind. Dann schließen Sie dieses Speichergerät an den Host-Computer an und starten Parallels Transporter. Parallels Transporter migriert die erstellte Virtuelle Maschine oder virtuelle Festplatte auf den Host-Computer. Anschließend öffnen Sie die Virtuelle Maschine-Dateien in Parallels Desktop und arbeiten mit Ihrer Virtuelle Maschine oder binden die erstellte virtuelle Festplatte in eine vorhandene Virtuelle Maschine ein. Dieser Vorgang dauert länger als die Migration über ein Netzwerk, stellt aber eine Alternative dar, wenn keine Möglichkeit besteht, den Quell- und Host-Computer miteinander zu verbinden.

Übertragung von einer virtuellen Maschine eines anderen Herstellers

Mit Parallels Transporter können Sie problemlos Daten von einer virtuellen Maschine bzw. virtuellen Festplatte des Typs Microsoft Virtual PC (einschließlich Virtual PCs mit vorinstallierter Testversion von Windows Vista oder Windows XP), VMware oder VirtualBox auf eine bootfähige virtuelle Maschine oder auf eine virtuelle Festplatte von Parallels übertragen. Parallels Transporter konvertiert die virtuelle Maschine des anderen Herstellers in das Parallels-Format. Programme und Daten bleiben dabei intakt. Im Verlauf der Übertragung erzeugt Parallels Transporter eine Konfigurationsdatei für die virtuelle Maschine (`.pvs`) und eine virtuelle Festplattendatei (`.hdd`). Diese beiden Dateien bilden gemeinsam eine einsatzbereite virtuelle Maschine.

Wenn auf der Festplatte ein Betriebssystem installiert ist, können Sie auch eine virtuelle Festplatte des Typs Microsoft Virtual PC, VMware oder VirtualBox in eine bootfähige virtuelle Maschine von Parallels übertragen.

Migration von einer Boot Camp-Partition

Mit Parallels Transporter können Sie Ihre Boot Camp-Partition auf eine bootfähige Parallels virtuelle Maschine oder eine virtuelle Festplatte von Parallels zur Verwendung in Parallels Desktop für Mac migrieren. Für die Migration von einer Boot Camp-Partition gibt es drei Möglichkeiten:

- Migration innerhalb der Boot Camp-Partition (mit Hilfe eines externen Speichermediums) oder
- Migration mit der Boot Camp virtuellen Maschine oder
- Migration von der Boot Camp-Partition eines Remote-Macs (die Standardvorgehensweise für die Remote Migration funktioniert mit Hilfe des Parallels USB-Kabels oder eines externen Speichergeräts oder über ein Netzwerk).

Parallels Transporter starten

Parallels Transporter starten

So wird Parallels Transporter auf dem Mac gestartet:

- Wählen Sie im Menü von Parallels Desktop Datei und dann Importieren.
- oder klicken Sie auf den Pfeil nach unten in der linken unteren Ecke der Liste Parallels virtuelle Maschinen und wählen Sie im Menü Importieren.

Parallels Transporter Agent starten

So wird Parallels Transporter Agent gestartet:

- In Windows klicken Sie auf das Windows-Startmenü und wählen Sie Alle Programme > Parallels > Parallels Transporter Agent.
- Wählen Sie in Linux im Menü Programme die Option SystemtoolsParallels Transporter Agent.

Verwenden von Parallels Mounter

Parallels Mounter – ist ein speziell entwickeltes Dienstprogramm, über das Parallels virtuelle Maschinen oder virtuelle Maschinen von Drittanbietern (VMware, VirtualBox, Virtual PC) und virtuelle Festplatten direkt in Finder angezeigt. Mit Parallels Mounter können Sie die Inhalte der virtuellen Maschine verwalten, ohne diese selbst starten zu müssen. Parallels Mounter wird als Komponente von Parallels Desktop bereitgestellt und erfordert keine eigene Installation.

Verwenden von Parallels Mounter

1. Durchsuchen Sie Finder nach virtuellen Maschinen. Für Parallels virtuelle Maschinen, klicken Sie in der Liste der Virtuellen Maschinen von Parallels mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü In Finder einblenden.

   Der Standardpfad zum Speichern von virtuellen Maschinen von Parallels ist `/Benutzer/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/`.

2 Um die Festplatte einer virtuellen Maschine einzubinden, klicken Sie mit rechts auf die Datei dieser virtuellen Maschine und wählen Sie Öffnen mit > Parallels Mounter oder Öffnen mit > Anderem Programm > Library > Parallels > Parallels Mounter in dem Kontextmenü. Sie können die folgenden virtuellen Maschinen und Festplatten einbinden:

- Parallels-Bundle (`.pvm`) oder Konfigurationsdatei (`.pvs`) oder virtuelle Festplattendatei (`.hdd`).
- Eine VMware-Konfigurationsdatei (`.vmx`, `.vmwarevm`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vmdk`).
- Virtual PC- Konfigurationsdatei (`.vmc`, `.vpc7`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vhd`).
- VirtualBox-Konfigurationsdatei (`.xml`) oder virtuelle Festplattendatei (`.vdi`).

Wenn Sie die PVM-Datei einer Parallels virtuellen Maschine oder die Konfigurationsdatei einer virtuellen Maschine eines Drittanbieters auswählen, die über mehrere virtuelle Festplatte verfügt, dann werden alle entsprechenden Laufwerke in Finder bereitgestellt.

Wen Sie eine einzelne virtuelle Festplatte bereitstellen möchten, doppelklicken Sie auf die zugehörige HDD-Datei, um sie mit Parallels Mounter einzubinden. Die Symbole der ausgewählten Festplatte oder der Laufwerke der virtuellen Maschine werden mit den entsprechenden Symbolen von Mac OS X in der Seitenleiste des Finder-Fenster angezeigt.

3 Um den Inhalt eines Laufwerks zu durchsuchen, klicken Sie im Finder-Fenster auf der Seitenleiste auf das zugehörige Symbol.

Sie können die Dateien von virtuellen Maschinen genau wie Ihre Mac OS X Dateien in den Finder-Fenstern verwalten.

Hinweis: Wenn Sie im Finder den Inhalt einer virtuellen Maschine durchsuchen, die in Standby geschaltet wurde, können Sie die Dateien nicht löschen, verschieben oder anderweitig ändern.

4 Zum Deaktivieren des Laufwerks verwenden Sie die Taste Auswerfen neben dem Festplattensymbol.

Hinweis: Wenn eine Festplatte mit mehreren Laufwerken geladen wurde und Sie die Festplatte oder die zugehörige virtuelle Maschine in Parallels Desktop öffnen möchten, müssen Sie die Laufwerke der Reihe nach trennen, indem Sie auf die Taste Auswerfen klicken.

Parallels Image Tool verwenden

Virtuelle Maschinen verwenden virtuelle Festplatten, die im Prinzip Festplatten-Imagedateien sind. Wenn Sie Ihre virtuelle Maschine eine zeitlang benutzt haben, stellen Sie wahrscheinlich fest, dass die Kapazität der Festplatte nicht mehr ausreicht und Sie möchten sie erhöhen oder den Typ und die Eigenschaften der virtuellen Festplatte ändern. Parallels hat ein spezielles Dienstprogramm entwickelt, mit dem sich die Kapazität von virtuellen Festplatten erhöhen und deren Eigenschaften ändern lassen - Parallels Image Tool.

Hinweis: Die Imagedatei der virtuellen Festplatte befindet sich im PVM-Paket der virtuellen Maschine. In Mac OS X werden PVM-Pakete standardmäßig im Ordner`/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/` gesichert.

Parallels Image Tool wird bei der Installation von Parallels Desktop automatisch installiert.

Parallels Image Tool starten

Parallels Image Tool wird standardmäßig in folgendem Ordner installiert: `/Programme/Parallels`. Zum Start des Programms gehen Sie im Finder zum Ordner Programme > Parallels und doppelklicken auf das Symbol Parallels Image Tool.

Vergrößern der Kapazität der virtuellen Festplatte

Wenn Sie feststellen, dass die Kapazität der Festplatte Ihrer virtuellen Maschine Ihren Anforderungen nicht mehr entspricht, können Sie sie mit Parallels Image Tool vergrößern.

So vergrößern Sie die Kapazität der virtuellen Festplatte:

1. Starten Sie Parallels Image Tool. (S. 274)
2. Klicken Sie im Fenster Einführung auf Fortfahren.
3. Geben Sie im Fenster `Virtuelle Quell-Festplatte` die Quell-Imagedatei der virtuellen Festplatte mit dem Suffix .hdd an. Sie können den Pfad und den Dateinamen eingeben oder in die Taste Wählen klicken, um nach der Datei zu suchen. Die Imagedatei der virtuellen Festplatte befindet sich im PVM-Paket der virtuellen Maschine. PVM-Bündel werden standardmäßig gespeichert unter:
   - in dem Ordner `/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/` oder in Mac OS X in dem Ordner /`Benutzer/Gemeinsame Dokumente`.
   - in dem Ordner `C:\Dokumente und Einstellungen\<Benutzername>\Meine Dokumente\Parallels\` in dem primären Betriebssystem Windows.
   - in dem Verzeichnis `/<Benutzername>/parallels` in dem primären Betriebssystem Linux.

   Hinweis: Die virtuelle Maschine, die diese virtuelle Festplatte benutzt, muss vor der Verarbeitung angehalten werden.

4 Wählen Sie im Fenster Aktion auswählen die Option Kapazität der Festplatte erhöhen.

5 Geben Sie die neue Kapazität für die neue Festplatte an. Das standardmäßig aktivierte Markierungsfeld Nicht zugewiesenen Speicherplatz zum letzten Volume hinzufügen besagt, dass der zusätzliche Festplattenspeicher zum letzten Volume hinzugefügt wird. Wenn Sie es deaktivieren, wird der zusätzliche Speicherplatz als nicht zugewiesener Speicherplatz angezeigt. Um diesen Speicherplatz zuzuweisen, können Sie eine neue Partition erstellen oder eine bestehende Partition erweitern. Informationen über die Zuweisung von hinzugefügtem Speicherplatz finden Sie im Abschnitt Hinzugefügten Speicherplatz verwenden (S. 226).

Hinweis: Wenn Sie eine Festplatte auswählen, die von einer virtuellen Maschine mit Snapshots verwendet wird, werden alle Snapshots mit Ausnahme des letzten gelöscht.

Klicken Sie zum Vergrößern der Festplattenkapazität Start.Der Fortschritt des Vorgangs wird im zugehörigen Fenster Datei wird verarbeitet angezeigt. Sie brechen den Vorgang ab, indem Sie auf Abbrechen klicken.

6 Nach dem erfolgreichen Ändern des Festplatten-Image wird das Fenster Vorgang abgeschlossen angezeigt. Klicken Sie auf Abschließen, um Parallels Image Tool zu schließen.

Verwalten der Eigenschaften der virtuellen Festplatte

Mit Parallels Image Tool lassen sich die Eigenschaften von Festplatten der virtuellen Maschinen ändern. Sie können den Typ der virtuellen Festplatte von *Einfach* in *Expandierend* ändern und umgekehrt, die Festplatte aufteilen oder Teile zusammenführen oder Snapshots der virtuellen Maschine zusammenführen, die diese virtuelle Festplatte verwendet.

So ändern Sie den Typ der virtuellen Festplatte:

1 Starten Sie Parallels Image Tool. (S. 274)

2 In dem Fenster Einführung klicken Sie auf <Fortfahren>.

3 Geben Sie im Fenster `Virtuelle Quell-Festplatte` die Quell-Imagedatei der virtuellen Festplatte mit dem Suffix .hdd an. Sie können den Pfad und den Dateinamen eingeben oder in die Taste Wählen klicken, um nach der Datei zu suchen. Die Imagedatei der virtuellen Festplatte befindet sich im PVM-Paket der virtuellen Maschine. PVM-Bündel werden standardmäßig gespeichert unter:

- in Mac OS X im Ordner `/<Benutzername>/Dokumente/Parallels/`;
- in dem primären Betriebssystem Windows im Ordner `C:\Dokumente und Einstellungen\<Benutzername>\Eigene Dokumente\Parallels\`;
- in dem primären Betriebssystem Linux in dem Verzeichnis `/<Benutzername>/parallels`.

Hinweis: Die virtuelle Maschine, die diese virtuelle Festplatte benutzt, muss vor der Verarbeitung angehalten werden.

4 Wählen Sie im Fenster Aktion auswählen die Option Festplatten-Eigenschaften verwalten.

5 Wählen Sie im Fenster Vorgänge auswählen einen oder mehrere der folgenden auf der Festplatte auszuführenden Vorgänge aus, und klicken Sie auf Start:

Hinweis: Die Vorgänge für die virtuelle Festplatte können nicht rückgängig gemacht werden.

- Wenn das von Ihnen angegebene Image der virtuellen Festplatte eine *expandierende* virtuelle Festplatte ist, ist die Option Imagedatei der virtuellen Festplatte aufteilen standardmäßig aktiviert.
- Wenn es sich um eine *expandierende* Festplatte handelt, können Sie die Option In Format Einfach konvertieren auswählen.
- Wenn es sich um eine *einfache* Festplatte handelt, ist standardmäßig die Option In Format Expandierend konvertieren aktiviert.
- Wenn das ausgewählte Festplatten-Image Snapshots besitzt, ist standardmäßig die Option Snapshots zusammenführen aktiviert. Sie können diese Option nicht deaktivieren.

Hinweis: Beim Zusammenführen werden alle Snapshots mit Ausnahme des letzten gelöscht.

Parallels Image Tool muss sämtliche Snapshots der aktuellen virtuellen Festplatte zusammenführen, bevor weitere Aktionen ausgeführt werden können. Die Informationen von allen Snapshots werden im letzen Snapshot zusammengeführt und alle anderen Snapshots werden gelöscht. Parallels Image Tool ändert die Snapshot-Baumstruktur im Snapshot-Manager nicht. Wenn Sie also zu einem Snapshot der Baumstruktur zurückkehren möchten, kann nicht mehr darauf zugegriffen werden und Sie können ihn manuell entfernen.

Der Fortschritt des Vorgangs wird im zugehörigen Fenster Datei wird verarbeitet angezeigt. Sie brechen den Vorgang ab, indem Sie in Abbrechen klicken.

6 Nach dem erfolgreichen Ändern des Festplatten-Image wird das Fenster Vorgang abgeschlossen angezeigt. Klicken Sie auf Abschließen, um Parallels Image Tool zu schließen.

KAPITEL 13

Fehlerbehebung und Einschränkungen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie bekannte Probleme behoben werden.

In diesem Kapitel

Technische Unterstützung 277
Melden eines Problems an das Parallels-Team 278
Überprüfen der Build-Nummer 279
Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren 280
Verwenden der Taste F8 in Windows virtuelle Maschinen in Mac OS X 282
Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS 283
Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux 284
Probleme Speichernutzung 285
Netzwerk-Konfiguration in Linux 286
Eine Boot Camp-VM in Standby schalten 287
Probleme beim Einrichten des Netzwerks 287
Probleme mit Antivirus-Software 288

Technische Unterstützung

Wenn im Umgang mit Parallels Desktop Probleme auftreten, informieren Sie sich zunächst bitte in den FAQs zu Parallels Desktop http://kb.parallels.com/.

Unsere Mitarbeiter in der technischen Unterstützung helfen Ihnen gerne weiter. Beschreiben Sie Ihr Problem und senden Sie eine kostenlose Supportanfrage an den Support von Parallels http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Lösungen für häufig auftretende Probleme finden Sie in der Parallels Knowledge Base (http://kb.parallels.com/). Diese Online-Ressource enthält hilfreiche Artikel zur Benutzung von Parallels Desktop.

Wenn Sie Ihr Problem online diskutieren möchten, besuchen Sie das Parallels Forum http://forums.parallels.com/..

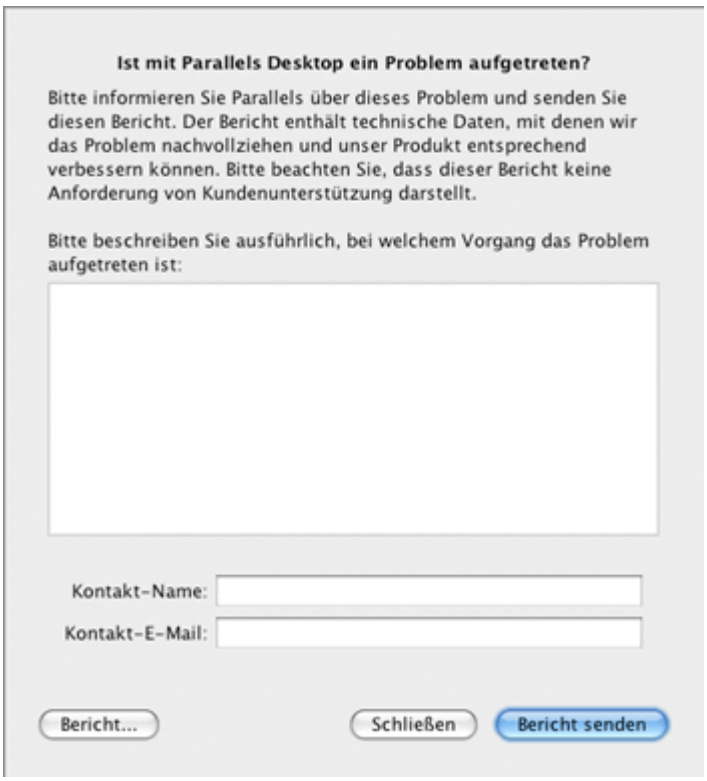
Telefonische Unterstützung ist kostenpflichtig und wird pro Anruf berechnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Parallels-Supports http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Melden eines Problems an das Parallels-Team

Sie können Problemberichte an das Parallels-Supportteam senden, um zur Qualitätsoptimierung von Parallels Desktop beizutragen. Wenn in einer virtuellen Maschine ein schwerwiegender Fehler auftritt, öffnet Parallels Desktop automatisch das Fenster Parallels Problembericht, in dem Sie zum Senden eines Berichts aufgefordert werden. Wenn Sie ein ungewöhnliches Verhalten der virtuellen Maschine feststellen, können Sie manuell einen Bericht erstellen, indem Sie im Menü Hilfe die Option Problem berichten wählen und das Formular ausfüllen. Parallels Desktop erstellt einen Statusbericht und einen Screenshot der ausgeführten virtuellen Maschine.

Hinweis: Das Parallels-Supportteam sammelt Fehlerberichte und verwendet sie zum Ermitteln von Leistungsproblemen, aber beantwortet die Berichte nicht. Wenn Sie Unterstützung beim Lösen des gemeldeten Problems benötigen, besuchen Sie das Parallels-Forum oder die Supportseite, oder rufen Sie unseren Telefon-Support an.

Das Fenster Parallels Problembericht sieht wie folgt aus:


Ist mit Parallels Desktop ein Problem aufgetreten?
Bitte informieren Sie Parallels über dieses Problem und senden Sie diesen Bericht. Der Bericht enthält technische Daten, mit denen wir das Problem nachvollziehen und unser Produkt entsprechend verbessern können. Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht keine Anforderung von Kundenunterstützung darstellt.
Bitte beschreiben Sie ausführlich, bei welchem Vorgang das Problem aufgetreten ist:
Kontakt-Name:
Kontakt-E-Mail:
Bericht...
Schließen
Bericht senden

Die Option Technische Daten enthält eine für den Fehler erzeugte TXT-Datei mit Statusbericht. Der Statusbericht enthält die Produktversion und Aktivierungsdaten, Informationen zum primären und Gastbetriebssystem, zur Konfiguration der virtuellen Maschine und zu Systemdaten, zum Prozessorstatus usw. Klicken Sie auf das Symbol für Technischen Daten, um die TXT-Datei zu öffnen und die dem Bericht hinzuzufügenden Abschnitte auszuwählen. Die Datei wird auf Ihrem Mac-Computer gespeichert. Wenn Sie den Speicherort der Datei finden möchten, klicken Sie auf die Taste Gehe zu Datei.

Die Option Gast-BS Screenshot beinhaltet den Sitzungs-Screenshot des Gastbetriebssystems in einem PNG-Format. Diese Option ist verfügbar, wenn Sie während einer VM-Sitzung einen Problembericht erstellen. Klicken Sie auf das Symbol für Gast-BS Screenshot, um den Screenshot und dessen Pfad auf Ihrem Mac-Computer anzuzeigen.

Die Option Primäres BS Screenshot beinhaltet den Sitzungs-Screenshot des Host-Betriebssystems in einem PNG-Format. Dieser Screenshot wird erstellt und auf dem Mac OS X Schreibtisch platziert, wenn Sie einen Problembericht erstellen. Klicken Sie auf das Symbol für Primäres BS Screenshot, um den Screenshot anzuzeigen.

Geben Sie in den Feldern Kontakt-Name und Kontakt-E-Mail Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein. Mit diesen Angaben kann Sie das Parallels-Supportteam bei Bedarf bezüglich weiterer technischer Details kontaktieren.

Im Feld Weitere Details können Sie eine kurze Beschreibung des Problems hinzufügen.

Senden von Berichten

Nachdem Sie die Bestandteile des Problemberichts überprüft haben, klicken Sie auf Bericht senden. Der Bericht erhält eine eindeutige Kennung und wird an das Supportteam von Parallels gesendet.

Überprüfen der Build-Nummer

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Version und welches Build der Parallels Desktop-Software Sie verwenden, können Sie dies im Dialog Über Parallels Desktop überprüfen.

So finden Sie Ihre Version und die Build-Nummer heraus:

1. Wählen Sie im Menü Parallels Desktop die Option Über Parallels Desktop.
2. Das Fenster Über Parallels Desktop wird geöffnet. Im oberen Bereich des Dialogs werden Ihre Version und die Build-Nummer angezeigt.

Hinweis: Im Dialog Über Parallels Desktop können Sie außerdem nützliche Informationen zu Ihrem Exemplar von Parallels Desktop finden, darunter Lizenzinformationen und eine Verknüpfung mit der Website für den Parallels-Support.

Windows 98 als Gastbetriebssystem installieren

Zu allen Installationspaketen von Windows 95 und z. T. auch von Windows 98 gehört eine Startdiskette. Diese Diskette enthält MS-DOS-Befehle und dient zur Partitionierung und Formatierung der Festplatte. Da es bei modernen Macs keine Diskettenlaufwerke mehr gibt, benötigen Sie ein externes Diskettenlaufwerk oder ei Image einer bootfähigen Diskette. Solch ein Image kann mit Drittanbietertools erstellt werden.

Wenn Sie eine bootfähige CD mit den Installationsdateien für Windows 98 besitzen, können Sie sie entweder direkt verwenden oder ein ISO-Image dieser CD erstellen.

Im Folgenden beschreiben wird die Installation von Windows 98 mit Startdiskette und Installationsdateien auf CD-ROM. Die Installation von Windows 95 funktioniert entsprechend.

Virtuelle Maschine für die Installation von Windows 95/98 vorbereiten

Wir empfehlen, eine virtuelle Maschine mit typischer Konfiguration für Windows 98 zu erstellen (128 MB RAM und 6 GB Festplatte). Wenn Sie eine eigene Konfiguration erstellt haben, achten Sie darauf, dass RAM und Festplattengröße den Anforderungen des jeweiligen Betriebssystems entsprechen.

Hinweis: Erstellen Sie für Windows 95 keine virtuelle Festplatte, die größer ist als 2 GB, da sie vom System nicht unterstützt würde.

Gehen Sie mit einem startfähigen Disketten-Image folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie eine typische Windows 98 virtuelle Maschine mit Hilfe des Assistenten Neue Virtuelle Maschine (S. 84). Klicken Sie im letzten Schritt auf Abschließen.
2. Klicken Sie in der Liste mit den virtuellen Maschinen mit rechts auf den Namen der virtuellen Maschine und wählen Sie im Kontextmenü Entfernen.
3. Klicken Sie auf Hardware > Boot-Sequenz und wählen Sie die Boot-Sequenz Diskette, Festplatte, CD/DVD.
4. Klicken Sie in der Registerkarte Hardware auf Diskette, um die Einstellungen für das virtuelle Diskettenlaufwerk zu öffnen.
5. Achten Sie darauf, dass die Option Verbunden ausgewählt ist. Geben Sie im Bereich Quelle das Disketten-Image an.
6. Klicken Sie auf OK, um die Konfiguration der virtuellen Maschine zu speichern.

Erste Partitionierung und Formatierung

1. Starten Sie die virtuelle Maschine. Es erscheint ein schwarzer Bildschirm, auf dem Meldungen zum Bootvorgang von MS DOS angezeigt werden.
2. Geben Sie folgenden Befehl ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden:

```
fdisk
```

   Mit dem MS-DOS Hilfsprogramm Fdisk lassen sich Festplatten und Disketten partitionieren.

3 Die `Fdisk` -Optionen werden aufgelistet. Wählen Sie den auszuführenden Vorgang - standardmäßig ist 1 ausgewählt - und drücken Sie Return (Enter), um fortzufahren.

4 `Fdisk` fordert Sie auf, eine Partition zu erstellen. Wählen Sie die Option PrimäreDOS-Partition erstellen, wenn Sie nur eine oder weniger als vier Partitionen erstellen möchten.

```
1
```

Die anderen Möglichkeiten beziehen sich auf den Fall, in dem mehr als vier Partitionen erstellt werden sollen.

5 Fdisk fordert Sie auf, die Größe der primären Partition einzugeben. Drücken Sie Enter, wenn die Partition in der maximal verfügbaren Größe erstellt werden soll.

Wenn Sie eine andere Größe vorgeben möchten, geben Sie `N` ein und drücken Enter. Sie werden aufgefordert, die gewünschte Größe einzugeben.

6 Fdisk erstellt die Partition und fordert Sie zum Neustart des Computers (der virtuellen Maschine) auf.

7 Starten Sie die virtuelle Maschine mit demselben Image der Startdiskette neu. Drücken Sie dazu die Tasten Ctrl+Alt, um die Tastatur freizugeben und klicken Sie anschließend auf Herunterfahren, um die virtuelle Maschine anzuhalten. Klicken Sie dann auf Start.

8 Nach dem Start muss das Systemlaufwerk `C:` formatiert werden.

Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
format c:
```

Bestätigen Sie, dass Laufwerk `C:` formatiert werden soll, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Geben Sie `y` ein und drücken Sie Enter.

Sie werden evtl. aufgefordert, auszuwählen, wie das Laufwerk formatiert werden soll. Windows 95/98 unterstützt die Dateisysteme FAT16 und FAT32.

Eine FAT16-Partition darf nicht größer sein als 2 GB. Größere Laufwerke können mit FAT32 formatiert werden. Benutzen Sie aber keine größeren Laufwerke, wenn Legacy-Programme ausgeführt werden sollen.

Das Programm beginnt mit der Formatierung von Laufwerk `C:`.

Formatieren Sie die anderen Laufwerke ebenfalls (wenn Sie mehr als eine primäre Partition oder eine eigene virtuelle Maschine mit mehreren Festplatten erstellt haben). Benutzen Sie die Laufwerksbuchstaben E:, F:.

9 Geben Sie für jedes Laufwerk einen Namen ein (bis zu 11 Zeichen). Der Name ist optional. Drücken Sie bei Bedarf auf Enter, um diesen Schritt zu überspringen.

10 Schalten Sie die virtuelle Maschine aus.

Jetzt können Sie mit der Installation des Betriebssystems Windows 98 beginnen.

Allgemeine Schritte für die Installation von Windows 98

1 Starten Sie die virtuelle Maschine mit demselben Image der Startdiskette.

2 Legen Sie die Installations-CD für Windows 98 ein oder binden Sie das ISO-Image der Installations-CD über den Befehl CD/DVD > Image einbinden im Menü Geräte ein.

3 Wenn Sie nur eine primäre Partition erstellt haben (Laufwerk C:), trägt das CD/DVD-Laufwerk standardmäßig den Laufwerksbuchstaben D:. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
D:\setup.exe
```

und drücken Sie Enter. Die Installation beginnt und die Dateien werden von der CD auf die virtuelle Festplatte kopiert.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Setups auf dem Bildschirm. Bitte beachten Sie, dass Sie später verschiedene Optionen hinzufügen und entfernen können.
5. Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag. Geben Sie den Lizenzschlüssel ein.
6. Bestätigen Sie das Standard-Systemverzeichnis oder geben Sie ein anderes an.
7. In dem Dialogfenster Setup-Optionen wählen Sie den Installationstyp aus. *Typisch* wird empfohlen.
8. (nur für Windows 98) Wenn Sie ein Netzwerk benutzen möchten, wählen Sie die Netzwerkkarte, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
9. Schalten Sie die virtuelle Maschine aus.
10. Werfen Sie die Installations-CD aus oder trennen Sie das ISO-Image.
11. Wählen Sie im Menü Virtuelle Maschine > Konfigurieren gehen Sie zu Hardware > Boot-Sequenz und legen Sie als Boot-Sequenz Festplatte, Diskette, CD/DVD fest. Klicken Sie auf OK, um die Konfiguration zu speichern.
12. Starten Sie die virtuelle Maschine neu. Diesmal startet sie von der Festplatte.

Verwenden der Taste F8 in Windows virtuelle Maschinen in Mac OS X

Wenn Ihr primäres Betriebssystem Mac OS X Leopard ist, können Probleme auftreten, wenn Sie in einer Windows virtuellen Maschine die Taste F8 oder Tastenkombinationen mit Strg+Pfeiltaste verwenden. Dies hängt damit zusammen, dass die Taste F8 oder Tastenkombinationen mit Strg+Pfeiltaste in Mac OS X Leopard für das Dienstprogramm Spaces reserviert sind.

Mögliche Lösungen:

- Klicken Sie in der Statusleiste der virtuellen Maschine auf das Symbol für Tastatur, und wählen Sie F8.
- Ändern Sie die Tastenkombinationseinstellungen für das Dienstprogramm Spaces. Genaue Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation von Mac OS X Leopard.

Upgrade der Parallels Tools im Textmodus in einem Linux-Gast-BS

Nach dem Upgrade auf Parallels Desktop 4 kann es vorkommen, dass der X Server in Linux virtuellen Maschinen nicht mehr startet. Zur Behebung dieses Problems müssen Sie die Parallels Tools im Textmodus installieren.

1. Starten Sie die virtuelle Maschine.
2. Wenn die Meldung über den gescheiterten Start von X Server eingeblendet wird, wechseln Sie mit Ctrl+Alt+F1 zu einer anderen virtuellen Konsole und geben Ihre Anmeldedaten ein.
3. Wählen Sie Parallels Tools installieren im Menü Virtuelle Maschine, um das Parallels Tools ISO-Image in die virtuelle Maschine einzubinden.
4. Erstellen Sie in der Konsole der virtuellen Maschine einen Mount-Punkt für das ISO-Image durch Eingabe von

```
mkdir /media/Parallels\ Tools
```

5. Mounten Sie das eingebundene ISO-Image an diesem Mount-Punkt mit dem Befehl

```
mount -o exec /dev/hdb /media/Parallels\ Tools
```

> **Hinweis:** Das eingebundene CD/DVD-ROM-Gerät kann in der Symstemkonfiguration auch als `/dev/cdrom` angezeigt werden.

6. Wenn das CD-Image der Parallels Tools gemountet ist, wechseln Sie zum CD-Verzeichnis der Parallels Tools durch Eingabe von

```
cd ./media/Parallels\ Tools
```

7. In diesem Verzeichnis geben Sie folgenden Befehl ein, um das Installationsprogramm aufzurufen:

```
./install
```

8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten, um die Installation abzuschließen.

Allgemeine Informationen über die Installation der Parallels Tools in Linux finden Sie unter Parallels Tools in einem Linux-Gast-BS installieren (S. 99).

Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in Linux

Wenn Sie die Parallels Tools in einer virtuellen Maschine mit Linux installieren oder deren Upgrade durchführen, müssen Sie im Linux-Gastbetriebssystem evtl. das GCC-Paket sowie die Kernelquelldateien installieren. Die Kernelquelldateien können entweder aus dem Internet heruntergeladen oder über die Distributionsmedien von Linux installiert werden.

Geben Sie folgenden Befehl in das Terminal ein, um das GCC-Paket und die Kernelquelldateien in der Linux-Distribution RHEL/Fedora/CentOS zu installieren:

```
yum install gcc kernel-devel
make
```

Geben Sie folgenden Befehl in das Terminal ein, um das GCC-Paket und die Kernelquelldateien in der Linux-Distribution Debian/Ubuntu zu installieren:

```
apt-get install gcc make linux-headers-$(uname -r)
```

Weitere Informationen über die Installation des GCC-Pakets und der Kernelquelldateien in anderen Linux-Distributionen finden Sie in der zur jeweiligen Linux-Distribution gehörenden Dokumentation.

Wenn dennoch Probleme auftreten, informieren Sie sich in der Parallels Knowledge Base (http://kb.parallels.com/) oder wenden Sie sich an das Support-Team von Parallels http://www.parallels.com/de/support/desktop/.

Probleme Speichernutzung

Die Menge an physischen Speicher des Hosts, die für jeden Vorgang in der virtuellen Maschine benötigt wird, kann wie folgt dargestellt werden:

Speicher virtuelle Maschine = *Gastbetriebssystemspeicher* + *Grafik-Speicher* + *Speicher für den Monitor der virtuellen Maschine*

- *Der Arbeitsspeicher für das Gastbetriebssystem* entspricht der Menge an RAM, die für das Gastbetriebssystem verfügbar ist. Sie können die Speichermenge für das Gastbetriebssystem im Bereich Hauptspeicher in der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern. (S. 168)
- *Grafik-Speicher* ist die Menge an physischen Speicher, der der Grafikkarte der virtuellen Maschine zur Verfügung steht. Sie können die Speichermenge für das Gastbetriebssystem im Bereich Grafik in der Konfiguration der virtuellen Maschine ändern. (S. 205)
- *Monitor der virtuellen Maschine* ist das Modul, das für die Virtualisierung des Gastbetriebssystems verantwortlich ist. Der Monitor der virtuellen Maschine verbraucht zur Ausführung von Vorgängen Arbeitsspeicher und ist verantwortlich für die Paging Emulation. Die erforderliche Speichermenge für den Monitor der virtuellen Maschine ist abhängig vom Gastbetriebssystem und liegt 50 MB und 200 MB.

Sie können den gesamten verfgübaren physischen Speicher für alle ausgeführten virtuellen Maschinen in der Registerkarte Speicher (S. 60) in den Eigenschaften der Anwendung konfigurieren.

Speicherüberlastung

Falls mehrere virtuelle Maschinen gleichzeitig ausgeführt werden und Sie versuchen eine weitere virtuelle Maschine zu starten, kann es passieren, dass der Arbeitsspeicher überlastet ist (Memory Overcommitment). Die Applikation wird Sie mit einer entsprechenden Meldung darüber informieren. Das bedeutet, dass alle ausgeführten virtuellen Maschinen mehr Speicher benötigen als in der Registerkarte Speicher (S. 60) festgelegt wurden. Wenn Sie eine weitere virtuelle Maschinen starten, reduziert dies erheblich die Performance von allen virtuellen Maschinen. Um dieses Problem zu behebn, können Sie folgendermaßen vorgehen:

- eine oder mehrere virtuelle Maschine anhalten oder
- die Konfiguration der virtuellen Maschinen verändern, so dass sie weniger Speicher benötigen, oder
- die Speicheranforderungen ändern, so dass Ihren virtuellen Maschinen mehr Speicher zugewiesen wird.

Netzwerk-Konfiguration in Linux

Bei der Einrichtung eines Netzwerks in Linux müssen Sie den DHCP-Client eventuell so konfigurieren, dass er in DHCP-Anfragen die ID der virtuellen Maschine sendet . Weitere Informationen über die Konfiguration Ihres DHCP-Clients finden Sie in der Dokumentation des DHCP-Clients.

Bei Red Hat Linux-Gast-Betriebssystemen müssen Sie z. B. die Konfigurationsdatei des DHCP-Clients bearbeiten.

1. Öffnen Sie die Datei `dhclient.conf` und überprüfen Sie, ob folgende Zeilen vorhanden sind.

```
interface eth0 {
       send dhcp-client-identifier 1:<MAC address>;
}
```

2. Sind diese Zeilen nicht vorhanden, fügen Sie sie manuell hinzu und sichern die Datei.

Wenn die Datei `dhclient.conf` diese Zeilen bereits enthält, sendet der DHCP-Client die ID der virtuellen Maschine an den DHCP-Server. Der DHCP-Server sendet daraufhin eine IP-Adresse zurück.

Tipp

Zum Auffinden der Datei `dhclient.conf` geben Sie im Terminal folgenden Befehl ein:

```
strings /sbin/dhclient | grep etc | grep dhclient.conf
```

oder:

```
rpm -ql dhclient
```

Eine Boot Camp-VM in Standby schalten

Standardmäßig können Sie Ihre Boot Camp-VM in Standby setzen. Wenn man das Betriebssystem einer in Standby geschalteten Boot Camp virtuelle Maschine direkt (also nicht über die Boot Camp-VM) bootet, wird die Boot Camp-Partition schwer beschädigt und unbrauchbar. Alle Daten auf der Boot Camp-Partition können in einem solchen Fall verloren gehen.

Wenn Sie Ihre Boot Camp virtuelle Maschine dennoch in Standby schalten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Konfiguration der virtuellen Maschine (wählen Sie zum Beispiel Virtuelle Maschine > Konfigurieren), klicken Sie oben im Dialogfenster auf die Schaltfläche Hardware und klicken Sie in der Randleiste auf Boot-Sequenz.
2. Geben Sie in dem Feld Boot-Kennzeichen Folgendes ein:

```
disp.allow_to_suspend_bootcamp_vm=1
```

3. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu sichern.

Mit dieser Systemmarkierung in der Konfiguration der virtuellen Maschine können Sie Ihre Boot Camp virtuelle Maschine in Standby schalten.

Achtung! Verwenden Sie die Windows Boot Camp-Partition nicht nativ, wenn Ihre Boot Camp-VM sich in Standby befindet: das könnte die Boot Camp-Partition beschädigen.

Zur Deaktivierung dieser Option ändern Sie die Boot-Kennzeichen folgendermaßen:

```
disp.allow_to_suspend_bootcamp_vm=0
```

Probleme beim Einrichten des Netzwerks

Nach dem Erstellen einer Parallels virtuellen Maschine können Sie diese mit dem Internet verbinden oder den gewünschten Modus für das Netzwerk einrichten. Hierzu können Sie den Dialog Konfiguration der virtuellen Maschine (S. 167) verwenden. Genauere Hinweise können Sie auch im Abschnitt Netzwerkverbindungen auf einer virtuellen Maschine (S. 232) finden.

Wenn Sie jedoch Probleme mit dem Einrichten des gewünschten Modus haben oder lediglich keine Verbindung zum Internet herstellen können, können Sie sich zwecks kompetenter Unterstützung an das Parallels-Supportteam http://www.parallels.com/de/support/desktop/ wenden.

Probleme mit Antivirus-Software

Infolge der engen Integration ins Betriebssystem des Host-Computers können einige der von Parallels Desktop ausgeführten Vorgänge von der auf dem Ihr Mac installierten Antivirus-Software als schädlich eingestuft werden.

Diese Vorgänge sind jedoch notwendig, um die ordnungsgemäße Ausführung von Parallels Desktop zu gewährleisten. Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass sie von der Antivirus-Software nicht gesperrt werden. Wenn die Warnungen in Zukunft nicht mehr angezeigt werden sollen, führen Sie mit der Antivirus-Software eine vollständige Prüfung des Computers durch und fügen die erkannten Prozesse zur Liste der vertrauenswürdigen Vorgänge hinzu, wenn keine Viren gefunden wurden. Weitere Informationen über diese Vorgehensweise finden Sie in der Hilfe der Antivirus-Software.

Hinweis: Die Namen der zu Parallels Desktop gehörenden Vorgänge und Prozesse beginnen gewöhnlich mit `prl` oder `parallels`.

KAPITEL 14

Glossar

Dieses Glossar enthält Definitionen der in der Parallels Desktop-Dokumentation verwendeten Begriffe sowie Langformen der darin verwendeten Abkürzungen. Verweise auf Begriffe, die an anderer Stelle des Glossars definiert werden, sind *kursiv* formatiert.

Administrator. Ein Benutzer mit Administratorrechten.

Aktivierungsschlüssel. Ein eindeutiger Satz von Symbolen, der Parallels Desktop auf Ihrem Mac aktiviert und Ihnen ermöglicht, alle Funktionen von Parallels Desktop zu nutzen.

Aktives Betriebssystem. Das Betriebssystem, auf dem Parallels Transporter Agent gestartet wird.

Aktives Volume. Das Volume des physischen Quellcomputers, das als *Startvolume* für das aktive Betriebssystem verwendet wird.

Abkürzungstaste. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die Ihnen schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Kurzbefehl*.

Aufgeteilte Festplatte. Eine aufgeteilte Festplatte ist in Dateien mit je 2 GB unterteilt, wird jedoch als einzelne *HDD-Datei* gespeichert. Bei aufgeteilten Festplatten können Sie die darauf gespeicherten Daten mit einem USB-Laufwerk oder anderen Datenträgern, die nur über begrenzten Speicherplatz verfügt und keine große virtuelle Festplatten-Imagedatei speichern kann, nacheinander in Teilen übertragen.

Bootfähige Festplatte. Eine Festplatte, von der das Betriebssystem gestartet wird. Meist handelt es sich hierbei um eine Festplatte, auf der ein Betriebssystem installiert ist.

Boot Camp-Partition. Eine Partition auf der Festplatte Ihres Mac, auf der ein Windows-Betriebssystem installiert werden kann.

Bridged Ethernet-Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, mit dem die virtuelle Maschine wie jeder andere Computer im Netzwerk mit eigener IP-Adresse und einem Netzwerknamen angezeigt werden kann.

BS. Ein Betriebssystem.

CPU. Steht für Central Processing Unit. Dies ist ein interner Teil des Computer. Siehe auch *Prozessor*.

Drittanbieter-VM. Eine virtuelle Maschine, die im Virtualisierungsprodukt eines Drittanbieters erstellt wurde und mithilfe von Parallels Transporter in eine Parallels virtuelle Maschine konvertiert werden kann.

Expandierendes Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Die Imagedatei einer expandierenden virtuellen Festplatte befindet sich auf dem Host-Computer und ist anfangs noch klein. Sie wird im Laufe der Zeit größer, wenn Sie Programme und Daten zur *Virtuelle Maschine* hinzufügen.

Einfaches Format. Ein Format für virtuelle Festplatten. Eine einfache virtuelle Festplatten-Imagedatei befindet sich auf dem *Host-Computer* und weist eine feste Größe auf, die nicht geändert werden kann.

Festplatten im alten Format. Festplatten von virtuellen Maschinen, die mit Parallels Desktop 2.5 oder früher erstellt wurden.

Festplatten im neuen Format. Festplatten von virtuellen Maschinen, die mit Parallels Desktop 3.0 und 4 erstellt oder darin verwendet wurden.

FireWire-Verbindung. Eine Kabelverbindung, die eine Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung zwischen Computern ermöglicht.

Gastbetriebssystem (Gast-BS). Ein in Ihrer virtuellen Maschine installiertes Betriebssystem.

Host-Computer. Der Computer, der zum Ausführen von virtuellen Maschinen verwendet wird. Bei Parallels Desktop ist dies Ihr Mac. In der Dokumentation zu Parallels Transporter definiert dieser Begriff möglicherweise den Computer, der das Ergebnis der *Migration* hostet.

HDD-Datei. Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplatten-Datei mit der Erweiterung `.hdd`. Siehe auch *Virtuelle Festplatten-Datei*.

Host-exklusives Netzwerk. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuellen Maschinen, bei dem ein privates Netzwerk zwischen dem Host-Computer und dessen virtuellen Maschinen erstellt wird. Auf diese Weise kann nur über den Host-Computer auf die virtuellen Maschinen zugegriffen werden.

ISO-Image. Eine spezielle Datei, die den gesamten Inhalt einer CD oder DVD enthält und häufig zum Installieren eines Betriebssystems verwendet wird.

Imagedatei. Eine einzelne Datei, die den gesamten Inhalt und die Struktur eines Datenspeichermediums oder -geräts enthält, z. B. von einer Festplatte, CD oder DVD.

IP-Adresse. Eine eindeutige Adresse, die einem physischen Computer oder einer virtuellen Maschine zugewiesen wird, der bzw. die Teil eines Computernetzwerks ist.

Konfigurationsdatei. Eine Datei, die die Hardwarekonfiguration der virtuellen Maschine, die von ihr verwendeten Geräte sowie andere Einstellungen angibt. Die Datei wird beim Erstellen einer neuen virtuellen Maschine automatisch erstellt. Siehe auch *PVS-Datei*.

Kurzbefehl. Eine benutzerdefinierte Taste oder Tastenkombination, die Ihnen schnellen Zugriff auf Programme oder Befehle ermöglicht. Siehe auch *Abkürzungstaste*.

Linux-Computer. Ein physischer Computer, auf dem ein Linux-Betriebssystem installiert ist.

Migration. Der Datenübertragungsvorgang von einem physischen Computer oder der virtuellen Maschine eines Drittanbieters in eine Parallels virtuelle Maschine oder virtuelle Festplatte.

Parallels Desktop. Ein Programm, mit dem Sie *virtuelle Maschinen* auf Ihrem Mac erstellen, verwalten und verwenden können.

Parallels Explorer. Ein Programm, mit dem Sie den Inhalt Ihrer *virtuellen Maschinen* durchsuchen und verwalten können, ohne diese starten zu müssen.

Parallels Image Tool. Ein Programm, mit dem Sie die Kapazität und die Eigenschaften der Festplatte Ihrer *virtuellen Maschine* verwalten können.

Parallels Mounter. Ein Programm, mit dem Sie den Inhalt Ihrer *virtuellen Maschinen* und *virtuellen Festplatten* direkt im Finder von Mac OS X durchsuchen können.

Parallels Tools. Eine Palette von Parallels-Dienstprogrammen, die einen hohen Grad an Integration zwischen dem *primären Betriebssystem* und den *Gastbetriebssystemen* sicherstellen.

PXE (Preboot Execution Environment). Eine Umgebung zum Starten von Computern über eine Netzwerkschnittstelle, die unabhängig von den verfügbaren Datenspeichergeräten (z. B. Festplatten) oder den installierten Betriebssystemen ist.

Primäres Betriebssystem (primäres BS). Ein Betriebssystem, das die E-/A-Geräte des Computers steuert und geladen wird, wenn Sie den physischen Computer einschalten. Es handelt sich um das Betriebssystem des physischen Computers, auf dem Parallels Desktop installiert ist.

Prozessor. Die Central Processing Unit oder *CPU*. Dies ist ein interner Teil des Computer.

PVS-Datei. Die *Konfigurationsdatei* einer virtuellen Maschine, die Informationen zu den Ressourcen, Geräten und anderen Einstellungen der virtuellen Maschine enthält.

Quellcomputer oder Quellbetriebssystem. Der Computer, von dem Sie Daten migrieren. Auf physischen Quellcomputern sollte Parallels Transporter Agent installiert sein.

Gemeinsames Netzwerk/Shared Network. Ein Netzwerkverbindungsmodus für virtuelle Maschinen, der der *Virtuelle Maschine* die Verwendung der Netzwerkverbindungen des *Host-Computers* ermöglicht. In diesem Modus ist die virtuelle Maschine für andere Computer im Netzwerk, zu dem der Host-Computer gehört, nicht sichtbar.

Snapshot. Eine Kopie des Status der virtuellen Maschine zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die mit Snapshots verbundenen Dateien werden in einem speziellen Unterordner im VM-Ordner gespeichert.

Startvolume. Eine Festplattenpartition, von der das Betriebssystem gestartet wird.

Systemdiskette. Eine Diskette, mit dem Ihr Computer das Betriebssystem laden kann.

Terminal. Ein Dienstprogramm in Mac OS- und GNU/Linux-Betriebssystemen, das Ihnen den Zugriff auf die Befehlszeile ermöglicht.

Virtuelle Festplatte. Eine Datei oder eine Gruppe von Dateien, die die Festplatte der virtuellen Maschine emuliert.

Virtuelle Maschine. Der mit Parallels Desktop emulierte Computer. Eine virtuelle Maschine verfügt über eigene virtuelle Hardware und erfordert ein Betriebssystem, um diese zu steuern. Das installierte Betriebssystem und dessen Programme sind innerhalb der virtuellen Maschine isoliert und nutzen die physischen Hardwareressourcen des *Host-Computers*.

Konfiguration der virtuellen Maschine. Wie jeder physische Computer verfügt auch eine *Virtuelle Maschine* über ihre eigene Konfiguration, die bei der Erstellung festgelegt wird und später geändert werden kann. Die Konfigurationseinstellungen für die virtuelle Maschine werden in einer *PVS-Datei* gespeichert.

VM-Dateien. Die in einem *Virtuelle Maschine*-Ordner gespeicherten Dateien. Eine virtuelle Maschine verfügt über mindestens zwei Dateien: die *Konfigurationsdatei* und die *virtuelle Festplatten-Datei*.

Virtuelle Festplatten-Datei. Beim Erstellen erhält die *Virtuelle Maschine* eine virtuelle Festplatten-Datei mit der Erweiterung `.hdd`. Diese Datei führt die Funktionen einer echten Festplatte aus. Siehe auch *HDD-Datei*.

VM-Vorlage. Eine virtuelle Maschine, von der mehrere Klone erstellt werden können, die über dieselbe Konfiguration und dieselben Daten wie die VM-Vorlage verfügen.

VM. Siehe *Virtuelle Machine*.

Windows-Computer. Ein physischer Computer, auf dem ein Windows-Betriebssystem installiert ist.

Zusammengeführte Festplatte. Eine *aufgeteilte* Festplatte, deren Teile zu einer einzigen Festplatte zusammengeführt wurden.

Index

3

3D-Beschleunigung - 205

A

Abrufen von Informationen - 12
Administrator - 289
Adresse
  IP-Adresse - 57
  MAC-Adresse - 213
  MAC-Adresse in geklonter Virtual Machine - 239
Aktives Betriebssystem - 289
Aktives Volume - 289
Aktivieren der 3D-Beschleunigung - 205
Aktivieren von Parallels Desktop - 21
Aktivierungsschlüssel - 21, 289
Aktualisieren der Parallels Tools - 105
Aktualisieren von Parallels Desktop - 28
  automatisch - 28
  manuell - 29
Alias
  für Parallels Desktop - 33
  für Virtual Machines - 84, 86
Allgemeine Einstellungen - 45
Ändern
  Darstellungsmodi - 118
  Konfiguration zur Laufzeit - 142
  Standardverzeichnis für Virtual Machines - 45
  Symbolzusammenstellung in der Symbolleiste - 38, 44
Ändern der Mac OS X-Auflösung im Dock - 47
Anforderungen
  System - 17
Animation
  Animationsgeschwindigkeit - 47
  bei Snapshot-Aktionen - 47
  bei Standby-Schalten und Fortsetzen - 47
  bei Wechsel in Kohärenzmodus - 47
  bei Wechsel in Vollbildmodus - 47
  beim Schließen des Fensters - 47
Anpassen des reservierten Speichers - 60
Anzeigen von Programmen im Dock - 47
Arbeitsspeicher
  erforderlich auf Hostcomputer - 17
  Grafikspeicher - 207
  in Virtual Machine - 13, 60, 222
  Limit für alle Virtual Machines - 60
Assistent
  Assistent - 73, 239
  In Virtual Machine-Vorlage klonen (Assistent) - 243
  Virtual Machine-Vorlage bereitstellen (Assistent) - 245
Audiotreiber - 95
Aufgeteilte Festplatten - 13, 274
Ausführen
  Virtual Machines - 112
Ausgeblendete Meldungen - 45
Ausschalten der Virtual Machine - 113
Automatische Snapshots - 191
Automatische Suche nach Updates - 28

B

Backups von Virtual Machines - 191, 247, 254
Benutzerdefinierte BootCamp-Konfiguration - 262
Benutzerdefinierte Virtual Machine - 86
Benutzerregistrierung (Formular) - 21
Berichten von Problemen - 277, 278
Betriebssystem
  Anforderungen an Gastbetriebssysteme - 70
  Anforderungen an primäre Betriebssysteme - 17
  in Virtual Machine installieren - 73, 74, 92
Bildschirmanimation - 47
Bonjour
  Bonjour-Drucker einrichten - 136
BootCamp-Partition
  als bootfähige Festplatte verwenden - 262, 266
  als Datendisk verwenden - 262
  BootCamp-Konfiguration anpassen - 265
  GPT- und MBR-Partitionierungsschemata - 265
  über BootCamp starten - 268
  über Virtual Machine starten - 266
  Virtual Machine erstellen für - 263
Bootfähige Festplatte - 289
Bootsequenz - 92, 203

Bridged Ethernet-Netzwerk - 213, 232, 235, 289
Build-Nummer - 279

C

CD/DVD-ROM-Laufwerk
  einrichten - 208
CPU
  emuliert in Virtual Machine - 13
  erforderlich auf Hostcomputer - 17

D

Dateien
  Bericht mit technischen Daten - 278
  Dateien gemeinsam nutzen - 153
  HDD-Datei - 13, 222, 289
  PVS-Datei - 13, 289
  SAV-Datei - 13, 115
  Snapshot-Dateien - 13
  Virtual Machine-Dateien - 13
Datendisk für BootCamp-Partition - 261
Dauerhafter Aktivierungsschlüssel - 21
DHCP-Bereich - 57, 232
Disketten-Image - 92, 280
  in Virtual Machines verwenden - 13, 222
  leeres Disketten-Image erstellen - 207
Diskettenlaufwerk - 13, 207
  Diskette einrichten - 207
Dock
  Dock im Kohärenzmodus verwenden - 146
  Parallels Desktop-Symbol hinzufügen - 33, 47
Drittanbieter-Images - 270
Drucken
  drucken - 136
  in FreeBSD drucken - 136
  in Windows drucken - 136
  mit Bonjour drucken - 136
Drucker
  Bonjour-Drucker einrichten - 136
  Drucker in einer Virtual Machine einrichten - 133
  Drucker über Parallel-Port einrichten - 134
  Mac-Drucker gemeinsam nutzen - 134
  Netzwerkdrucker einrichten - 249
Durchsuchen virtueller Festplatten
  im Finder - 165
DVD-ROM-Laufwerk
  konfigurieren - 208
Dynamische Auflösung (Tool) - 95

E

eComStation
  unterstützte Versionen - 70
Einfache Festplatten - 222
Einrichten eines Druckers - 133
Einstellungen - 44
Einstellungen für das Erscheinungsbild - 47
Entfernen
  Parallels Compressor - 107
  Parallels Desktop - 31
  Parallels Tools - 107
  Symbole aus der Symbolleiste - 44
Erhöhen der Festplattenkapazität - 274
Erstellen
  benutzerdefinierte Virtual Machine - 86
  BootCamp-Virtual Machine - 261
  typische Virtual Machine - 84
  Virtual Machine - 34, 36, 68
  virtuelle Festplatten - 210
Erstellen einer neuen Partition
  unter Linux - 230
  unter Windows - 229
Erstellen von Screenshots - 131
Erstellen von Snapshots - 191, 254
Expandierende Festplatten - 274
Expandierende Partition - 231
Exposé
  mit Windows-Programmen verwenden - 146

F

F8 (Taste) - 282
Favoriten-Programme - 41
Fehlerbehebung - 277
Fenstermodus - 118
Festlegen von Einstellungen - 44
Festplatte
  BootCamp als Festplatte verwenden - 210
  Festplatte komprimieren - 274
  Festplatte konfigurieren - 210
  Formate und Typen - 13, 222
  IDE- und SCSI-Schnittstellen - 210
Festplattenformat
  ändern - 274
  überprüfen - 222
Festplatten-Image
  als virtuelle Festplatte verwenden - 210
  expandierendes Festplatten-Image - 222, 274
  Typen und Formate von Festplatten-Images - 222
  virtuelles Festplatten-Image neu erstellen - 210
Fortsetzen von Virtual Machines - 113
FreeBSD

Netzwerkdrucker einrichten - 136
unterstützte Versionen - 13
Freigeben von Tastatur und Maus - 117

G

Gastbetriebssystem - 8
Definition - 289
Eigene (Installationsmodus) - 86
Gast- und Hostbetriebssysteme integrieren - 145
Parallels Tools installieren - 94
Typisch (Installationsmodus) - 84
unterstützte Gastbetriebssysteme - 70
Gemeinsam genutzte (Tool) - 95
Gemeinsam genutzte Internetprogramme - 164, 187
Gemeinsam genutzte Ordner
gemeinsam genutzte Ordner einrichten - 180
gemeinsam genutzte Ordner verwenden - 153
Gemeinsam Nutzung von Dateien - 153
Gemeinsame Nutzung von lokalen Dateien - 153
Geräte
emuliert in Virtual Machine - 13

H

Hardwareanforderungen - 17
Hauptplatine - 13
HDD-Datei - 13, 222, 289
Hilfe (Menü) - 12, 41
Hinzufügen
gemeinsam genutzte Programme - 159
Internet-Programme - 164, 187
Parallels Desktop-Symbol zum Dock - 33
Hinzufügen einer vorhandenen Virtual Machine - 108
Hostcomputer
Definition - 289
Hardwareanforderungen - 17
Softwareanforderungen - 17
Host-only-Netzwerk - 236, 289

I

IDE-Geräte in Virtual Machine
CD/DVD-ROM - 208
Festplatten - 210
Installationsmodi
Eigene - 86
Typisch - 84
Installieren
AC'97-Audiotreiber - 98
Betriebssystem - 73
Gastbetriebssystem - 92
Parallels Desktop - 18
Parallels Image Tool - 274
Parallels Tools - 94
Windows 98 - 280
Intel Virtualization Technology (VT-x) - 13
Internetprogramme - 164
Internetzugang - 232
IP-Adresse - 57, 236

K

Klonen von Virtual Machines - 239
Kohärenzmodus
animierter Übergang - 47
in Kohärenzmodus wechseln - 118, 146
Kohärenzeinstellungen - 195
Mehrere Anzeigen (Modus) - 146
mit dem Papierkorb unter Mac OS X - 146
SmartSelect - 146
Komprimieren von virtuellen Festplatten - 249
Konfiguration einer Virtual Machine
Konfiguration erstellen - 13, 74
Konfigurationsdatei - 13, 289
Konvertieren in Vorlagen - 242
Kurzbefehle - 50, 124, 289
in Virtual Machine - 124

L

Linux
drucken - 136
neue Partition erstellen - 230
Parallels Tools installieren - 95, 99
unterstützte Versionen - 70

M

MAC-Adresse
Adresse generieren - 213
in geklonter Virtual Machine - 239
in Virtual Machine - 213
Manuelle Suche nach Updates - 29
Maus
Rechtsklick-Optionen - 50
Synchronisierung - 95
Maus-Synchronisierung (Tool) - 95
Migration - 269
Modalität
einrichten - 199
MS-DOS
unterstützte Versionen - 70

N

NAT (Netzwerkadressübersetzung) - 233

Netzwerkadapter
Netzwerkadapter einrichten - 57, 213
Netzwerkverbindungen in Virtual Machines - 232
Parallels-Netzwerkadapter - 95, 213, 232
Netzwerkdrucker - 136
Netzwerkeinstellungen - 57
Netzwerkmodus
Bridged Ethernet - 213, 235
Host-only-Netzwerk - 236
Shared Network (NAT) - 57, 213, 233
WiFi - 237
Netzwerktreiber
Realtek-Treiber - 57, 95
Neuzuordnung von Tastatur-Kurzbefehlen - 50
Nutzung von Support - 277, 278

O

Ordner - 45, 84, 86
für benutzerdefinierte Virtual Machine - 86
für geklonte Virtual Machine - 239
gemeinsam genutzter Ordner - 153, 180
Standardverzeichnis für Virtual Machines - 45, 84

P

Parallel-Port
konfigurieren - 215
Parallels Desktop
aktivieren - 21
aktualisieren - 28
deinstallieren - 31
Einstellungen - 44
installieren - 18
Menüs - 41
registrieren - 25
starten - 33
Symbolleiste - 38, 44
Parallels Desktop-Einstellungen - 44, 115
Allgemeine Einstellungen - 45
Einstellungen für das Erscheinungsbild - 47
Netzwerkeinstellungen - 57
Speichereinstellungen - 60
Spracheinstellungen - 61
Tastatur- und Mauseinstellungen - 50
USB-Einstellungen - 55
Parallels Download Center - 18
Parallels Image Tool
Festplatteneigenschaften verwalten - 275
Festplattenkapazität erhöhen - 274
neue Partition erstellen - 229, 230
Parallels Tools
aktualisieren - 105
deinstallieren - 107
Überblick - 95
unter Linux installieren - 99
unter Mac OS X installieren - 101
unter Windows installieren - 98
Parallels Transporter
Migration starten - 272
Migration von einem Remotecomputer - 270
Migrationsszenarien - 270
migrieren (lokal) - 270
Umgebung einrichten - 272
von der Virtual Machine eines Drittanbieters migrieren - 270
Parallels-Netzwerkadapter - 95, 213, 232
Partition
BootCamp-Partition - 261
unter Linux neu erstellen - 230
unter Windows neu erstellen - 229
vorhandene Partition expandieren - 231
Port-Weiterleitung - 57, 232
Primäres Betriebssystem
Definition - 289
unterstützte primäre Betriebssysteme - 17
Prozessor
emuliert in Virtual Machine - 13
erforderlich auf Hostcomputer - 17
PVS-Datei - 13

R

RAM
erforderlich auf Hostcomputer - 17
in Virtual Machine - 13
Limit für alle Virtual Machines - 60
Zuweisung für Parallels Desktop - 60
Rechtsklick-Optionen - 50
Registrieren von Parallels Desktop - 25

S

SAV-Datei - 13, 115
Schnittstelle - 36
Liste der Virtual Machines - 36
Menüleiste - 41
Statusleiste - 42
Symbolleiste - 38, 44
Willkommen-Fenster - 34
Screenshots
für Problemberichte - 278
vom Bildschirm des Gastbetriebssystems - 131
SCSI-Geräte - 13
Seite für Feedback zur Dokumentation - 12
Serieller Port

konfigurieren - 217
Shared Network (NAT) - 233, 289
Sicherheitseinstellungen - 178
SmartGuard - 191
SmartMount - 189
SmartSelect - 146, 161
Snapshot-Manager - 256
Snapshots
damit arbeiten - 254
erstellen - 255
Snapshot-Symbole in der Symbolleiste - 38, 44
verwalten - 256
Socket - 217
Softwareanforderungen - 17
Softwarelizenzvertrag - 18
Sound-Optionen - 220
Speicherzuweisung - 60
Standardmäßige Tastenkombinationen - 50
Standardverzeichnis für Virtual Machines - 45
Standby-Schalten einer Virtual Machine - 115
Starten
Migration - 269
Parallels Desktop - 33
Parallels Transporter - 272
Virtual Machine - 36
Startmodus - 171
Statusleiste
Geräte verbinden und trennen - 42, 142
Verwendung - 38, 42
Stoppen einer Virtual Machine - 113
Suchen nach Updates - 28
Suchen von Parallels-Festplatten - 165
Sun Solaris
unterstützte Versionen - 70
Symbolleiste - 38
Symbolzusammenstellung ändern - 38, 44
Systemvoraussetzungen - 17

T

Tastatur und Maus
einbinden und freigeben - 117
Mauseinstellungen - 50
Tastatureinstellungen - 50
Tastatur-Kurzbefehle - 50, 124
Taste F8 im Windows-Gastbetriebssystem - 282
Tastenkombinationen - 50, 282
Technischer Support - 277, 278
Test-Aktivierungsschlüssel - 21
Transporter - 269
Typische Virtual Machines
typische Virtual Machine erstellen - 84

U

Über Parallels Desktop - 8, 41
Über Parallels Image Tool - 274
Über Parallels Transporter - 269
Unterbrechen von Virtual Machines - 115
Unterstützte Dateiformate und Systeme - 222
Unterstützte Gastbetriebssysteme - 70
Unterstützung/Support - 277
Update-Suche - 28
URL-Behandlung - 187
USB
USB konfigurieren - 221
USB-Geräte in Virtual Machines verwenden - 139
USB-Geräte verbinden - 139

V

Verbinden
CD/DVD-ROM-Image - 208
Drucker über Parallel-Port - 68, 133
Verbinden von USB-Geräten (automatisch) - 221
Verwalten von Festplatteneigenschaften - 275
Videotreiber, Parallels Tools - 95
Virtual Machine
ausschalten - 113
Backup durchführen - 247
erstellen - 68
fortsetzen - 113
Hauptfenster - 38
in Standby schalten - 115
klonen - 239
Name - 84, 86, 168
Netzwerkmodus - 232
öffnen - 36
Snapshots erstellen - 254
Standardverzeichnis ändern - 45
starten - 113
über BootCamp starten - 268
unterbrechen - 115
USB-Geräte verwenden - 139, 221
Virtual Machine-Dateien - 13
zurücksetzen - 113
Zustand sichern - 254
Virtual Machine-Technologie-Überblick - 13
Virtuelle Festplatte

BootCamp verwenden - 261
Daten sichern - 254
durchsuchen - 165
Eigenschaften verwalten - 275
expandierende virtuelle Festplatte - 13
Festplatte aufteilen - 222
Festplattenformate - 13
HDD-Datei - 13, 289
IDE- und SCSI-Schnittstellen - 210
Kapazität erhöhen - 274
konfigurieren - 210
neues virtuelle Festplatte erstellen - 210
Vollbildmodus
in Vollbildmodus wechseln - 38, 50, 118
Übergang mit Animation - 47

W

Wechseln zwischen Darstellungsmodi - 118
Wiederherstellen von ausgeblendeten Meldungen - 45
WiFi - 237
Willkommen-Bildschirm - 34
Windows
in Windows drucken - 136
unterstützte Versionen - 70
Windows Vista
Virtual Machine in BootCamp erstellen - 263
Windows XP
aus BootCamp verwenden - 261
Virtual Machine in BootCamp erstellen - 263
Windows-Festplatten (Ordner) - 13
Windows-Programme
Parallels Tools - 95, 98
Windows-Programme (Ordner) - 13

Z

Zeitsynchronisierung zwischen Betriebssystemen - 95
Ziehen von Dateien
zwischen Betriebssystemen - 145
Zurücksetzen von Virtual Machines - 113
Zwischenablage-Synchronisierung (Tool) - 95